
SEAL OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LET THERE BE LIGHT
1868

SCRIPTORES

RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI.

LIUDPRANDI OPERA.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.
1915.

DIE WERKE
LIUDPRANDS VON CREMONA.

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

JOSEPH BECKER.

HANNOVER UND LEIPZIG
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.
1915.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

DIESER BAND ENTHÄLT:

EINLEITUNG.

§ 1. Liudprands Leben.

Liudprand (Liudprandus, Liutprandus, Liuprandus, Liuzo, Liutio, Liucius, Leucius, Luzo, Luiso, Luizo) wurde um das Jahr 920[1], *vielleicht in Pavia*[2], *geboren. Er gehörte einer angesehenen oberitalienischen Familie langobardischer Herkunft an. Das langobardische Element hatte trotz der Bevorzugung der Franken und Burgunder durch König Hugo am Königshof zu Pavia noch großen Einfluß, und Adel und Geistlichkeit standen hier in engen Beziehungen zum Hof*[3]. *Auch in der Familie Liudprands herrschte offensichtlich eine solche Tradition. Sein Vater ging im Jahre* 927[4] *als Gesandter König Hugos nach Konstantinopel. Bald nach seiner Heimkehr starb er. Der Knabe erhielt einen treusorgenden Stiefvater, dem er ein dankbares Andenken bewahrte*[5]. *Auch dieser übernahm im Jahre* 942 *im Auftrage Hugos eine Gesandtschaft nach Byzanz. Schließlich fand der junge Liuzo selber am Königshof zu Pavia Aufnahme, wo der Knabe durch den Wohlklang seiner Stimme vor seinen Altersgenossen sich auszeichnete. Er erwarb sich dadurch die besondere Gunst des Königs*[6].

Die Hofschule zu Pavia war neben Mailand die bedeutendste Bildungsstätte Oberitaliens[7], *ein Mittelpunkt der Studien, die auch König Hugo förderte. Hier erhielt Liudprand seine literarische Ausbildung, auf die sein Stiefvater den größten Wert legte*[8]. *Er genoß eine vorwiegend weltliche*

1) *Gundlach I,* 46 *N.* 1 *vermutet um* 924. 2) *Vgl. A. III,* 3 *Vers* 13 *und III,* 5, *dazu Pertz in der Praefatio (SS. III,* 264 *N.* 1*).* 3) *Vgl. Schwartz S.* 22. 4) *A. III,* 22–24; *Romano S.* 663 *f. ist für das Jahr* 933. 5) *A. V,* 14. 6) *A. IV,* 1. 7) *Vgl. Dresdner S.* 241 *f.; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter I*[7], 347. 352; *Hartmann II,* 2, 27. 59; *Novati, Origini S.* 206. 8) *Vgl. A. VI,* 3.

Bildung, die in seinen Schriften in außergewöhnlichem Maße überall hervortritt. Auch in moralischer Hinsicht zeigen seine Werke die Spuren der laxen Anschauungen, in denen er an dem sittenlosen Hof zu Pavia aufwuchs. Aber die größte Aussicht, sein Glück zu machen und ehrgeizige Ziele zu erreichen, bot die geistliche Laufbahn, und so trat auch Liudprand, der Sitte der Zeit[1] *folgend, in den geistlichen Stand ein, er wurde Diakon der Kirche zu Pavia.*

Als 945 *Hugo von der Provence vor Berengar von Ivrea weichen mußte, wandten sich Liudprands Eltern dem neuen Herrn zu, dem sie „unermeßliche Gaben" darbrachten. Berengar nahm ihren Sohn in seine Dienste und stellte ihn in seiner Kanzlei an*[2]*. Im Jahre* 949 *übertrug er ihm eine Gesandtschaft nach Konstantinopel auf Kosten des Stiefvaters, der gern reichliche Mittel aufwenden wollte, um seinem Sohn die Gelegenheit zu geben, griechische Sprache und Kultur an Ort und Stelle zu studieren. Überdies war damals Byzanz unter Konstantin VII. Porphyrogennetos eine Metropole des abendländischen Geisteslebens*[3]*.*

Nach seiner Rückkehr von dieser diplomatischen Sendung fiel Liudprand bei Berengar, der seit 950 *König war, und seiner Gemahlin Willa in Ungnade. Die Ursache des Bruches ist uns nicht bekannt, Liudprand selbst hat sie merkwürdigerweise nicht einmal angedeutet. Vielleicht hat er an einer der damals in Italien üblichen Verschwörungen teilgenommen*[4]*. Nach einer anderen Vermutung habe er vergebens von dem geizigen Berengar, dessen Habsucht uns auch sonst bezeugt ist, Ersatz für die umfangreichen Kosten und Auslagen verlangt, die ihm durch seine Gesandtschaftsreise entstanden waren*[5]*. Seitdem fing Liudprand an, Berengar glühend zu hassen und in seinen Werken mit seinen Schmähungen zu verfolgen. Er mußte aus seinem Vaterland flüchten und begab sich an den deutschen Königshof, wo wir ihn* 956 *finden. Im Februar dieses Jahres machte er dort die Bekanntschaft des spanischen Bischofs Recemund von Elvira, des Gesandten des Khalifen Abderrah-*

1) *Vgl. Novati, Origini S.* 201. 2) *A. V,* 30. *Was* epistolarum signator *bedeutet (vielleicht dictator oder Schreiber), läßt sich nicht genau bestimmen. Wie mir L. Schiaparelli liebenswürdigerweise mitteilt, hat er bis jetzt keine Mitarbeit Liudprands an Urkunden Berengars feststellen können.* 3) *Vgl. A. VI,* 3; *Rambaud S.* 541. 4) *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte in Geschichtsquellen des früheren Mittelalters (Wien* 1905*) S.* 11. 5) *Vgl. A. III,* 1; *VI,* 6; *Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII (*1906*),* 448 *ff.*

mans III. Dieser Bischof empfing von dem welterfahrenen, hochgebildeten jungen Kleriker einen solchen Eindruck, daß er ihn aufforderte, die Geschichte seiner Zeit zu schreiben[1]. Dieser Anregung folgend, begann Liudprand 958 in Frankfurt[2] sein Hauptwerk, die Antapodosis, an der er noch arbeitete, als König Otto 962 zum Kaiser gekrönt war[3].

Mittlerweile errang er sich, nachdem er sich anfangs in schwieriger Lage befunden hatte[4], eine hohe Vertrauensstellung bei seinem königlichen Gönner, dem die hervorragende Bildung, Sprachenkenntnis und Welterfahrenheit des Italieners wertvolle Dienste leisteten. So treffen wir ihn um 960 auf der Insel Paxos an der epirotischen Küste[5], wahrscheinlich auf einer nicht vollendeten Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Vielleicht hat auch die Kaiserin Adelheid seinen Rat in Anspruch genommen[6].

Zum Lohn für seine Dienste erhielt er etwa Ende 961 das Bistum Cremona[7]. In den folgenden Jahren stand Liudprand im Vordergrunde der diplomatischen Verhandlungen und politischen Ereignisse. 962 ist er im Gefolge Ottos bei der Kaiserkrönung. 963 überbringt er mit Bischof Landward von Minden eine kaiserliche Botschaft an Papst Johann XII. In der Kirchenversammlung, in der die Absetzung dieses Papstes verhandelt wurde, übertrug er Ottos deutsche Rede ins Lateinische. 964 nahm er an der Wahl Leos VIII. und der Absetzung Benedikts V. teil. Über diese Ereignisse hat er vor dem März 965[8] einen ausführlichen Bericht, die sog. Historia Ottonis verfaßt, wahrscheinlich in kaiserlichem Auftrag in Deutschland, wohin er Anfang 965 den Kaiser begleitet haben wird[9].

Als dann im Sommer römische Gesandte wegen der Wahl eines Nachfolgers für den inzwischen verstorbenen Papst Leo VIII. bei Otto erschienen, wurden Bischof Otger von Speier und Liudprand nach Rom gesandt, um die Neu-

1) *A. I,* 1. 2) *A. I,* 1; *III,* 1. 3) *A. VI,* 4: tunc regis nunc imperatoris. 4) *A. VI,* 1. 5) *Vgl. A. III,* 1; *Gundlach S.* 48 *N.* 2. 6) *Vgl. Büdinger, Universalhistorie im Mittelalter, Denkschr. d. phil.-hist. Kl. d. Wiener Akad. d. Wiss. XLVI (*1900*),* 19. 7) *Als Bischof wird er zuerst am* 14. *Januar* 962 *genannt, Hist. Patr. Mon. ser. II tom. XXI, Codex diplomaticus Cremonae ed. Astegiano (Turin* 1895*) I,* 33 *n.* 26. 8) *Vgl. H. O.* 6: Leonem nunc in eadem sede beati Petri apostolorum vicarium. 9) *Am* 24. *Februar* 965 *vollzieht in seinem Namen der Diakon Lupus einen Grundstückstausch für seine Kirche, Astegiano I,* 34 *n.* 28; *vgl. dazu Sackur, Die Quellen für den ersten Römerzug Ottos, Straßburger Festschrift z.* 46. *Phil.-Vers. (Straßburg* 1901*) S.* 251.

wahl zu leiten[1]. *Im Mai, am* 8. *November und* 11. *Dezember* 966 *tauscht der Cremoneser Bischof Güter seiner Kirche aus*[2]. *Im Jahre* 967 *ist er bei der Kirchenversammlung von Ravenna zugegen. Am* 17. *April nimmt er daselbst am Königsgericht teil*[3]. *Am* 25. *April unterschreibt er einen Erlaß Johanns XIII. gegen Erzbischof Herold von Salzburg*[4]. *Am* 29. *April schenkt Otto auf Liudprands Fürbitte dem Patriarchen Rodald von Aquileja die Abtei Sesto*[5]. *Um diese Zeit etwa, spätestens* 971, *erwarb Liudprand auf rechtswidrige Weise den Leib des heiligen Hymerius von dem Bischof von Amelia, dem er durch seine Fürsprache die verlorene Gunst Ottos wiedergewinnen half*[6]. *Im gleichen*

1) *Contin. Regin.* 965. 2) *Astegiano a. a. O. I,* 34 *n.* 30—32. 3) *Diplomata I,* 465, 7. 4) *Hauthaler und Martin, Salzburger Urkundenbuch II,* 91 *n.* 51. 5) *Diplomata I,* 466, 38. 6) *Der später abgefaßte, von Ughelli (Italia sacra IV,* 589*) herausgegebene Bericht darüber lautet:* 'Fuit in diebus Othonis maioris clarissimi imperatoris quidam Cremonensis episcopus bonae memoriae Liuzo, intimus summista regius, in consilio providus, amore divino denique repletus, ut tanti patris Hymerii inventor et portitor fieret almus. Qui cum frequenter ingrediens et exiens a facie regia, fideliter agens erga praecepta imperialia Romanis inesset partibus, venit ad eum Americensis episcopus, quem malevola turbatio invidiosaque accusatio fecerat expertem a conspectu regio, qui sic est orsus fari voce lugubri: 'Pater carissime, quem imperator in secundo regni culmine dicavit, deprecor mihi subvenire, quoniam quadam accusatione damnatus nugecula ac iniuste acri percussus sententia imperiali sum privatus gratia. Nunc ergo adiuva me meam condolens obiectionem, recompensabo enim te quovis munere'. Cui ille: 'Si felix', inquit, 'sanctorum corporibus me habendo aliquod felicem feceris, te reddam benevolentiae pristinae regis'. Ad haec ille: 'Non audeo', inquit, 'in hoc tuis satisfacere rogationibus; condita enim sunt sanctorum corpora sacris altaribus, sed est mihi unus arca in lignea positus, quem illius loci incolae summo venerantur honore, Hymerius nomine, si hunc tibi inferre valerem ratione aliqua et ad tuam posses transferre patriam, te fore laetandum scio tanto patre beato'. His vero relatis sermonibus ad Ameriae oppidum venere protinus et alma calliditate ingressi sunt ecclesiam, quasi nocturna celebraturi mysteria. Prostrati namque in oratione diutius multis vacabant votis et precibus, quo suis sanctis faverent petitionibus; vix expletis orationibus totus ille contremuit locus, in quo iacebat s. Hymerius. At praesules quamvis tremefacti, tamen spe credula propius sunt aggressi. Interea custodibus gravi somno dormientibus adierunt episcopi ad sancti Hymerii sepulchrum. Qui dum coeperunt arcam frangere, beatum corpus conantes extrahere, expergefactus quidam ex custodibus coepit clamare: 'Surgite fratres, surgite velociter, nobis beati Hymerii corpus furatur'. Quo Liuzo praesul egregius audito custodi occurrens, illico ei dat munera et petiit silentium; ille vero accepto munere suoque viso episcopo tacens contulit praesidium. Tunc pontificis corpus tollentes celebre adoraverunt tanto gavisi munere. Condentes vero

Jahre 967 nahm er zweifellos an der römischen Synode teil, dann scheint er Otto nach Bari begleitet zu haben; wenigstens deutet er an, daß dieser auf seine Bitten die Belagerung der Stadt aufgehoben und die Verhandlungen mit den Griechen wiederaufgenommen habe[1]. *Bei der an Weihnachten vollzogenen Kaiserkrönung Ottos II. war er sicherlich zugegen, denn wenige Tage später unterschreibt er die von Johann XIII. für die Klöster Hersfeld*[2] *und St. Maximin*[3] *gegebenen Urkunden. Bald darauf unternahm er als Brautwerber für Otto II. abermals eine diplomatische Mission nach Konstantinopel, wo er am 4. Juni 968 ankam. Ohne seine Aufgabe erfüllt zu haben, trat er am 2. Oktober die Heimreise an, auf der er am 7. Januar 969 von Korkyra abfuhr. Heimgekehrt erstattete er an Otto und Adelheid über den Verlauf seiner Sendung einen ausführlichen Bericht, den er dann veröffentlichte. Nachträglich unterzeichnete er jetzt den im Oktober geschlossenen Tauschvertrag zwischen Halberstadt und dem neuen Erzbistum Magdeburg*[4]. *Am 26. Mai weilt er mit dem Kaiser in Rom und unterschreibt die Urkunde über die Errichtung des Erzbistums Benevent*[5]. *Als dann der Erzbischof von Mailand auf Ottos Befehl zwecks Vereinigung der Diözesen Alba und Asti eine Synode nach Mailand berief, war Liudprand als kaiserlicher Bevoll-*

sanctissima membra vase purissimo clam omnibus exierunt ab oppido. Rediens autem praelibatus antistes Cremonam secum optata obtulit gaudia. Qui propriam ingressus urbem advocans plebem cunctis beatissimi Hymerii corpus ostendit. Prostrati etenim in oratione populus, obnixe laudabant Dominum, qui talem illis patronum dederat. Cumque in sancti patris laudes persisterent, plurimi petierunt ecclesiam et in honorem eius mysteria celebravere. Tunc reconditum est sacrosanctum corpus scrinio decorato decentius post sanctae Dei genitricis altare, quod illo tempore conditum erat in australi parte illius ecclesiae, ubi permansit diutius non in altari positus, quia deerat condendi locus, sed tamen ut sanctus semper in annum colebatur. Laudabilis autem praefatus pontifex tanto patre gaudens animadvertebat, qualiter sancti conderet sacrum, sed tamen non fuit hoc illi datum, quia imperiali servitio coactus Constantinopolim directus illuc amplius haud est reversus'.

1) *Vgl. Leg.* 57.

2) *Stumpf, Acta imperii inedita S.* 18; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3723.

3) *Beyer, Urkundenbuch der mittelrheinischen Territorien I,* 287; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3722; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3724, *die auch von Liudprand unterschriebene Gründungsbulle für Meißen, ist nach den Ausführungen v. Ottenthals (Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsf. X (*1889*),* 611 *ff.) unecht.*

4) *K. Uhlirz, Geschichte des Erzbistums Magdeburg unter den Kaisern aus dem sächsischen Haus (Magdeburg* 1887*) S.* 133 *ff.*; *v. Ottenthal, Reg. n.* 474. *Vgl. dazu S. XXXV N.* 3.

5) *Ughelli, Italia sacra VIII,* 63; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3738; *v. Ottenthal, Reg. n.* 495.

mächtigter zugegen; ihre Beschlüsse bestätigte der Kaiser am 9. November 969[1]. Im März 970 nahm Liudprand in Ferrara an einem Rechtsstreit teil, in dem er selber als Inhaber der Grafschaft Ferrara[2] gegen den Erzbischof Peter von Ravenna gewisse Leute mit ihren Diensten beanspruchte[3]. Am 22. März befand er sich wahrscheinlich in Ferrara im Gefolge des Kaisers[4]. Mehrere Tauschverträge vom 15. und 20. April 970 bezeugen seine Anwesenheit in seinem Bistum[5]. Dies ist die letzte sichere Nachricht, die wir über ihn haben.

Im Jahre 971 soll er nach der wenig zuverlässigen Angabe der Translatio Sancti Hymerii noch einmal an einer diplomatischen Sendung nach Konstantinopel sich beteiligt haben als Mitglied jener glänzenden Gesandtschaft, die unter Führung des Markgrafen Gero die für Otto II. bestimmte Braut Theophanu von Byzanz abholte. Wenn man dieser Nachricht Glauben schenken darf[6], dann scheint Liudprand auf dieser Reise in Griechenland oder vielleicht gerade noch nach Italien zurückgekehrt in den ersten Monaten des Jahres 972 gestorben zu sein[7]. Am 5. März 973 begegnet uns zum erstenmal sein Nachfolger auf dem Bischofsstuhl von Cremona, Odelrich, in einer Tauschurkunde[8].

§ 2. Liudprands Persönlichkeit.

Als der Tod ihn ereilte, hatte der gewandte Bischof von Cremona den Höhepunkt seiner einflußreichen Stellung vielleicht schon überschritten. Aber es war ein wechselvolles, inhaltreiches Dasein, das zur Neige ging, das Leben einer Persönlichkeit, reich an Vorzügen und Schwächen, einer merkwürdigen Individualität, der wir um so stärkeres Inter-

1) Diplomata II, 879 ff. 2) Dümmler, Otto S. 457, vermutet, daß Liudprand die Grafschaft von Otto als Lohn für die geleisteten Dienste erhalten habe. Vielleicht trifft die Annahme Fickers, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II (Innsbruck 1869), 316 das Richtige, daß Liudprand die Grafschaft vom Papst erhalten habe. 3) De Rubeis, Hist. Ravenn. S. 262; Savioli, Ann. Bologn. I[b], 50. 4) v. Ottenthal, Reg. n. 515. 5) Astegiano a. a. O. I, 35 f. n. 34—36. 6) So Dümmler, Otto S. 478 N. 3; Schlumberger, Epopée I, 192 f.; Balzani, Le cronache italiane nel medio evo[3] S. 139; v. Ottenthal, Reg. n. 533[a]. 7) Die Art der Erwähnung Liudprands in einer Urkunde vom 20. Juli 972 (Lupi, Cod. dipl. civit. Bergom. II, 302, Hist. Patr. Mon. XIII, 1285 n. 738: quas ante hos annos detinere videtur domnum Luisonem episcopus sancte Cremonensis ecclesie) läßt keinen sicheren Schluß auf sein Leben zu, eher darauf, daß er damals nicht mehr lebte. 8) Astegiano a. a. O. I, 37 n. 39.

esse entgegenbringen, je seltener diese Zeit uns derartige Einblicke tun läßt. Zweifellos reich begabt, war Liudprand ausgestattet mit dem Rüstzeug der ganzen Bildung, die seine Zeit ihm geben konnte. Neben der üblichen geistlichen Gelehrsamkeit stand die klassische Bildung im Vordergrunde. Eine für seine Zeit staunenswerte Belesenheit in den alten Sprachen und die Fähigkeit, sicher und gewandt, meist frei aus dem Gedächtnis über die Erinnerungen aus der Lektüre zu verfügen[1] oder sie in der eignen Komposition nachzuahmen, zeichneten den gelehrten Kleriker aus. Er zitiert: aus der lateinischen Anthologie; Augustins Sermonen; Boethius' Tröstung der Philosophie; Cassiodors Historia tripartita; von Cicero die Briefe ad familiares, die Reden gegen Catilina und für Sulla, Laelius, De oratore, die Paradoxen und Tusculanen; die Dicta Catonis; Hieronymus' Kommentar zum Galaterbrief; Horaz' Oden, Epoden und Episteln; Jordanes' Getica und Romana; Isidors Origines; Juvenal; Lukrez; Martial; Ovids Metamorphosen, Fasten und Ars amatoria; Persius; Plinius' Historia naturalis; Prudentius' Cathemerinon; den Querolus; Rathers Praeloquia; das Carmen paschale des Sedulius; Senecas Phädra; Sallust; Sueton; von Terenz die Adelphi, Andria, Eunuch, Heautontimorumenos und Phormio; Vegetius; Vergils Aeneis, Georgica und Eklogen. Liudprand ist ferner ein guter Kenner der griechischen Sprache. Sehr wahrscheinlich hat er byzantinische Geschichtschreiber gelesen, er zitiert aus Platos Republik, Lucians Gallus und Hippolytus' De antichristo. Auch die deutsche Sprache beherrschte er[2]. Es war ihm, wie wenigen, vergönnt, seinen Gesichtskreis zu erweitern und Italien, Griechenland und Deutschland durch eigene Erfahrung gründlich kennen zu lernen. Auf seinen Reisen und Wanderungen war er ein feiner Beobachter, voller Aufmerksamkeit nicht etwa nur für literarische oder geistliche Dinge[3]. Er besaß zweifellos praktische Geschäftstüchtigkeit und diplomatische Gewandtheit, trotz des Mißerfolges seiner Gesandtschaft im Jahr 968[4].

Dieser soviel weltlichen Interessen zugewandte Kleriker gehörte nur äußerlich dem geistlichen Stand an. Zwar ist

1) *Auch die zahlreichen Zitate aus der Vulgata sind fast alle frei wiedergegeben, worauf bei der Stellenangabe am Rand dieser Ausgabe nicht ausdrücklich hingewiesen wird.* 2) *H. O. 11.* 3) *So urteilt z. B. Ebersolt, Grand Palais S. 3 f.:* Les descriptions .... sont pour certaines salles du palais d'une précision qui étonne. 4) *Das absprechende Urteil von Gundlach S. 44 f. ist ungerecht.*

auch er natürlich noch ganz in den theologischen und selbst abergläubischen Anschauungen seiner Zeit befangen, die an zahlreichen Stellen seiner Schriften hervortreten[1], *aber das ist mehr äußerer Firnis denn innere Frömmigkeit. Dieser Bischof ist im Grunde seines Herzens durchaus weltlich gesinnt; er fühlt sich als vornehmer Fürst, dessen Lebensinhalt persönliche Interessen und der Dienst des Kaisers ausmachen, während er selten in seinem Bistum weilt. Das Papsttum erweckt seine Aufmerksamkeit kaum in dem Maße wie die Dynasten Italiens. Abhold der Askese, auch als Geistlicher die Spuren der sittenlosen Auffassung des Königshofes von Pavia nicht verleugnend, eher ein Freund des Lasziven und Pikanten, gleicht er einem jener Pseudoprälaten, wie sie von Rather von Verona gegeißelt werden*[2].

Ist Liudprand hierin ein typisches Bild seiner Zeit, so tritt auf der anderen Seite seine ausgeprägte Individualität scharf hervor. Er stellt seine Persönlichkeit in den Vordergrund und gewährt uns ohne Scheu einen Einblick in seine Seele. Dieser Italiener ist von stolzem Stammesbewußtsein erfüllt. Als Lombarde schaut er verächtlich auf die entarteten Römer herab[3]. *Die Burgunder verachtet er wegen ihres Hochmutes, ihrer Gefräßigkeit und ihrer harten Kehllaute*[4]. *Eitle Selbstgefälligkeit erfüllt ihn. Er ist von seinen körperlichen Vorzügen*[5] *ebenso überzeugt wie von seiner Intelligenz und der Kunst seiner Rede*[6]. *Sein Stil soll bestechen. Klassische Einfachheit und Sprachreinheit liegen ihm nicht, er läßt sich vielmehr in Formenlehre und Syntax durchaus gehen. Aber gelehrt soll seine Darstellung aussehen. Drum liebt er seltene Wortformen und gekünstelten, schwülstigen Satzbau. Seine Werke sind vollgepfropft mit Zitaten, aber nur selten gibt er seine Quelle an. So schmückt er sich häufig mit Pointen aus Juvenal, ohne auch nur einmal dessen Namen zu nennen. Er prunkt mit seiner Gelehrsamkeit und seiner griechischen Sprachkenntnis, deshalb fügt er weitläufige moralisierende Gedankengänge ein und durchsetzt sein Latein mit Brocken des wohlklingenderen Griechisch*[7]. *Weil er großen Wert auf den Wohlklang der Sprache legt,*

1) *Vgl. die Zusammenstellung bei Dändliker-Müller S.* 199 *ff.; Gundlach S.* 53 *f.* 2) *Vgl. Novati, Origini S.* 202 *ff.* 3) *Vgl. Leg.* 12, *dazu Novati, Influsso S.* 29 *ff.* 4) *A. III,* 45. 5) *A. IV,* 1; *Leg.* 23. 6) *Vgl. A. II,* 22; *III,* 40; *VI,* 3; *Leg.* 19. 21. 7) *A. II,* 34: quia sonorius est, Grece illud dicamus. *Vgl. dazu Hofmeister im Neuen Archiv XXXVII* (1912), 690 *N.* 5.

liebt er die Assonanzen[1]. *Seine Prosa schmückt er nach dem Vorbild des Boethius mit Versen*[2] *in verschiedenen Metren. Er will das Wohlgefallen des Lesers erwecken, indem er ihn amüsant unterhält. Drum hascht er nach bunter Abwechslung, nach Wortspielen, nach dem Auffallenden und Seltsamen; drum liebt er die ergötzlichen Anekdoten, die er mit Geschick erzählt, und sucht lebhaft zu gestalten, indem er den handelnden Personen Reden in den Mund legt, wobei seine rege Phantasie ihm gute Dienste leistet. Sie hilft ihm etwaige Lücken im einzelnen ergänzen, analog ähnlichen Vorgängen, deren Einzelheiten er genau im Gedächtnis hat. Er gebraucht dabei häufig dieselben Phrasen, formelhafte, schematische Ausdrücke, die in anderem Zusammenhang wörtlich wiederkehren*[3].

Der eitle Liudprand ist sich des Wertes seiner Persönlichkeit wohl bewußt. Er glaubt, daß ihm die Jungfrau Maria selber die Gesundheit wiedergegeben habe; daß Gott in Korfu ihn durch ein Erdbeben und eine Sonnenfinsternis vor seinem Gastfreunde Michael habe warnen wollen; daß Kaiser Otto, die seinem Gesandten widerfahrene Unbill zu rächen, einen Zug nach Byzanz unternehmen müsse. Die Geschichte seiner Zeit, die er zu schreiben unternommen hat, ist ihm schließlich nur noch eine Antapodosis, ein Mittel zur Befriedigung seiner Rachgelüste gegen seine Widersacher und zum Dank gegen seine Wohltäter. Dabei ist der Italiener Liudprand ein temperamentvoller Mann, leidenschaftlich im Hassen wie im Lieben. Seine starke gefühlsmäßige Teilnahme macht ihn überschwenglich im Lob, maßlos im Tadel und leichtgläubig gegen alles, was seine Gegner belastet. Seine überaus empfindsame, reizbare Natur läßt sich leicht zu heftigen Gemütswallungen in Freude und Klage hinreißen, so daß Übertreibungen in Form und Inhalt nicht selten sind. Dann wandelt sich sein geistreicher Witz in boshafte Satire, in Sarkasmus und Zynismus. Überhaupt liegen die Extreme bei ihm dicht nebeneinander. Starre Frömmelei steht neben größter Leichtfertigkeit, selbstbewußter freier Sinn neben unterwürfiger Schmeichelei; ehrliches Streben nach gerechtem Urteil wird zur racheerfüllten Vergeltung,

1) *Z. B. S.* 15 *Z.* 14—17. 24—25; *S.* 16 *Z.* 1—2; *S.* 32 *Z.* 1—3; *S.* 45 *Z.* 4—7; *S.* 50 *Z.* 32—34; *S.* 51 *Z.* 1—2 *usw.* 2) *Die zuerst von Dändliker-Müller ausgesprochene Meinung, daß einige von den Gedichten Liudprands fremdes Gut seien, ist gänzlich abgetan.* 3) *Vgl. Dändliker-Müller S.* 237 *ff., deren übertreibendes Urteil Gundlach S.* 51 *N.* 1 *auf das richtige Maß zurückführt.*

trotz ernstem Suchen der Wahrheit schleicht sich eine naive Leichtgläubigkeit ein. So zeigt das Bild dieses Kirchenfürsten neben hellem Licht auch sehr dunkle Schatten. Manche seiner unsympathischen Züge sind auf Rechnung seiner Zeit zu setzen, in der Hauptsache aber sind sie seiner eigenartigen Persönlichkeit zuzuschreiben, an der das starke Selbstbewußtsein, eine gewisse Ungebundenheit und Maßlosigkeit und die ganze Art der Schriftstellerei an einen Humanisten der Renaissance erinnern[1].

§ 3. Die Antapodosis.

Von Liudprands Schriften sind die Historia Ottonis und die Legatio am Ende verstümmelt überliefert, während die Antapodosis von dem Verfasser nur teilweise ausgearbeitet worden ist. Sie trägt in Aufbau und Stil deutliche Anzeichen, daß der Autor nicht dazu gekommen ist, an die niedergeschriebenen Teile die bessernde Hand durchgreifend anzulegen. Wohl sind vor der zweiten Abschrift, wie unten dargelegt werden wird, einige wenige Zusätze und Änderungen erfolgt, im ganzen aber ist die Antapodosis ein Torso geblieben. Liudprand wollte die Geschichte seiner Zeit schreiben und die Taten der Kaiser und Könige von ganz Europa auf Grund eigner Kenntnis schildern, aber über die umfassende Einleitung ist er nicht weit hinausgekommen. Denn erst mit dem vierten Buch beginnt er nach seiner eignen Erklärung[2] *wirklich vermöge eigner Anschauung zu berichten.*

Gleich im Anfang der Antapodosis setzt Liudprand seiner Geschichtschreibung zwei Aufgaben: sie soll den Leser unterhalten und zugleich erbauen[3]. *Um den ersten Zweck zu erreichen, bemüht er sich, möglichst interessant zu erzählen, durch einen geschickt aufgeputzten Stil zu fesseln und durch unterhaltende oder gar pikante Anekdoten zu ergötzen, wobei er auch derbe Komik und satirischen Spott nicht verschmäht. Infolgedessen ist die Antapodosis im ganzen mehr eine Sammlung von Geschichten geworden, obwohl Liudprand gelegentlich auch einen Blick für den pragmatischen Zusammenhang verrät*[4].

1) *Vgl. Ebert, Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendland III (Leipzig* 1887*),* 427; *Gundlach S.* 63; *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 13 *f.* 2) *A. IV,* 1. 3) *Vgl. H. Bresslau, Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung. (Straßburger Rektoratsrede* 1904*) S.* 25. 4) *Vgl. Dändliker-Müller S.* 35 *f.*

Gleichzeitig soll seine Geschichtschreibung der sittlichen Besserung dienen, was er gleich eingangs an dem Beispiel der provenzalischen Sarazenen erläutert. Sie soll die waltende Hand Gottes zeigen, der in der Belohnung des Guten wie in der Bestrafung des Bösen sich offenbart. Deshalb finden wir die Darstellung häufig mit moralisierenden Ausführungen durchsetzt, die dem Theologen Liudprand Gelegenheit geben, sein theologisches Wissen zu entfalten. Dieses moralische Prinzip biegt er dann später stark nach der persönlichen Seite um, sein Werk wird ihm zu einer Antapodosis, einer Vergeltungsschrift für alles Unrecht, das er von seinen Feinden, insbesondere Berengar, erlitten, und für alle Wohltaten, die er von seinen Gönnern erfahren hat. So gewinnt in seiner Geschichtschreibung ein rein persönlicher Zweck überragende Bedeutung. Als dieser im Laufe der Abfassung sich immer stärker geltend machte, scheint er dem Autor auch den eigenartigen Titel eingegeben zu haben, der sich zum erstenmal im Anfang des dritten Buches findet und jetzt an der Spitze des Werkes steht[1]. Damit erhält diese Zeitgeschichte einen starken subjektiven Einschlag, memoirenhaften Charakter[2].

Liudprand hat den Zeitraum von 888—950 etwa behandelt. Er folgt dem annalistischen Schema; häufig weist er auf die Notwendigkeit hin, der narrandi series, dem scribendi ordo oder dem propositum zu folgen, und er entschuldigt sich, wenn er aus irgendeinem Grunde dagegen verstößt[3]. Aber er hat nur eine sehr grobe Auffassung der zeitlichen Folge und läßt im einzelnen chronologische Genauigkeit durchaus vermissen. Auf Vollständigkeit und lückenlosen Zusammenhang legt er keinen Wert. Innerhalb desselben Jahres werden die Ereignisse nach den Personen gruppiert. Für Anfang und Ende der einzelnen Bücher sind ihm objektive und subjektive Gesichtspunkte maßgebend. Das erste Buch endet mit Lamberts und das zweite mit Berengars Tod. Das dritte führt die Darstellung bis zu dem Zeitpunkt, wo Liudprand anfängt, am Hofe Hugos das politische Leben selbst kennen zu lernen. Das vierte Buch schließt mit der Niederwerfung der Empörer, wodurch Otto

1) Daß Liudprand den Titel erst später dem Ganzen vorangesetzt hat, geht auch daraus hervor, daß er statt totius Europae (I, 4) hier nur noch partis Europae schrieb, als er die Unmöglichkeit sah, sein ursprüngliches Vorhaben auszuführen. 2) Vgl. v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S. 11 ff. 3) Vgl. Dändliker-Müller S. 26; M. Schulz, Lehre von der historischen Methode der mittelalterlichen Geschichtschreiber, Abh. z. mittl. und neueren Gesch. XIII (Heidelberg 1909) S. 108 f.

seine Machtstellung begründet. Das fünfte führt die italienische Geschichte bis zur Herrschaft Berengars II. und dem Augenblick, wo der Verfasser seine erste große diplomatische Sendung ausführt, über die er im sechsten Buch ausführlich berichtet. Diese nicht einheitliche Abgrenzung der einzelnen Bücher hat wohl die Behauptung[1] *veranlaßt, eigentliche Ordnung sei in der Antapodosis nicht zu finden. Sehen wir uns Liudprands Stoffverteilung näher an! Nachdem er einleitend über die Aufgaben, die er sich gestellt, gehandelt hat, gibt er*[2] *einen Überblick über die Weltlage beim Tod Karls III., wobei er die wichtigsten damaligen Herrscher aufzählt. Er beginnt mit Byzanz, geht zu Deutschland und dann zu Italien über. In dieser Dreiteilung hat er nun sein Material geordnet, wie die folgende seinen Plan veranschaulichende Übersicht dartut:*

Byzanz:	*Deutschland:*	*Italien:*
I, 6—12: 886—912	*I*, 13: 888—899[4]	*I*, 14—44: 888—898 *(Papstgeschichte:* 891–911*)*
III, 23—38: 912—931 *(*944*)*[3] *V*, 20—25: 944—945[3]	*II*, 1—31: 899—933 *(*936*)*	*II*, 32—*IV*, 14: 900—937 *(Papstgeschichte:* 914–936*)*
VI, 5—10: 949—950	*IV*, 15—*V*, 1: 936—939	*V*, 2—*VI*, 4: 939—950

Liudprands Quelle ist in der Hauptsache die mündliche Überlieferung. Sein Vorhaben, als Augenzeuge zu schreiben[5], *hat er nur in einem kleinen Teil der Antapodosis verwirklicht. Urkundliches Material ist darin anscheinend nicht verwertet. Ob er sonstige schriftliche Quellen benutzt hat, läßt sich nicht feststellen. Köhler*[6] *vermutet, daß ein uns nicht mehr erhaltenes byzantinisches Geschichtswerk mit anekdotenhaftem Charakter ihm vielfach Vorbild gewesen sei*[7].

1) *Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen* I^7, 477. 2) *I*, 5. 3) *Dieser Abschnitt ist nicht selbständig, sondern in die italienische Geschichte eingeflochten, weil Hugos Beziehungen zu Byzanz einen geeigneten Anknüpfungspunkt boten.* 4) *Arnulfs Geschichte wird im übrigen vom italienischen Standpunkt, daher innerhalb des folgenden italienischen Abschnitts behandelt.* 5) *I*, 1; *IV*, 1. 6) *S.* 76 *f.* 7) *Die Übereinstimmung zwischen Liudprand und Konstantin Porphyrogennetos, besonders A. II*, 65, *haben Dümmler, S.-Ber. d. Wiener Akad. hist.-phil. Kl. XX (*1856*)*, 358 *und Dändliker-Müller S.* 53 *damit erklärt, daß Liudprand bei seinem ersten Aufenthalt in Konstantinopel dem*

Im ersten Buch erzählt Liudprand die Geschichte des Papstes Formosus, wie er sie von Anhängern der formosianischen Partei gehört hat[1]. *Es liegt die Vermutung nahe, daß er auch von den weitverbreiteten Streitschriften darüber Kenntnis gehabt hat. Aber der von Fedele versuchte Nachweis*[2], *daß er die Invectiva in Romam pro Formoso papa benutzt habe, ist nicht genügend begründet; dazu reichen die sachlichen Berührungen nicht aus, während andererseits die Invectiva von Johann als Erzbischof von Ravenna überhaupt nichts weiß.*

Gewisse Übereinstimmungen zwischen Liudprand und dem Fortsetzer Reginos sind schon mehrfach Gegenstand der Untersuchung gewesen[3], *ohne daß man zu einem sicheren Ergebnis gelangen konnte. Zuletzt hat W. Norden*[4] *die an sich nicht unwahrscheinliche Hypothese aufgestellt, daß beide ein verlorenes, vielleicht aus Lothringen stammendes Annalenwerk benutzt hätten. Aber die Art Liudprands, alles rhetorisch auszumalen und seinem Stil anzupassen, hat eine so freie Quellenbenutzung zur Folge, daß wir sie, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, nicht nachweisen können.*

Als seine Hauptquelle müssen wir daher die mündliche Überlieferung annehmen. Er beteuert wiederholt sein Bemühen, glaubwürdigen Gewährsmännern zu folgen. Es finden sich auch öfter Ansätze der Kritik, häufig auch vorsichtige Zusätze wie ut aiunt, dicunt, ferunt *und ähnliche. Trotzdem hat Liudprand der mündlichen Überlieferung in weitestem Umfang Gehör geschenkt: Volkserzählungen, Volkssagen, Anekdoten, höfischem Klatsch, Liedern, Parteiüberlieferungen. So steht bei ihm eine Fülle der wertvollsten Nachrichten und feinsten Beobachtungen neben vielen zweifelhaften Angaben. Kein Wunder, daß das Urteil über den geschichtlichen Wert der Antapodosis von jeher schwankt. Hantsch*[5] *hat die zwiespältigen, öfter diametral sich gegenüberstehenden Auffassungen in der Literatur von Muratori bis Köpke zusammengestellt. Auch heute noch gehen die Meinungen auseinander*[6]. *Dabei sind sich alle über die Unentbehrlichkeit*

kaiserlichen Geschichtschreiber mündliche Mitteilungen gemacht habe. Da das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis nicht in Frage kommt, ist die Erklärung (Poupardin, Bourgogne S. 34 *N.* 1*) aus der Nachahmung derselben Bibelstelle ansprechender.* 1) *Vgl. A. I,* 31. 2) *Arch. XXXIV,* 416 *ff.* 3) *Dändliker-Müller S.* 305 *ff.; Dümmler, Hist. Zeitschrift XXVI (*1871*),* 273; *J. Werra, Über den Continuator Reginonis (Diss. Leipzig* 1883*) S.* 12. 77 *ff.; Sackur a. a. O. S.* 253. 4) *S.* 22 *ff.* 5) *S.* 11. 6) *Vgl. Dümmler, Hist. Ztschr. XXVI,* 273; *Waitz, Hein-*

dieser Quelle einig, und nicht wenige, die Liudprands Glaubwürdigkeit aufs schärfste angegriffen haben, haben ihn immer wieder ausgeschrieben. Um zu einer gerechten Wertung zu gelangen, muß man von seiner Persönlichkeit ausgehen. Selten haben die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschichtschreibung so günstig gelegen. Dieser hochgebildete, gewandte Politiker war durch seine Welt- und Menschenkenntnis und seine weitreichenden Beziehungen wie kein anderer in der Lage, eine Fülle des wertvollsten Materials zu sammeln. Wo es sich um Dinge handelt, die seine Person nicht berühren, wird diese Erwartung durchaus bestätigt. Aber die mannigfachsten subjektiven Momente haben, wie oben dargelegt, seine Geschichtschreibung aufs stärkste beeinflußt. Zwar ist man nicht berechtigt, ihm die ernstliche Absicht, die Wahrheit zu berichten, abzusprechen, hat er doch bei aller Eitelkeit seine eignen Fehler und Schwächen nicht verhehlt[1]*. Auch hat man ihm keine einzige absichtliche Unwahrheit nachweisen können. Aber aus der Eigenart dieser leidenschaftlichen, temperamentvollen Persönlichkeit, wie sie oben geschildert wurde, ergeben sich in der Geschichtschreibung von selber die zahlreichen Mängel und großen Schwächen, die wir um der historischen Wahrheit willen bedauern, die uns aber auch den Genuß des persönlichsten aller frühmittelalterlichen Werke*[2] *gewähren.*

§ 4. *Die Historia Ottonis.*

An der Urheberschaft Liudprands, die noch Ranke[3] *nicht als ganz feststehend ansah, kann heute nicht mehr gezweifelt werden. Sein Stil ist durchweg zu erkennen; es finden sich auch Reminiszenzen aus denselben antiken Schriftstellern wie in der Antapodosis. Nur die Verse und die griechischen Floskeln sind weggelassen. Denn diese Schrift soll einen anderen Charakter tragen, sie verzichtet auf den leidenschaftlichen Ton der Antapodosis und gibt sich den*

rich I. S. 6; *Hantsch S.* 18 *ff.*; *Gundlach S.* 64; *Büdinger a. a. O. S.* 25 *f.*; *Ebert a. a. O. S.* 424; *Wattenbach a. a. O. S.* 477; *C. Neumann, Die Weltstellung des byzantinischen Reiches vor den Kreuzzügen (Leipzig* 1894*) S.* 18: *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 14 *f.*; *Poupardin, Provence S. XIX f.*; *Gay S.* 227; *Fedele, Arch. XXXIII,* 225 *f.*; *XXXIV,* 419; *Ebersolt, Grand Palais S.* 3 *f.*; *Balzani a. a. O. S.* 140; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 7, *Deutschland und Burgund S.* 46 *f.*

1) *Vgl. Norati, Origini S.* 204.

2) *Fedele, Arch. XXXIII,* 224.

3) *Weltgeschichte VIII,* 650, *doch tritt Ranke selbst dafür ein.*

Schein reiner Objektivität. Der Verfasser tritt gänzlich zurück, nur ein einziges Mal ist die erste Person der Mehrzahl gebraucht[1]*. Von einer rein aktenmäßigen oder urkundlichen Darstellung kann dennoch kaum die Rede sein. Der Verfasser hat seine Art, Geschichte zu schreiben, auch hier nicht verleugnet. So legt er dem Volk von Rom Worte aus Juvenal in den Mund*[2]*, und auch die eingeflochtenen Briefe sind von ihm mindestens stilisiert*[3]*. Es bleibt freilich auch möglich, daß er von Otto und der Synode mit der Abfassung der Schriftstücke betraut worden war.*

Die Meinung, daß Liudprand die Historia Ottonis und die Legatio der Antapodosis habe eingliedern wollen[4]*, ist durchaus abzulehnen. Beides sind Gelegenheitsschriften. Die Historia Ottonis ist Ende 964 oder Anfang 965 verfaßt und zwar höchstwahrscheinlich im Auftrag oder auf Anregung des Kaisers hin, dem an einer ihm genehmen Aufklärung der Öffentlichkeit über sein Vorgehen in Rom viel gelegen sein mußte. Mit ziemlicher Gewißheit darf man daher die Historia Ottonis als eine offiziöse Rechtfertigung der kaiserlichen Politik in den Jahren 963—964 betrachten. Liudprand war der Vertrauensmann Ottos, er besaß die literarischen und diplomatischen Qualitäten für eine solche Aufgabe und hatte bei den Ereignissen an hervorragender Stelle mitgewirkt.*

Er hat demnach die Historia Ottonis auf Grund eigner genauer Kenntnis der Vorgänge verfaßt. Daneben hat er jedenfalls die Synodalprotokolle benutzt[5]*. Aus ihnen stammt die Teilnehmerliste in c. 9 und wohl auch ein Teil der Reden und Briefe, die er allerdings in seiner Manier frei bearbeitet zu haben scheint. Die Benutzung anderer schriftlicher Quellen ist an sich wenig wahrscheinlich. Aber wie in der Antapodosis, so hat man auch hier gewisse Berührungen mit dem Fortsetzer Reginos beobachtet und deshalb nach einer gemeinsamen Quelle gesucht. Ranke*[6] *nimmt als Grundlage der Historia Ottonis eine offizielle Relation an, die Liudprand redigiert habe. v. Ottenthal*[7] *greift auf Rankes Annahme zurück und macht den Versuch, für Liudprand,*

1) *H. O.* 20: audivimus. 2) *Vgl. S.* 172 *N.* 1. 3) *Vgl. S.* 169 *N.* 3; 171 *N.* 1. 4) *Dändliker-Müller S.* 23 *ff.*; *Hantsch S.* 8; *Büdinger a. a. O. S.* 24 *f. — Die H. O. bricht mitten im Satz ab. Es fehlt u. a. die c.* 22 *angekündigte Teilnehmerliste.* 5) *In c.* 22 *ist der Anfang in der offiziellen Form der Synodalkonstituta gegeben und die Teilnehmerliste angekündigt.* 6) *A. a. O. S.* 650. 7) *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 72.

den Fortsetzer Reginos, Benedikt von St. Andrea und das Papstbuch eine gemeinsame verlorene Quelle nachzuweisen. Er charakterisiert sie als den erzählenden Teil eines Synodalschreibens an den auswärtigen Episkopat über die Ergebnisse der Juni-Synode oder als eine in der Schlußsitzung dieser Synode gehaltene Rede des Kaisers oder seines Sprechers, die zur Verteidigung von Ottos Politik unabhängig von den Synodalakten verbreitet worden sei. Mit einigen Modifikationen hat Kortüm[1] *diese Hypothese angenommen. Gegen diese Ausführungen hat Sackur*[2] *mit guten Gründen Widerspruch erhoben. Er weist darauf hin, daß Liudprand ziemlich sicher* 965 *zusammen mit Adalbert, dem Fortsetzer Reginos, in Magdeburg am Hofe Ottos geweilt habe zu einer Zeit, wo beide mit ihren historischen Arbeiten beschäftigt waren, dieselben Nachrichten benutzend und ihre Kenntnisse austauschend. Mit dem Verfasser des Papstbuches werde Liudprand in Rom zusammengetroffen sein. Diese persönlichen Verbindungen und die gleichen sachlichen Interessen erklären nach Sackurs Darlegungen die Übereinstimmungen zur Genüge. Vermutlich hat Liudprand außer den Synodalprotokollen einer Vorlage überhaupt nicht bedurft, er war durch seine Beziehungen in der Lage, etwa notwendige Ergänzungen zu seinen eignen Erlebnissen sich mit Leichtigkeit zu verschaffen. Deshalb besitzt die Historia Ottonis als historische Quelle unbestritten größten Wert, dabei darf aber ihre durchaus kaiserfreundliche Tendenz nicht übersehen werden.*

§ 5. *Die Legatio.*

Die Schrift über die 968 *nach Konstantinopel unternommene Gesandtschaftsreise beruht auf tagebuchartigen Aufzeichnungen, die Liudprand zu einem offiziellen Bericht an Ihre kaiserlichen Majestäten ausgearbeitet hat. Dann hat er ihn für die Öffentlichkeit redigiert*[3]. *Der Legatio ist meist fast jede Glaubwürdigkeit abgesprochen worden. Sie galt in noch weit höherem Maße als die Antapodosis als der reinste Ausfluß glühendster Rachegier, die nichts als giftige Schmähungen und Verleumdungen gezeitigt habe. „Man würde unrecht tun", sagt Ranke*[4], *„die Schilderungen als histo-*

1) *Das Verwandtschaftsverhältnis der vier Hauptquellen für den Römerzug Ottos* 961—964. *(Diss. Rostock* 1899*) S.* 96. 2) *A. a. O. S.* 253. 3) *Vgl. S.* 180 *N.* 2; 192 *N.* 2. 4) *Weltgeschichte VIII,* 634.

risch anzuerkennen; sie tragen überall das Gepräge von Mitteilungen eines beleidigten Diplomaten, der zugleich den Mißerfolg seiner Unterhandlungen rechtfertigen will". Gay[1] *nennt die Schrift ein 'véritable pamphlet contre la cour byzantine'.*

So sehr es wahr ist, daß „der Haß Liudprands Blick für das Griechenreich trübt"[2], *so hat er ihn doch nicht so blind gemacht, daß er uns nicht eine Fülle der wertvollsten Züge richtig übermittelt hätte. Die genauere Erforschung der byzantinischen Geschichte lehrt mehr und mehr, daß er ein zwar etwas vergröbertes, dem Grunde nach aber durchaus richtiges Bild entworfen hat.*

Das Urteil ihres besten Kenners, G. Schlumbergers[3], *sei hier auszugsweise mitgeteilt:* . . . . . relation célèbre, qui est certainement un des documents contemporains les plus précieux sur les événements de cette époque, le seul qui nous donne les plus piquants détails sur la cour de Nicéphore . . . . Ces portraits sont certainement exacts dans leurs contours généraux, mais la colère a aveuglé l'écrivain à un point extraordinaire dans l'exposé des détails. Il ne faut donc accepter que sous bénéfice d'inventaire ses perpétuelles injures à l'endroit de tous ceux auxquels il a eu affaire à Constantinople . . . . . Ces réserves faites on peut considérer d'une manière générale les renseignements fournis par Liutprand comme étant d'une exactitude remarquable. *Liudprand zeigt sich eben auch hier als ein feiner Beobachter, und wenn der Ingrimm über die erfahrene schlechte Behandlung ihn hingerissen hat, ein Gemälde zu entwerfen, das einer Karikatur ähnelt, so hat er ihn doch nicht gehindert, uns ein anschauliches Bild von Konstantinopel, seinen Palästen, dem höfischen Leben, Gebräuchen und selbst wirtschaftlichen Dingen zu geben*[4]. *Mag überdies in der Legatio wie in der Antapodosis die zu starke Betonung des gefühlsmäßigen Momentes den im engeren Sinn historischen Wert beeinträchtigen, so enthüllen uns diese Schriften eine so eigenartige Persönlichkeit, daß das allgemein menschliche und literarische Interesse gewinnt, was die Feststellung der geschichtlichen Tatsachen verliert.*

1) *S.* 305. 2) *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 15. 3) *Nicéphore S.* 599 *ff.* 4) *Vgl. die Urteile bei Rambaud S.* 4; *Ebert a. a. O. S.* 427; *Hantsch S.* 5. 13; *Richter S.* 109; *Villari, L'Italia da Carlo Magno alla morte di Arrigo VII (Mailand* 1910*) S.* 116.

§ 6. *Die Handschriften*[1].

A 1) British Museum, Harleianus 2688, 13. *Jahrhundert. Vgl. Pertz, Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII (*1839*),* 398 *und Catalogue of the Harl. manuscr. II,* 708. 16 *in zwei Kolumnen beschriebene Blätter enthalten die Antapodosis bis V,* 18 se regi seminudum ostenderet. *Pertz glaubt an italienischen Ursprung, doch vermag ich keinerlei Grund dafür zu finden.*

A 2) Wien 427 *(hist. prof.* 338*),* 12. *Jahrhundert.* 148 *Pergamentblätter, davon fol.* 46—71 *eine spätere Papiereinlage, die Cuspinian einschob, als die Handschrift neu gebunden wurde. Sie enthält fol.* 1 De expeditione Christianorum contra Saracenos et de captis Hierosolimis *(= Bericht des Erzbischofs Daimbert von Pisa über den ersten Kreuzzug); fol.* 2—41 Rudberti historia expeditionis Hierosolymitane; *fol.* 43—71 *Jahrestafel bis* 1160, *vom Jahr* 167 *ab von Cuspinian geschrieben. Fol.* 72—125 Chronica Ysidori Yspaniensis; *fol.* 125—132 *Einhards* Gesta Caroli; *fol.* 132—148 Liudprandi historia. *Die Handschrift wurde* 1540 *von dem Wiener Bischof Johannes Faber dem Kolleg St. Nikolaus geschenkt.*

A 3) Klosterneuburg 741, 12. *Jahrhundert.* 202 *Pergamentblätter in einem wohl aus dem* 15. *Jahrhundert stammenden Einband. Eine gleichzeitige Hand hat mehrmals die Worte* Liber Sanctae Mariae virginis in Newnburga claustrali *eingetragen. Auf fol.* 1 *stehen einige* 1656 *eingetragene chronologisch-sachliche Inhaltsnotizen; fol.* 2—41 *Eutrops* Historia Romana; *fol.* 42—71ʳ *Paulus Diaconus; fol.* 71ʳ—82ᵛ *Einhards* Gesta Caroli. *Fol.* 82ᵛ—107 *Liudprands Antapodosis I—III,* 37; *fol.* 108—202 *Reginos Chronik.*

A 3ᵃ) Zwettl 299, 12. *Jahrhundert.* 283 *Pergamentblätter mit Einband von* 1783. *Vgl. Xenia Bernardina II. Teil I,* 401.

A 3ᵇ) Wien 400 *(hist. prof.* 178*),* 13. *Jahrhundert.* 72 *Pergamentblätter und ein ungezähltes Vorsatzblatt in modernem Einband. Fol.* 1—8 S. Methodio adscripta prophetia; *fol.* 9—40ᵛ B. Victoris Uticensis de

1) *Vgl. Joseph Becker, Textgeschichte Liudprands von Cremona, Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters III,* 2 *(München* 1908*),* 5 *ff.*

persecutione Vandalorum libri tres; *fol.* 40^{v}—51 Eginarti vita Caroli magni; *fol.* 51—72 Liudprandi Ticinensis historia. *Die Handschrift wurde von Johannes Faber dem Wiener Nikolauskolleg geschenkt.*

Exc. Mett.) Exzerpte in Metz 145, 10. *Jahrhundert. Sie geben insbesondere in alter Minuskel einige griechische Stellen aus A I,* 11 *und III,* 25 *wieder. Vgl. Catalogue général des bibliothèques publiques des départements V,* 63; *Köhler S.* 78*f.; Tafel* 1 *bei J. Becker a. a. O.*

B) München, lat. 6388 = *Frising.* 188 = *Cim. II.* 2*d, im* 10. *Jahrhundert aller Wahrscheinlichkeit nach in Italien*[1] *geschrieben, von Pertz irrtümlich für das Autograph gehalten*[2]. *Vgl. die Reproduktion auf Tafel* 2 *bei J. Becker a. a. O. Auf der ersten Seite steht die Inschrift* Liber sancte Marie sanctique Corbin Frising. *Der Kodex besteht aus zwei wohl im* 15. *Jahrhundert zusammengebundenen Handschriften, der des Liudprand (fol.* 1—85*) und des Regino (fol.* 86—198*). Auf fol.* 121 *findet sich die Federprobe* Abram episcopopus *(so!), die Reginohandschrift gehört also wohl in die Zeit des Bischofs Abraham von Freising (*957—993*)*[3]. *Die Blätter* 1 *bis* 8^{r} *der Liudprandhandschrift enthalten die Historia Ottonis. Fol.* 1—7 *bilden eine nachträglich der Handschrift vorgeheftete Lage. Der Text der Historia Ottonis war auf sieben Blätter berechnet; als diese nicht ausreichten, benutzte der Schreiber die freigelassene Rektoseite des ersten Blattes des Kodex, so daß nun die Historia Ottonis vor die Antapodosis geheftet werden mußte. Die Hauptarbeit an der Handschrift fiel einem ungebildeten Schreiber zu, der seine Vorlage ohne Verständnis abschrieb und zahlreiche Lücken, vor allem für die griechischen Stellen, ließ. Seine Hand geht bis A. V,* 32. *Ziemlich gleichzeitig anscheinend setzte ein zweiter Schreiber da ein, wo der erste versagte, anfangs mit der gleichen, von fol.* 13 *ab mit rötlicher Tinte. Er hat zahlreiche Korrekturen*

1) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 39 *ff.* 2) *Vgl. Köhler S.* 48 *ff.; J. Becker a. a. O. S.* 1 *ff.* 3) *Nach der Vermutung von H. Bresslau, Zum Continuator Reginonis, Neues Archiv XXV (*1900*),* 665 *N.* 1, *ist die Reginohandschrift von Hartwig von St. Maximin, der von Abraham zum Abt von Tegernsee geweiht wurde, nach Freising gebracht worden. M. Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters I (München* 1911*),* 701 *nimmt an, daß die Verbindung zwischen Liudprands und Reginos Werken stattgefunden habe, als Adalbert den Regino mit nach Sachsen nahm. Diese Annahme hätte mehr Wahrscheinlichkeit, wenn der Monacensis in Deutschland geschrieben wäre.*

und Glossen angebracht, die Lücken ausgefüllt, vor allem die griechischen Worte mit Umschrift und Übersetzung nachgeholt. Von ihm sind an größeren Stücken geschrieben: der Titel und das Kapitelverzeichnis des ersten Buches; I, 1 execrabilis paganorum — Scipionis Africani; *I,* 4 nec iuvat — *I,* 5 feliciter regnat; *III,* 28—29 silogismos; *III,* 41 *Ζεὺς καὶ Ἥρα* — divinando dicere; *IV,* 21 Quamquam enim — *IV,* 24 accensi hostes inter; *V Kapitelverzeichnis* 7—33; *V,* 5 optimi marchionis uxorem — *V,* 7 quiret multitudo defendere; *das VI. Buch. Ein dritter Schreiber schrieb die Historia Ottonis. Die Rechtschreibung der Handschrift zeigt, besonders in den von dem ersten Schreiber geschriebenen Teilen, zahlreiche italienische Eigentümlichkeiten*[1].

B^a) *Florenz, Laurent. Asburnham* 15, *Ende des* 10. *Jahrhunderts vielleicht in Frankreich entstanden. Vgl. Holder-Egger im Neuen Archiv XI (*1886*),* 260. 264 *und Paoli, I codici Asburnhamiani S.* 28.

B^b) *Brüssel, bibliothèque royale* 9904, *Anfang des* 11. *Jahrhunderts. Eine Hand des* 15. *Jahrhunderts hat den Eintrag* Codex sancti Martini in Spanheym *gemacht. Trithemius wird die Handschrift für Sponheim erworben haben. A. V,* 32 dedit ad mulieres *bis Ende des Buches und das Kapitelverzeichnis des sechsten Buches fehlen. Vgl. Pertz, Archiv VII,* 396*ff.*

B^c) *British Museum, Harleianus* 3685, 16. *Jahrhundert, im Besitz Peutingers, dann des Jesuitenkollegs zu Augsburg. Vgl. Pertz, Archiv VII,* 400.

C 1) *British Museum, Harleianus* 3713, *Ende des* 11. *Jahrhunderts höchstwahrscheinlich in Gembloux geschrieben*[2]. 92 *Pergamentblätter und drei papierene Vor- und Nachsatzblätter in modernem Einband. A. III,* 25—45, *etwa ein Quaternio, fehlt. Der Kodex ist von einem einzigen Schreiber geschrieben, von dem auch die übergeschriebenen Varianten herrühren.*

C 1^a) *Brüssel* 9884—89, 16. *Jahrhundert, wahrscheinlich von dem französischen Humanisten Antonius Cautus geschrieben. Vgl.* de *Reiffenberg im Bulletin de*

1) *Vgl. die Zusammenstellung bei J. Becker a. a. O. S.* 10*f.*
2) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 41*f.*

*l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles, tome X, p. I (*1843*),* 375*ff.*

C 2*) Brüssel* 14 923, *Ende des* 12. *Jahrhunderts wohl im Kloster Lobbes entstanden*[1]. 96 *Pergamentblätter in modernem Einband. Seite* 95^v *und* 96^v *findet sich der Eintrag:* Liber sancti Petri Laubiensis ecclesiae. *Inhalt: fol.* 1^r vaticinium Sibillae*;* 1^v—85^r Antapodosis*; fol.* 85^v—86^r epistula Dom̄. Bernardi abbatis ad Eugenium papam *(Migne, Patr. lat. CLXXXII, n.* 238*); fol.* 86^v—96^r Historia Ottonis*; fol.* 96^r—96^v *Brief Bernhards von Clairvaux (Migne a. a. O. n.* 231*).*

C 2^a*) Berlin, ms. lat. fol.* 358, *Ende des* 12. *Jahrhunderts. Nach einer Notiz aus dem Jahr* 1627 *gehörte der Kodex der Abtei Hautmont in der Diözese Cambrai. Vgl. die Reproduktion bei Arndt-Tangl*³, *Tafel* 24. 166 *Pergamentblätter in zwei Kolumnen beschrieben mit modernem Einband. Inhalt: fol.* 1—68 Guiberti Dei gesta per Francos; *fol.* 69—119 Fulcherii Carnothensis Gesta Francorum Ierusalem peregrinantium; *fol.* 119—122 Quomodo Tyrus ab Alexandro rege capta sit excerptum ex decem libris hystoriae eiusdem *(des Curtius Rufus); fol.* 122^v Item ex eisdem libris hystoriae magni Alexandri quomodo Gaza ab eodem capta sit rege; *fol.* 124—166 Antapodosis *und* Historia Ottonis.

C 3*) Erstausgabe des Wilhelm Petit, im Jahre* 1514 *bei Ascensius gedruckt.*

C 3^a*) Mailand, Ambros. P* 107, 16. *Jahrhundert. Vgl. Pertz, Archiv V (*1824*),* 471.

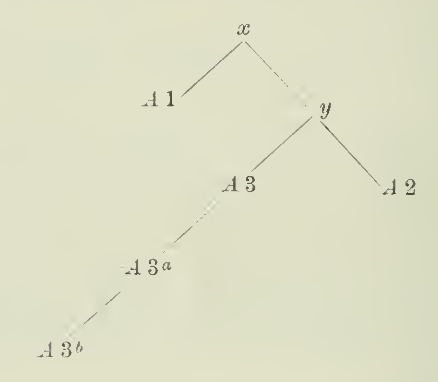
Exc. Trev.) Exzerpte in Trier, Stadtbibliothek 388. *Die Auszüge A. I,* 25 tum a Romanis ingrediendi urbem — *I,* 36 a Deo *sind im Anfang des* 12. *Jahrhunderts in das aus dem* 11. *Jahrhundert stammende Passionale eingetragen. Vgl. Keuffer, Katalog der Trierer Stadtbibliothek, Heft IV, Liturgische Handschriften S.* 3 *d. Einl.*

Exc. Par.) Exzerpte in Paris, bibl. nat. lat. 5922, 12. *Jahrhundert, mit dem Eintrag* Sanctae Marie Virginis in Otterburg Maguntinae Diocesis. *Fol.* 282—303 *enthalten A. I,* 5—11, *VI,* 5 *bis* arbores subvehuntur, *VI,* 8—9 *und die ganze H. O., kurz vor Schluß mit* ob elemosinam *endend.*

1) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 41*f.*

§ 7. *Handschriftenstammbaum*[1].

Die Handschriften zerfallen, wie aus dem äußeren Bestand schon zu ersehen ist, in drei Klassen. Die erste ist durch große Verluste und einen anderslautenden Text A. I, 42 *gekennzeichnet, außerdem fehlen die Glossen, die lateinische Umschrift und Übersetzung der griechischen Worte. Innerhalb dieser Klasse stehen sich A* 2 *und A* 3 *näher. Es ergibt sich folgendes Stemma:*



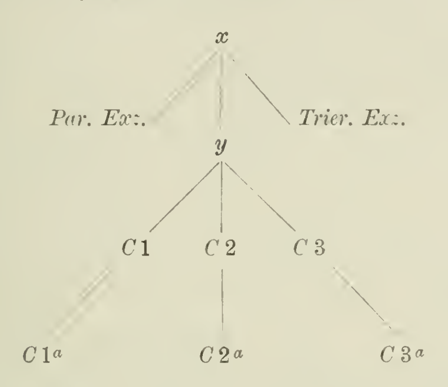
Dieser Klasse am nächsten kommen die Metzer Auszüge. Sie gehören noch dem 10. *Jahrhundert an und weisen die griechische Minuskel auf, von der geringe Reste auch im Frisingensis erhalten sind, während die übrigen Handschriften die Unciale oder latinisierte Buchstabenformen verwenden. Zweifellos stehen diese Exzerpte dem Original sehr nahe.*

In der zweiten Klasse ist B die Quelle für die übrigen Abschriften.

Die wichtigsten Handschriften der dritten Klasse, C 1 *und C* 2, *stammen aus derselben uns nicht erhaltenen Vorlage, die der erste Herausgeber des Liudprand benutzt hat. Es ist dies wahrscheinlich der Kodex gewesen, den der Bibliothekskatalog von Lobbes aus dem Jahr* 1049 *erwähnt*[2]. *Über diesen alten Lobbiensis hinaus führen allem Anschein nach die Pariser und Trierer Exzerpte. Es liegt die Ver-*

1) *Die ausführlichere Begründung bei J. Becker a. a. O. S.* 20 *ff. und Neues Archiv XXXVI (*1911*),* 209 *ff.* 2) *Vgl. H. Omont, Revue des bibl. I (*1891*),* 3; *M. Manitius, Neues Archiv XXXII (*1907*),* 689.

mutung nahe, daß ein verlorener Trierer Kodex der Ausgangspunkt für diese Handschriftengruppe gewesen ist[1]. *Es ergibt sich folgendes Stemma:*



Die Hauptfrage ist das Verhältnis der drei Handschriftengruppen zu einander. Da bedarf zunächst die Unabhängigkeit der Klasse B von A und C keines Beweises. Umgekehrt kann auch die Gruppe A nicht aus B oder C geflossen sein. Das zeigt der Text in A. I, 42 *und verschiedene in B und C nicht vorhandene griechische Stellen, von denen eine auch durch die Metzer Auszüge belegt ist. Daß endlich C nicht aus B geflossen ist, beweist eine Fülle richtiger Lesarten in C, die durch Konjektur kaum gefunden worden sein können*[2]. *Wenn die Abweichungen zwischen B und C nicht so auffallend sind wie die zwischen B und A, so weist dies schon auf eine engere Zusammengehörigkeit von B und C hin. Sie wird durch viele gemeinsame Fehler bestätigt. A. II,* 3 *schrieb die erste Hand in B* Sanguine, *die zweite ergänzte dies zu* Sanguinem nemque, *indem sie offenbar die (fehlerhafte) Vorlage getreu kopierte. Diese Dittographie hat auch in der Quelle der Klasse C gestanden. A. II,* 4 *sind die Worte* alios — exitarunt *in B ausgelassen, dann am Rand nachgetragen. Auch in C stehen sie an derselben unrichtigen Stelle. Der Irrtum muß in der gemeinsamen Vorlage schon gestanden haben, der Schreiber des Archetyps der Klasse der C hat aber im Gegensatz zu demjenigen von B das Verweisungszeichen übersehen.*

1) *Näheres bei J. Becker a. a. O. S.* 25 *ff.* 2) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 31 *ff.*

Der Titel 44 im Kapitelverzeichnis des dritten Buches steht nur in A; er entspricht sowohl dem Inhalt des Textes wie auch der äußerlichen Kapitelscheidung in A, B und C. Demnach hat die Vorlage von B und C den Titel ausgelassen. Dieses Versehen wurde um so weniger bemerkt, als durch die auch in der Vorlage schon stehende unberechtigte Trennung der Kapiteltitel 50 und 51 die Endzahl der Kapiteltitel trotz der Auslassung von Titel 44 mit der Kapitelzahl des Textes in Übereinstimmung blieb.

B und C gemeinsame Fehler finden sich ferner S. 31 *Z.* 26; *S.* 59 *Z.* 3; *S.* 65 *Z.* 12; *S.* 67 *Z.* 1; *S.* 86 *Z.* 30; *S.* 112 *Z.* 10; *S.* 133 *Z.* 23; *S.* 135 *Z.* 23; *S.* 136 *Z.* 10; *S.* 147 *Z.* 8; *S.* 149 *Z.* 35; *S.* 165 *Z.* 6; *S.* 166 *Z.* 19.

Von diesen B und C gemeinsamen Fehlern können einige, bei denen uns die Kontrolle durch die ausfallende Klasse A nicht möglich ist, vielleicht höher hinaufgehen und dem Archetyp aller drei Klassen zuzuschreiben sein. Denn daß die drei Klassen nicht unmittelbar aus dem Autograph Liudprands, sondern durch das Zwischenglied eines solchen Archetyps geflossen sind, geht aus folgenden allen drei Handschriftengruppen gemeinsamen Fehlern hervor:

A. II, 4 *N. e:* Vulcano] vulno *AB, fehlt C.*

A. II, 7 *N. e:* collibus] colonibus *A;* colonobus *B;* colonis *C.*

A. II, 34 *N. f:* quiret] nequiret *AB;* posset *korr. C.*

A. III ind. 7 *N. h:* Ermengarda] ermenga *AB;* ermengarda *korr. C.*

A. III ind. 10 *N. d:* Rodulfus] rodulfu *AB;* rodulfus *korr. C.*

A. III, 5 *N. b:* exuviae] excubiae *ABC.*

A. III, 25 *N. b:* ετιμηθη] ετημιθη *ABC Exc. Mett.*

A. III, 25 *N. e:* sicque] sique *AB,* sicque *korr. C.*

A. III, 35 *N. t:* ridiculus] ridiculum *ABC.*

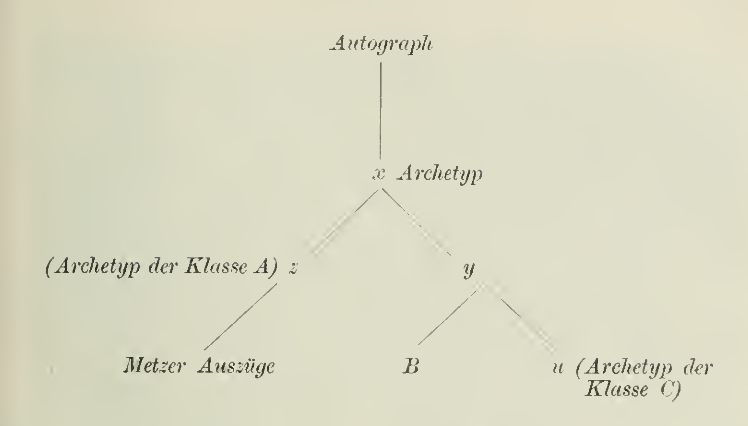
A. IV, 7 *N. v:* credendus] credendum *AB;* credendus *korr. C.*

A. IV, 26 *N. k:* cupientem] cupientis *ABC.*

A. V, 17 *N. b:* multorum] multos *AB,* multorum *korr. C.*

A. V, 17 *N. c:* innocentes] nocentes *AB,* innocentes *korr. C.*

Aus diesen Darlegungen ergibt sich folgender Stammbaum:



Versuchen wir nun dieses Stemma zu deuten. Der Autor ließ von seinem Entwurf sich eine Reinschrift, ein Handexemplar (x) anfertigen. Dabei sind verschiedene Fehler in den Text geraten, wahrscheinlich hat der Abschreiber auch seine vulgäre Schreibweise angewandt, auf die Liudprand bei der Durchsicht aber kein Gewicht legte. Bevor er in seinem Handexemplar Änderungen vornahm, wurde eine Abschrift daraus entnommen (z), die der Archetyp der Klasse A wurde. Vielleicht war der Text gar erst bis zum 5. *Buch einschließlich etwa niedergeschrieben, das würde das Abbrechen des Textes in A erklären. Dann hat Liudprand in seinem Handexemplar mannigfache Änderungen vorgenommen (zweite Redaktion). A. I,* 3 *verbesserte er* oppido *zu* mox, *A. I,* 42 *überarbeitete er den Text stilistisch, wobei er auch den Namen des Meuchelmörders* Mainfred *in* Hugo *änderte, denn Mainfred war Hugos Vater. Den Namen* Fraxanetum *verbesserte er immer in* Fraxinetum. *A. II,* 6 *fügte er die Hattoanekdote neu ein. Als die Abschrift z aus x entnommen wurde, fand sich in diesem eine Übersetzung griechischer Worte nur an sieben Stellen. Jetzt fügte Liudprand die Übersetzung überall ein und setzte auch die lateinische Umschrift und einige Glossen hinzu. Nachdem diese Änderungen erfolgt waren, wurde eine genaue Abschrift (y) angefertigt, welche die Vorlage für B und C wurde. Dabei haben sich einige Korrekturen als solche getreu bis in B übertragen. B steht demnach dem Original am nächsten und bleibt deshalb die Hauptgrundlage für die Textkonstitution.*

§ 8. Textgeschichte.

Als im Jahre 984 *Bischof Odelrich von Cremona die Urkunden und Bücher im Schatzhause seiner Kirche einer Durchsicht unterzog, war von den Werken seines Vorgängers Liudprand nichts vorhanden. Aber noch im* 10. *Jahrhundert werden in Italien mehrere Abschriften angefertigt worden sein, darunter auch die Handschrift, die vermutlich Bischof Abraham aus Italien nach Freising gebracht hat*[1]. *Auf den italienischen Ursprung des Frisingensis weisen deutlich die zahlreichen italienischen Eigentümlichkeiten seiner Rechtschreibung hin. Liudprand wird selber trotz seiner hervorragenden literarischen Bildung nicht ganz frei von der sog. vulgären Schreibweise gewesen sein, der Hauptanteil daran fällt aber gewiß seinen italienischen Kopisten zu. So ist der größte Teil der Münchener Handschrift von einem ganz ungebildeten Schreiber geschrieben, und auch der zweite, den anderen ergänzende Schreiber war seiner Aufgabe nicht gewachsen, wie auch der Schreiber der Historia Ottonis nicht frei von italienischer Schreibweise ist. Dieser Zweig der Überlieferung steht somit unter starkem italienischen Einfluß. In Italien ist Liudprand im Mittelalter, soviel wir wissen, nur vom Chronisten von Farfa und Andrea Dandolo*[2] *benutzt worden, aber jener hatte auch eine nichtitalienische Vorlage. Erst mit dem Ambrosianus des* 16. *Jahrhunderts scheint wieder eine Liudprand-Handschrift nach Italien gekommen zu sein.*

Liudprands Name war in Deutschland wohl bekannt, und so sind seine Schriften noch im 10. *Jahrhundert von Italien nach Deutschland gebracht worden*[3]. *Eine sehr alte*

1) *Die Annahme (Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen* I^7, 480*), daß Abraham den Liudprand aus Metz erworben habe, ist nicht mehr haltbar. Da der Frisingensis in Italien geschrieben ist, müßte Dietrich von Metz zwei Liudprandhandschriften aus Italien mitgebracht haben, denn die Metzer Auszüge gehen auf eine bessere Vorlage als den Frisingensis zurück.* 2) *Chron. VIII,* 10 *(Muratori SS. rer. Ital. XII,* 199 *f.).* 3) *Gegenüber dieser Auffassung weist mich A. Hofmeister darauf hin, daß Liudprand zum großen Teil in Deutschland und in erster Linie für den deutschen Königshof geschrieben hat. Er hält deshalb eher Deutschland für den Ausgangspunkt der Werke Liudprands. Die italienische Orthographie des Frisingensis erklärt er damit, daß Liudprand Italiener war und wohl auch den einen oder anderen italienischen Schreiber mit in Deutschland gehabt habe. Eine sichere Entscheidung ist nicht möglich, aber sowohl der Schriftcharakter des Frisingensis wie die Tatsache, daß alle drei an ihm beteiligten Schreiber italienische Rechtschreibung haben, lassen mir die Annahme der Entstehung in Italien doch als näherliegend erscheinen.*

Handschrift muß in Metz gelegen haben. Bischof Dietrich hat sie höchstwahrscheinlich aus Italien mitgebracht[1].

Vom 11. *Jahrhundert an werden Liudprands Schriften nur noch in Deutschland weiter verbreitet. Den drei Handschriftenklassen entsprechen ungefähr auch drei Verbreitungsgebiete: Bayern, Lothringen und Österreich. Die Freisinger Handschrift ist im* 11. *Jahrhundert in dem Asburnhamkodex und dem späteren Spanheimer Kodex, den Trithemius in einem bayrischen Kloster erworben haben wird, kopiert und später von Rahewin*[2] *benutzt worden.*

Die Handschriften der dritten Klasse gehören Lothringen an. In diesem Land mit sehr hoher Bildung und germanischer Umgangssprache hat der Text einen Reinigungsprozeß durchgemacht. Hier fielen die italienischen Eigentümlichkeiten leicht auf und wurden beseitigt. Es herrscht daneben ein gewisses Streben nach Glättung des Textes. Konjekturen und willkürliche Textänderungen sind häufig. Der Archetyp dieser Klasse hat vielleicht in Trier gelegen. Jedenfalls weisen die Trierer Auszüge auf eine relativ gute Überlieferung. Ein gleichfalls verlorener Trierer Kodex war unseres Wissens der einzige, der die Legatio Liudprands enthalten hat. Das weist auf einen guten Zweig der Überlieferung. Dieser verlorenen Trierer Handschrift am nächsten steht wohl der ebenfalls verlorene Laubacher Kodex, den der Bibliothekskatalog vom Jahr 1049 *aufführt. Die belgischen Klöster werden jetzt der Mittelpunkt der Liudprandstudien. Am Ende des* 11. *Jahrhunderts hat sich Sigebert von Gembloux eine Abschrift besorgt und für seine Chronik verwertet, aus der dann die exzerpierten Liudprandstellen in zahlreiche andere Chroniken übergingen. Die Handschrift von Gembloux hat auch Alberich von Trois-Fontaines benutzt. Im Anfang des* 12. *Jahrhunderts hat man in Lobbes selbst noch ein Exemplar anfertigen lassen. In den gleichen Kreis gehören die Handschriften, die in Stablo* 1105 *und in Egmond im* 11. *Jahrhundert erwähnt*[3] *werden. Aus dem älteren Lobbiensis hat der Biograph Gerhards von Brogne geschöpft, aus einer Vorlage desselben Verbreitungsgebietes auch Frutolf von Bamberg und der Chronist von Farfa. Hier hat der Ottersberger Mönch die ergötzlichen Geschichten vom griechi-*

1) *Vgl. zuletzt W. Levison im Neuen Archiv XXXVIII (*1913*),* 521.
2) *Gesta Frid. III,* 37, *vielleicht auch von Otto von Freising, Chron. VI,* 15. 23. 24. *Vgl. Hofmeister in der Vorrede S. XCIV.*
3) *Vgl. M. Manitius im Neuen Archiv XXXII (*1907*),* 689.

schen Kaiserhof gelesen und sich im heutigen Parisinus notiert. Mit gutem Verständnis ist aus der Laubacher Handschrift Ende des 12. *Jahrhunderts eine Abschrift genommen worden, die wir später in der Abtei Hautmont finden. Innerhalb dieses blühenden literarischen Zentrums in Niederlothringen haben Liudprands Schriften die weiteste Verbreitung gefunden.*

Ein dritter Mittelpunkt für die Benutzung Liudprands war Niederösterreich. Merkwürdigerweise hat sich gerade hier die älteste Redaktion der Antapodosis erhalten. Die vorhandenen Handschriften reichen bloß ins 12. *Jahrhundert hinab und scheinen alle aus Niederösterreich zu stammen aus einer Zeit, wo hier eine reiche annalistische Tätigkeit einsetzte, besonders auch in Klosterneuburg und Zwettl. Auch hier hat deutsche Bildung den Text von vulgären Eigentümlichkeiten gereinigt, nur die am besten erhaltene Handschrift A* 1 *hat geringe Spuren bewahrt. Eine Benutzung Liudprands ist hier nur bei Magnus von Reichersberg nachgewiesen.*

Im Anfang des 15. *Jahrhunderts dient Liudprand Dietrich von Niem als Quelle, und Nikolaus von Cues weiß ihn zu schätzen. Gegen Ende des Jahrhunderts macht Trithemius ihn unter dem Namen des Eutrandus neu bekannt, und Humanisten des* 16. *Jahrhunderts lassen Abschriften fertigen. Schon aber erscheinen die ersten Drucke der Antapodosis und Historia Ottonis: die Erstausgabe von Petit (Paris* 1514*), die zweite bei Hervagen (Basel* 1532*) von Frecht, der aus einer nicht feststellbaren Handschrift einige Lesarten aufnahm. Diese Baseler Ausgabe haben wiederabgedruckt Justus Reuber (Frankfurt* 1584 *und* 1619*), J. Du Breul (Paris* 1603*), H. de la Higuera und L. Ramirez de Prado (Antwerpen* 1640*), Duchesne (Paris* 1641*), Joannes (Frankfurt* 1726*) und Muratori, Script. rer. Ital. II*, 1, 417*ff.; II*, 2, 1079*ff. (Mailand* 1723—26*), der aus den Handschriften A* 2 *und A* 3 *einige Varianten notierte. Die erste vollständige Ausgabe der Werke Liudprands schuf Pertz im III. Band der Scriptores (Hannover* 1839, *in Oktav* 1840*). Sie hat Migne, Patr. lat. CXXXVI*, 769*ff. (Paris* 1853*) wiederholt. Die Historia Ottonis hat Watterich in den Pontificum Romanorum vitae I*, 49*ff. (Leipzig* 1862*) wiederabgedruckt. Die Legatio gab zum erstenmal Heinrich Canisius zusammen mit Victor von Tunnuna und Johannes von Biclaro heraus (Ingolstadt* 1600*). Die dabei benutzte Handschrift ist verschollen, so daß seine Ausgabe unsere einzige Quelle ist. Sie ist wiederholt durch Baronius in*

den Annales ecclesiastici X, 914 ff. (Cöln 1603), Muratori (a. a. O.) und im Anschluß an die Neuausgabe von Pertz durch Migne (a. a. O.) und Niebuhr in seiner Ausgabe des Leo Diaconus (Bonn 1828). 1877 hat E. Dümmler die Oktavausgabe von Pertz neubearbeitet. Ins Deutsche ist Liudprand in Auswahl übersetzt worden von Karl v. der Osten-Sacken in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit (Berlin 1853), durchgesehen von W. Wattenbach (Leipzig 1890), und auszugsweise von W. Gundlach, Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit I, 432—487; 530—549; 572—624 (Innsbruck 1894). Ins Ungarische übersetzt hat ihn F. A. Gombos (Budapest 1908).

§ 9. Zur neuen Ausgabe.

Pertz und ihm folgend Dümmler legten dem Text die Münchener Handschrift, die sie irrig für das Autograph hielten, zugrunde. Die vorliegende Ausgabe zieht das gesamte Handschriftenmaterial heran. Sie wird die zweite Redaktion wiedergeben und sich dabei in erster Linie auf die alte, am besten erhaltene Münchener Handschrift stützen. Bei der Menge der italienischen Eigentümlichkeiten, mit denen sie den Text überliefert, bietet dessen Feststellung erhebliche Schwierigkeiten, wie ja das orthographische Problem bei vielen italienischen Schriftstellern ziemlich verwickelt ist[1]. Liudprands ausgezeichnete klassische Bildung läßt uns schwer daran glauben[2], daß ihn die sprachliche Verwilderung in stärkerem Umfang berührt habe. Daß er nicht völlig davon frei war, zeigen geringe Spuren, die sich in dem von B durchaus unabhängigen A 1 erhalten haben. Mit den Formeln, die der Handschriftenstammbaum an die Hand gibt, ist allein nicht auszukommen. Rein rechnerisch können wir damit nur x, nicht das Autograph selber erreichen. x wird sich freilich kaum weit von diesem entfernt haben. In der Textgeschichte wurde ferner schon hervorgehoben, daß in einem Zweig der Überlieferung vulgäre Eigentümlichkeiten stark neu eindrangen, in den beiden anderen aber reinigende Tendenzen wirkten. Daraus ergibt sich, daß der originale Text ungefähr auf einer mittleren Linie zwischen B einerseits und AC andererseits liegen wird, aber diese Linie läßt sich nicht kurzerhand in einem

1) Vgl. Waitz, Über die handschriftliche Überlieferung und die Sprache der Historia Langobardorum des Paulus, Neues Archiv I (1876), 535 ff.; Mommsen in seiner Jordanisausgabe Auct. ant. V, 167 ff.
2) Vgl. Köhler S. 50.

Gesetz ausdrücken, sondern die Entscheidung muß von Fall zu Fall erfolgen, wobei auch andere italienische Schriftsteller zum Vergleich heranzuziehen sind. Es ist auch bemerkenswert, daß die 239 Verse der Antapodosis kaum ein Dutzend sog. vulgäre Schreibungen aufweisen. Im allgemeinen wird man wohl das Richtige damit treffen, daß man die Schreibung von B aufnimmt, wenn sie auch in A (oder in C, wobei der Stammbaum zu beachten ist) belegt ist oder aber sich regelmäßig oder wenigstens ganz überwiegend in B findet. So ist die Akkusativform Constantinopolim *in ablativischer Bedeutung (A. III,* 1; *Leg.* 34. 65*) als original anzusehen*[1]. *So wird mit B* afligo, apello *usw. geschrieben, aber* aparuit *S.* 16 *Z.* 20 *nicht aufgenommen, weil B in allen übrigen acht Fällen durchweg* apparuit *schreibt, und das zweimalige* cunti *kommt neben zahlreichem* cuncti *nicht in Betracht. Sonst wird die Rechtschreibung von B zugrunde gelegt, und wo davon abgewichen wird, ist es ausdrücklich bemerkt. Die Laute* e, ę *und* ae *sind durchweg modernisiert, nur* Greci *und* seculum *sind beibehalten, weil die Handschriften nur diese eine Schreibung haben. Auch die häufig vorkommenden Formen von* cepi, cępi *und* coepi *sind berichtigt ohne Variantenangabe.* ci *und* ti *werden nach B eingesetzt, nur nach Konsonanten wird* ti *geschrieben, z. B.* accio *in* actio *verwandelt. Die verschiedenen Formen von* eclesia, aeclesia *usw. sind einheitlich als* ecclesia *wiedergegeben. Bei präpositionalen Zusammensetzungen, wo konsonantische Assimilation in Betracht kommt, ist die Schreibung von B beibehalten. Die Eigennamen sind in der Regel nach B wiedergegeben, Varianten der anderen Handschriften werden, wenn sie sich gleichbleiben, nur an der Stelle angegeben, wo der Eigenname zum erstenmal vorkommt. Im Apparat sind die Eigennamen entsprechend der Schreibung in den Handschriften, also meist mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.*

Die griechischen Worte sind lediglich nach B genau wiedergegeben einschließlich Akzent und Spiritus ohne Emendationen, bei denen der Willkür der größte Spielraum offen stände. Die in B übergeschriebene lateinische Umschrift wird hinter den griechischen Worten gedruckt. Varianten werden bezüglich der griechischen Stellen in der Regel nicht

1) *Ebenso hat Liudprand auch in der oben S. XI N.* 4 *genannten Urkunde eigenhändig* Constantinopolim rediens *geschrieben, wozu Leibniz a. a. O. bemerkt:* Constantinopoli legendum esse videtur. *Diese Änderung ist nach Obigem unzutreffend.*

angegeben, da sie durch ungenaue Latinisierung der griechischen Buchstaben und sonstige Verderbnis wertlos geworden sind. In der Klasse A fehlt die Umschrift gänzlich und die Übersetzung fast immer; wenn sie vorhanden ist, wird es im Apparat vermerkt. Bezüglich der auch in den anderen Handschriften gelegentlich vorhandenen Tonzeichen auf lateinischen Worten folgen wir B.

Während die Lesarten von B genau gebucht werden, werden diejenigen einzelner Handschriften aus der A- und C-Klasse nur angegeben, soweit sie für die Handschriftenfiliation von Wert sind oder mit einer anderen Klasse übereinstimmen. Sonst werden die Varianten von A und C nur notiert, wenn sie Lesart ihrer ganzen Klasse sind. Die Klasse C hat in größtem Umfang Interpolationen erfahren. Insbesondere sind Auslassungen einzelner Worte und willkürliche Wortumstellungen äußerst zahlreich. So fehlen z. B. S. 10 *Z.* 9 vero, *Z.* 14 accepto, *Z.* 23 sancto, *und es heißt Z.* 20 nos parentes iussionibus dominator sanctissime *und Z.* 34 non ut imperatorem me. *Solche Abweichungen sind im Apparat nicht berücksichtigt, wenn an der betreffenden Stelle neben B auch A den Text überliefert. C* 3 *wird in der Regel im Apparat nicht genannt; das besagt, daß es mit C* 1 *und C* 2 *gleichlautet oder keine Lesung von Wert bietet.*

Die A-Klasse schreibt ziemlich gleichmäßig: affligo, appello, haut, inquid, obtineo, occultus, oppidum, porphirogenitus, quatenus, saltim, sepulchrum, valitudo. *Die C-Klasse schreibt* affligo, appello, coniunx, cotidie, dampnum, ethimologia, haud *und* haut, insequor, littera, marcha, michi, obtineo, obtingo, oppidum, percunctor, porphyrogenitus *und* porphirogenitus, pulcher, quatuor, reperio, sepulchrum, thomus, valitudo. *In C* 2 *steht stets* idem *(während B* isdem *hat) und beim Acc. c. inf. immer das Passiv, wenn die tätige Person nicht genannt ist, z. B. S.* 2 *Z.* 35 decollari, *Z.* 39 extrahi *und* deponi.

Die Interpunktion ist modernisiert, vor allem sind viele überflüssige Zeichen der letzten Ausgabe getilgt.

Es bleibt mir zum Schlusse noch übrig, den Herren Harry Breßlau in Straßburg i. E., Siegmund Hellmann in München, Adolf Hofmeister in Berlin und Bernhard Schmeidler in Leipzig für das Lesen der Korrektur und eine Fülle wertvoller Anregungen und Winke herzlichsten Dank zu sagen.

Rogasen (Posen), im Juli 1914.

JOSEPH BECKER.

VERZEICHNIS

wiederholt und abgekürzt angeführter Werke.

Dändliker, C. und Müller, J. J. *Liudprand von Cremona und seine Quellen. Untersuchungen zur mittleren Geschichte, hgg. von Max Büdinger. I. Band. Leipzig* 1871.

Dresdner, A. *Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert. Breslau* 1890.

Duchesne, L. *Les premiers temps de l'État pontifical* 754—1073. *Paris* 1909³.

Dümmler, E. *Geschichte des ostfränkischen Reiches. III. Band. Berlin* 1888².

——— *Gesta Berengarii Imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfang des* 10. *Jahrhunderts. Halle* 1871.

——— *Kaiser Otto der Große, hgg. von Köpke und Dümmler. Leipzig* 1876.

Ebersolt, J. *Le Grand Palais de Constantinople et le Livre des cérémonies. Paris* 1910.

Fedele, P. *Ricerche per la storia di Roma e del papato nel secolo X, Archivio della R. Società Romana di storia patria XXXIII (*1910*)*, 177—247; *XXXIV (*1911*)*, 75—115. 393—423.

Gay, J. *L'Italie méridionale et l'empire Byzantin depuis l'avènement de Basile Ier jusqu' à la prise de Bari par les Normands (*867—1071*) Bibl. des écoles Françaises d'Athènes et de Rome fasc. XC. Paris* 1904.

Gombos, F. A. *Chronisten des Mittelalters. VI—VII: Liudprand. Budapest* 1908 *[ungarische Übersetzung].*

Gundlach, W. *Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit. I. Band. Innsbruck* 1894.

Hantsch, M. *Über Liudprand von Cremona. Programm des Gymnasiums zu Leoben.* 1888.

Hartmann, L. M. *Geschichte Italiens im Mittelalter II,* 2*—III,* 1—2. *Gotha* 1903—11.

Hauck, A. *Kirchengeschichte Deutschlands. II.—III. Band. Leipzig* 1906—12³⁻⁴.

Hofmeister, A. *Markgrafen und Markgrafschaften im Italischen Königreich von* 774—962, *Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband VII. Innsbruck* 1906.

Hofmeister, A. *Die heilige Lanze, ein Abzeichen des alten Reiches. Gierkes Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte XCVI. Breslau* 1908.

——— *Deutschland und Burgund im früheren Mittelalter. Leipzig* 1914.

Köhler, F. *Beiträge zur Textkritik Liudprands von Cremona. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII* (1883).

Köpke, R. *De vita et scriptis Liudprandi. Berlin* 1842.

Lüttich, R. *Ungarnzüge im* 10. *Jahrhundert. Berlin* 1910.

Marquart, J. *Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge. Ethnologische und historisch-topographische Studien zur Geschichte des* 9. *und* 10. *Jahrhunderts.* 840—940. *Leipzig* 1903.

Mystakidis, B. A. *Byzantinisch-deutsche Beziehungen zur Zeit der Ottonen. Tübingen* 1892.

Norden, W. *Erzbischof Friedrich von Mainz und Otto der Große. Berlin* 1912.

Novati, Fr. *L'influsso del pensiero latino sopra la civiltà italiana del medio evo. Mailand* 1899.

——— *Storia letteraria d'Italia scritta da una società di professori: Le origini. Mailand* 1909.

v. Ottenthal. *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband IV. Innsbruck* 1893.

Pivano, S. *Stato e Chiesa da Berengario I ad Arduino. Turin* 1908.

Poupardin, R. *Le royaume de Provence sous les Carolingiens* 855—933. *Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CXXXI. Paris* 1901.

——— *Le royaume de Bourgogne* 888—1038. *Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CLXIII. Paris* 1907.

Rambaud, A. *L'empire grec au Xe siècle. Constantin Porphyrogénète. Paris* 1870.

Richter, G. *Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter III,* 1. *Halle* 1890.

Riezler, S. *Geschichte Bayerns I. Gotha* 1878.

Romano, G. *Storia politica d'Italia: Le dominazioni barbariche in Italia* 395—1024. *Mailand* 1909.

Schiaparelli, L. *I diplomi di Berengario I, Fonti per la storia d'Italia XXXV. Rom* 1903.

——— *I diplomi di Guido e di Lamberto, Fonti XXXVI. Rom* 1906.

——— *I diplomi di Lodovico III e di Rodolfo II, Fonti XXXVII. Rom* 1910.

Schirmeyer, L. *Kaiser Lambert. Diss. Göttingen* 1900.

Schlumberger, G. *Un empereur byzantin au Xe siècle. Nicéphore Phocas. Paris* 1890.

——— *Sigillographie de l'empire byzantin. Paris* 1884.

——— *L'épopée byzantine à la fin du dixième siècle. Bd.* 1. 2. *Paris* 1896—1900.

Schwartz, G. *Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe von* 951—1122. *Leipzig und Berlin* 1913.

Sickel, W. *Alberich II. und der Kirchenstaat, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XXIII* (1902).

Vogt, A. *Basile Ier, empereur de Byzance et la civilisation byzantine à la fin du IXe siècle. Paris* 1908.

Waitz, G. *Jahrbücher des deutschen Reiches unter König Heinrich I. Leipzig* 1885[3].

——— *Deutscke Verfassungsgeschichte.* 8 *Bände. Bd.* 1—2[3], 3—6[2] *(Kiel, später Berlin* 1844 *ff.).*

Die Byzantiner werden, wo keine andere Angabe gemacht ist, nach der Bonner Ausgabe zitiert.

73. IN NOMINE PATRIS[a] ET FILII ET SPIRITUS SANCTI INCIPIT LIBER ANTAPODÓSEOS[b], *ΑΝΤΑΠΟΔΌΣΕΩΣ*[c], RETRIBUTIONIS[d], REGUM ATQUE PRINCIPUM PARTIS EUROPAE[1], A LIUDPRANDO[e], TICINENSIS[f] ECCLESIAE[g] DIACONE, EN[h] TI* ECHMALOSIA AUTÛ *ἘΝ*[k] *ΤῊ ΕΧΜΑΛΟΣΊΑ ἈΥΤΟΥ͂*, IN PEREGRINATIONE EIUS[l], AD RECEMUNDUM[m], HISPANIAE PROVINCIAE LIBERRITANAE ECCLESIAE EPISCOPUM, EDITUS.

*) articulus[i].

I. Prohoemium.
II. De castello Fraxineto[n] et situ eius.
III. Qualiter Saraceni[o] Fraxinetum prius adepti sint[p].
IIII. Qualiter invidia Provincialium et ipsis invitantibus Saraceni Provinciam devastaverint.
V. Quis imperator tum Grecis praeerat, qui Bulgariis, Bagoariis[q], Francis, Saxonibus, Suevis, Italicis reges praeerant, vel quis Romae papa habebatur.
VI. Cur Leo imperator sit[r] Porphyrogenitus dictus.
VII. De domo Porphyra, quis eam aedificaverit.
VIII. De genealogia Basilii[s], et qualiter imperator Michahel[t] in palatio eum receperit.
VIIII. De infirmitate Michahelis[u] imperatoris, et qualiter a Basilio sit interfectus et ipse imperator effectus.
X. De eo quod Basilius in somnis dominum nostrum Iesum Christum se interpellantem pro morte Michahelis[u] vidit, et de elimosina[v], quam isdem Basilius fecit.

Titel: ABC. — a) In nomine pat *weggeschnitten C* 1; *der Titel fehlt ganz A* 2. 3. b) antapod. *über das griechische Wort geschrieben A* 1, *fehlt C* 1. 2. c) ANTΩΠΟΔΟCΕΩC *A* 1. *C* 1; ANTOΔΠΟΔΟCΗΩC *C* 2. d) retrib. *fehlt A* 1; id est retrib. *C* 1. 2. e) Liuprando *A* 1; Liudbrando *C* 1. 2. f) Licinensis *A* 1. g) eccl. *und* ecl. *nebeneinander B.* h) en – *αὐτοῦ fehlt unter Freilassung einer Linie A* 1. i) articulus (ar̄) *fehlt A* 1, *übergeschrieben B;* echmalosia autum tu, *übergeschrieben* uel argumentum *C* 1; echmalosia argumentum *C* 2. k) EXILLΩΔΔΩΔΙΔ ΔVTOY *C* 1. 2. l) euius *B;* in peregr. eius *fehlt C* 1. 2. m) Regim. *A* 1; Regem. *C* 1. 2.

Kapitelverzeichnis: BC. — n) fraxaneto, *korr.* fraxineto *durchweg B.* o) *so immer A* 1. *B;* sarrac. *stets A* 2. 3. *C* 1. 2. p) sunt *C* 1. (st̄) 2. q) baioar. *immer C* 1. 2. r) dictus sit porph. *C* 1. 2. s) basillii *B.* t) *so oder* michael *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. u) mihahelis *B.* v) elemos. *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. I,* 1: totius Europae.

XI. Qualiter Leo[a] imperator a suis sit[b] noctu captus et non agnitus custodiae[c] traditus atque flagellatus, et qualiter custos carceris eum dimiserit, et quod[d] ipse imperator se non flagellantes[e] flagellaverit et flagellantes honoraverit.

XII. De optimo ludo, quem isdem Leo imperator fecit, de dormientibus et nummis aureis.

*XIII. Cur Arnulfus[f] rex clusas[g] fregerit et Hungarios[h] exire permiserit. * S. 2

XIIII. De Widone et Berengario, qui iuramento amicitiam firmaverunt, quam non observaverunt, et quod huiusmodi amicitia servari non possit.

XV. De Berengario in Italia post mortem Karoli rege constituto.

XVI. Qualiter Wido culpa dapiferi sui a Francis sit repudiatus.

XVII. De reditu Widonis in Italiam[i].

XVIII. De pugna inter Widonem atque[k] Berengarium.

XVIIII. De alia iterum inter eos pugna et Berengarii fuga.

XX. De filio Arnulfi Zentebaldo[l], quem in Italiam pro Berengarii[m] auxilio misit.

XXI. Qualiter in duello Langobardus Bagoarium occiderit.

XXII. De Arnulfo rege, qui invitante Berengario in Italiam venit.

XXIII. Quod isdem Arnulfus Pergamum ceperit et comitem Ambrosium suspenderit.

XXIIII. De Mediolanensibus et Papiensibus, qui ad Arnulfum venerunt.

XXV. De fuga Widonis ob Arnulfum.

XXVI. Exhortatoria locutio Arnulfi ad pugnam.

XXVII. Qualiter Roma Leoniana sit capta.

XXVIII. Quod Arnulfus propter Formosum papam multos Romanorum decollare praecepit.

XXVIIII. Cur esset inimicitia inter Formosum[n] et Romanos.

XXX. De Sergio papa, qui Formosum de sepulcro iussit extrahere mortuumque deponere.

a) leo *fehlt* *C* 1.2. b) noctu sit *C* 1.2. c) custidie *B*. d) quia *C* 1.2. e) flag. *zweimal geschrieben* *B*. f) *so oder* arnolfus *C* 1. g) clausas, *von gleicher Hand darüber* uel clusas *C* 1; portas clausas *C* 2. h) hungarius, *korr.* hungarios *B*; ungariis *C* 1.2. i) italia *B*. k) et *C* 1.2. l) cuentcboldo *C* 1.2, *korr.* zuent. *und darüber* uel baldo *C* 1. m) berengari *B*. n) formosum papam et populum romanum *C* 1.2.

FINIUNT CAPITULA[l].

INCIPIT LIBER PRIMUS[a].

I. Reverendo tociusque sanctitatis pleno domno[b] Recemundo[c], Liberritanae ecclesiae episcopo, Liudprandus[d], Ticinensis ecclesiae suis non meritis levites, salutem. Biennio ingenii parvitate petitionem tuam, pater karissime,

a) elect. eius filii lamb., qui constit. est rex *C* 1. 2. b) lantb. *stets C* 2. c) magenfredo, *darüber* uel maginfrido *C* 1; magenfrido *C* 2. d) *diese Zahl und in den vier folgenden Zahlen ein Buchstabe* X *fehlt B.* e) *so immer B;* hildibr., *darüber* vel hildebr. *C* 1; hildebr. *immer C* 2. f) iruit *B.* g) et illorum (eorum *C* 2) *C* 1. 2. h) marico *B.* i) ob vind. patris sit *C* 1. 2. k) potenter *C* 1. 2. l) Fin. Cap. *fehlt B.*

I, 1: *ABC.* — a) Liuprandi *(so) setzt hinzu A* 2. 3; Prohoemium *fügt zu C* 1. 2. b) dn̄o *A* 1. 2. 3. *C* 2. c) regem. *A* 2. 3. *C* 1. 2, *darüber* uel recem. *C* 1; regim. *A* 1. d) liuprandus *A* 1. 2. 3; liudbrandus *C* 1. 2; liutprandus *C* 3.

distuli, qua totius Europae me imperatorum regumque facta, sicut is, qui non auditu dubius, sed visione certus[1], ponere compellebas. Hae siquidem res animum, ne id inciperem, deterruere meum: copia, cuius sum poenitus expers, dicendi, detrectatorum invidia, qui supercilio tumentes, lectionis[a] desides ac secundum eruditi viri sententiam Boetii[2] philosophyae[b] vestis particulam habentes totamque se habere putantes, haec mihi sunt insultantes dicturi: 'Tanta decessores *nostri scriptitarunt, quod multo amplius lectores quam lectiones deficient'. *S. Illudque comicum garrient: 'Nichil dicetur, quod non fuerit dictum prius'[3]. Quorum latratibus hoc respondeo, quia phylosophy[c] ydropicorum[d] more, qui quo amplius bibunt, eo ardentius sitiunt[4], quo saepius legunt, eo avidius nova quaeque perquirunt[e]. Quod si perplexa faceti Tullii lectione fatigantur, talibus saltem neniis animentur. Nam, ni fallor, sicut obtutus, nisi alicuius interpositione substantiae, solis radiis reverberatus obtunditur, ne pure, ut est, videatur, ita plane mens achademicorum, peripatheticorum stoicorumque doctrinarum iugi meditatione infirmatur, si non aut utili comoediarum risu aut heroum delectabili historia refocilatur. Quod si priscorum ritus execrabilis paganorum, non solum inquam non proficuus, verum auditu ipso non parum nocuus[f], tomis memorandus inscribitur, quid istorum imperatorum bella[g], Iulii[h], Pompeii, Hannibalis fratrisque eius Asdrubalis ac Scipionis Africani, insignium[i] imperatorum, laudibus coaequanda silebitur[k], cum praesertim in his sit domini nostri Iesu Christi, dum sancte vixerint, bonitas recitanda, tum si quid deliquerint, salubris ab eodem correctio memoranda? Nec moveat quempiam, si enervorum facta regum principumve effeminatorum huic libellulo inseruero. Una est enim iusta Dei omnipotentis, patris scilicet, filii[l] et spiritus sancti,

a) lectores *A* 2. 3. b) *so immer B;* philosophiae *die übrigen.* c) philosophi *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) hydr., *korr.* ydr. *A* 1. e) requirunt *A* 2. 3. f) nociuus *A* 3. *C* 2, *korr. aus* noctiuus *A* 2; nociuis *C* 1. g) bella *fehlt C* 1. 2. h) Iullii *B.* i) insignum *B.* k) silebuntur *A* 2. 3; similetur *A* 1. l) et filii et *A* 2. 3; filiique et *C* 1. 2.

1) *Vgl. Isidor. Orig. I,* 41, 1. 2) *De consol. phil. I,* 1 *(ed. Peiper S.* 5*):* Eandem tamen vestem violentorum quorundam sciderant manus et particulas quas quisque potuit abstulerant. 3) *Ter. Eunuch. Prol. v.* 41: Nullumst iam dictum, quod non sit dictum prius. 4) *Vgl. Hor. Od. II,* 2, 13: crescit indulgens sibi dirus hydrops nec sitim pellit; *Cic. Tusc. V,* 6, 16: . . . quo adfluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem . . .; *Pseudo-Augustin, Sermo* 120 *(Migne, Patr. lat. XXXIX,* 2154*):* Quomodo enim hydropicus quantum plus bibit, tantum amplius sitit, ita avarus vel cupidus acquirendo non satiatur.

virtus, quae hos iuste suis pro sceleribus comprimit, illos dignis pro meritis extollit. Haec inquam est vera domini nostri Iesu Christi sanctis promissio: 'Observa et audi vocem *Exod.* 23, 21—23. meam, et inimicus ero inimicis tuis, et afligentes[a] te afligam, et praecedet te angelus meus'. Per Salemonem[b] quoque sapientia, quae Christus est, clamat: 'Pugnabit pro eo orbis *Sap.* 5, 21. terrarum contra insensatos'. Quod cottidie fieri etiam qui stertit, animadvertit. Ut[c] autem evidens ex innumeris subdatur exemplum, me tacente loquetur opidum vocabulo Fraxi- *Luc.* 19, 40. netum[d], quod in Italicorum Provincialiumque confinio stare manifestum est.

II. Cuius ut cunctis liquido pateat situs, quemadmodum temet latere minime reor, immo melius scire, sicut ab ipsis, qui vestri[a] sunt tributarii regis, Abderahamen[b, 1] scilicet, potestis conicere, mari uno ex latere cingitur, ceteris densissima spinarum silva munitur[2]. Quam si ingressus quispiam fuerit, ita sentium curvitate tenetur[c], acutissima rectitudine perforatur, ut neque progressionis neque reditus, nisi cum[d] magno labore, habeat[e] facultatem[3].

III. Sed oculto[a] et, quoniam secus esse non potest, *um 900.* iusto Dei iuditio XX tantum Saraceni lintre parvula ex Hispania egressi, nolentes istuc vento delati sunt. Qui piratae noctu egressi villamque clam ingressi Christicolas, pro dolor, iugulant locumque sibi proprium vendicant montemque Maurum villulae cohaerentem contra vicinas gentes refugium parant; spineam silvam hoc pacto maiorem et spissiorem sua pro tuitione fatientes, ut, si quis ex ea vel ramum incideret, mucronis percussione hominem exiret[4]; sicque factum est, ut omnis praeter unius angustissimae viae

a) afl. *immer die erste Hand B;* affl. *die übrigen.* b) salemonis quoque sapientiam *C* 1. 2. c) *hier beginnt Kapitel II C* 1. 2. d) fraxan. *A* 1. 2. 3; *korr.* fraxin. *immer B.*

I, 2: *ABC.* — a) vestri *fehlt A* 1; nostri *A* 2. 3. b) *A* 1. *C* 1. 2; abderahamem *B;* abderahne *A* 2. 3; Abderahamenis *C* 3. c) tenetur et *C* 1. 2. d) magno cum *B.* e) fac. hab. *A* 1. 2. 3.

I, 3: *ABC.* — a) occulto *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2.

1) *Über Abderrahman III.* (912—961) *vgl. A. Müller, Der Islam im Morgen- und Abendland (Berlin* 1887) *II,* 496 *ff. und G. Diercks, Geschichte Spaniens (Berlin* 1894) *I,* 259 *ff. — Über seine Beziehungen zu den Sarazenen der Provence vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 95. 2) *Über die Lage von Garde-Fraînet handelt ausführlich Poupardin, Provence S.* 252 *ff.* 3) *Vgl. Chron. Novalic. IV,* 22 *(Monum. Novalic. II,* 232*):* in monte silvis permaximis circumdato inextricabilibus subterraneis cuniculis inhabitabant. 4) *Nach Poupardin, Provence S.* 249 *N.* 4, *sind diese Maßnahmen durchaus glaubwürdig, beziehen sich aber auf die Zeit, wo die Sarazenen sich schon fest in Garde-Fraînet niedergelassen hatten.*

aditus demeretur[1]. Loci igitur asperitate confisi vicinas gentes clam circumquaque perlustrant. Accersitum quam plures in Hispaniam nuntios dirigunt, locum laudant vicinasque gentes nichili se habere promittunt. Centum denique tantummodo secum mox[a] Saracenos reducunt, qui veram rei huius caperent assertionem.

IIII. Interea Provincialium, quae illis gens[a] erat vicinior, invidia coepit inter sese dissidere, alius alium iugulare, substantiam rapere, et quicquid mali excogitari poterat facere. Sed quia pars partem, ut invidia et dolor postularant, satis sibi facere non poterant, hos quos praediximus Saracenos, non minus callidos quam perfidos, in auxilium rogat[b.2] cumque his una proximum conterit. Nec iuvat
Ps. 106, 34. solummodo proximum trucidare, verum terram fructiferam in solitudinem reddere. Sed videamus, quid[c] iusta secundum quendam profuerit[d] invidia, quam ita describens[e] ait[3]:

'Iustius invidia nichil est, quae protinus ipsum
Auctorem rodit excruciatque animum.'

Quae cum decipere conatur, decipitur; dum extinguere molitur, extinguitur. Quid igitur? *Saraceni cum suis hoc *S. 5
viribus minime possent, alteram alterius auxilio partis debellantes suasque copias ex Hispania semper augentes, quos primo defendere videbantur, modis omnibus insecuntur. Saeviunt itaque, exterminant, nil reliqui faciunt. Trepidare
Deut. 32,30. iam vicinae ceterae gentes, quoniam secundum prophetam horum unus persequebatur mille, et duo fugarunt decem milia. Et quare? 'Quia Deus suus vendidit eos et Dominus conclusit illos.'

V. Hac itaque tempestate Leo Porphyrogenitus, Basilii
886—912. imperatoris filius, Constantini huius pater, qui nunc usque superest et feliciter regnat[4], Constantinopolitanae civitatis regebat imperium. Simeon[a] fortis bellator Bulgariis prae-
893—927. erat, Christianus[b], sed vicinis Grecis valde inimicus. Unga-

a) oppido *A* 1. 2. 3, *korr.* mox *B*; *vgl. Einleit.* § 7.
I, 4: *ABC*. — a) gesserant uicinorum *C* 1. 2. b) rogant *C* 1. 2. c) quid sibi iusta *A* 1. 2. 3; quam iusta *C* 1. 2. d) profuer. *fehlt* *A* 2. 3; profecerit *A* 1. e) definiens *A* 1. 2. 3.
I, 5: *ABC Exc. Par.* — a) symeon *A* 2. 3. *C* 2. b) cristianus *A* 1. *B*.

1) *Die Besetzung der Provence durch die Sarazenen erfolgte nach Poupardin, Provence S.* 250 *N.* 2, *am Ende des* 9. *oder in den ersten Jahren des* 10. *Jahrhunderts.* 2) *Poupardin, Provence S.* 256, *steht dieser Behauptung skeptisch gegenüber.* 3) *Aus Hieronymus, Kommentar zum Galaterbrief III,* 5 *(ed. Vallarsius VII,* 508*); vgl. Riese, Anthol. lat. zu Nr.* 727; *Bährens, Poet. lat. min. III,* 169. 4) 912—959.

riorum gens, cuius omnes poene nationes expertae sunt saevitiam, quae miserante Deo sanctissimi[a] atque invictissimi regis Ottonis[b] potentia, ut latius dicturi sumus, muttire[c] non audet[1] exterrita[2], nobis omnibus tunc temporis habebatur[d] ignota. Quibusdam namque difficillimis separata a nobis erat interpositionibus, quas clusas[e] nominat vulgus, ut neque ad meridianam neque ad occidentalem plagam exeundi habuerit facultatem. Per idem tempus Arnulfus 887—899. rex potentissimus, defuncto Karolo praenomine Calvo[3], Bagoariis, Suevis, Francis[f] Teutonicis[4], Lotharingis audacibusque principabatur[g] Saxonibus. Cui Centebaldus[h], Maravanorum dux, viriliter repugnabat. Berengarius[i] et Wido 888—894. imperatores ob regnum Italicum conflictabantur. Formosus Portuensis civitatis episcopus, Romanae sedis summus et 891—896. universalis papa habebatur. Sed nunc, quid sub unoquoque horum gestum sit, prout brevius possumus, explicemus.

VI. Leo igitur, Grecorum piissimus imperator, cuius 886—912. supra fecimus mentionem, Constantini scilicet huius Porphýrogeniti pater, undique pace habita sancte et iuste Grecorum regebat imperium. Porphýrogenitum[5] autem non in purpura, sed in domo, quae Porphyra[6] dicitur, natum apello. Et quoniam res processit in medium, quid de huius Porphýrogeniti genesi audivimus, proferamus.

VII. Constantinus imperator augustus, ex cuius nomine Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, *τὸν** *οἶκον* *) articulus[a]. *τοῦτον*, ton icon touton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphýra nomen inposuit; voluitque successuram nobilitatis

a) sanctisimi *B*. b) *in Majuskeln geschrieben B*. c) *A* 2. *C* 1. 2; mittere *A* 1; mutire *A* 3. *C* 3; mutrire *B;* mutare *Exc. Par.* d) hababatur, *korr.* habebatur *B*. e) clusuras *A* 1. *B; darüber* uel clusas *C* 1; clausuras *A* 2. 3. *C* 2; *vgl. das Kapitelverz. I*, 13 *und I*, 13. f) franc. teut. *in einem Worte B, interpungiert in den übrigen Hss.* g) principatur *B*. h) zuentebaldus *C* 1. 2, *darüber* uel bol *C* 2. i) bering. *A* 1. 2. 3. I, 7: *ABC*. — a) articulus *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Vgl. Jos.* 10, 21 *oder Ter. And. III*, 2, 25: nil iam muttire audeo. 2) *Schlacht auf dem Lechfeld* 955. 3) *Liudprand verwechselt, wie Widukind I*, 16 *und* 28, *Karl den Kahlen (†* 877*) mit Karl III., der am* 13. *Januar* 888 *starb.* 4) *Im Gegensatz zu den Franci Latini. Vgl. Leg.* 33. *Dieselbe Aufzählung der Stämme A. III*, 21 *und Leg.* 12. *Über Liudprands Bezeichnungen des deutschen Volkes vgl. F. Vigener, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen vom* 10. *bis zum* 13. *Jahrhundert (Heidelberg* 1901*) S.* 17 *N.* 3; 20 *ff.* 5) *Vgl. Reiske im Kommentar zu Constant. Porphyrog. De cerim. aulae byzant. II*, 253 *f.; Corp. inscr. Graec.* 8700. 8736; *Mystakidis S.* 22 *N.* 5. 6) *Über die Πορφυρᾶ vgl. Oberhummer, Constantinopolis, Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. IV*, 990 *f. und die dort angegebene Literatur, außerdem J. Ebersolt, Grand Palais S.* 148 *f. Daß dieser Palast von Konstantin erbaut sei, hält Ebersolt S.* 149 *N.* 2 *für wenig begründet.*

suae subolem[a] istic in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate[b] nascerentur, luculenta hac apellatione Porphýrogeniti dicerentur. Unde et hunc Constantinum, Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt originem ducere. Veritas autem rei huius ita se habet.

VIII. Basilius imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Con-
) articulus[a]. stantinopolim τῆς πτοχειας, tis ptochías, quod est paupertatis iugo, ut cuidam serviret igúmeno, id est abbati. Igitur
842—867. imperator Michahel, qui tunc temporis erat, cum orationis gratia ad monasterium istud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma praeter ceteros egregia, accitumque
) articulus[a]. τον ηγούμενον, ton igúmenon, abbatem, rogavit, ut se donaret hoc puero; quem suscipiens[b] in palatio, cubicularii donavit officio[1]. Tantae denique post paululum potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit apellatus[2].

VIIII. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta[a] visitat vult quacumque censura, hunc imperatorem Michahelem sanae mentis ad tempus non esse permiserat, ut, quo hunc gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret in summis. Nam, ut fertur, huius tempore passionis familiares etiam capitis iusserat damnare sententia. Quos tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos iugulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare iusserat, servabantur[b]. Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret[c], huiusmodi a sibi obsequentibus, pro[d] nefas, accepit consilium: 'Ne forte insana regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo odio habentibus, impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia sceptra suscipito'. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum et[e] regnandi cupiditate deceptus complevit[3].
867. (Sept. 23). Hoc itaque interfecto factus est imperator Basilius.

a) sobolem *A* 2. 3. *C* 2. 3. b) *A* 1. *B;* temate *A* 2. 3; stemmate *C* 1. 2.
I, 8: *ABC.* — a) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. b) susscipiens *B.*
I, 9: *ABC.* — a) iuste *C* 2; iusta, *darüber* uel iuste *C* 1. b) observabantur *C* 1. 2. c) fieret *C* 2 (faceret *C* 3). d) pro nefas *fehlt C* 2 (*steht C* 3). e) et *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Nach den byzantinischen Geschichtschreibern wurde Basilius nicht vom Kaiser selbst, sondern von Theophilitzes, einem Verwandten und Hofbeamten des Kaisers Theophilos, an den kaiserlichen Hof gebracht. Vgl. Vogt S.* 26 *f.* 2) *Am* 26. *Mai* 866 *wurde er Mitkaiser. Vgl. Vogt S.* 39. 3) *Vgl. Cedren. Histor. II,* 181 *f.; Theoph. Contin. De Mich. c.* 43 *S.* 207 *ff.; Georg. Mon. De Michaele et Theodora c.* 33—35 *S.* 835 *ff.; Vogt S.* 40 *ff. Was Liudprand von den gefährlichen Befehlen*

277. *X. Denique parvo transacto tempore huic dominus noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini huius imperatoris, cuius hic necis auctor extiterat, dexteram tenens eumque ita conveniens: 'ἵνα[a] τί ἔσφαζες[b] τὸν δεσπότην σου βασιλεα? inati esfases ton despotin su basilea', quod est: 'ut quid interfecisti dominum tuum imperatorem?'[1] Expergefactus itaque tanti se reum novit esse reatus; moxque ad sese rediens, quid super hoc faceret, cogitabat. Confortatus itaque hac[c] Domini nostri per prophetam salubri et vere acceptabili promissione, quia. in quacumque die peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacrimis et gemitibus se peccatorem, se reum, se sanguinis innocentis effusorem esse confitebatur. Bono autem consilio accepto amicos sibi de mammona[d] iniquitatis effecerat, ut, quos hic temporalibus subsidiis consolaretur, eorum precibus ab aeterno gehennae incendio liberaretur. Fabricavit autem precioso et mirabili opere iusta[e] palatium orientem versus ecclesiam, quam Nean, hoc[f] est novam, vocant, in honore[g] summi et caelestis militiae principis, archangeli Michahelis, qui Grece archistratigos apellatur[2].

Ezech. 33, 12. — *Luc.* 16, 9.

XI. Nunc autem non pigeat libellulo huic res duas, quas eiusdem Basilii filius, memoratus Leo imperator augustus, memoria risuque dignas egit[a], inserere. Constantinopolitana urbs, quae prius Bizantium, Nova nunc dicitur Roma, inter ferocissimas gentes est constituta. Habet quippe ab aquilone Hungarios[b], Pizenacos, Chazaros[3], Rusios, quos alio nos nomine Nordmannos[c] apellamus, atque Bulgarios nimium sibi vicinos; ab oriente Bagdas; inter orientem et meridiem Aegipti Babiloniaeque[d] incolas; a meridie vero Africam[e] habet et nominatam illam nimium vicinam sibique contrariam insulam Crete. Ceterae vero, quae sunt sub eodem climate nationes, Armeni[f] scilicet,

886—912.

I, 10: *ABC.* — a) *ινα τι εσφαζες τον δεσ fehlt C* 1.2. b) *εσφαζες fehlt A* 1 *(wo Lücke dafür). A* 2.3. c) ac *A* 1. d) *A* 1.2.3. *C* 1.2; mamona *B.* e) *B;* iuxta *die übrigen.* f) id *C* 1.2. g) hononore *B.*
I, 11: *ABC Exc. Par.* — a) memoriae suae dignas fecit *C* 1.2. b) ungarios *A* 2.3. *C* 1.2. c) nortmannos *A* 1. *C* 2.3; northmannos *C* 1. d) babilioniaeque *B.* e) affricam *A* 1.2. *C* 1.2. f) armeminii *A* 2; armenii *C* 1.2.

Michaels und ihrer Rückwirkung auf Basilius erzählt, ist nach Ferd. Hirsch, Byzantinische Studien (Berlin 1876*) S.* 241 *f. durch Übertreibung entstellt, aber nicht erfunden, wie Dändliker-Müller S.* 147 *f. behaupten.* 1) *Eine ähnliche Vision berichtet Gregor in dem Leben des Basilius (Scriptores post Theophanem ed. Paris. S.* 394*).* 2) *Über die nach Vogt* 880 *eingeweihte Kirche vgl. Genesii Regum l. IV S.* 113; *Theoph. contin. V,* 76 *S.* 319. *Siehe Vogt S.* 398 *ff.; Ebersolt, Grand Palais S.* 130 *ff.* 3) *Über diese Völker vgl. Lüttich S.* 13 *f.; Marquart S.* 1 *ff.*

886—912. Perses[a], Chaldei, Avasgi, huic deserviunt. Incolae denique civitatis huius, sicut memoratas gentes divitiis, ita etiam sapientia superexellunt[b]. Moris quippe eorum est, ne a vicinis gentibus obprimantur, singulis quibusque noctibus per totius civitatis bivium[1], trivium quadruviumque armatos milites causa custodiendae civitatis, qui eam invigilent, ponere. Fitque, ut, si post crepusculum quemquam deambulantem aliquô custodes offenderint, captus protinus verberibusque caesus, custodia pervigili, compedibus in carcere strictus[c], usque in crastinum ad publicum producendus servetur. Hoc denique pacto non solum ab hostibus, verum etiam a latronibus inlaesa civitas custoditur. Leo itaque imperator augustus vigilum fidem constantiamque probare volens, solus post crepusculum e palatio descendens, ad primam pervenit custodiam. Quem ut vigiles fugientem et quasi metu se declinantem viderunt, comprehensum, quis esset quove pergeret, interrogarunt. Qui e multis unum se esse et lupanar petere dixit. Cui mox: 'Caesum te acriter', inquiunt, 'compedibusque strictum usque in crastinum reservabimus'. Quibus respondit: '*μη ἀδελφοῖ μη*, mi adelfi mi', quod interpretatur: 'nequaquam, fratres, nequaquam; accipite quod porto, permittite ire quo volo'. Qui duodecim acceptis aureis eum protinus dimiserunt. Inde vero transiens ad secundam venit[d] custodiam. Quo quemadmodum et in prima captus datisque XX aureis est dimissus. Ad tertiam deinde dum[e] venisset, est captus, verum non ut primo ac secundo datis aureis est dimissus, sed ablatis omnibus, compedibusque graviter strictus, pugnis flagrisque diu verberatus, custodia usque in crastinum producendus servatur. His itaque discedentibus custodem imperator ad sese carceris vocans: '*φιλε μου*, file mu', quod est 'amice mi', inquit, 'Leonem imperatorem nostin'? 'Qui'[f], infit, 'noscere[g] possim, quem vidisse me non meminerim? Ad publicum sane, raro quamquam, dum procedit, a longe, quia propter[h] nequeo, cum intueor, mirabile quiddam[i] et non hominem videre videor. Dare autem te operam, quo hinc inlaesus exeas, quam id percontari, tibi commodius est.
*) articulus[k]. Non aeque[l] vos, *σε εις την* φιλακην και αυτον εις τὸ* χου-*

a) perse *A* 2. 3. *C* 3. b) *B;* superexcellunt *die übrigen.* c) constrictus *A* 1. 2. 3. d) pervenit *A* 1. 2. 3. e) cum *A* 2. 3. *C* 1. 2. f) quem *C* 1. 2. *Exc. Par.;* quomodo *C* 3. g) nosscere *B.* h) *darüber* id est iuxta *C* 1; prope *A* 2. 3. i) quoddam *A* 1. 2. 3. *C* 1. k) articulus *fehlt* *A* 1. 2. 3. l) equa *Exc. Mett.*

1) *Vgl. Thes. linguae lat. II,* 2025 *Z.* 36 *ff.; Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. III,* 550.

σοτρίκλινον, se is tin filakìn kè autòn is tò chrisotriclinon, te in carcere et illum in aureum triclinium[1], fortuna fovet. Parva sunt haec, graviora addantur vincula, ne sit spatium de imperatore meditandi'. Cui: 'Desine', inquit, 'desine; ipse enim sum Leo imperator augustus, qui de palatii dignitate non bono omine prodii'. Carceris autem custos, sperans non vera esse quae dixerat: 'Egon', inquit, 'hominem inpurum, bona sua cum meretricibus abligurrientem[2], imperatorem credam? Quoniam temet tu neglexisti, pro te ego dispitiam[a] mathesin. *Ἀκουσον*, inquam[b], Mars trigonus, Saturnus *Venerem respicit, Iuppiter quadratus, Mercurius tibi iratus, Sol rotundus, Luna in saltu est, mala Fortuna te premit'[3]. Imperator vero: 'Ut', inquit, 'vera probes esse quae dico, dum matutinale dederint[c] signum, ante enim non ausi sumus, mecum ad[d] palatium potiori quam ego descenderim omine venito. Si me ut imperatorem non istic recipi videris, occidito. Non minoris quippe criminis erit, me imperatorem dixisse, si non sum, quam aliquem occidisse. Si vero te ob id mali quicquam pati formidas, haec fatiat mihi Deus et haec addat, si non potius praemium quam pro hac re sumes supplitium'. Igitur credulus carceris custos effectus, dato, ut imperator dixerat, matutinali signo, eum ad palatium usque comitatur. Cumque eodem venisset, mirabiliter sicut a se noscentibus susceptus, comitem suum exanimatum admiratione nimia reddidit. Sane dum dignitates omnes huic occurrere[e], laudes reddere, adorare, soccos detrahere, alia atque alia pro se quemquam facere[4] contemplaretur, emori ei[f] tunc atque vivere satius esset[5]. Cui imperator: 'Contemplare', inquit, 'nunc mathesin, et si vere quo huc adveneris omine dixeris, veram te augurandi scientiam habere probabis. Prius tamen quaeso, quid morbi sit, proferas, quod te tam pallidum

886—912.

78.

Ruth 1, 17.

a) despiciam *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) *Ἀκουσον* inquam *fehlt B. C* 1. 2; *Ἀκουσον, darüber* audio *(*inquam *fehlt) Exc. Mett.* c) dederit *B.* d) ad palat. *fehlt C* 1, *steht C* 2. 3. e) occurre *B.* f) ei satius tunc esset plus quam evivere *C* 1. 2.

1) *Über diesen umfangreichen (A. V, 21), kuppelgekrönten Thronsaal, einen der Hauptbestandteile des μέγα παλάτιον, der von Justin II. erbaut und von Tiberius II. verschönert wurde, vgl. Oberhummer a. a. O. Sp.* 990 *f. und die dort angeführte Literatur, außerdem Ebersolt, Grand Palais S.* 77 *ff.* 2) *Ter. Eun. II,* 2, 4: hominem haud impurum, itidem patria qui abliguerat *[Fleckeisen:* abligurrierat*]* bona. 3) Mars *bis* premit *entnommen dem Querolus ed. Peiper S.* 34, 10—13. 4) *Ter. Heaut. I,* 1, 72: adcurrunt servi, soccos detrahunt; | video alios festinare, lectos sternere, | cenam adparare: pro se quisque sedulo | faciebant. 5) *Ter. Eun. IV,* 7, 2: mori me satius est.

886—912. reddidit'. Cui: 'Parcarum'[a], infit, 'optima[b] Cloto[c] iam nere desinit[d], Lachesis vero in torquendo[1] laborare amplius non cupit, saevissima autem harum Atropos[e] articulos iam in condilum[f] solam imperii tui sententiam expectat, ut fila contrahens rumpat. Palliditatis autem vultus mei causa est, animam a capite descendisse secumque in inferiorem corporis partem sanguinem perduxisse'. Subridens igitur imperator: 'Recipe', inquit, 'animam, recipe, et cum hac bisbinas aureorum libras adsume; nulli vero de me, nisi aufugisse, respondeas'. His ita gestis imperator vigiles, qui se captum dimiserant, quique caesum custodiae manciparant, venire praecepit. Quibus et ait: 'Vigilantibus vobis custodiamque civitati praebentibus, numquid fures aliquando adulterosque offenditis'? Qui eum pretio accepto dimiserant, nil se vidisse responderant; qui vero caesum illum custodiae manciparant, ita responderant: 'Praecepit *δεσποτία σοῦ η αγια*, despotia su i agia, id est dominatio tua sancta, ut, si vigiles post crepusculum quemquam aliquô deambulantem offenderent, captum protinus verberibusque caesum custodiae traderent. Tuis itaque, dominator sanctissime[g], iussionibus nos parentes hac, quae praesentem praecessit diem, nocte quendam lupanaria percurrentem[h] cepimus, flagellavimus carcerique impositum imperio tuo sancto producendum servavimus'. Quibus imperator: 'Cito', inquit, 'ut in medium producatur[i], potestas imperii mei etiam atque etiam imperat'. Nec mora, vinctus ut ducatur, percurrunt. Quem dum aufugisse audirent, semivivi ad palatium sunt reversi. Quod cum nuntiassent imperatori, mox imperator se exutum nimisque iis[k] caesum ostendens: '*δέυτε*, deute', id est 'venite', inquit[l], '*μη διλησσεται*, mi diliasete, nolite formidare; ipse ego sum quem flagellastis quemque e carcere nunc aufugisse confiditis. Scio enim et vere credo, quod non imperatorem, sed imperatoris inimicum tundere cogitastis. Hos, qui me non ut imperatorem, sed ut latronem vitaeque meae insidiatorem dimisêre, mortetenus verberatos urbe expelli bonisque omnibus privari mea non solum cupit, verum etiam iubet auctoritas. Vos autem meis[m] non solum, sed horum

a) parcar carum *B auf zwei Zeilen.* b) obtima *B.* c) *die Namen der Parzen in Majuskeln B;* clotho *Exc. Mett.;* cloto *korr. dieselbe Hand* clotho *und änderte nachher in* clotos *C* 2. d) desiit *(korr. aus* desinit *C* 1*) C* 1. 2. *Exc. Mett.* e) *mit griech. Buchstaben Exc. Mett.;* apropos *A* 1. f) colum *A* 2. 3; conditum *C* 1. 2. g) sanctisime *B.* h) petentem *C* 1. 2. i) proferatur *A* 3. 3*a*. *C* 1. 2. k) iis *fehlt A* 1. *C* 1. 2. l) inquid *A* 1. 2. 3. m) non solum meis *A* 2. 3. *C* 1. 2.

1) *Iuv. III*, 27: superest Lachesi quod torqueat.

etiam perversorum divitiis dono'. Quod quam prudenter egerit, paternitas tua in hoc animadvertere[a] poterit, quoniam ceteri extunc civitatem diligentissime custodire, hunc etiam absentem quasi praesentem sperare. Sicque factum est, ut et imperator amplius de palatio noctu[b] non descenderet et sui omnia fideliter custodirent. 886—912.

XII. Alium, quem ipse egit, ludum silentio tegi absurdum esse diiudico. Constantinopolitanum palatium ob imperatoris salutem multorum praesidiis militum custoditur. Custodientibus[a] vero victus censusque cottidianus non parvus inpenditur[a]. Contigit itaque XII post corporis refectionem in ipso diei fervore una in domo quiescere. Mos denique[b] imperatoris erat cunctis quiescentibus totum perreptare palatium. Qui cum eodem die quadam, quo XII memorati loethoeo[1] sese dederant, pervenisset, ligno modico, ut non incallidus, ostii[c] pessulo proiecto ingrediendi sibi aditum praebuit. Undecim vero dormientibus, ut ars artem falleret, duodecimus pervigil stertere ceu dormiens
279. coeperat *contractisque in fatiem brachiis totum, quod imperator faceret, diligentissime considerabat. Ingressus igitur imperator, dum obdormire cunctos perspiceret, aureorum numismatorum[d] libram pectori uniuscuiusque apposuit[e]; moxque clam regressus, ostium, ut prius fuerat, clausit. Eo autem hoc egit, quatinus exitati[f] et de lucro gratularentur ac, qualiter hoc accideret, non mediocriter mirarentur[g]. Denique discedente imperatore, qui vigil solus extiterat, surrexit dormientiumque nummos aureos sibi adsumpsit atque reposuit: postea vero quieti sese dedit[h]. Imperator igitur pro[i] hoc ludo sollicitus post nonam horam XII hos, quos nominavimus, ad se venire praecepit eosque ita convenit: 'Si forte vestrum quempiam somnii visio deterruit aut hilarem reddidit, ut in medium proferat, mea iubet auctoritas; nec minus etiam, si quid novitatis expergefactus quisquam vidit, ut detegat, imperat'. Hi itaque, quemadmodum nihil viderant, nil se vidisse responderant. Magis autem super hoc admirati, 'conticuere intentique ora tenebant'[2]. Sperans igitur[k] imperator hos non rei inscitia[l], sed

a) aduertere *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) de palat. noctu *fehlt C* 1. 2.

I, 12: *ABC*. — a) Custodientibus—inpenditur *fehlt C* 1. 2. 3, *steht in der Ausgabe von Hervagen*. b) quippe *C* 1. 2. c) hostii *A* 1. 2. 3. d) nummismatum *A* 2. 3; nomismatorum *C* 2; nummismatorum *C* 1. e) adposuit, *korr.* apposuit *B*. f) excitati *alle außer B*. g) ammirarentur *C* 1. 2. h) reddidit *C* 1. 2. i) de *C* 1. 2. k) autem *C* 1. 2. l) inscia *A* 1. 2. 3; inscientia *C* 1. 2.

1) *Für* somno. 2) *Verg. Aen. II*, 1: Conticuere omnes intentique ora tenebant.

886—912. calliditate aliqua reticere, succensus[a] est ut[b] qui magis coepitque[c] nonnulla terribilia reticentibus comminari. Quod qui omnium conscius erat ut audivit, huiusmodi humillima et supplici voce imperatorem convenit: '*φιλανθϱοπε βασιλευ*, filanthrope vasileu', id est 'humanissime imperator, hi quid viderint, nescio; ego tamen delectabile, atque utinam quod persaepe mihi contingeret, somnium vidi. Undecim his conservis meis hodie vere, sed[d] non oportune dormientibus visus sum, quasi non dormiens, vigilare. Ecce autem magnitudo imperii tui quasi occulte ostium reserans clanculumque ingressa libram auri adposuit supra pectus omnium nostrum. Cumque imperium tuum quasi repedare sotiosque hac in visione cernerem dormitare, continuo ceu laetus exurgens undecim dormientium aureorum numismatorum[e] libras tuli meoque in marsupio, in quo una erat, apposui, quatinus ob transgressionem decalogi ne[f] solum essent XI, verum ob[g] memoriam apostolorum mea una adhibita essent et ipsae XII. Visio haec, imperator[h] auguste, bonum sit[i], usque modo me non deterruit, sed hilarem reddidit. Ô utinam interpretatio alia imperio tuo non placeat. Nam et me *μαντην και ονιϱοπολον*, mantin ke oniropolon', id est 'divinum et somnii venditorem, esse liquido patet'[k]. His auditis magno est imperator cachinno inflatus; verum prudentiam huius atque sollicitudinem plus admiratus protinus infit: 'Antehac *σε ουτε μαντην ουτε ονιϱοπολον*, se[l] ute mantin ute oniropolon, te neque divinum neque somnii venditorem esse audivi. Hanc vero rem nunc ita aperte dixti[m], ut nihil circuitionis usus esses. Sed quia vigilandi facultatem sive auspicandi scientiam habere non posses, nisi divino tibi esset munere datum[n], seu verum sit, ut speramus, immo credimus, seu falsum, *καθως ο Λουκιανος,* cathos o Lukianos, id est sicut Lucianus de quodam dicit[1], quod dormiens[o] multa reppererit atque a gallo exitatus[p] nihil invenerit, tu tamen quicquid videris, quicquid senseris[q], quicquid etiam inveneris, tuum sit'. His auditis, quanta ceteri sint confusione repleti, quantoque hic[r] sit gaudio

a) succensus, *korr. von der zweiten Hand* suscensus *B.* b) utque magis *A* 2. 3. *C* 1; atque magis *C* 2. c) que *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) set, *korr.* sed *B.* e) nummismatorum *A* 1. *C* 1; nummismatum *A* 2. 3; nomismatorum *C* 2. f) n̄ (non) *A* 1. 2. 3. g) ad *B;* ob *die übrigen.* h) pater *C* 1. 2. i) sit, nescio usque *C* 1. 2. k) pateat *C* 1. 2. l) se *fehlt B.* m) dixisti *A* 1. *C* 1. 2; dix̄ (dixit) *A* 2. 3. n) traditum *C* 1. 2. o) lucianus qui dormiens *A* 1; lucianus qui de quodam dicit quod dormiens *A* 2. 3. p) excit. *alle außer B.* q) quicqu. sens. *fehlt A* 2. 3. *C* 1. 2. r) is *C* 1. 2.

1) *Lukians Gallus c.* 1.

plenus, eorum quisque[a] in se personas suscipiens animadvertere poterit.

XIII. Arnulfus interea, earum quae sub Arcturo sunt 892. gentium rex fortissimus, cum Centebaldum[a] Maravanorum ducem[1], quem supra memoravimus, sibi viriliter repugnantem debellare nequiret, depulsis his, pro dolor, munitissimis interpositionibus, quas vulgo clusas nominari praediximus[2], Hungariorum[b] gentem cupidam, audacem, omnipotentis Dei ignaram, scelerum omnium non insciam, caedis et rapinarum[c] solummodo avidam, in auxilium convocat; si tamen auxilium dici potest, quod paulo post eo moriente cum genti suae tum ceteris in meridie occasuque degentibus nationibus grave periculum, immo exitium fuit. Quid igitur? Centebaldus vincitur, subiugatur, fit tributarius[3]; sed non solus. O caecam regnandi Arnulfi regis cupiditatem! o infelicem amarumque diem![4] Unius homuntii[5] deiectio fit totius Europae contricio. Quot mulieribus viduitatem[d], patribus[e] orbitatem[f], virginibus corruptionem[g], sacerdotibus populisque Dei captivitatem[h], ecclesiis desolationem[i], terris inhabitantibus solitudinem[k], caeca ambitio paras! Legistin', obsecro, ipsius veritatis verba dicentis: 'Quid prodest homini, *Matth. 16. 26.* si totum mundum lucretur, animae vero suae detrimentum[l] patiatur; aut quam dabit homo commutationem pro anima 880. sua'? *Quod si te veri iudicis non terruit severitas, ipsa saltem furorem tuum humanitatis temperaret communitas.

a) quisquam *C* 1. 2.
I, 13: *ABC*. — a) zuentebaldum *immer* *C* 1. 2. b) huncgariorum, *korr.* hungariorum *B*. c) omnium rapinarum *C* 1. 2. d) viduit. *fehlt* *A* 1. 2. 3; viduitates *C* 1. 2. e) patribusque *C* 1. 2. f) orbitates *C* 1. 2. g) corruptiones *C* 1. 2. h) captivitates *C* 1. 2. i) desolationes *C* 1. 2. k) solitududinem *B;* solitudines *C* 1. 2; desolationem *A* 1. 2. 3. l) detrimendum *B*.

1) *Auch Swatopluk genannt, Neffe und Nachfolger des Rastislaus,* 870—894. 2) *Schon in alter Zeit ging die Fabel von den ehernen kaspischen Pforten, hinter denen Alexander d. Gr. die wilden Völker Gog und Magog eingesperrt habe. Isidor. Orig. IX,* 2, 66: Abares . . . . . pernicibus equis Caucasi rupibus, ubi feras gentes Alexandri claustra cohibent, eruperunt. *Im* 10. *Jahrh. herrschte die Meinung, Karl d. Gr. habe die Avaren mit einem großen Wall eingeschlossen. Vgl. A. I,* 5; *Widukind I,* 19; *Ann. Sangall. mai.* 892; *Ann. Fuld.* 892; *Ann. Ratispon.* 894 *(SS. XVII,* 582*). Die Hilfe der Ungarn gegen Mähren gab Veranlassung zu der Fabel, Arnulf habe den abgesperrten Ungarn den Weg nach Deutschland geöffnet.* 3) *Vgl. Regino* 890: Zuendiboldh pacem poposcit et dato filio obside hanc sero promeruit. *Diesen beiden Zeugnissen gegenüber ist an der Angabe der Ann. Fuld.* 894 *festzuhalten, wonach der Friede erst unter Swatopluks Söhnen geschlossen wurde. Siehe Dümmler III,* 391 *N.* 3. 4) *Cic. Sull.* 91: o miserum et infelicem illum diem . . . o caecam cupiditatem! 5) *Iuv. V,* 133 *hat das Wort* homuntio.

Eras enim inter homines homo, si dignitate sublimis, non tamen natura dissimilis. Flebilis haec[a] miserabilisque conditio, cum illa bestiarum serpentium[b] seu alitum genera, quae intolerabilis[c] feritas[d] ac loetale virus ab hominibus separata esse facit, ut sunt basilisci, reguli vel rinocerotes seu gripes[e], quae etiam aspectu ipso cunctis perniciosa esse videntur, inter sese tamen pro origine ipsius affectionisque consortio pacata et innoxia perseverant; homo
Gen. 1, 26. autem[f], ad imaginem similitudinemque Dei formatus, legis Dei conscius, rationis capax, non solum proximum non amare iuvat, sed et odisse plurimum valeat[g. 1]. Videamus igitur, quid Iohannes, non quilibet, sed virgo ille egregius,
Ioh. 19, 26—27. secreti caelestis conscius, cui Christus in cruce matrem virginem virgini commendavit, super talibus dixerat: 'Qui
1. *Ioh.* 3, 15. odit fratrem suum, homicida est; et scitis, quia omnis homicida non habet vitam aeternam in se manentem'[h]. Sed redeamus ad rem. Devicto namque Centebaldo Maravanorum duce[i], Arnulfus pace habita regno potitur. Hungarii interim observato exitu contemplatique regionem cordibus
Prov. 6, 14. malum, quod post in propatulo apparuit[k], machinabantur.

888. XIIII. Dum haec aguntur, rex Galliae Karolus, qui
(Jan. 13). cognominatus est Calvus[2], praesentem moriendo mutavit vitam. Cui dum viveret, nobiles duo ex Italia praepotentes[a] principes serviebant, quorum Wido alter, alter dictus est Berengarius[3]. Hi sane tanto sunt amicitiarum foedere glutinati[b], ut hoc sibi iureiurando promitterent, quia, si regi Karolo superstites forent, alterius alter ordinationi coniveret,

a) heu *C* 1. 2. b) serpentiumque seu *C* 1. 2. c) intollerabilis *A* 2. *B*. d) severitas *C* 1. 2. e) grippes *A* 1; griphes *A* 2. 3. f) homo autem cum sit *C* 1. 2 g) valet *C* 1. 2. h) nentem *B*. i) dulce, *korr.* duce *B*. k) aparuit *B*.
I, 14: *ABC*. — a) prepositentes, *korr.* prepotentes *B*. b) conglutinati *C* 1. 2.

1) *Maas erinnert an Iuv.* XV, 159 *f.*: sed iam serpentum maior concordia, parcit | cognatis maculis similis fera *usw. Köhler weist Anklänge an Plinius, Hist. nat.* VII, 5 *nach:* Denique cetera animantia in suo genere probe degunt, congregari videmus et stare contra dissimilia: leonum feritas inter se non dimicat, serpentium morsus non petit serpentes, nec maris quidem beluae ac pisces nisi in diversa genera saeviunt. At hercule, homini plurima ex homine sunt mala. 2) *Vgl. oben S.* 7 *N.* 3. 3) *Über das Geschlecht des Markgrafen Berengar von Friaul vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 316 *ff.*; *Paul Hirsch, Die Erhebung Berengars I. von Friaul zum König in Italien (Diss. Straßburg* 1910*) S.* 32 *ff.* 93 *ff.* — *Über die Widonen und die Mark Spoleto vgl. Wüstenfeld, Über die Herzöge von Spoleto aus dem Haus der Guidonen, Forsch. zur deutsch. Gesch. III (*1863*),* 383 *ff.*; *H. Bresslau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. (Leipzig* 1879*) I,* 444 *ff.*; *Schirmeyer S.* 15 *ff.*; *Hofmeister, Markgrafen S.* 348 *ff. und Historische Vierteljahrschrift XV (*1912*),* 477 *f.*

scilicet ut Wido quam Romanam dicunt Franciam, Berengarius optineret Italiam[1]. Sed cum nonnulla sint incerta et instabilia amicitiarum genera, quae diversis modis humanum genus dilectionis societate conectunt, ut quosdam praecedens commendatio postmodum amicitiae facit inire commertia, alios negociationis seu militiae vel artis ac studii similitudo, quae etiam, sicut ex diversis vel lucri vel libidinis vel necessitudinum variarum[a] sotietatibus adquiruntur, ita intercedente qualibet divortii occasione solvuntur: hoc tamen est, hoc inquam amicitiae genus, quod multis experimentis est saepissime comprobatum, nullo modo eos, qui amicitiarum foedus coniurationis iniere principio, indiruptam quivisse servare concordiam[2]. Sane quidem callidissimus ille humano generi inimicus, ut homines praevaricatores sui faciat sacramenti, celerius sagatiusque ad inrumpendam amicitiam laborat. Quod si a[b] minus recte sapientibus de vero amicitiarum genere percontamur, respondebimus concordiam veramque amicitiam[c] nisi inter emendatos mores eiusdemque virtutis et propositi[d] viros stare non posse.

XV. Contigit itaque utrumque, Widonem scilicet atque Berengarium, Karoli regis funeri deesse. Cuius tamen interitum Wido ut audivit, Romam profectus[a] absque Francorum consilio totius Franciae unctionem suscepit imperii[3]. Franci itaque Oddonem[b, 4], quoniam Wido aberat, regem 888. (Febr. 29).
constituunt. Berengarius vero Widonis consilio, quemadmodum ei iureiurando promiserat, Italici regni suscepit imperium. Wido autem[c] Franciam petit. 887—888.

a) uarium *B*. b) animos recte sapientium *C* 2, *darüber* uel animis *und* uel sapientibus *C* 1. c) amicititiam *B*. d) proposito *B*.
I, 15: *ABC*. — a) profectus est *C* 1. 2. b) ottonem *A* 2. 3; odonem *C* 1. 2. c) autem festinus *A* 1. 2. 3.

1) *Die Glaubwürdigkeit dieses Vertrages zwischen Berengar und Wido sucht Paul Hirsch a. a. O. S.* 178 *ff. auf Grund von A. I,* 14 *und Gesta Ber. I,* 82 *f. darzutun, die meisten Forscher aber lehnen ihn ab. Vgl. Köpke S.* 65 *f.; Dümmler III,* 314 *N.* 1; *L. M. Hartmann III,* 2 *S.* 135 *N.* 8; *Romano S.* 787 *N.* 5. 2) *Inhaltliche Anklänge an Ciceros Laelius* 4, 15: 17, 60. 3) *Im Gegensatz zu den anderen Forschern schenkt C. Cipolla, Appunti sulla storia di Asti, Atti del R. istituto Veneto ser. VII t. II* (1890/91), 1526 *dieser Nachricht Liudprands Glauben, aber offenbar liegt hier eine Verwechslung mit der* 888 *in Langres vollzogenen westfränkischen Königsweihe oder mit der am* 21. *Februar* 891 *in Rom erfolgten, von Liudprand nicht berichteten Kaiserkrönung Widos vor. Vgl. Köpke S.* 67 *f.; Dändliker-Müller S.* 131 *f.; Paul Hirsch a. a. O. S.* 180 *N.* 1. 4) *Odo, Graf von Paris, Sohn Roberts des Starken. Vgl. über ihn E. Favre, Eudes, comte de Paris et roi de France (Paris* 1893).

XVI. Cumque Burgundionum regna transiens Franciam quam Romanam dicunt ingredi vellet, Francorum nuntii ei occurrunt se redire nuntiantes, eo quod longa expectatione fatigati, dum sine rege diu esse non possent, Oddonem cunctis petentibus elegerunt. Fertur autem hac occasione Francos Widonem regem sibi non adsumpsisse. Nam dum ad Metensem venturus esset urbem, quae potentissima in regno Lotharii claret, praemisit dapiferum suum, qui alimenta illi more regio praepararet. Metensis vero episcopus dum cibaria ei multa secundum Francorum consuetudinem ministraret, huiusmodi a dapifero responsa suscepit: 'Si equum saltem mihi dederis, faciam, ut tercia obsonatus[a] huius parte sit rex Wido contentus'. Quod episcopus audiens: 'Non decet', inquit, 'talem super nos regnare regem, qui decem dragmis vile sibi obsonium praeparat'. Sicque factum est, ut Widonem desererent, Oddonem autem eligerent[1].

XVII. Francorum igitur non parum Wido perturbatus legationibus, nonnullis coepit cogitationibus aestuari[a], tam ex Italico regno Berengario iureiurando promisso, quam ex *Francorum praesertim, quod[b] poenitus se[c] non posse *S sciverat adipisci. Inter utramque autem hanc aestuationem, quoniam Francorum rex esse nequibat, frangere quod Berengario fecerat iusiurandum deliberat; collectoque prout potuit exercitu — traxerat sane et a Francis quandam affinitatis lineam[2] —, Italiamque concite ingressus, Camerinos[d] atque Spoletinos fiducialiter ut propinquos adit[e], Berengarii etiam partibus faventes, ut infidos pecuniarum gratia adquirit; itaque Berengario bellum parat.

889. XVIII. Copiis denique utraque ex parte collectis iuxta fluvium Triviam, qui quinque Placentia[a] miliariis extat, civile praeparant[b] bellum. In quo cum partibus ex utrisque caderent multi, Berengarius fugam petiit, triumphum Wido obtinuit.

888. XVIIII. Nec mora, diebus interpositis paucis, multitudine Berengarius collecta in Brixiae[3] latissimos campos

I, 16: *ABC*. — a) *A* 1.2.3; obsonat *B;* obsonia *C* 1; obsonii *C* 2.3.
I, 17: *ABC*. — a) aestuare *A* 2.3. *C* 2. b) quia *A* 2.3. *C* 1.2; ꝗ *C* 3. c) illud se *C* 1.2. d) cammerinos *B;* chamerinos *C* 2. e) adiit *A* 2.3. *C* 1.2.
I, 18: *ABC*. — a) a placentia *C* 1.2. b) parant *C* 1.2.

1) *Die hier erzählte Anekdote ist ebenso unglaubwürdig, wie die Behauptung, Wido sei bis zu dem ostfränkischen Metz vorgedrungen. Vgl. Dümmler III,* 315 *N.* 2. 2) *Der gleiche Ausdruck A. III,* 39. 42; *IV,* 6. 9. 23. 3) *Vermutlich hat Liudprand die beiden Schlachtorte*

Widoni bellum praeparat[a]. Ubi cum maxima strages fieret, fuga sese Berengarius liberavit.

XX. Iam vero Berengarius, cum Widoni resistere copiarum paucitate nequiret, potentissimum, quem praediximus, Arnulfum[a] regem in auxilium rogat[1], promittens se suosque eius potentiae servituros, si virtutis suae amminiculo Widonem superaret regnumque sibi Italicum vendicaret[2]. Huius plane tantae promissionis gratia accitus rex 893.
Arnulfus filium suum Centebaldum, quem ex concubina genuerat, valido cum exercitu huius in auxilium dirigit, veneruntque pariter omni sub celeritate[b] Papiam. Wido vero ita fluviolum, qui Papiam uno ex latere alluit, Vernávola[c. 3] nomine, tam sudibus quam exercitu munierat, quatinus altera alteram, ipso medio discurrente, pars partem oppugnare nequiret.

XXI. Unus et vigesimus dies iam transierat, cum, sicut diximus[a], altera pars alteram nocere non posset; et Bagoariorum unus cottidie agminibus exprobrans Italorum inbelles eos atque equitandi inscios clamitabat. Ad augmentum etiam dedecoris eos inter prosiliit hastamque uni de[b] manu excussit sicque laetus in suorum castra repedavit. Hubal-

I, 19: *ABC.* — a) parat *C* 1.2.
I, 20: *ABC.* — a) arnulfulfum *auf zwei Zeilen B.* b) densitate *C* 1.2. c) uenauola *A* 2.3; uernauolum *C* 1.2.
I, 21: *ABC.* — a) praediximus *C* 1.2. b) ex *C* 1.2.

vertauscht. Jedenfalls fand etwa im Oktober die erste Schlacht statt, in der Berengar unter großen Verlusten das Schlachtfeld behauptete, sich aber doch so geschwächt fühlte, daß er einen Waffenstillstand bis zum 6. *Januar* 889 *bewilligte. Gegenüber den Angaben Liudprands, der Chron. Mon. Casin. (SS. VII,* 623*) und der Wahlkapitulation Widos (LL. sect. II, Capit. Reg. Franc. II,* 1, 106*) bezeugen Erchempert c.* 82 *(SS. rer. Lang. S.* 264*) und Gesta Ber. I,* 147—272 *den Sieg Berengars. Vgl. Dümmler III,* 324. *Über das Datum vgl. Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del libro II dei Gesta Berengarii regis in Raccolta di scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia* 1907*) S.* 358 *f.*
1) *Nach Liudprand zieht Arnulf nur auf Bitten des von Wido bedrängten Berengar, der ihm dafür seine Unterwerfung verspricht, nach Italien, aber vor allem wurde Arnulf durch ein Schreiben des Papstes Formosus, das durch päpstliche Gesandte in Regensburg übergeben wurde, dazu bestimmt.* 2) *Schon Ende* 888 *unterwarf sich Berengar dem König Arnulf. Ann. Fuld.* 888: oppido Tarentino regi se praesentavit ... et a rege clementer est susceptus. *Ann. Fuld.* 896: Perngarium ... a fidelitate sua defecisse. *Das Vasallenverhältnis ist am klarsten überliefert A. I,* 22. 3) *Der Bach Vernavola oder Vernacula spielte auch in der Schlacht von Pavia* 1525 *eine Rolle. Vgl. Liliencron, Volkslieder der Deutschen III,* 426; *Dümmler, Gesta Ber. S.* 31 *N.* 1.

893. dus[1] igitur Bonefatii[a] pater, qui post tempore nostro Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio[2], tantum gentis suae cupiens dedecus vindicare clipeo accepto praedicto mox obviam Bagoario tendit. Is autem triumphi praeteriti non solum non immemor, sed eo factus audatior, ceu e victoria iam securus hunc contra properat laetus. Coepitque vertibilem equum modo impetu vehementi dimittere, strictis modo habenis retrahere. Memoratus vero Hubaldus recta se coepit adire. Cumque in eo esset, ut mutuis sese vulneribus figerent, more solito Bagoarius equo versili varios perplexosque[b] per amfractus coepit discurrere, quatinus iis[c] argumentis Hubaldum posset decipere. Verum cum hac arte terga verteret, ut mox rediens Hubaldum ex adverso percuteret, equus, cui Hubaldus insederat, vehementer calcaribus tunditur et per scapulas, antequam reverti Bagoarius posset, lancea ad cor usque perforatur. Hubaldus igitur freno Bagoaricum percipiens[d] equum, ipsum in medio fluvioli alveo exutum hominem dereliquit[e]; sicque suorum iniuriae ultor de triumpho ad suos redit hilarior. Hoc sane factum non mediocrem Bagoariis terrorem, Italicis audatiam contulit[f]. Inito quippe[g] Bagoarii consilio nonnullisque Centebaldus a Widone argenti acceptis ponderibus in propria remeavit.

XXII. Igitur Berengarius dum ubi prospera sibi adversari prospiceret, cum Centebaldo pariter Arnulfi regis adit[a] potentiam, orans ac pollicens, ut si ipsum adiuvaret, se totamque Italiam, ut ante promiserat, dicioni suae sup-
894. poneret[3]. Tantae siquidem, ut praediximus, promissionis gratia excitus copiis collectis non[b] minimis Italiam adit. Cui Berengarius, ut promissionis suae fidem daret, credulitatis arrabonem[c] clipeum portat.

XXIII. Susceptus itaque a Veronensibus ad urbem proficiscitur Pergamum. Ubi dum firmissima loci munitione

a) bonifatii *A* 2.3. *C* 1.3. b) flexosque *C* 1.2. c) is *A* 1; his *A* 2.3; *fehlt C* 1.2. d) equum percip. (percutiens *A* 2.3) *A* 1.2.3. e) reliquit *A* 1; reddidit *C* 1.2. f) intulit *C* 1.2. g) quipe *B*.

I, 22: *ABC*. — a) adiit *A* 2.3. *C* 1.2. b) non minus *A* 1; comminus *C* 1.2. c) *so oder* arrabona *ist vermutlich zu schreiben;* arrabone *A* 1.2.3. *B*. *C* 2; arrabona, *darüber* uel arrabone *C* 1.

1) *Vgl. A. II,* 66. *In einer Urkunde von* 936 *(Tiraboschi, Storia di Nonantula II,* 115*) begegnet* Bonifacius comes filius bone memorie Ubaldi comitis. *Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 42 *N.* 3; *Hofmeister, Markgrafen S.* 422 *ff.* 2) 945—953/54. 3) *Diese Nachricht findet sich nur bei Liudprand, weshalb Dümmler III,* 374 *N.* 1 *starke Zweifel daran hat.*

confisi, immo decepti homines ei occurrere nollent, castra- 894.
metatus[a] eodem belli fortitudine urbem cepit, iugulat,
trucidat. Civitatis etiam comitem, Ambrosius[b] nomine, (Febr. 2).
cum ense, balteo[c], armillis ceterisque pretiosissimis indu-
mentis suspendi ante portae ianuam fecit. Quod[1] factum
ceteris omnibus urbibus cunctisque principibus terrorem
parvum non attulit; quicumque hoc audierat, utraque auris 1.Reg. 3,11.
eius tinniebat.

XXIIII. Mediolanenses igitur atque Ticinenses hac
fama perterriti eius non passi sunt *praestolari adventum,
282. verum praemissa legatione iussioni suae se obtemperaturos
promittunt. Ottonem itaque, Saxonum potentissimum ducem,
— huius[a] gloriosissimi atque invictissimi regis Ottonis, qui
nunc superest et feliciter regnat, avus — Mediolanium[b]
defensionis gratia dirigit[2]; recta ipse Ticinum tendit[c].

XXV. Wido denique huius impetum ferre[a] non valens 895.
Camerinum Spoletumque versus fugere[b] coepit. Quem sine
dilatione acriter rex insequitur, urbes et castella omnia sibi
resistentia vi debellans. Nullum siquidem fuerat castrum
natura etiam ipsa munitum, quod virtuti huius saltem resi-
stere moliretur. Quid autem mirum, cum ipsa civitatum
omnium regina, magna scilicet Roma, huius impetum ferre 896. (Febr.).
nequiverit?[3] Enimvero dum a Romanis ingrediendi Urbem
huic fidutia negaretur, convocatos ad sese milites ita con-
venit:

XXVI. 'Magnanimi proceres et clari Marte secundo[4], Versus[a].
Arma quibus studium fulvo radiare metallo[5],
Romulidae sueti vacuis quod condere scriptis[b],

I, 23: *ABC.* — a) castrametatis *B.* b) ambrosium *A* 2.3. *C* 1.2. c) baltheo *A* 2. *C* 1.2; balth. et arm. *C* 1.2.
I, 24: *ABC.* — a) huiuus *B.* b) mediolanum *A* 2.3. *C* 1.2. c) petit *C* 1.2.
I, 25: *ABC.* — a) fere *B.* b) fuge *B.*
I, 26: *ABC.* — a) *das Wort steht nur in B.* b) criptis *A* 1.2.3.

1) *Vgl. Ann. Fuld.* 894; *Gesta Ber. III,* 79—123; *Regino* 894. *Auf diese Plünderung Bergamos bezieht sich A. I,* 33. — *Dieselbe Ausdrucksweise I,* 38 *Z.* 19. 2) *Über das Kommando Ottos vgl. Dümmler III,* 377, *dagegen Waitz, Heinrich I. S.* 10 *N.* 7. 3) *Von Pavia zog Arnulf nach Piacenza, wo er am* 11. *März eine Urkunde (Mühlbacher Reg.*[2] *n.* 1894) *ausstellte, die nach dem ersten Jahr der Herrschaft in Italien datiert ist. In Piacenza nötigten ihn Krankheiten, die im Heer ausbrachen, umzukehren. Im Oktober* 895 *zog Arnulf zum zweitenmal nach Italien, erstürmte im Februar* 896 *Rom und wurde zum Kaiser gekrönt. Die beiden Züge werden von Liudprand nicht unterschieden.* 4) *Verg. Aen. X,* 21: tumidusque secundo | Marte. 5) *Martial. VIII,* 51: flavo radiant electra metallo. *Vgl. A. V,* 5 *Vers* 6.

896. Sumite nunc animos, vobis furor arma ministret[1]!
Non Pompeius adest, non Iulius ille beatus,
Qui nostros domuit proavos mucrone feroces.
Indolis huius enim summos[a] deduxit ad Argos,
Protulit in lucem[2] quem sancta Britannica[b] mater[3].
His torta studium pingues captare siluros[4]
Cannabe[5], non clipeos manibus gestare micantes!'

XXVII. His eroes[a] dictis animos accensi vitam laudis[b] aviditate contempnunt. Clipeis denique cratibusque catervatim operti muros adire contendunt; plurima etiam bellorum paraverant instrumenta, cum inter agendum, populo considerante, contingit[c] lepusculum clamore eius exterritum Urbem versus fugere[6]. Quem dum exercitus, ut adsolet, vehementi impetu sequeretur, Romani putantes se inpugnari, de muro sese proiciunt. Quod populus[d] cernens sagmatibus sellisque, quibus equis insederant, iuxta murum proiectis, per eorum acervum murum[e] ascendunt[7]. Pars vero populi quaedam accepta mox trabe quinquaginta pedum procera longitudine portam quatiunt et Romam, quam Leonianam[f] dicunt, in qua beati Petri apostolorum principis pretiosum corpus quiescit, vi capiunt. Ceteri vero, qui trans Tiberim erant, hoc timore conpulsi huius dominatui colla submittunt.

XXVIII. Hoc[8] in tempore Formosus papa religiosissimus a Romanis vehementer aflictabatur[a], cuius et hortatu Romam rex Arnulfus advenerat. In cuius ingressu ulcis-

a) sumos *B;* sumus *C* 1; summus *C* 2. b) britanica *B;* ritanica *C* 1 2; Ritannica, *am Rand* Britannica *C* 3.
I, 27: *A B C Exc. Trev.* — a) heroes *alle außer B.* b) laudis *fehlt C* 1. 2, *steht Exc. Trev.* c) contigit *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2, *darüber* uel contingit *C* 1. d) populus exercitusque *C* 1. 2. e) muros *C* 1. 2. f) leoninam *A* 2. 3. *C* 2; leonianam *C* 3, *darüber* uel leoninam *C* 1.
I, 28: *A B C.* — a) affligebatur *A* 2. 3; afflictabatur *C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. I,* 150: furor arma ministrat. 2) *Hor. Ep. II,* 2, 116: proferet in lucem. 3) *Helena, die Mutter Konstantins d. Gr., wurde von englischen Geschichtschreibern (Beda) zur Tochter eines britischen Fürsten gemacht.* 4) *Dieses Wort bezeichnet bei Juv. IV,* 33 *und XIV,* 132 *eine Flußfischart. Es wird von Liudprand, dem es in seinen Hexameter paßt, allgemein für Fisch gebraucht. Vgl. Maas, Philologus LVI (*1897*),* 530. 5) *Persius V,* 146: tibi torta cannabe fulto. 6) *Zu dieser Volkslegende vgl. Herodot IV,* 134; *Grimm, Deutsche Mythologie, herausg. von E. H. Meyer II,* 943 *f.* 7) *Benedicti Chron. c.* 30 *(SS. III,* 715*) hat auch diesen Zug der Volkssage festgehalten:* ferunt namque, quod a sellis caballorum fuisset appreensa. 8) *Die folgenden Kapitel über Formosus sind in der Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand ausgeschrieben.*

cendo papae iniuriam multos Romanorum principes obviam sibi properantes decollare praecepit[1].

XXVIIII. Causa autem simultatis inter Formosum papam et Romanos haec fuit. Formosi decessore defuncto[2] 891. Sergius quidam Romanae ecclesiae diaconus erat, quem Romanorum pars quaedam papam sibi elegerat. Quaedam vero pars non infima nominatum[a] Formosum, Portuensis civitatis episcopum, pro vera religione divinarumque doctrinarum[b] scientia papam sibi fieri anhelabat. Nam dum in eo esset, ut Sergius apostolorum vicarius ordinari debuisset, ea, quae Formosi favebat partibus, pars Sergium non mediocri cum tumultu et iniuria ab altari expulit[c] et Formosum papam constituit[d].

XXX. Descenditque Sergius in Tusciam, quatinus Adelberti, potentissimi marchionis, auxilio iuvaretur; quod et factum est. Nam[a] Formoso defuncto atque Arnulfo in 896. *(April 4)*. propria extincto is, qui post Formosi necem constitutus est, expellitur, Sergiusque papa per Adelbertum constituitur[3]. 904—911. Quo constituto, ut inpius doctrinarumque sanctarum ignarus, Formosum e sepulcro extrahere atque in sedem Romani pontificatus sacerdotalibus vestimentis indutum collocare[b] praecepit[4]. Cui et ait: ʻCum Portuensis esses episcopus, 897. *(Jan.)*.

I, 29: *ABC*. — a) natu *C* 1. 2. b) diuinarumque scripturarum et doctrinarum *C* 1. 2. c) expellunt *A* 1. 2. 3. d) constituunt *A* 1. 2. 3.
I, 30: *ABC*. — a) *hier erst beginnt cap. XXX C* 1. 2. b) decollari *C* 2. 3, *darüber* uel decollare *C* 1.

1) *Während Dümmler III,* 421 *N.* 1 *diese Behauptung für sagenhafte Übertreibung erklärt, hält Schirmeyer S.* 42 *N.* 3 *ihre Richtigkeit für möglich, zumal auch der freilich völlig entstellte Bericht der Gesta Ber. III,* 146—147 *besagt:* Ardet inexpletum ductor proferre furorem | barbarus. *Vgl. Ann. Fuld.* 896. 2) *Stephan V. im September* 891. 3) *Sickel (S.* 77*) schreibt hinsichtlich der Rückkehr des Sergius Theophylakt großen Einfluß zu. Die Grabschrift des Sergius sagt Vers* 8 *bloß:* multis populi urbe redit precibus *(Rossi, Inscr. urbis Romae II,* 212*). Liudprand berichtet von auswärtiger Hilfe Adelberts, aber höher bewertet Fedele (Arch. XXXIII,* 198 *ff.* 206 *N.* 2*) das Zeugnis des Auxilius, In defensionem sacrae ordinationis papae Formosi I,* 1 *(ed. Dümmler S.* 60*), wonach Sergius mit fränkischer Hilfe und im Einverständnis mit römischen Adeligen sich Roms bemächtigt habe. Da in den italienischen, besonders den süditalienischen Quellen des X. Jahrhunderts Franci soviel als Spoletani heiße, schreibt er den Hauptanteil an der Rückkehr des Sergius dem Markgrafen Alberich von Spoleto und der Familie Theophylakts zu.* 4) *Liudprand verwechselt Stephan VI.* (896—897*) mit Sergius III., der* 897 *erwählt,* 898 *vertrieben,* 904 *wieder eingesetzt wurde. Stephan VI. hielt das Totengericht über Formosus, Sergius erklärte nur die von Formosus vollzogenen Weihen zum zweitenmal für ungiltig.*

cur ambitionis spiritu Romanam universalem usurpasti sedem[a]?' His expletis, sacratis mox[b] exutum vestimentis digitisque tribus abscisis, in Tiberim iactare[1] praecepit cunctosque, quos ipse ordinaverat, gradu proprio depositos iterum ordinavit. Quod quam male *egerit, pater sanctissime, in hoc animadvertere poteris, quoniam et hi, qui a Iuda, domini nostri Iesu Christi proditore, ante proditionem salutem seu benedictionem apostolicam perceperunt, ea post proditionem propriique corporis suspensionem minime sunt privati, nisi quos improba forte defaedarunt flagitia. Benedictio siquidem, quae ministris Christi impenditur, non per eum qui videtur, sed qui non videtur, sacerdotem infunditur. *S.
1. Cor. 3, 7. Neque enim qui rigat est aliquid, neque qui plantat, sed, qui incrementum dat, Deus.

XXXI. Quantae autem esset[a] auctoritatis quantaeque religionis papa Formosus fuerit, hinc colligere possumus, quoniam, dum a piscatoribus postmodum esset inventus atque ad beati Petri apostolorum principis ecclesiam deportatus[2], sanctorum quaedam imagines hunc in loculo positum venerabiliter salutarunt. Hoc namque a religiosissimis Romanae urbis viris persaepe audivi. Sed his ommissis[b] ad narrandi ordinem redeamus.

XXXII. Rex Arnulfus desiderii sui compos effectus
896. persequi Widonem[3] non desiit profectusque[a] Camerinum castrum vocabulo et natura Firmum[4], in quo Widonis uxor erat, obsedit. Wido autem in incertis latuit locis. Igitur praefatum castrum nomine et natura Firmum vallo

a) sedem usurp. *A* 2.3. *C* 1.2. b) mox *fehlt* *C* 1.2.3, *vorhanden ed. Herv.*
I, 31: *ABC.* — a) esset *fehlt* *A* 2.3. *C* 1.2. b) omissis *A* 1. *C* 1.2.
I, 32: *ABC.* — a) profectumque *B.*

1) *Darauf bezieht sich c.* 9 *des römischen Konzils von* 904. *Mansi XVIII,* 225. 2) *Vgl. Auxilius I,* 11 *(ed. Dümmler S.* 72*); Duchesne, Etat pontifical S.* 158. 3) *Wido war schon tot. Seine letzte Urkunde (Schiaparelli, Fonti XXXVI,* 54 *n.* 21*) ist im April* 894 *in Petrognano ausgestellt, das nach Dümmler III,* 381 *N.* 3 *und Schirmeyer S.* 22 *N.* 1 *bei Teramo in der Mark Fermo liegt, während es sich nach Schiaparelli S.* 120 *um Petrognano bei Lucca handelt. In Asti wird im November* 894 *allein nach Kaiser Lambert datiert, vgl. Hofmeister im Neuen Archiv XXXI (*1905*),* 272. *Am* 30. *Dezember* 894 *ist Widos Tod in Lucca bekannt (Memorie e documenti di Lucca V,* 2, 613 *doc.* 992*); vgl. Schiaparelli, I diplomi di Guido e di Lamberto, Bull. dell' istituto stor. ital. XXVI,* 63 *f.; Hartmann III,* 2, 136 *N.* 14. — *Die Witwe Widos Agiltrude führte für ihren Sohn Lambert den Kampf mit Arnulf weiter.* 4) *Diesen Ort verwirft Schirmeyer S.* 43 *N.* 1 *ebenso wie die Belagerung auf Grund der Ann. Fuld.* 896 *(ed. Kurze S.* 129*).*

circumdatur, omnia bellorum instrumenta, quibus capi possit, paratur[a]. Cumque Widonis uxor magnis undique angustiis premeretur, et evadendi spes illi omnimodis[b] negaretur, causas mortis regiae vipperina[c] coepit calliditate exquirere. Accitum namque ad se quendam Arnulfi regis familiarissimum magnis cum[d] muneribus rogat, ut se adiuvet. Qui cum se non aliter posse testaretur, nisi civitatem domini sui traderet dicioni, illa etiam atque etiam[e] auri pondera non solum pollicens, verum etiam in praesentiarum tribuens orat, ut poculo quodam ab ea sibi collato dominum suum regem potaret; quod non mortis periculum daret, sed mentis feritatem mulceret. Quae etiam, suis ut[f] fidem dictis praeberet, ante sui ipsius[g] praesentiam hoc unum suorum potat servorum; qui unius horae spatio conspectui huius adstans sanus abscessit. Verum veridicam, Maronis[1] inquam, illius sententiam in medium proferamus:

'Auri sacra fames, quid non mortalia pectora cogis?'

Sumptum namque loetale poculum festinus regi propinat. Quo accepto tanta hunc confestim somni virtus invasit, quatinus tocius exercitus strepitus eum triduo evigilare nequiret. Fertur autem, quoniam[h] dum familiares hunc modo strepitu, modo tactu inquietarent, apertis oculis nil sentire, nil loqui posse perfecte. Positus tamen in mentis exessu[i. 2], mugitum reddere, non verba edere videbatur. Huius quippe rei actio repedare omnes compulit, non pugnare.

XXXIII. Credo autem Arnulfum regem iusta severi iudicis huiusmodi pestem incurrisse censura. Secundae enim res dum imperium huius ubiubi[a] magni[b] facerent, virtuti suae cuncta tribuit, non debitum omnipotenti Deo honorem reddidit. Sacerdotes Dei vincti trahebantur, sacrae virgines vi obprimebantur, coniugatae violabantur. Neque enim ecclesiae confugientibus poterant esse asylum. In his namque simbolam[c] faciebant, gestus turpis[d], cantus ludicres,

a) parantur *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) omnino *A* 2. 3; omnis *C* 1. 2. c) viperina *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) eum *C* 1. 2. e) atque etiam *fehlt A* 2, *steht A* 3. f) ut suis *A* 1. 2. 3. *C* 2. g) ipsius *fehlt A* 3, *steht A* 2. h) quoniam *fehlt A* 1; quod *A* 2; quod, *korr.* quos *und mit* dum *verschmolzen zu* quosdam *A* 3; quosdam *A* 3*a*. i) *B;* excessu *die übrigen.*

I, 33: *ABC*. — a) ubiubi *C* 1. 2, *fehlt A* 2. 3; ubi *A* 1, *korr. von der zweiten Hand* ubiubi *B*. b) magnificarent *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) simbolum *A* 1; simbola *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) turpes *A* 3. *C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. III*, 56. 57. 2) *Ps.* 67, 28: in mentis excessu.

debachationes[a]. Sed et mulieres eodem publice, pro nefas, prostituebantur[1].

XXXIIII. Denique redeuntem regem magna cum valetudine Arnulfum paulatim[a] rex Wido persequitur. Cumque Arnulfus Bardonis montem[2] conscenderet, hoc suorum consilio definivit[b], quatinus Berengarium lumine privaret sicque securus Italiam obtineret. Cognatorum vero Berengarii unus, qui non parva Arnulfo regi familiaritatis gratia inhaerebat, huiusmodi[c] consilium ut agnovit, absque mora Berengario patefecit. Qui mox ut sensit, lucerna[3], quam ante Arnulfi regis praesentiam tenuerat[d], alii tradita fugiit[e] atque Veronam percitus venit.

XXXV. Omnes extunc Italienses Arnulfum floccipendere, nichili habere. Unde cum Ticinum veniret[4], non modica horta[a] est in civitate sedicio; tantaque istic exercitus strages facta est, ut criptae civitatis, quas alio nomine cloacas[5] dicunt, horum cadaveribus replerentur[b]. Quod 894. Arnulfus cernens, quoniam per Veronam non potuit, per Hannibalis viam, quam Bardum dicunt, et montem Iovis repedare disponit. Cumque *Eporegiam pervenisset, Anscarius[c] marchio[6] istic aderat, cuius et[d] hortatu civitas rebellabat. Verum hoc Arnulfus iureiurando promiserat *S.

a) *A* 1.2.3. *C* 2; dibachationes *B*. *C* 1; debacchationes *C* 3.
I, 34: *ABC*. — a) palatim *B*. b) definiunt *B*. c) huius *C* 1.2. d) tenebat *C* 1.2. e) fugit *A* 1.2.3. *C* 1.2.
I, 35: *ABC*. — a) orta *A* 1.3. *C* 1.2. b) implerentur *C* 1.2. c) anscharius *immer C* 1.2. d) exortatu *C* 1; exhortatu *C* 2.3.

1) *Daß dieses Kapitel sich auf die Eroberung von Bergamo bezieht, hat schon Lupi (Cod. dipl. civ. Bergom. I,* 1027*) erkannt. Vgl. A. I,* 23. 2) *Der La Cisa-Paß, nordwestlich von Lucca. Vgl. L. Schütte, Der Apenninenpaß des Monte Bardone und die deutschen Kaiser (Berlin* 1901*) S.* 18 *ff.* 57 *ff.; Hofmeister, Markgrafen S.* 387 *f. Auf dem Rückweg zog Arnulf vermutlich nicht über den La Cisa-Paß, weil er von Rom zunächst auf Spoleto marschierte. Der Bericht Liudprands gehört wahrscheinlich vielmehr zu dem Hinmarsch Arnulfs Ende* 895 *und Anfang* 896; *vgl. Ann. Fuld.* 896 *S.* 127; *Hofmeister, Markgrafen S.* 373. 390. 3) *Es handelt sich nach Hofmeister vermutlich um den Brauch der nächtlichen Wache; vgl. Otto Fris. Chron. VII,* 14 *S.* 325; *Gesta Frid. II,* 12. 4) *Dies bezieht sich nach Dümmler III,* 379 *N.* 1 *auf den Aufstand von* 886 *beim letzten Zuge Karls III. Vgl. Ann. Fuld. ed. Kurze S.* 114. 5) *Vgl. Iuv. V,* 105—106: pinguis torrente cloaca | et solitus mediae cryptam penetrare Suburae. 6) *Anskar, Genosse Widos, ehemals Graf im Gau von Oche bei Dijon in Burgund. Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S.* 22. 34; *Desimoni, Sulle marche d'Italia e loro diramazioni in marchesati, Atti d. Soc. ligure di stor. patria XXVIII,* 1 *(*1896*),* 143; *Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del lib. II dei Gesta Berengarii, Raccolta di scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia* 1907*) S.* 339 *ff.*

numquam se a loco eodem discessurum, quoad praesentiae suae praesentarent Anscarium. Is autem ut erat homo valde formidolosus, ei omnino similis, quo de[a] Maro ait[1]:

'Largus opum, lingua melior, sed frigida bello
Dextera',

de castello exiit et iuxta murum civitatis in cavernis petrarum latuit. Hoc autem eo fecit, quatinus licite possent regi Arnulfo satisfacere, Anscarium in urbe non esse. Itaque iusiurandum rex istud accepit atque iter quod coeperat abiit.

XXXVI. Profectusque in propria turpissima valetudine
expiravit. Minutis quippe vermibus, quos pedunculos[a] aiunt, 899. *(Dez. 8)*.
vehementer aflictus[b] spiritum reddidit. Fertur autem, quod praefati vermes adeo scaturirent[c, 2], ut nullis medicorum curis minui possent. Utrum vero pro tam inmenso scelere, Hungariorum scilicet emissione[3], secundum prophetam du-
plici sit contricione attritus, an[d] ex praesenti supplicio con- *Ier.* 17, 18.
sequeretur veniam in futuro, soli illius scientiae dimittamus,
quo de[e] apostolus dicit: 'Nolite ante tempus iudicare, donec 1. *Cor.* 4, 5
veniat Dominus, qui et inluminabit abscondita tenebrarum et manifestabit consilia cordium; et tunc laus erit unicuique a Deo'.

XXXVII. Iustus igitur Deus uxori Widonis, quae huic paraverat mortem, parat viduitatis dolorem. Sicut enim praefati sumus, dum redeuntem Arnulfum Wido rex e
vestigio sequeretur, iusta[a] fluvium defunctus est Tarum[b]. 894.
Cuius obitum Berengarius ut audivit, festinus Papiam venit regnumque potenter accepit. Fideles vero fautoresque Widonis veriti, ne ab eis inlatam Berengarius ulcisceretur iniuriam, et quia semper Italienses geminis uti dominis volunt, quatinus alterum alterius terrore coherceant[4], Widonis regis defuncti filium nomine Lambertum[c], elegantem iuve-

a) quod de *A* 1; de quo *A* 3; quod *C* 1.2.
I, 36: *ABC*. — a) *darüber* uel peduculos *C* 1; peduculos *A* 3, *korr. aus* pediculos *A* 2; pediunculos *A* 1. b) afflictus *A* 2.3. *C* 1.2. c) scaturrirent *B*. d) aut *C* 1.2. e) quod de *A* 1; de quo *A* 2.3; quod et *C* 1.2.
I, 37: *ABC*. — a) *B;* iuxta *die übrigen*. b) fluu. tar. def. est *A* 2.3. *C* 1.2. c) lampert. *immer A* 3; lantbert. *immer C* 2.

1) *Verg. Aen. XI,* 338. 339. 2) *Vgl.* 2. *Mac.* 9, 9: ut de corpore impii vermes scaturirent. *Über das in der mittelalterlichen Literatur verbreitete Motiv vgl. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit VIII (Gregor von Tours),* 27 *N.* 2. 3) *Vgl. A. I,* 13. 4) *Diesen Ausspruch zitiert schon Rahewin (Gesta Friderici III,* 37*). Vgl. Andreas von Bergamo c.* 19 *(SS. rer. Langob. S.* 229*), der von den in Pavia versammelten Großen sagt:* pravum agentes consilium, quatenus ad duo mandarent regi.

nem adhuc ephoebum nimisque bellicosum, regem constituunt[1]. Coepit denique hunc adire populus, Berengarium deserere. Cumque Berengarius Lamberto magno cum exercitu Papiam tendenti copiarum paucitate obviare nequiret, Veronam petiit isticque securus deguit[2]. Non[a] post multum vero temporis Lambertus rex, cum esset vir severus, principibus gravis est visus. Unde et legatos Veronam dirigunt, regem Berengarium ad se venire, Lambertum vero expellere petunt[3].

896. XXXVIII.[a] Magimfredus[b. 4] praeterea, praedives Mediolanensis urbis comes, quinquennio huic rebellis extiterat; qui non solum urbem, in qua rebellis erat, Mediolanium scilicet, defenderat, verum etiam vicina circumquaque loca Lamberto servientia nimis depopulabat[c]. Quod factum rex
Iob 24, 12. non passus est abire inultum[d], psalmographum illud per-
Ps. 74, 3. saepe ruminans: 'Cum accepero tempus, ego iustitias iudicabo'. Nam post paululum capitis hunc iusserat damnare[e] sententia. Quae res terrorem cunctis Italiensibus non minimum adtulit.

898. XXXVIIII.[a] Denique hoc eodem tempore Adelbertus[5], illustris Tuscorum marchio, atque Ildeprandus[b. 6], praepotens comes, huic nisi sunt rebellare. Tantae quippe Adelbertus erat potentiae, ut inter omnes Italiae principes solus ipse cognomento diceretur Dives. Huic erat uxor nomine Berta[c. 7], Hugonis nostro post tempore regis mater; cuius

a) *hier beginnt Kap. XXXVIII (die Zahlen fehlen A 1) A 1. C 1. 2, wo dadurch Übereinstimmung mit dem Kapitelindex erzielt wird.*
I, 38: *ABC.* — a) cap. XXXVIIII *A* 1. *C* 1. 2. b) maginfredus *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) depopulabatur *C* 1. 2. d) multum *B.* e) dampn. *A* 1. *C* 1. 2.
I, 39: *ABC.* — a) cap. XL *A* 1. *C* 1. 2. b) *B;* hildebrandus *die übrigen.* c) berhta *A* 2; bertha *A* 3.

1) *Zu Lebzeiten des Vaters* 891, *Kaiser wurde er* 892. 2) 896 *haben Lambert und Berengar durch einen Vertrag Italien unter sich geteilt.* 3) *Schirmeyer (S.* 91 *N.* 6*) vermutet, daß dieser Fürstenabfall ins Jahr* 898 *zu setzen ist.* 4) *Magimfred, Graf von Mailand und Pfalzgraf Widos, ergriff auf Arnulfs Römerzügen dessen Partei und zog sich dadurch Lamberts Rache zu, der ihn* 896 *hinrichten ließ. Vgl. Dümmler III,* 377 *N.* 4. 416. 429 *N.* 3, *wo die Angabe Liudprands über die fünfjährige Dauer seines Widerstandes gegen Lambert berichtigt wird.* 5) *Über Adalbert II., den Reichen, der zwischen* 884 *und* 889 *seinem Vater Adalbert I. folgte, vgl. A. II,* 37 *ff.; Hofmeister, Markgrafen S.* 386 *ff.* 6) *Über Hildebrand vgl. Dümmler III,* 378 *N.* 2 *und besonders Hofmeister, Markgrafen S.* 337 *ff. Seine Grafschaft läßt sich nicht bestimmen.* 7) *Bertha, Tochter Lothars II. und der Waldrada, heiratete nach dem Tode des Grafen Theutbald in zweiter Ehe den Markgrafen Adalbert. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 391 *ff.*

instinctu tam nefaria coepit ipse facinora. Nam collecto 898. exercitu cum Ildeprando comite constanter Papiam tendere festinat.

XL.[a] Lambertus interea rex harum rerum inscius in Marinco, XL[b] ferme milibus Papia distans, venationibus occupatur. Cumque praefati marchio et comes cum inmenso, sed invalido Tuscorum exercitu Bardonis montem[1] transirent, Lamberto regi medio in nemore venanti, ut sese res habuerat, nuntiatur. Is vero, sicut erat animi constans viribusque potens, suos non passus est milites praestolari, sed collectis, quos secum habuerat, centum ferme militibus cursu praepeti eis obviare festinat.

XLI.[a] Iamiam Placentiam venerat, cum hi[b] iusta[c] fluvium Sesterionem[d] ad burgum, in quo sanctissimi[e] et pretiosi martyris Domnini corpus positum veneratur, castra metasse nuntiantur. Ignorantes itaque, quid superventura nox pareret, temetolenti[f] post nonnulla inutilia tragodimata, id est cantiones[g], somno sese dedere, stertere; nauseam alii
35. *sumptus intemperantia facere. Rex[h] igitur, cum animi ferox tum ingenio callens, in ipso eos noctis conticinio opprimit, dormientes ferit, oscitantes iugulat. Ventum denique ad ipsos[i] est, qui huius ductores exercitus erant. Cumque iis[k] non ex multitudine alius, sed rex ipse praeclari huius facinoris[2] nuntius esset, non dico pugnandi, verum fugiendi terror ipse abstulit facultatem. Verum Ildeprandus fuga lapsus Adelbertum intra animalium praesaepe latitantem dereliquit. Qui dum repertus esset atque ante regis praesentiam ductus, eum ilico ita convenit: 'Sibillino spiritu uxorem tuam Bertam prophetasse credimus, quae te scientia sua regem aut asinum facturam promisit. Verum quia regem noluit aut, ut magis credendum est, non potuit, asinum, ne mentiretur, effecit, dum te[l] cum Arcadiae[m] pecuaribus[3] ad praesaepe declinare coegit!' Praeterea hoc[n] cum isto nonnulli capiuntur, vinciuntur, Papiam ducuntur, custodiae mancipantur.

I, 40: *ABC*. — a) cap. XLI *A* 1. *C* 1. 2. b) XL — distans *fehlt C* 1. 2, *welche schreiben:* iam aliquantis diebus venationi vacabat. Cumque adelbertus marchio et hildebrandus comes.

I, 41: *ABC*. — a) *Kap.* 42 *A* 1; *kein neues Kap. C* 1. 2. b) h *B*, *fehlt C* 1. 2. c) iuxta *alle außer B*. d) sesterrionem *C* 1. 2. e) sanctisimi *B*. f) *B*. *C* 1; temolenti *A* 1; temulenti *A* 2. 3. *C* 2. 3. g) id est cantiones *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. h) *neues Kap.* (43) *A* 1. i) illos *C* 1. 2. k) is *A* 1; his *A* 2. 3; eis *C* 1. 2. l) te etiam *C* 1. 2. m) archadiae *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. n) horum *A* 2. 3; hoc loco *konj. Koehler*.

1) *Vgl. A. I*, 34. 2) *Sallust. Catil. II*, 9: praeclari facinoris. 3) *Pers. III*, 9: Arcadiae pecuaria.

898. XLII.[a] His ita gestis rex iterum Lambertus praefato in loco Marinco venationibus occupatur[1], quoad[b] omnium principum decreto, quid super captis agendum esset, deliberaretur. Sed ó utinam venatio haec feras, non caperet reges! Aiunt sane hunc, dum, sicut moris est, apros (Okt. 15). effreni[c] sectaretur[d] equo, cecidisse collumque fregisse[2]. Verum* assertioni huic fidem praebere non absurdum esse non dico. Est enim alia mortis huius, quae mihi verisimilior videtur atque omnibus a[e] populis narratur, assertio[3]. Magimfredus, Mediolanensis urbis comes, cuius paulo superius fecimus mentionem, dum pro scelere in rem publicam atque in regem commisso capitis iuditio damnaretur, unicum possessionis suae vicarium Hugonem filium dereliquit[4]. Quem dum Lambertus rex cum forma egregia tum nonnullos superare videret audatia, animi sui non parvum pro patris morte dolorem collatis nisus est beneficiis mulcere quam plurimis. Unde et eum praeter[f] ceteros familiaritatis privi-

I, 42: *ABC.* — a) *Kap.* 44 *A* 1. b) quo ab *C* 1.2. c) efreni *B.* d) consectaretur *C* 1.2. e) ab omnibus pop. *C* 1.2. f) prae ceteris *C* 1.2.

*) *Die Hss. A haben bis* collum fregit *(S.* 31 *Z.* 18*) folgenden Text:* *Iob* 14, 5. Verum quia secundum beati Iob sententiam terminus eius praeteriri[a] non *Mich.* 7, 6. potuit, illum dominicum sermonem, quo dicitur 'et inimici hominis domestici eius', adimplevit. Nam dum quendam Magimfridum[b], illius Magimfridi, praepotentis ut diximus Mediolanensis urbis comitis, quem paulo superius regia iussione pro rebellione hominem exuisse asseruimus, filium, paternis beneficiis donatum, nimia familiaritate cum[c] pro fidelitatis firmitate tum paternae necis oblivione rex sibi a secretis[d] fecisset eumque venationis causa, si venatio dici potest, qua rex, non aper capitur[e], secum ad praefatum locum ire iussisset, accidit, ut ceteris venatoribus aprum in medio[f] nemore persequentibus, indago[g] ferini anfractus, regis eiusdemque Magimfridi custodia per divortia tutari debuisset. Qua vero custodia dum nimia rex expectatione fatigatus commissa Magimfridi obtutibus vigilia sese quieti dedisset, Magimfridus non paternae necis, sed ceterarum quae rex ei intulerat immemor bonitatum, ne effusione sanguinis agnosceretur occisio regis, ligno quam mox non modico accepto dormientis heroi cervicem nefario ictu confregit.

a) praeterire *A* 1. b) maginfredus, maginfridus, magnifredus, megenfridus, meginfredus, meginfridus *nebeneinander A* 2.3. c) tum *A* 2.3. d) ad secretem *A* 1. e) capitur aper *A* 1. f) medio in nemore *A* 1. g) undago *A* 1.

1) *Über Marengo und seinen von den Königen Italiens zur Jagd gern benutzten Wald vgl. Darmstädter, Das Reichsgut in der Lombardei und Piemont (Straßburg* 1896*) S.* 238 *ff.* 2) *Vgl. Gesta Ber. III,* 249—279. 3) *Dieselbe Geschichte über die Ermordung Lamberts erzählen die Chronik von Novalese (app. c.* 13, *Mon. Novalic. II,* 301*) und Landulf, Hist. Mediolan. II,* 2 *(SS. VIII,* 46*).* 4) *Vgl. Ann. Fuld.* 896 *ed. Kurze S.* 129.

legio dederat[a]. Factum est autem, dum Lambertus rex 898. nominato in loco Marinco venaretur[b.1], — est enim eodem mirae magnitudinis et amoenitatis lucus adeo venationibus aptus — huc illucque cunctis, ut moris est, discurrentibus, hoc cum uno scilicet Hugone ipsum solummodo in nemore[c] remansisse. Cumque rex aprum in transitu praestolaretur diuque multum remorante longa expectatione lassaretur, paululum sese quieti dedit, vigiliae custodiam huic infido, quasi fido, committens. Igitur absentibus cunctis Hugonis mens custodis, immo proditoris atque carnificis, collatorum beneficiorum immemor plurium[d] patris mortem animo coepit revolvere. Non consideravit genitorem suum iustam incurrisse necem; iusiurandum, regi quod fecerat, violare non metuit; vicarium se Iudae, domini nostri Iesu Christi proditoris, apellari non erubuit; et quod est gravius, sempiternum supplicium[e] subiturum sese non timuit; verum conamine toto virium ligno non modico dormienti collum fregit. Gladio[f] quippe ferire timuit, ne peccati huius auctorem res eum manifesta probaret. Eo namque mens perversa ita egit, ut non gladii cicatrix, sed ligni manifesta collisio hunc repperientibus fidem darent[g] equo cecidisse collique fractione hominem exivisse. Latuitque per annos res quam plurimos. Sed dum processu temporis Berengarius rex nullo sibi resistente regnum viriliter obtineret, ipse reatus proprii, sicut fuerat auctor, extitit proditor[h], impleturque[i] illud, quod rex et propheta canit: 'Quoniam *Ps.* 10, 3. laudatur peccator in desideriis animae suae, et iniqua gerens benedicitur'. Sed et aliud fecisse minime potuit propter haec ipsius veritatis verba dicentis: 'Nichil opertum, quod non reveletur, et occultum, quod non in publicum veniat'[f.2].

896. *XLIII. His ita gestis rex Berengarius ampliori pristina dignitate regia honoratur; Adelbertus marchio et ceteri ad propria destinantur.

XLIIII. Iuvat autem, pater karissime, tanti huius obitum regis et deflendo scribere et scribendo deflere. Inerat

a) dilexerat *C* 1. 2. b) veneraretur *B.* c) inibi *statt* in nemore *C* 1. 2. d) plurimum *C* 1. 2. e) suplicium *B.* f) Gladio — in publicum veniat *fehlt* *A* 1. 2. 3. g) daret *C* 1. 2. h) et proditor *C* 1. 2. i) impletque *B. C* 1. 2; implevitque *Pertz; vgl. A. III,* 4.

1) *In Marengo sind die letzten Urkunden Lamberts ausgestellt am* 2. *und* 30. *September* 898 *(Schiaparelli, Fonti XXXVI,* 94 *ff. n.* 10 *und* 11*).* 2) *Nach Matth.* 10, 26; *Marc.* 4, 22; *Luc.* 8, 17; 12, 2.

namque illi honesta morum probitas, sancta et formidolosa severitas, et quem iuventus ornabat in corpore splendida, mentis canities decoraverat sancta. Plane plus ipse[a] rei publicae quam res publica decoris ei contulerat. Quod si non cita mors hunc raperet[1], is esset, qui post Romanorum potentiam totum sibi orbem viriliter subiugaret[2].

EXPLICIT LIBER PRIMUS[b].

INCIPIUNT[a] CAPITULA LIBRI SECUNDI.

I. De eo quod post mortem Arnulfi Hlodoicus[b] filius eius rex constituitur.
II. Hungarii audita nece Arnulfi Bagoariam petunt.
III. Hulodoicus bellum Hungariis parat iuxta Lemannum.
IIII. Hungarii positis insidiis Hulodoici milites vincunt.
V. Fugiens[c] Hulodoicus; Hungarii Francorum, Saxonum et Suevorum terram depraedantur.
VI.[d] De rebellione Adelberti comitis, et qualiter decipiente Hattone archiepiscopo sit decollatus.
VII.[e] Exploratores regressi quod consilium dederint.
VIII. Quare Hungarii territi ab Italiae ingressu sint reversi.
VIIII. Qualiter Hungarii reparato exercitu venerint[f] et Italici eis occurrerint[g].
X. Cur rex Berengarius ad bellum non ierit, vel cur Hungarii Italos fugerint.
XI. Fugientes pagani Christianis pacem petunt, quam non adquirunt.
XII. De proludio pugnae, in quo vincerunt[h] Hungarii postque fugerunt.

I, 44: *ABC.* — a) illa *C* 1; ille *C* 2. 3. b) Expl. lib. prim. *fehlt A* 2. 3.
II *Kapitelverzeichnis: ABC.* — a) Incip. *fehlt A* 2. *C* 2; Incip. cap. libri sec. *fehlt A* 3. b) hulodoicus *A* 1; ludouuicus (ludovicus) *A* 2; ludewicus *A* 3; luothouuicus *C* 1; ludouuicus *C* 2. c) Fugiente Ludouuico *C* 1. 2. d) *Kap. VI lautet A:* Qualiter hungarii primo in Italiam sunt ingressi regnumque explorati. e) *In A* 2. 3 *stehen nur* 69 *Kapitelüberschriften, da VII, VIII, XII und XIIII fehlen. In C* 1. 2 *ist vor VII noch folgende Kapitelüberschrift eingeschoben:* Quomodo ungarii innumerabili collecto exercitu italiam petentes ante se exploratores dirigunt. *Durch die Vereinigung von XXXII und XXXIII wird der Überschuß wieder ausgeglichen.* f) venerunt *C* 1. 2. g) occurrerunt *C* 1. 2. h) uicerunt *C* 1. 2.

1) *Hor. Od. II,* 16, 29: Abstulit clarum cita mors Achillem. — *A. II,* 20 *wiederholt Liudprand dasselbe Urteil über Konrad.* 2) *Lamberts Epitaph siehe jetzt M. G. Poetae IV,* 1 *S.* 402.

XIII. De eo quod propter defetigatos[a] equos super fluvium Brentam pagani Christianos praestolarentur eisque pacem quaererent[b], quam non dederunt.

XIIII. Quod consilium Hungarii ob desperationem invenerint, et quid dixerint.

XV. Quomodo Hungarii positis insidiis super Christianos irruunt[c] et vincunt.

XVI. Quod[d] victoriam non pro eorum fortitudine, sed pro Christianorum peccato habuerint.

XVII. Quod eo tempore Hulodoicus rex Francorum moritur, et Chunradus[e] pro eo ordinatur.

XVIII. Qui sub eo principes erant, inter quos et Heinricus Saxonum dux erat.

XVIIII. De eo quod Heinricus et ceteri principes Chunrado rebellaverint regi et ab eo victi fuerint, et quia Arnaldus[f] in Hungariam fugerit[g].

XX. Chuonradus rex moriens principes omnes de pace, et ut Heinricum regem constituant, exhortatur, cui et regalia ornamenta transmittit.

XXI. Chuonrado rege mortuo, Arnaldus ab Hungaria redit[h] atque Heinrico regi bellum parat.

XXII. Heinricus Arnaldi animum[i] prudentissima locutione[k] mitigat.

XXIII. Arnaldus suorum exhortatione militum Heinrici regis fit miles[l].

XXIIII. Audita Hungarii morte Chuonradi Saxoniam ingrediuntur.

XXV. Rex Heinricus, quamquam infirmus, eis occurrit.

XXVI. Qualiter ad pugnam suos exhortatus sit milites.

XXVII. De bono voto Heinrici regis.

XXVIII. De nuntio qui Hungarios in Meresburg[m] esse nuntiabat.

XXVIIII. Hungarii sciscitatis captivis de bello exploratores mittunt.

XXX. De pugna cum Hungariis commissa.

XXXI. De bono consilio Heinrici regis et victoria eius, et ubi sit ipsa depicta victoria.

XXXII.[n] De Hulodoico quodam, quem Italici super se regnare invitant.

a) defatigatos *A* 1. 2. 3. *C* 1. b) quererent *B*. c) irrunt *B*. d) Qui *A* 1. 2. 3. e) cunradus (cuonradus) *A* 1. 3; cǒnradus *A* 2; chonradus *C* 2. f) arnulfus *A* 2. 3; arnoldus (*sonst auch* arnaldus, arnulfus) *C* 1. 2. g) fugerint *B*. h) rediit *C* 1. 2. i) arnoldum prud. *C* 1. 2. k) allocutione *C* 1. 2. l) fit miles regis *B*. m) meresburc *A* 2; merseburk *A* 3. n) *Kap. XXXII und XXXIII sind zusammengezogen* *C* 1. 2. *Vgl. die Note zu VII.*

XXXIII. Quod Adelbertus marchio hoc effecerit, qui gener regis Berengarii erat.

XXXIIII. De eodem Adelberto, qui primo fuit bonus et postmodum factus est malus.

XXXV. Quod Hulodoicus regis Berengarii terrore iuraverit et reversus sit.

*XXXVI. Quod Adelbertus, Tusciae provinciae potens marchio, instinctu Bertae uxoris suae Berengarium deserit et propter Hulodoicum, ut veniat, mittit. *S.

XXXVII. Hulodoicus ab Italiensibus suscipitur, et Veronam Berengarius fugiit[a], a qua et expulsus est a Hulodoico[b].

XXXVIII.[c] Hulodoicus Luccam proficiscitur et decenter ab Adelberto suscipitur.

XXXVIIII. Hulodoicus ob Adelberti potentiam invidia tangitur, ob quam ab eius fidelitate Adelbertus separatur.

XL. Descriptio Veronensis civitatis et fluminis Athesis et pontis super eum.

XLI. Quod Hulodoicus Veronae degens a Berengario corruptis civitatis custodibus capitur[d] et lumine privatur.

XLII. De Hungariis, qui eo tempore Italiam laniabant.

XLIII. De Saracenis de Fraxeneto[e], qui partem Italiae vastabant et usque Aquas pervenerant.

XLIIII. De Africanis Saracenis, qui Appuliam[f], Calabriam, Beneventum occupaverant et Garelianum[g] montem[h] pro munitione habebant.

XLV. Qua occasione Saraceni ab Africa[i] exierint.

XLVI. Quod Domini hoc factum sit voluntate ob nostram correctionem[k].

XLVII. Quia[l] Iohannes Ravennas eo[m] tempore papa habebatur.

XLVIII. Qualiter per Theodoram meretricem papa sit constitutus[n].

XLVIIII. De quodam Africano, qui ad papam venit eique, quomodo cum Africanis pugnare posset, consilium dedit.

a) fugit *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) a hulod. est *B*. c) *diese und die folgenden Kapitelzahlen fehlen B*. d) capitur *fehlt, dafür* et regno *C* 1. 2. e) fraxineto *C* 1. 2. f) apuliam *A* 2. 3. *C* 1. 2. g) galerianum *A* 1; et igarelianum *A* 2. 3. h) monte *B*. i) affrica *A* 2. *B*. k) coniectionem *A* 1; correptionem *A* 2. 3. l) quod *C* 1. 2. m) eodem *C* 1. 2. n) constitus *B*.

L. Quod idem Africanus insidiis positis ceteros[a] occiderit.

LI. De consilio Landulfi[b], Beneventanorum principis.

LII. De eo quod papa Constantinopolim directis nuntiis adiutorium ab imperatore acceperit et cum Poenis pugnaverit.

LIII. Quod Greci mox ut veniunt, castrum iuxta montem constituunt.

LIIII. Quod omnes Poeni sint interfecti et capti, et quia visi sunt in bello Petrus et Paulus apostoli gloriosi.

LV. Adelbertus Tusciae[c] provinciae marchio moritur, cuius filius Wido pro eo ponitur, mater vero eius a Berengario capitur.

LVI. Quod[d] suspicati sunt homines Bertam Adelberto filios peperisse.

LVII. De eo quod multi principes simul cum Lamperto Mediolanense archiepiscopo Berengario rebellarent, et cur hoc facerent.

LVIII. De comite palatii capto atque Lamperto non oportune commendato.

LVIIII. Quod eundem Berengarius requisierit, et cur eum habere non possit[e].

LX. De Rodulfo[f] rege Burgundionum, qui filiam ducis Bruchardi[g] acceperat uxorem et ab Italicis invitatur, ut ad eos veniat et rex eorum fiat.

LXI. Qualiter Hungarii, Berengarii regis amici, Odelricum[h] occiderent, Adelbertum vero regis generum et Gislebertum[i] comitem vivos caperent.

LXII. Qua calliditate Adelbertus marchio Hungarios deluserit et vili pretio ab eis redemptus aufugerit.

LXIII. De Gisleberto capto, flagellato et ante regem ducto atque ab eo misericorditer dimisso et honorato.

LXIIII. De eodem, qui ob Rodulfum regem abiit et eum adduxit.

LXV. De pugna civili inter Berengarium et Rodulfum exhorta[k].

a) cunctos *C* 1. 2. b) landolfi *A* 1. 2. 3; landulphi *C* 1. 2. c) *korr.* tusscie *B*. d) Quot *A* 1, *korr.* Quod *B*. e) posset *C* 1. 2. f) ruodolfo *A* 1. *C* 1; rodolfo *A* 2; rudolfo *A* 3. g) brucardi *A* 1; burchardi *A* 2. 3. *C* 1. 2. h) odericum *A* 2. 3; othelricum *C* 1. 2. i) giselbertum *A* 1. 3; gisilbertum *A* 2. *C* 1. k) exorta *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2, *korr. von der zweiten Hand* exhorta *B*.

EXPLICIUNT CAPITULA[d].

*INCIPIT LIBER SECUNDUS[a]. *S.

899. (Dez. 8). 900. (Febr. 4).

I. Postquam vitalis calor Arnulfi regis membra deserens[1] reddidit corpus exanime, suus ipsius filius Hulodoicus rex cunctis[b] a populis ordinatur. Tanti denique casus viri vicinos Hungarios, sicut nec in toto orbe degentes, latere non potuit. Siquidem loeti dies eius iis fuit omni[c] festivitate iucundior, gazis[d] omnibus praestantior. Quid igitur?

II. Primo namque mortis huius gnatique sui ordinationis anno permagno collecto exercitu Maravanorum gentem, quam virtutis eorum amminiculo rex Arnulfus subdiderat, sibi vendicant[2]; Bagoariorum etiam fines occupant, castra diruunt, ecclesias igne consumunt, populos

a) allocutione *A* 2; allucio *B*. b) scifo *A* 1, *korr. von der zweiten Hand* sciffo *B;* scipho *C* 1.2; cipho *A* 2.3. c) quodam lapide *C* 1.2. d) Expliciunt capitula libri secundi *A* 1; Finiunt capitula *C* 1.2.
II, 1: *ABC*. — a) Sec. Liuprandi *A* 2.3. b) cuntis *B*. c) leti huius fama fuit ipsis omni *C* 1.2. d) grazas, *korr.* gratas *A* 2, *korr.* his *A* 3; gratus *C* 1.2.

1) vitalis calor *bei Cic. Nat. deor. II,* 27; *Hieron. Ep. XXII,* 30 *und Lucret. III,* 128 *f.:* est igitur calor ac ventus vitalis in ipso corpore, qui nobis moribundos deserit artus. 2) *Der Untergang des mährischen Reiches fällt ins Jahr* 906. *Dahin verlegen Dümmler III,* 534 *N.* 1 *und Riezler I,* 255 *den hier erwähnten Ungarnzug, während Lüttich S.* 46 *N.* 21 *und S.* 47 *N.* 25 *am Jahr* 900 *festhält und darauf hinweist, daß die Ungarn gerade die Zeit des Thronwechsels auszunutzen pflegten.*

iugulant, et ut magis magisque timeantur, interfectorum sese sanguine potant[1].

III. Hulodoicus itaque rex, gentis suae depopulationem huiusque intellegens crudelitatem, suorum omnium animos hac formidine inflammat, ut, si quemquam bello eodem, quod cum iis[a] acturus esset, deesse contingeret, laqueo procul dubio vitam finiret[2]. Innumerabilis denique illa gentis pessimae multitudo[b] copiis huius maximis obviam properare festinat. Nec videas sitientem animam ardentius haustum laticis gelidae[c], quam prelii diem gentem hanc crudelem appetere; neque enim hanc aliud quam dimicasse iuvat. Ut autem ex libro, qui de origine huius inscribitur[3], didici, horum matres mox pueris editis 'ferro acutissimo[d] faciem secant, scilicet ut, antequam lactis nutrimenta percipiant, vulnerum tolerantiam subire cogantur'. Dant huic assertioni fidem vulnera, quae pro defitientium dolore propinquum[e] vivorum corporibus infliguntur. Sanguinemque[f] prout ἄθεοι καὶ ἀσεβοῖς αντι των* δακρειων athei ke asevìs ante ton dacrion, id est sine Deo et impii[4] pro lacrimis, fundunt. Iamiam rex Hulodoicus collecta multitudine Augustam venerat, quae est in Suevorum, Bagoariorum seu orientalium Francorum confinio civitas, cum insperata, magis autem non optata gentis huius nuntiatur vicinitas. Sequenti igitur die secus Lemanni fluminis campos, Martio operi capacitate sui aptos, utraeque acies convenere[5].

*) articulus[g].

910.

IIII. Prius itaque ac

'Titoni croceum linqueret Aurora cubile'[6],

II, 3: *ABC*. — a) eis *A* 2. 3; is *A* 1; *fehlt C* 1. b) collectio *C* 1. 2. c) gelidi *C* 1. 2. d) accutissimo *B*. e) *so* (propiquum *B*) *A* 1. *B*. *C* 1, *darüber* uel orum *C* 1; propinquorum *A* 2. 3. *C* 2. f) Sanguine, *korr*. Sanguinē neque *B*; Sanguinem neque *C* 1. 2. 3; Sanguinemque *A* 1; Sanguinem *A* 2; Sanguine *A* 3. g) articulus *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Reginon. Chron.* 889: carnibus siquidem, ut fama est, crudis vescuntur, sanguinem bibunt. 2) *Zu dieser Übertreibung vgl. A. II,* 25. 3) *Jordanes, Gotengeschichte c.* 24 *(Auct. antiqu. V,* 1, 94*)*: maribus ferro genas secant, ut, ante quam lactis nutrimenta percipiant, vulneris cogantur subire tolerantiam. 4) *Vgl. Cassiod. Hist. trip. VI,* 6: impium et ἄθεον, id est sine Deo. 5) *Dieser Bericht ist in seinen Einzelheiten wenig zuverlässig. Wahrscheinlich ist er auf die Kämpfe zwischen Ludwig und den Ungarn im Jahr* 910 *zu beziehen. Ob das Lechfeld* (campi Lemanni, *vgl. Isidor. Orig. IX,* 2, 94*) mehr als eine falsche Analogie zum Jahr* 955 *ist, bleibt zweifelhaft. Dümmler bringt mit der Schlacht die Angabe des Necrol. Aug. (Necr. Germ. I,* 276*) zum* 12. *Juni und die des Necrol. Romaricense (Neues Archiv XIX [*1894*],* 66*)* X. *kal. Iul. in Verbindung. Vgl. Dümmler III,* 557; *Hantsch S.* 24 *ff.*; *Lüttich S.* 58 *N.* 64. 6) *Verg. Aen. IV,* 585 *und Georg. I,* 447.

910. Hungariorum gens, necis sitiens, belli avida, hos, videlicet Christianos, adhuc opprimit oscitantes; nonnullos namque spicula priusquam clamores evigilarunt, alios vero cubilibus confossos neque strepitus neque vulnera exitarunt[a]; citius enim ab iis spiritus recessit atque somnus. Gravis itaque hinc indeque oritur pugna, versique terga ceu in fugam Turci[1] directis acriter boelis, id est sagittis, plurimos sternunt.

Nubibus omnipotens Heloim cum condere Phoebi Versus.[b]
Lumina chrisocomi venerandus coeperit atris[2],
Vertice cumque polus[c] summo clangore remugit[3],
Fulgura crebra volant throno[d] demissa tonantis
Ignea: mox trepidant, qui nigrum in candida vertunt[4];
Conscia tum metuunt scelerum sulcare suorum
Pectora, Vulcano[e] pariter ruitura superno[5]:
Haud secus e vacuis volitant concussa pharetris
Spicula, scinduntur validae quis[f] terga loricae.
Concutit ipsa ruens segetes cum grando superba,
Fit sonitus clangorque simul per tecta sonorus[6],
Sic galeae strictis reboant tunc ensibus ictae,
Corpora sicque cadunt mutuis confossa sagittis.

*Iam septimam descendens Phoebus occupaverat horam, *S. et serenus adhuc Hulodoici partibus Mars favebat, cum Turci, sicut non incallidi, positis ex adverso insidiis fugam simulant. Quos dum regis populus doli ignarus impetu validissimo sequeretur[g], omni prodeunt ex parte insidiae et

II, 4: *ABC.* — a) *B;* excit. *die übrigen;* alios — exitarunt *ausgelassen und am unteren Rand hinter* remugit *(am Ende des dritten Verses) nachgetragen mit dem Verweisungszeichen B; an dieser falschen Stelle stehen die Worte auch C* 1. 2. 3; *vgl. Einl.* § 7. b) versus *fehlt A* 1. 3. *C* 1. 2. c) polum *C* 1. 2. d) choro *C* 1. 2; solio *C* 3. e) *so Peiper (vgl. A. III, 3, Vers 12);* vulno *A* 1. 2. 3. *B; fehlt mit einer Lücke C* 1. 2; iudicio *C* 3. *Hervag.* f) quis terga *fehlt mit einer Lücke C* 1. 2; scolades galeaeque *ergänzt C* 3; queis tergo *Hervag.* g) insequeretur *C* 1. 2.

1) *Diesen Namen entlehnt Liudprand dem byzantinischen Sprachgebrauch.* 2) *Boetii Phil. Cons. I,* 7: Nubibus atris | condita nullum | fundere possunt | sidera lumen; *II,* 3: Cum polo Phoebus . . . . | lucem spargere coeperit. 3) *Verg. Aen. IX,* 504: sequitur clamor caelumque remugit. 4) *Iuv. III,* 30: qui nigrum in candida vertunt. 5) *Zu Vers* 4—7 *ist Muster Iuv. XIII,* 223: hi sunt qui trepidant et ad omnia fulgura pallent, | Cum tonat, exanimes primo quoque murmure caeli, | Non quasi fortuitus nec ventorum rabie, sed | Iratus cadat in terras et iudicet ignis. 6) *Zu Vers* 10—11 *vgl. Verg. Aen. II,* 209: fit sonitus *und II,* 313: exoritur clamorque virum clangorque tubarum *und V,* 458: quam multa grandine nimbi | Culminibus crepitant, sic densis ictibus heros | Creber utraque manu pulsat versatque Dareta. *Verg. Georg. I,* 449: tam multa in tectis crepitans salit horrida grando.

quasi victi ipsi victores interimunt. Rex ipse e victore se 910. victum esse miratur, fitque illi non opinatus gravior casus. Videres equidem saltus, agros passim cadaveribus stratos, rivos et flumina sanguine permixta rubere; tunc hinnitus equum clangorque tubarum fugientes etiam atque etiam terrere, persequentes magis magisque hortari.

V. Hungarii praeterea compotes desiderii[a] sui effecti Christianorum hac tam inmensa[b] nece propriae non satisfecere nequiciae; sed rabiem ut perfidiae satiarent, Bagoariorum, Suevorum, Francorum, Saxonum omnia deflagrando regna percurrunt[c]. Nec quisquam erat, qui horum praesentiam, nisi labore non parvo naturave munitissimis praestolaretur in locis[1], factusque est per nonnullos populus hic tributarius annos[2].

VI. Huius[a] tempore Adelbertus quidam[3], non quilibet, 906. sed magnus[b] ille heros, simultatem non modicam in castello[c] vocabulo Bavemberg[d] contra rem publicam[e] exercebat. Saepe etenim rex Hulodoicus congregatis omnibus super eum irruerat. Cui nominatus heros non iuxta castellum, ut a plerisque assolet, sed procul a munitione praeparat bellum. Regis etenim[f] milites priusquam re ipsa huius audatiam mirarentur, regem praeeuntes pugnae proludio hunc extra castrum illicere atque interficere cogitabant. Adelbertus itaque proludii huiusmodi non solum gnarus, verum etiam debriatus obviam his tam longe a castro processerat, ut non hunc milites eousque ex adversariis esse cognoscerent, quoad eorum cervicibus[g] istius mucro caedis inpaciens desaeviret. Igitur cum septennio ferme[4] Adelbertus heros rebellionem huiusmodi exerceret, sciens Hulodoicus istius audatiae fortitudinem haudquaquam se nisi tergiversatione quadam posse devincere, Hattonem Magontinae sedis archiepiscopum, quid sibi super hac re faciendum esset, consuluit. Qui, ut erat versutiae pollens: 'Desine', ait; 'ego te securum iis[h] sollicitudinibus reddam. Ego, ut tete adveniat, providebo; tu, ne redeat, curato'. Hatto itaque animi confidentia, qua nonnullas res ex infortunio

II, 5: *ABC*. — a) compotes sui *A* 1. 2. 3. *B;* compotes uoti sui *C* 1. 2; *vgl. A. I*, 32. b) inmensam *B*. c) percurrerunt *C* 1. 2.
II, 6: *BC*. — a) Cuius *C* 1. 2. b) quilibet mediocris, sed ex primatibus magnus *C* 1. 2. c) calstello *B*. d) bauenberc *C* 1; bauenburc *C* 2. e) puplicam *B*. f) itaque *C* 1. 2. g) ceruices *C* 1. 2. h) meis *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. II*, 15. 43. 2) *Erst* 924 *ist den Ungarn ein Tribut versprochen worden von König Heinrich. Vgl. A. II*, 24. 3) *Über seine Familie vgl. Dümmler III*, 522 *ff*. 4) *Vielmehr etwa vier Jahre.*

906. secundas effecerat, animatus Bavemberg[1] quasi Adelbertum adiit conpassurus. Cui et ait: 'Si et non aliam vitam praeter instantem putares, tamen iniuste faceres, quod domino tuo rebellis existeres, praesertim cum et quod agis, facias gratis; eo enim quo ferocitate animi vinceris[a], quantum ab omnibus, praecipue a rege diligaris, non intellegis. Consulenti itaque mihi fidem admitte; iusiurandum accipe, quo sine animi vacillatione de castello exire valeas et redire. Si sacerdotii mei promissionibus minime credis, iuramento saltem ne diffidas, quoniam, ut te salvum et incolumem de castello hoc eduxero, ita et reducere procurabo'. Adelbertus
Ps. 118, 103. igitur huiusmodi melle dulcioribus elogiis delibutus, immo deceptus iusiurandum ab Hattone accepit eumque, ut secum pranderet, protinus invitavit. Hatto vero tergiversationis[b], quam exercere post paululum cuperat[c], non inmemor, eodem se haudquaquam pransurum omnimodis interdixit. Nec mora, Hatto de castello egreditur. Cuius dexteram Adelbertus tenens mox eum prosequitur[d]. Quem cum extra castellum Hatto conspiceret: 'Poenitet', infit, 'me, heros egregie, quod secundum tuum consultum, praesertim cum perlongum iter immineat, corpus edulio aliquo non refecerim'. Ignorans denique Adelbertus, quantum incommodi quantumve infortunii haec sententia[e] habeat[f]: 'Revertamur', ait, 'domine mi, et ne ieiunii[g] maceratione corpus tabescat, cibo saltem paululum recreato'. Conivens itaque eius peticionibus Hatto, per quam eum eduxit viam[h], repedavit et reducens dexteram[i] tenens. Haud mora, cibus assumitur[k], atque ab eis[l] die eadem usque ad regem properatur. Clamor in castris oritur, fit tumultus non modicus, quoniam quidem Adelbertus regem[m] advenisse nuntiatur. Rex praeterea huius ob adventum non parum exhilaratus proceres ad se venire atque in iuditio residere praecepit. Quibus et ait: 'Iam fere septennio Adelbertus quantas strages dederit, quas nobis turbas[n] egerit, quot rapinarum et incendiorum infortunia nobis intulerit, re ipsa potius quam fama deferente percepimus. Unde et sententiam vestram, pro hoc *tam praeclaro facinore quid recompensationis inprae- *S. 2
sentiarum accipiat, expectamus'. Qui omnium decreto secun-

a) vinceres *C* 1. 2. b) tergauersationis *B*. c) cupierat *C* 1. 2. d) sequitur *C* 1. 2. e) scientia *C* 1. 2. f) habebat *C* 1. 2. g) iunii *B*. h) viam *fehlt B*. i) dextera *B*. k) sumitur *C* 1. 2. l) eisdem *C* 1. 2. m) regi *C* 1. 2. n) turbationes (perturbationes *C 2*) *C* 1. 2.

1) *Adalbert wurde in Theres (Terassa) bei Schweinfurt belagert, Dümmler III,* 541.

dum priscorum instituta regum maiestatis reus adiudicatus 906. capite truncatur. Verum dum vinctus traheretur ad mortem, Hattonem intuitus: 'Periurii', infit, 'reus eris, si memet necem incurrere[a] sinis'. Cui Hatto[b]: 'Sanum te', inquit, 'e castro educturum, ita et reducturum promisi; quod me tunc conplesse intellexi, cum te, e castello eductum, salvum et incolumem[c] quam mox in castellum reduxi'. Tum se istuc advenisse dolens et Hattonis[d] dolum tarde intellexisse[e] suspirans tam invitus spiculatorem sequitur, quam libenter *(Sept. 9)*. viveret, si liceret[1].

VII. Paucis igitur[a] interpositis annis, cum nullus esset, 898. qui in orientali australive plaga Hungariis resisteret — nam Bulgariorum gentem atque Grecorum tributariam fecerant[2] — ne quid inexpertum his esset, quae sub meridiano atque occidentali[b] degerent climate, visere satagunt nationes. Inmenso itaque innumerabilique collecto exercitu[3] miseram petunt Italiam. Cumque iuxta fluvium Brentam[4] defixis tentoriolis, immo centonibus, triduo exploratoribus directis, terrae situm gentisque multitudinem seu raritatem considerarent[c], repedantibus nuntiis huiusmodi responsa suscipiunt: 'Planities[d] haec nonnullis plena collibus[e] uno, ut cernitis, ex latere montibus asperrimis atque fertilibus, altero mari cingitur Adriatico; opida vero cum nonnulla, tum munitissima. Gentis quamquam ignoretur inbecillitas aut fortitudo, inmensa tamen conspicitur multitudo. Neque enim tam copiis paucis aggredi hanc hortamur. Verum cum nonnullae sint res, quae nos pugnare compellant, triumphus

a) incurre *B.* b) hato *B.* c) *hinter* incolumem *sind die Worte* non dico citissime *ausradiert B.* d) hatonis *B.* e) se intell. *C* 1. 2.

II, 7: *ABC.* — a) uero *C* 1. 2. b) orientali *C* 1. 2. c) consciderarent *B.* d) *hier beginnt ein neues Kap. A* 1. *C* 1. 2. e) *so Wattenbach;* colonibus *A* 1. 2. 3; colonobus *B;* colonis *C* 1. 2; colonorum domibus *Koehler.*

1) *Die Überzeugung von einer gegen Adalbert verübten Hinterlist war im Volksglauben der Zeit weit verbreitet. Vgl. Widukind I,* 22; *Thietmar I,* 4; *Ekkehards Casus S. Galli (SS. II,* 83*); Ottos von Freising Chronik VI,* 15 *(ed. Hofmeister S.* 274 *f.). Vgl. über die Sage auch Cicero, De off. III,* 32. *Liudprand hat die Hattoanekdote nachträglich in den Text eingefügt. (Vgl. Einleitung §* 7.*) Über den Anteil Hattos an der Vernichtung Adalberts vgl. J. Heidemann, Hatto I. (Programm Berlin* 1865*) S.* 30; *Dümmler III,* 543 *N.* 1; *Dietrich, Beiträge zur Geschichte Arnolfs von Kärnthen und Ludwigs des Kindes (Programm Berlin* 1890*) S.* 30. 2) *Der erste Einfall der Ungarn ins griechische Reich fand* 934 *statt.* 3) *Dieselben Worte A. II,* 9. 4) *Daß Liudprand die Ungarn* 898 *und* 899 *(A. II,* 13*) an der Brenta lagern läßt, ist auffallend. Der Zug von* 898 *wird nur von ihm berichtet. Vgl. Dümmler III,* 507 *N.* 1; *Lüttich S.* 118 *N.* 11.

scilicet assuetus, animi fortitudo, pugnandi scientia, opes praesertim, quarum desiderio fatigamur, quae hic tot insunt, quot toto in orbe nec vidimus nec videre speravimus, nobis tamen consultis — neque enim longum arduumve remeandi iter est, quod decem potest et eo minus diebus perfici — revertemur[a], venturo quatinus vere omnibus gentis nostrae collectis fortissimis[b] redeamus, sitque[c] his cum in fortitudine tum noster[d] in multitudine terror'.

VIII.[a] Nec mora, his auditis ad propria revertuntur totamque hiemis asperitatem in fabricandis armis, in acuendis spiculis, in docendis iuvenibus belli noticiam ducunt.

899. VIIII. Sol necdum piscis[a] signum deserens arietis occupabat[1], cum inmenso atque innumerabili collecto exercitu Italiam petunt, Aquilegiam[b], Veronam, munitissimas pertranseunt civitates, et Ticinum, quae nunc alio exellentiori[c] Papia notatur[d] vocabulo, nullis resistentibus veniunt. Rex igitur Berengarius tam praeclarum novumque facinus — antehac enim neque nomen gentis huius audierat — satis mirari non potuit. Italorum[2] igitur, Tuscorum, Volscorum, Camerinorum, Spoletinorum quosdam libris, alios nuntiis directis, omnes tamen in unum venire praecepit, factusque est exercitus triplo Hungariorum validior.

X. Cumque sibi rex Berengarius tot adesse copias cerneret, superbiae spiritu inflatus magisque triumphum de hostibus multitudini suae quam Deo tribuens[3], solus ipse cum paucis quodam in opidulo degens voluptati operam dabat[4]. Quid igitur? Tantam mox ut Hungarii contem-

a) uertamus *C* 1. 2. b) fortissime *C* 1. 2. c) fitque *C* 1. 2. d) nostra *C* 1. 2.
II, 8: *ABC*. — a) *kein neues Kapitel A* 1. *B*.
II, 9: *ABC*. — a) pisscis *B*. b) aquileiam *C* 1. 2. c) excellentiori *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) nominatur *A* 1. 2. 3.

1) *Dieser Datierung auf den März ist die Angabe des Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 572*) vorzuziehen:* in ipso anno venerunt Ungari in Italia de mense Augusto. *Vgl. Dümmler III,* 507 *N.* 2; *Lüttich S.* 118 *N.* 12. 2) *Der Ausdruck Italien wird von Liudprand häufig (vgl. A. II,* 37. 38*) zur Bezeichnung Oberitaliens, des Flußgebietes des Po, gebraucht im Gegensatz zu der übrigen Halbinsel. Meist bezeichnet er damit Italien im Sinn des karolingischen regnum Italicum. Nur in rein literarischem Sinn gibt er dem Begriff den augusteischen Umfang der ganzen Halbinsel. Vgl. darüber Cipolla, Della supposta fusione degli Italiani coi Germani nei primi secoli del Medio Evo, Rendiconti d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol.* 9 *(*1900*) S.* 524 *f. und Salsotto, Sul significato del nome Italia presso Liutprando, vescovo di Cremona, Arch. stor. Lombardo Ser. IV vol. IV (*1905*),* 1 *ff.* 3) *Vgl. A. I,* 33. 4) *Liudprands feindselige Gesinnung gegen Berengar entstellt diesen Bericht. Vgl. Lüttich S.* 118 *N.* 11.

plati sunt multitudinem, animo consternati, quid facerent, 899.
deliberare non poterant. Preliari poenitus formidabant, fugere omnino nequibant. Verum inter utramque hanc aestuationem fugere magis quam preliari[a] iuvat; persequentibusque Christianis Adduam fluvium natando, ita ut nimia festinatione plurimi necti[b] submergerentur, pertranseunt[c].

XI. Hungarii denique consilio non malo accepto internuntiis Christianos rogant, quatinus praeda omni cum lucro reddita ipsi incolumes remeare possent. Quam peticionem Christiani funditus abdicantes his, pro dolor, insultabant potiusque vincula, quis[a] Hungarii vincirentur, quam arma, quibus necarentur, exquirunt. Cumque pagani Christianorum animos hoc pacto mulcere nequirent, vetus rati melius consilium, coepta sese liberare satagunt fuga sicque fugiendo in Veronenses latissimos campos[1] perveniunt.

XII. Christianorum primi horum iam novissimos insecuntur; fitque eodem pugnae proludium, in quo victoriam habuere pagani. Validiore vero propinquante exercitu fugae non immemores coeptum iter percurrunt.

XIII. Veneruntque Christicolae cum idololatribus pariter iuxta fluvium[a] Brentam[2]; equi enim nimium defetigati[b]
291. fugiendi copiam negabant[c] Hungariis. Simul igitur *utraeque acies convenere, memorati tantummodo fluvii alveo separatae. Hungarii denique nimio terrore coacti omnem suppellectilem, captivos, arma omnia, equos, singulis tantum quibuscum repedare[d] possent retentis, dare promittunt; hoc praeterea in honere[e] suae petitionis adiungunt, ut, si vita tantum comite datis omnibus illos remeare permitterent, se Gen. 18, 10. 14.
numquam amplius Italiam ingressuros, filiis suis obsidibus datis, promitterent. Verum heu Christiani superbiae tumore decepti minis paganos, ceu iam victos, insecuntur eisque continuo huiusmodi apologiam *απολογειαν*, id est responsionem[f], remittunt: 'Si contraditum nobis, praesertim a

II, 10: *ABC.* — a) pliari *B.* b) necati *A* 2.3; neci *C* 1.2. c) transeunt *C* 1.2.
II, 11: *ABC.* — a) *A* 1. *B;* quibus *A* 2.3. *C* 1.2.
II, 13: *ABC.* — a) fluium *öfter B.* b) defatigati *A* 1.2.3. *C* 1. c) necabant *B.* d) remeare *C* 1.2. e) honore *A* 2.3. *C* 1, 2, *korr. aus* hoc uere *A* 1. f) apologiam responsionem *A* 1; id est resp. *fehlt A* 2.3.

1) *Aus Liudprands Ausdruck* Veronenses latissimos campos *erschließt Lüttich S.* 119 *N.* 18 *seine Unkenntnis der dortigen Gegend. Liudprand gebraucht auch hier eine schematische Phrase. Vgl. A. I,* 19: in Brixiae latissimos campos. *Siehe S.* 55 *N.* 3. 2) *Vgl. Ann. Alamann.* 899 *und Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 572*). Die Einzelheiten der Schlacht sind ausführlich zusammengestellt von Gombos S.* 51 *ff.*

899. contraditis iamque canibus mortuis, munus reciperemus foedusque aliquod iniremus, insanos capite non sanus iuraret Orestes!'[1]

XIIII. Hac igitur Ungarii legatione desperati collectis in unum fortissimis tali sese mutuo sermone solantur: 'Si hac, quae inpraesentiarum cernitur, luce perdita nichil est, quod deterius proveniri[a] possit hominibus, et quia locus preci[b] nullus[2], fugiendi spes omnis ablata, colla summittere mori est, quid verendum nobis est tela inter ipsa ruere, morte mortem inferre? Numquid non fortunae et non inbecillitati casus deputandus est noster? Viriliter enim pugnando occumbere non est mori, sed vivere. Hanc famam tantam, hanc *κλιρονομεῖαν* clironomian, id est hereditatem, ut a patribus nostris accepimus, nostris[c] etiam relinquamus heredibus. Nobis debemus, nobis saltem credere expertis[3], qui copiarum paucitate nonnunquam plurimos stravimus. Invalidae plebis sane congregatio plurima ad[d] caedem est tantum exposita. Sed et Mars fugientem[e] saepissime perhimit[f. 4], dimicantem fortiter protegit. Hi enim, qui nobis supplicantibus[5] non miserentur, ignorant neque mente percipiunt, quia vincere quidem bonum est, supervincere nimis invidiosum'[5].

(Sept. 24). XV. Hac itaque exhortatione[a] utcumque animos recreati tres in partes insidias ponunt, recta ipsi fluvium transeundo hostes in medios ruunt. Christianorum enim plurimi longa propter internuntios expectatione fatigati per castra, ut cibo recrearentur, descenderant; quos tanta Hungarii celeritate confoderant, ut in gula cibum transfigerent aliis, quibusdam equis fugam negarent ablatis, eoque illos levius perhimebant, quo sine equis eos esse conspexerant. Ad augmentum denique[b] perditionis Christianorum[c] non parva inter eos erat discordia[6]. Nonnulli plane Hungariis non solum pugnam non inferebant, sed, ut proximi caderent,

II, 14: *ABC.* — a) prouenire *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) pretii *A* 3. *C* 2; precii *C* 1. 3. c) nostris *fehlt A* 2. 3. *C* 1. 2. d) a caede *C* 1. 2. e) fugentem *B.* f) perhim. *immer B;* perim. *die übrigen.*
II, 15: *ABC.* — a) exhoratione *B.* b) sane *C* 1. 2. c) christinorum *B.*

1) *Pers. Sat. III,* 118: Non sani esse hominis non sanus iuret Orestes. 2) *Vgl. Ter. Andr. III,* 4, 22: nil est preci loci relictum; *Ter. Phorm. III,* 3, 14: ut nullus locus relinquatur preci. 3) *Ovid Fast. V,* 674: Si iuvat expertis credere. 4) *Hor. Od. III,* 2, 24: Mors et fugacem persequitur virum. 5) supplicantibus *bis* invidiosum *aus Cassiod. Hist. trip. VI,* 46. 6) *Lüttich S.* 120 *N.* 22 *verweist auf den Brief Salomos von Konstanz an Dado von Verdun (Poetae Carol. IV,* 300, 93*):* En quo perduxit miseros discordia cives.

anhelabant; atque ad hoc perversi ipsi perverse fecerant, 899. quatinus, dum proximi caderent, soli ipsi quasi liberius regnarent. Qui dum proximorum necessitatibus subvenire neglegunt eorumque necem diligunt, ipsi propriam incurrunt. Fugiunt itaque Christiani, saeviuntque pagani, et qui prius supplicare muneribus nequibant, supplicantibus postmodum parcere[a] nesciebant. Interfectis denique fugatisque Christianis omnia Hungarii regni loca saeviendo percurrunt. Neque[b] erat, qui eorum praesentiam nisi munitissimis forte praestolaretur in locis[1]. Illorum sane adeo praevaluerat virtus, quatinus eorum pars quaedam Bagoariam, Sueviam, Franciam, Saxoniam, quaedam vero depopularetur Italiam.

XVI.[a] Neque enim hoc eorum meruerat virtus, sed verus Domini sermo, terra caeloque durabilior, mutari non *Matth.* 24, 35. poterat, quemadmodum per Hyeremiam[b] prophetam omnibus nationibus in persona domus Israhel[c] comminatur dicens: 'Ecce ego adducam super vos gentem de longinquo, gentem *Ier.* 5, 15—18. robustam, gentem antiquam, gentem, cuius ignorabis linguam, nec intelleges, quid loquatur. Pharetra eius quasi sepulcrum patens, universi fortes, et comedet segetes tuas et panem tuum; devorabit filios tuos et filias tuas; comedet[d] gregem tuum et armenta tua; comedet vineam tuam et ficum tuam, et conteret urbes munitas tuas, in quibus tu habes fidutiam, gladio. Veruntamen in diebus illis, ait Dominus Deus, non fatiam vos in consummationem[e]'.

XVII. Hac igitur eadem tempestate Hulodoicus rex 911. moritur. Chunradus[a] Francorum ex genere oriundus, vir strenuus bellorumque exercitio[b] doctus, rex cunctis a populis ordinatur[2].

XVIII.[a] Sub quo potentissimi principes Arnaldus in Bagoaria, Bruchardus in Suevia, Everardus[b] comes potentissimus in Francia, Giselbertus[c] dux in Lotharingia[d, 3] erant.

a) pascere *B.* b) neque enim *A* 1. 2. 3.

II, 16: *ABC.* — a) *kein neuer Kapitelanfang B.* b) iheremiam *A* 1. 3; heremiam *A* 2; hieremiam *C* 2; ieremiam *C* 1. c) israel *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) deuorabit *C* 1. 2. e) consummatione *B.*

II, 17: *ABC.* — a) Chuonr. ergo *C* 1. 2. b) exersitio *B.*

II, 18: *ABC.* — a) *kein neuer Kapitelanfang B.* b) eberhardus *A* 2. 3; euerhardus *C* 1; eurehardus *C* 2. c) gisilbertus *A* 2. *C* 1; gislebertus *C* 2. d) lothringa *A* 2; luothringia *A* 3.

1) *Vgl. A. II,* 5; *II,* 43. — *Auf den Bau solcher Kastelle und Verteidigungsmaßnahmen gegen die Ungarn bezieht sich eine Reihe von Urkunden Berengars. Vgl. aus den Jahren* 903—912 *bei Schiaparelli, Fonti XXXV,* 111 *n.* 38; 122 *n.* 42; 132 *n.* 46; 134 *n.* 47; 176 *n.* 65; 206 *n.* 75; 208 *n.* 76; 220 *n.* 82; 224 *n.* 84. 2) *Dieselbe Wendung A. II,* 1. 3) *Reginar und sein Sohn Giselbert hatten sich beim Regierungsantritt Konrads an Westfranken angeschlossen.*

Quos inter Heinricus, Saxonum et Turingiorum[a] praepotens dux, clarebat.

913. *XVIIII. Secundo itaque regni huius susceptionis[a] anno memorati principes[1] huic, praesertim Heinricus, rebelles extiterant. Quos Chuonradus rex tam sapientiae vigore quam fortitudinis robore superavit suamque ad fidelitatem *S. 29
916. perduxit[2]. Arnaldus autem eius nimio terrore coactus cum uxore et filiis ad Hungarios fugit deguitque[b] eodem, quoad vitalis aura[3] Chuonradi regis rexerat artus[4].

918. (Dez. 23). XX. Septimo denique regni sui anno vocationis suae ad Deum tempus agnovit. Cumque memoratos principes se adire fecisset, Heinrico solummodo non praesente, ita convenit: 'Ex corruptione ad incorruptionem, ex mortalitate ad inmortalitatem vocationis meae tempus[a], ut cernitis, praesto est; proin[b] pacem vos concordiamque sectari etiam atque etiam rogo. Me hominem exeunte nulla vos regnandi cupiditas, nulla praesidendi ambitio inflammet. Heinricum, Saxonum et Turingiorum ducem prudentissimum, regem eligite, dominum constituite. Is enim est et scientia pollens et iustae severitatis censurae habundans'. His ita prolatis propriam coronam non auro, quo poene cuiuscumque ordinis principes[c] pollent, verum gemmis preciosissimis, non solum inquam ornatam, sed gravatam, sceptrum etiam cunctaque[d] regalia indumenta in medium venire praecepit ac, prout valuit, huiusmodi verba effudit: 'Heredem regiaeque dignitatis vicarium regalibus his[e] ornamentis Heinricum constituo; cui ut oboediatis, non solum consulo, sed exoro'[5].

a) turingionum *A* 1. 2. 3; thuringiorum *C* 1. 2.
II, 19: *ABC*. — a) sussceptionis *B*. b) fuitque *C* 1. 2.
II, 20: *ABC*. — a) tempus agnosco et *C* 1. 2. b) proinde *C* 1. 2. c) principis *B*. d) cuntaque *B*. e) his *fehlt* *A* 1; meis *C* 1. 2.

1) *Eberhard hat sich nie gegen seinen Bruder empört.* 2) *Daß der König alle Empörungen niedergeworfen habe, ist trotz der gleichen Meldung des Cont. Regin. unglaubwürdig. Er hat Arnulf besiegt, aber nicht endgültig unterworfen. Auch mit Heinrich kam es zu keinem dauernden Frieden. Nach Widukind I,* 25 *heißt Konrad auf dem Todesbett seinen Bruder, mit Heinrich Frieden zu schließen. Vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 31; *Dümmler III,* 614; *Ottenthal, Reg. n.* 0 *n*. 3) *Lucret. III,* 577. *V,* 857 *und Verg., Aen. I,* 387: aura vitalis. *Aen. IV,* 336: dum spiritus hos regit artus. *Vgl. S.* 36 *N.* 1. 4) *Liudprand läßt irrigerweise Arnulf bis zum Tode Konrads in Ungarn bleiben. Riezler I,* 320 *und Huber, Geschichte Österreichs I,* 128 *N.* 2 *setzen Arnulfs Flucht ins Jahr* 914. *Vgl. aber Hofmeister, Die heilige Lanze S.* 12 *N.* 4. *Konrad erobert Arnulfs Hauptstadt Regensburg* 916, *wo er am oder vor dem* 29. *Juni das* D K. I. 29 *(DD. I,* 27*) ausgestellt hat. Vgl. Dümmler III,* 612; *Mühlbacher Reg.*[2] *n.* 2094 *c*. 5) *Die hier geschilderte*

Quam iussionem interitus[a] et interitum mox est oboedientia prosecuta. Ipso namque mortem obeunte memorati principes coronam cunctaque regalia indumenta Heinrico duci contulerunt; atque ut rex Chuonradus dixerat, cuncta per ordinem enarrarunt[b]. Qui regiae dignitatis culmen et prius humiliter declinavit ac paulo post non ambitiose suscepit[1]. Verum nisi 'pallida mors, quae pauperum tabernas regumque turres aequo pulsat pede'[2], Chuonradum regem tam[c] citissime raperet, is esset, cuius nomen multis mundi nationibus imperaret[3].

XXI. Hoc eodem tempore Arnaldus cum uxore et filiis Hungaria[a] rediens honorifice a Bagoariis atque ab orientalibus suscipitur Francis[4]. Neque enim solum suscipitur, sed, ut rex fiat, ab iis vehementer hortatur[b]. Rex Heinricus cum obtemperare suis omnes iussionibus, Arnaldum solummodo resistere cerneret, pervalido collecto exercitu Bagoariam tendit. Quod Arnaldus ut audivit, eius non passus est in Bagoaria praestolari adventum; verum collectis, quibus valuit, copiis huic obviam[c] properat. Cuperat[d] sane et ipse rex fieri[5]. Cumque in eo esset, ut bellum pariter inire deberent, sicut vir sapiens et Dei[e] timens rex Heinricus

a) sequitur interitus *C* 1. 2. b) enarrant *A* 2; narrant *A* 3; narrarunt *C* 1; narraverunt *C* 2. c) non *A* 1. 2. 3.

II, 21: *ABC*. — a) ab ungaria *C* 1. 2. b) exoratur *C* 1. 2. c) ouiam *B*. d) cupierat *A* 2. 3. *C* 1. 2; prope ruerat *korr.* prope rupierat *A* 1. e) deum *A* 2. 3. *C* 1. 2.

Szene ist von der Sage und den Schriftstellern, so auch von dem oratorisches Beiwerk liebenden Liudprand ausgeschmückt worden. Die Anwesenheit der Herzöge erschließt Liudprand irrtümlich aus ihrer vermeintlichen Unterwerfung. Vgl. Dümmler III, 615 *N.* 4; *Waitz, Heinrich I. S.* 35 *ff.*; *Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit I*[5], 810; *Ranke, Weltgeschichte VIII,* 636; *Richter S.* 1. 1) *Über diese sagenhafte Ausschmückung vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 37; *Hantsch S.* 30. 2) *Hor. Od. I,* 4, 13. 3) *Fast dieselben Worte über den Tod Lamberts A. I,* 44. *Zum Inhalt dieses Urteils vgl. Widukind I,* 25 *und Cont. Regin.* 919. 4) *Aus dieser Stelle schließt Riezler (I,* 334*), daß die bairische Herrschaft einen Teil Ostfrankens umfaßt habe, der wahrscheinlich schon von Arnulfs Vater* 906 *hinzugewonnen worden sei. Die Mark im Nordgau könne Liudprand nicht meinen, da diese geographisch zu keiner Zeit und politisch schon seit Ludwig dem Deutschen nicht mehr zu Franken gehört habe. Giesebrecht I*[5], 817 *nimmt an, daß Liudprand mehr die Ausdehnung des bairischen Herzogtums zu seiner eigenen Zeit als in den Tagen Arnulfs im Auge habe. Vgl. dazu noch Waitz, Heinrich I. S.* 52 *und in Forsch. z. deutsch. Gesch. XII (*1872*),* 452, *sowie F. Stein in Forsch. z. deutsch. Gesch. XXIV (*1884*),* 130. 5) *Vgl. Widukind I,* 27. *Daß Arnulf selbst nach der Königswürde gestrebt habe, berichtet nur Liudprand. Vgl. Ottenthal, Reg.* 0 *p.*

cogitans ex utraque parte inrecuperabile posse damnum[1] accidere, Arnaldo[a], quatinus cum solo solus loquatur, denuntiat. Putans igitur Arnaldus, quod[b] singulari se acciret certamine, ad condictum locum solus hora statuta pervenit.

XXII. Quem sibi obviam properantem rex Heinricus tali est sermone adgressus:

'Insana Domini iussis quid mente resistis? Versus[a].
Quod populus regem me cupit esse, scias,
Imperio Christi, quo constat machina mundi[b];
Tartarus hunc metuit, hunc Flegeton timuit.
Conterit hic nitidos reges dudumque tremendos
Iob 5, 11. Sublimesque volens, erigit hic miseros[2],
Quo debitas Domino laudes per secula solvant.
Tune, superbe, reus, perfide, dure, ferox,
Invidiae stimulis saevaque cupidine tactus,
Corpora Christicolum perdere valde sitis?
Si regem populus cuperet praeponere temet,
Protinus is essem, qui magis hoc[c] cuperet.

Hoc igitur quadrifario dicendi genere, copioso[3] scilicet, brevi, sicco et florido, rex Heinricus, ut erat animi[d] prudens, Arnaldi animum mulcens ad suos rediit.

XXIII. Arnaldus vero cum suis haec omnia retulisset, huiusmodi ab eis audivit ἀπόκρισιν, apócrisin, id est responsionem: 'Sapientis[a] illius, immo sapientiae verae sententiam, (*Prov.* 8, 15. 16.) quae ait: Per me reges regnant, principes imperant, et prudentes iustitiam *decernunt, illamque apostoli dicentis[b], (*Rom.* 13, 1. 2.; *S. 29) quod omnis ordinatio a Deo est, et[c] qui potestati[d] resistit, Dei ordinationi resistit[e], quis ambigit? Neque enim in huius electione totius populi posset esse animus unus, si a trinitate summa, quae Deus unus est, ante mundi constitutionem (*Ephes.* 1, 4.) non esset electus. Si bonus fuerit, diligendus erit, Deusque in eo laudandus; si vero malus, aequanimiter tolerandus. Subditorum namque plerumque exigunt merita, quatinus nonnumquam a praelatis graventur, non regantur. Aequum

a) arnaldaldo *B*. b) *A* 2. 3. *C* 2; quo *A* 1. *B*. *C* 1, *darüber* uel quod *C* 1.
II, 22: *ABC*. — a) uersus *fehlt A* 1. 3. *C* 1. 3. b) munda *B*. c) oc *B*. d) animo *A* 2. 3. *C* 2; anima, *darüber* uel animo *C* 1.
II, 23: *ABC*. — a) Sapientis promisit *C* 1. 2. b) dicentes *B*. c) illamque — et *fehlt C* 1. 2. d) huic pot. *C* 1. 2. e) illum dei ordinationi resistere *C* 1. 2.

1) *Lucan, Pharsal. X*, 429: reparabile damnum. 2) *Boet. Phil. Consol. II*, 1, *v*. 3: Dudum tremendos saeva proterit reges; *v*. 5: Non illa miseros audit. 3) *Vgl. Cic. Verr. III*, 88: in dicendo copiosus; *Macr. Sat. V*, 1, 7: genus dicendi copiosum; *Cassiod. Gramm. VII*, 143, 11: breviter et copiose dicta.

autem iustumque nobis videtur, ut a ceteris non dissentiens hunc regem eligeres, ipse vero te, ut tam fortunatum et praedivitem virum, hoc pacto bearet animique tui furorem[a] mulceret, ut, quod decessores non habuere tui, tibi concedatur, scilicet quatinus totius Bagoariae pontifices tuae subiaceant dicioni, tuaeque sit potestati[b] uno defuncto alterum ordinare'. Conivens igitur Arnaldus suorum hoc optimo bonoque consilio Heinrici regis miles efficitur et ab eo, ut iam dictum est, concessis totius Bagoariae pontificibus honoratur[1].

XXIIII. Per idem tempus dum Chuonradi regis interitum atque Heinrici in regnum successionem audirent Hungarii, tali sese sunt mutuo sermone adgressi[a]: 'Rex forte novus novis uti legibus cupit. Copiis igitur collectis non minimis ascendamus scrutemurque, debita utrum rex Heinricus velit tributa persolvere[2]. Quod si, non ut credimus, regibus dissentit a ceteris, regnum eius caede atque inmensis depopuletur[b] incendiis. Non Bagoariorum, sed Saxonum, ubi rex ipse est, primo fines occupemus; ut, si forte, quod non speramus, congregare exercitum velit, neque de Lotharingia, neque de Francia, neque de Suevia, neque de Bagoaria ei mature occurrere[c] possit. Sed et Saxonum ac Turingionum[d] terra facile depopulatur, quae nec montibus adiuta nec firmissimis oppidis est munita'.

919. — *Exod.* 1, 8; *Esth.* 3, 8.

XXV. Rex Heinricus gravissima valetudine detinetur[3], et Hungariorum ei adventus proxime nuntiatur. Vix finetenus nuntiantis[a] verba audierat, cum directis per Saxoniam nuntiis post quatriduum quotquot poterat capitali sententia se adire commendat[4]. Validissimo igitur per quatriduum congregato[b] exercitu — est enim Saxonum mos[c] laudandus atque imitandus[d], quatinus annum post unum atque duodecimum[5] nemini militum[6] bello deesse contingat — etsi

a) feritatem *C* 1.2. b) potestatis *A* 2.3. *C* 1.2.
II, 24: *ABC*. — a) adgressci *B*. b) depopopuletur *B*. c) occurere *B*. d) turingiorum *C* 1.2, *korr.* turingionum *A* 1.
II, 25: *ABC*. — a) nuntiatis *B*. b) collecto *C* 1.2. c) mox *B*. d) immitandus *B*.

1) *Vgl. Thietmar I,* 26 *ed. Kurze; dazu Riezler I,* 328 *ff.* 2) *Vgl. A. II,* 5. 3) *Das bezieht sich auf das Jahr* 924. *Vgl. Flodoards Ann.* 924. *Liudprand hat die Ungarneinfälle von* 919, 924 *und* 933 *kombiniert. Vgl. Ranke, Weltgeschichte VIII,* 637 *ff.; Ottenthal, Reg.* 11a–b. 4) *Vgl. A. II,* 3; *Baldamus, Das Heerwesen unter den späteren Karolingern (Breslau* 1879*) S.* 52; *Waitz, Verfassungsgeschichte IV*[2], 574 *ff.* 5) *Vgl. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer*[4] *I,* 575; *Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte I*[2], 103. 537 *N.* 34. 6) *Über die Frage, ob es sic*

corporis invalidus viribus, mentis tamen vigore animatus, prout valuit equum conscendit atque collectis in unum copiis huiusmodi eas verbis ad pugnandi rabiem exitavit[a]:

XXVI. 'Inclita Saxonum Ceu leo frendens[1]
Bella per innumera Gens erat olim.
Restitit haec Karolo, Ense cruento
Qui sibimet totum Straverat orbem[a].
Fugiit[b] hic victus Victor ubique[2].
Quod sibi nos rediens Subdidit[c] omnes,
Id Domini pietas Gessit, ob hoc quod
Participes voluit Esse salutis.
Nunc mala Turcorum Nescia Christi
Gens, inimica Deo, Gaudet in omnem
Ecclesiae populum Ducere ferrum.
Pro dolor, heroes, Heus mage, quod nunc
Subdere nostra volunt Colla tributo!
Sumite nunc animos[3] More virili!
Membra secare precor Vique ferire!
Sit furor heus ardens, Sancta cupido;
Haec Stigias[d] referant Munera ad undas[4]
Et calidos numerent Igne trientes!'

XXVII. Talibus itaque rex exhortationibus ad pugnam suorum accendi animos videns indicto cunctis silentio, hoc[a] iterum divini munere flaminis[b] tactus adiecit: 'Priscorum facta regum, sanctorum scripta patrum nobis, quid agere
1.Reg. 14, 6. debeamus, insinuant. Non *enim est Deo difficile paucis *S.
plures sternere, si tamen horum, qui id agere cupiunt, fides meretur; fides, inquam, non professionis tantum, sed operis, non solummodo oris, set etiam cordis. Voveamus itaque
Ps. 49, 14. ac secundum psalmistam vota reddamus, ego, inquam, ego
prius, qui dignitate videor et ordine primus. Simoniaca[c] heresis Deo invisa et a beatissimo apostolorum principe Petro damnata, quae a decessoribus nostris hactenus est temere custodita, modis omnibus a nostro sit regno expulsa[d].

a) *B;* excitauit *die übrigen.*
II, 26: *ABC.* — a) *das Folgende bis* civitas est difficili *in Kap.* 40 *fehlt A* 1. b) fuerat *A* 2. 3; fugit *C* 1. 2. c) subbdidit *B.* d) stigia *B.*
II, 27: *A* 2.3*BC.* — a) hec *B.* b) muneris flamine *A* 2. 3. c) symoniaca *A* 2. 3. *C* 1. d) exclusa *A* 2. 3.

hier um das Aufgebot aller Freien oder bloß der Dienstmannen handelt, vgl. zuletzt D. Schäfer, Die agrarii milites des Widukind, SB. Berliner Akad. d. Wiss. XXVII (1905), 577 *N.* 1. 1) *Sedulius Carmen pasch. II,* 110: ceu leo frendens. 2) *Vgl. Thietmar VIII,* 75 *ed. Kurze.* 3) *Vgl. A. I,* 26 *Vers* 4. 4) *Ovid Met. III,* 272: Stygias penetrabit ad undas.

Conectet[a] invicem unitatis caritas, si quos diaboli[b] divisit calliditas'.

XXVIII. Rex nonnulla his similia dicere cuperat[a], cum volipes nuntius Hungarios in Meresburg[1], quod est in Saxo- 933. num, Turingionum et Sclavorum confinio castrum, esse nuntiabat. Adiecerat etiam eos non modicam parvulorum ac mulierum habere praedam, virorum vero inmensam fecisse stragem[b]; condixerant enim a decimo et deinceps anno neminem se superstitem relicturos, quatinus per hoc terrorem non parvum Saxonibus adhiberent. Rex igitur, ut erat animi constans, talibus non terretur; verum magis magisque, ut pro patria pugnare ac laudabiliter debeant occumbere, exhortatur.

XXVIIII. Vinctos interea Hungarii, si inpugnari debeant, sciscitantur. Cumque ab his non aliter posse fieri testaretur, exploratoribus directis[a], si hoc verum esse posset[b], exquirunt. Profecti denique exploratores Heinricum regem inmenso cum exercitu iuxta praefatum oppidum Meresburg contemplantur. Denique vix ad suos poterant repedare[c], adventum exercitus nuntiare; neque enim his fuerat alius, verum rex ipse belli nuntius.

XXX. Haud mora, bellum incipitur, atque ex Christianorum parte sancta ac mirabilis[a] vox *Κύϱιε ελεισον*, kyrie eleison, ex eorum vero turpis et diabolica húi, húi, frequenter auditur.

XXXI. Dederat rex[a] Heinricus suis ante belli inchoa- *(März* 15*)*. tionem huiusmodi sapiens ac salubre consilium: 'Cum ad Martis proludium[b] coeperitis properare, nemo sotium velotiori, quamquam habeat, temptet equo praeire. Verum clipeis altrinsecus operti primos super scuta sagittarum ictus recipite; deinde cursu rapido[c] impetuque[d] vehementissimo super eos irruite, quatinus non prius vobis secundo sagittarum possint ictus emittere, quoad vestrorum sibi armorum sentiant vulnera pervenisse'. Saxones igitur admonitionis huius saluberrimae non inmemores ordinata aequaliter acie

a) conectat *A* 3, *korr. aus* conectet *A* 2. b) demonis *C* 1. 2.
II, 28: *A* 2. 3 *BC*. — a) cuperet *A* 2. 3; cupierat *C* 1; ceperat *C* 2. b) stragem fec. *A* 2. 3.
II, 29: *A* 2. 3 *BC*. — a) dilectis *B*. b) possit *C* 1. 2. c) reppedare *B*.
II, 30: *A* 2. 3 *BC*. — a) mirabilisque *C* 1. 2; miscrabilis *A* 2. 3.
II, 31: *A* 2. 3 *BC*. — a) autem rex *C* 1. 2. b) ludium *A* 2. 3. *B*. c) rappido *B*. d) impetūque *B*.

1) *Widukind und Thietmar nennen Merseburg nicht. Über die viel umstrittene Frage nach dem Ort der Schlacht vgl. zuletzt Lüttich S.* 80 *ff.*

933. currunt, nec est, qui velociori tardiorem transeat equo; verum clipeis, ut rex dixerat, altrinsecus cooperti sagittarum super clipeos recipiunt ictus innocuos; deinde, ut vir prudentissimus dixerat, super hos cursu praepeti veniunt, adeo ut eorum prius vita[a] cum gemitu fugeret[1], quam secundo iaculorum fulmina mitterentur[b]. Fitque divini muneris pietate[c], ut potius hos fugere quam preliari iuvet. Velox tunc sonipes piger queritur; falerarum praeterea decor armorumque honor non Hungariis tutelae, sed honeri[d] erant. Abiectis quippe arcubus, dimissis spiculis, faleris[e] etiam, quo expeditius equi currerent, proiectis, fugae solummodo operam dabant. Verum omnipotens Deus, qui pugnandi eis audatiam tulerat, fugiendi etiam copiam omnino negabat. Caesis igitur fugatisque Hungariis inmensa captivorum turba dissolvitur, atque in laetitiae cantum vox gemitus permutatur[2]. Hunc vero triumphum tam laude quam memoria dignum ad Meresburg rex in superiori cenaculo domus per ζογραφεῖαν, zografían, id est picturam, notare praecepit, adeo ut rem veram potius quam veri similem videas[3].

900. XXXII. Dum haec aguntur, Italienses poene omnes Hulodoicum quendam[4], Burgundionum sanguine[a] genitum, nuntiis directis invitant, ut eos adveniat regnumque Berengario auferat sibique obtineat.

XXXIII. Huius vero tam turpis sceleris auctor Adelbertus, Eporegiae civitatis marchio, erat[5], cui et idem Berengarius filiam suam nomine Gislam[a] coniugio[b] copularat[c];

a) vita prius *A* 2. 3. b) mitterent *A* 2. 3. c) diuine pietatis munere *A* 2. 3. d) oneri *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) faleribus *B*.
II, 32: *A* 2. 3 *BC*. — a) genitum prosapia *C* 1. 2.
II, 33: *A* 2. 3 *BC*. — a) gisilam *C* 1. 2. b) coniungio *B*. c) cupularat *B*.

1) *Verg. Aen. XI*, 831; *XII*, 952: Vitaque cum gemitu fugit. 2) *Vgl. zu dieser Schilderung Lüttich S.* 82. *In den Einzelheiten zuverlässiger ist die Darstellung Widukinds I,* 38; *vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 156; *Richter S.* 20. 3) *Zur Verwerfung dieser Nachricht liegt kein Grund vor; vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 158 *N.* 1; *Lüttich S.* 82. *Wahrscheinlich ist Liudprand durch dieses Bild bestimmt worden, die Schlacht nach Merseburg zu verlegen. Vgl. Köpke S.* 114; *Dändliker-Müller S.* 84; *Waitz, Heinrich I. S.* 155 *N.* 5; *Lüttich S.* 82. 4) *König von Südburgund (*890—928*), Sohn Bosos und Irmingards, einer Tochter Kaiser Ludwigs II. Über die Herrschaft Ludwigs III. in Italien vgl. Poupardin, Provence S.* 164 *ff.* 5) *Sohn Anskars, dem er um* 900 *folgte. Vgl. A. II,* 56. *V,* 4. *Er begegnet* 902 *in einer Urkunde Ludwigs III. als Intervenient; Schiaparelli, Fonti XXXVII,* 51 *n.* 18. *Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S.* 34 *f.* 37 *mit N.* 3; *Poupardin, Provence S.* 168; *Schiaparelli, I diplomi di Lodovico III, Bull. dell' istituto stor. ital. XXXVIII (*1908*),* 137 *f.*

ex qua et filium genuerat, cui avi sui vocabulum dederat. 900. Iste est, inquam, iste Berengarius ille, cuius inmensitate tyrannidis tota nunc luget Italia, cuiusque[a] lenocinio a quibuscumque gentibus perhimitur[b], non iuvatur. Sed ut ad rem redeamus, satis nunc dixisse suffitiat.

895. *XXXIIII. Praeterea idem Adelbertus, quod bonis omnibus cavendum est, nequissimi moris[a] fuit. Nam dum fervente sanguine[b] iuvenilem duceret vitam, mirae humanitatis miraeque[c] sanctitatis fuit, adeo sane ut, si ei a venatione redeunti pauper occurreret[d], aliudque ei deesset[e], quod illi praestare quiret[f], cornu protinus, quod eius collo fibulis aureis dependebat, sine dilatione concederet rursumque ab eodem, quanti aestimabatur, adquireret. Tam dirae autem postmodum factus est famae, ut huiusmodi vera de eo tam a maioribus quam a pueris cantio diceretur. Et quia sonorius est, Grece illud dicamus: '*Αδελβέρτος*[g] *κόμις κουρτης, μακροσπάθης, γουνδοπιστης*[h], Adelbertos comis curtis, macrospathis, gundopistis'; quo[i] significatur et dicitur longo eum[k] uti ense et minima fide.

XXXV. Huius denique[a] aliorumque nonnullorum Italiensium hortatu praefatus Hulodoicus in Italiam venit[1]. 900—902. Cui mox Berengarius[b], ut cognovit[c], obviam tendit[d. 2]. Cumque Hulodoicus[b] Berengario sibi obviam venienti magnas[e] adesse copias, sibi vero cerneret parvas[f], iureiurando ei hoc terrore compulsus promisit, ut, si se tunc dimitteret, aliquibus promissionibus accitus amplius in Italiam non veniret[3]. Fecerat namque sibi Berengarius plurimis conlatis muneri-

a) que *fehlt* *A* 2.3. b) perimitur *A* 2.3. *C* 1.2.
II, 34: *A* 2.3 *BC*. — a) ne quis simili oris *C* 1; nequissimi liuoris *auf Rasur* *C* 2; nequaquam sui similis *C* 3. b) etate *C* 1.2. c) mireque *B*. d) occureret *B*. e) non esset *C* 1.2. f) *Koehler;* nequiret *A* 2.3. *B;* posset *C* 1.2. g) *Αδεβερτος* *B*. h) *A* 2.3. *Exc. Mett.;* *γουνδοπιστις* *B*. i) quod *A* 2.3. *C* 1.2; quo *C* 3. k) cum *A* 3; eo *B*. *C* 1.
II, 35: *A* 2.3 *BC*. — a) itaque *C* 1.2. b) berengarius — hulodoicus *fehlt* *A* 2.3. c) audiuit *C* 1.2. d) uenit *C* 1.2. e) cum magnas *A* 2.3. f) paucas *C* 1.2.

1) *Die Zeit der Ankunft Ludwigs III. in Italien bestimmt auf Ende August — Anfang Oktober Schiaparelli a. a. O. S.* 132 *f. Die erste in Italien ausgestellte Urkunde Ludwigs datiert vom* 11. *Oktober* 900. *Schiaparelli, Fonti XXXVII S.* 3 *n.* 1. 2) *Dieses Zusammentreffen ist ungenügend bezeugt. Liudprand vermengt wahrscheinlich die erste und zweite Expedition. Die im Februar* 901 *vollzogene Kaiserkrönung Ludwigs erwähnt er überhaupt nicht. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 393 *N.* 4 *und* 394 *N.* 4, *dagegen Schiaparelli a. a. O. S.* 137 *ff.* 3) *Der nur von Liudprand erwähnte Eid ist nicht sicher beglaubigt. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 46 *N.* 1. *Romano S.* 789 *N.* 27 *verwirft ihn.*

900—902. bus Adelbertum, Tuscorum[a] praepotentissimum[b] marchionem, sibi valde[c] fidelem, atque ideo Hulodoicus tam facile est expulsus[1].

XXXVI. Modica vero temporis transcursa intercapedine rex Berengarius nominato Adelberto[2] gravis est visus. Cui rei Berta[3] coniux sua, regis Hugonis qui nostro post tempore in Italia regnavit mater, non modice fomitem ministrabat[a]. Unde factum est, ut consulto eodem Adelberto marchione ceteri Italienses principes propter eundem Hulodoicum, ut adveniret, transmitterent. Qui cupiditate regnandi iurisiurandi oblitus concitus in[b] Italiam venit.

XXXVII. Videns itaque Berengarius, quod Hulodoicus
905. tam ab Italiensium quam a Tuscorum susciperetur[a] principibus, Veronam profectus est. Hulodoicus vero eum cum Italiensibus persequi non desistens, Verona etiam illum[b] expulit totumque sibi[c] regnum viriliter subiugavit.

XXXVIII. His ita gestis bonum Hulodoico est visum, ut, sicut circumcirca viderat[a] Italiam[4], videret et Tusciam. Exiens denique Papia[b] proficiscitur[c] Lucam[d], ubi decenter miroque apparatu[e] ab Adelberto suscipitur.

XXXVIIII. Cumque Hulodoicus in domo Adelberti tot militum elegantes adesse copias[a] cerneret, tantam etiam dignitatem totque inpensas[b] prospiceret[5], invidiae zelo tactus suis clanculum[c] infit: 'Hic rex potius quam marchio poterat appellari; nullo[d] quippe[e] mihi inferior, nisi nomine solum-

a) tusscorum *B*. b) potentissimum *A* 2.3. c) ualde sibi *A* 2.3.
II, 36: *A* 2.3 *BC*. — a) ministrauit *C* 1.2. b) in *fehlt A* 2.3.
II, 37: *A* 2.3 *BC*. — a) sussciperetur *B*. b) illum etiam *B*. c) sibi *fehlt A* 2.3.
II, 38: *A* 2.3 *BC*. — a) uideret *B*. b) papiam *A* 2.3. c) proficitur *B*. d) luccam *C* 1.2; Lucam *C* 3. e) paratu *A* 2.3. *C* 1.2; *vgl. H.O.* 3.
II, 39: *A* 2.3 *BC*. — a) copias adesse *A* 2.3. b) inpenses *B*. c) clangulum *B*. d) in nullo *C* 1.2. e) quipe *B*.

1) *Am* 11. *November* 902 *urkundet er in Vienne (Böhmer n.* 1470*); vgl. Schiaparelli a. a. O. S.* 141. 2) *Über Adalbert II. von Tuszien und seine politische Haltung in dieser Zeit vgl. Schirmeyer S.* 56 *ff.; Poupardin, Provence S.* 175 *f.; Hofmeister, Markgrafen S.* 386 *ff.; Schiaparelli a. a. O. S.* 138 *f.* 3) *Vgl. Gesta Ber. IV,* 2—4 *und Glosse dazu. Constant. Porphyrog. nennt sie (De administr. imperii c.* 26 *S.* 115*)* τὴν μεγάλην Βέρταν. 4) *Vgl. A. II,* 9 *N.* 2. 5) *Ludwigs Aufenthalt in Lucca kann, wenn er überhaupt stattgefunden hat, nur in die erste Expedition fallen. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 394 *N.* 4; *Schiaparelli a. a. O. S.* 144 *f. N.* 4. *Romano S.* 789 *N.* 27 *hält den Bericht über die Reise nach Lucca für sehr verdächtig. Auch Poupardin, Provence S.* 182 *ff., stellt fest, daß hier, wie überhaupt in diesem Abschnitt, Volksüberlieferungen und Wirklichkeit ineinander geflossen sind.*

modo est'. Quae res Adelbertum latere non potuit. Quod[a] 905.
Berta, ut erat mulier non incallida, audiens, non solum virum suum ab eius fidelitate amovit[b], verum etiam ceteros Italiae principes ei infideles effecit. Unde factum est, ut dum Tuscia rediens Veronam pergeret degeretque eodem nichil hesitans nichilque mali suspicans, Berengarius dato pretio custodes[1] civitatis corruperit[c] collectisque viris fortissimis in ipso noctis conticinio civitatem ingressus fuerit[2].

XL. Fluvius Athesis[a], sicut Tiberis Romam, mediam civitatem Veronam percurrit. Super quem ingens marmoreus miri operis miraeque magnitudinis pons est fabricatus. A laeva autem parte fluminis, quae[b] est aquilonem versus posita, civitas est difficili[c] arduoque colle munita, adeo ut, si ea pars civitatis, quam memoratus fluvius dexteram alluit, ab hostibus capiatur, ea tamen viriliter possit defendi[3]. In huius vero collis summitate preciosi operis est ecclesia fabricata, in honore beatissimi Petri apostolorum principis consecrata, ubi et propter ecclesiae amoenitatem locique munitionem Hulodoicus manebat.

XLI. Berengarius denique, ut praefati sumus, noctu civitatem ingressus, clam Hulodoico suis cum militibus pontem pertransiens, in ipso aurorae crepusculo hunc usque advenit. Qui clamore strepituque militum exitatus[a] sciscitatusque, quid esset, in ecclesiam fugiit[b], nullusque eum, praeter Berengarii militum unum, ubi esset, agnovit. Qui misericordia motus noluit hunc prodere, sed celare. Timens
296. vero isdem, ne ab aliis *repertus proderetur vitaque multaretur, Berengarium adit[c] eumque ita convenit: 'Quoniam quidem tanti te Deus habuit, ut tuum proprias in manus traderet hostem, debes et tu eius monita, immo praecepta,

a) Quae *A* 2.3. b) ammouit *B*. c) corrumperet *A* 2; corrumpit *A* 3.
II, 40: *A* 2.3 *BC*. — a) addex *A* 2.3. b) qui *A* 2.3. c) *hier beginnt wieder A* 1.
II, 41: *ABC*. — a) excitatus *A* 1.2.3. *C* 1.2. b) fugit *A* 2.3. *C* 1.2. c) adiit *A* 2.3. *C* 2.3.

1) *Vgl. Regino* 905; *Catal. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 503*); Gesta Berengarii IV*, 61; *Constant. Porphyrog. De admin. imperii c.* 26 *S.* 115. — *Dümmler, Gesta Ber. S.* 64 *N.* 2; *Poupardin, Provence S.* 185 *N.* 7. 2) *Das Datum ist strittig. Für den* 21. *Juli sind Dümmler, Gesta Ber. S.* 38, *Poupardin, Provence S.* 186 *ff. und Schiaparelli a. a. O. S.* 148 *N.* 2, 150 *f., für Anfang August Dümmler III,* 537, *Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII (*1906*),* 442 *f., dem Holder-Egger, Neues Archiv XXXII,* 760, *und Romano S.* 789 *N.* 28 *zustimmen.* 3) *Poupardin, Provence S.* 185 *N.* 2—3, *stellt die Übereinstimmung dieser Ortsbeschreibung mit dem alten Plan von Verona bei Biancolini, Vescovi di Verona (Verona* 1760*) fest.*

Luc. 6, 36—37. magni facere[a]. Inquit enim: 'Estote misericordes, sicut et
905. pater vester misericors est. Nolite iudicare, et non iudicabimini; nolite condempnare, et non condempnabimini'. Intellexit itaque Berengarius, ut vir non incallidus, hunc, quo ipse lateret, scium esse[b], eumque sophystica[c] hac responsione decepit: 'Putasne me, insulse, quem Dominus tradidit hominem, immo regem, velle occidere? Numquid et David sanctus regem Sahulem[d] a Deo sibi in manus datum non occidere potuit, sed[e] noluit[f]?' His sermonibus miles inclinatus locum ostendit, ad[g] quem confugerat Hulodoicus[1]. Qui captus et ante Berengarii praesentiam ductus, huiusmodi eum Berengarius sermonibus increpavit: 'Quousque[2] tandem abutere, Hulodoice, patientia nostra? Num infitiari potes te illo tempore meis praesidiis, mea diligentia circumclusum commovere etiam te contra me non potuisse? meque misericordia inclinatum, quae nulla tibi debebatur, te dimisisse? Sensistine, inquam, te periurii[h] institis[i] esse vinctum? Confirmasti sane mihi te ipsum numquam Italiam ingressurum. Vitam tibi, sicut ei, qui tete mihi prodidit, promiseram, concedo; oculos[k] vero tibi auferre non solum iubeo, sed compello'. His expletis[l] Hulodoicus lumine privatur, et Berengarius regno potitur.

XLII. Hungariorum interea rabies, quia per Saxones, Francos, Suevos, Bagoarios nequibant[a], totam per Italiam nullis resistentibus dilatatur. Verum quia Berengarius firmiter suos milites fideles habere non poterat, amicos sibi Hungarios non mediocriter fecerat[b. 3].

XLIII. Sed et Saraceni, qui, sicut dixi, Fraxenetum inhabitabant, post labefactionem Provincialium quasdam summas Italiae partes sibi vicinas non mediocriter laniabant; adeo ut depopulatis plurimis urbibus Aquas[4] venirent, quae est civitas XL ferme miliariis Papia[a] distans[b]. Quae etiam propter thermas miro in tetragonum modo ad lavan-

a) magnificare *A* 1.2.3. *C* 1.2; magnifacere *C* 3. b) scire locum *C* 1.2. c) sophistica *A* 1.2.3. *C* 1.2. d) saulem *A* 1.2.3. *C* 1.2. e) set *korr. öfter* sed *B*. f) quia noluit *C* 1.2. g) in *C* 1.2. h) periurum *C* 2, *darüber* uel per parum *C* 1. i) in istis *C* 1.2. k) ooculos *B*. l) dictis *C* 1.2.
II, 42: *ABC*. — a) nequibat *A* 1.2.3. b) effecerat *C* 1.2.
II, 43: *ABC*. — a) a papia *C* 1.2. b) discans *B*.

1) *Dieser Bericht ist auch nur der Niederschlag der von Liudprand ausgeschmückten Volksüberlieferung. Vgl. Poupardin, Provence S.* 186 *N.* 2. 2) *Cic. Catil. I,* 1. 3) *Vgl. A. II,* 61. 4) *Vgl. A. IV,* 4, *wo die Entfernung von Pavia auf* 50 *Miglien berechnet wird.*

dum ibi constitutas vocabulum huiusce[a] sortita est. Tantus enim timor invaserat universos, ut nullus esset, qui horum 1. Reg. 11,7. praesentiam nisi forte tutissimis praestolaretur in locis.

XLIIII. Eodem tempore Saraceni ab Africa ratibus um 900. exeuntes Calabriam, Appuliam, Beneventum, Romanorum etiam poene omnes civitates ita occupaverunt, ut unamquamque civitatem mediam Romani obtinerent, mediam Africani. In monte quippe Gareliano[1] munitionem constituerant, in quo uxores, parvulos, captivos omnemque suppellectilem satis tuto servabant. Nemo etiam ab occasu sive ab arcturo orationis gratia ad beatissimorum apostolorum limina Romam transire poterat, qui ab his aut non caperetur aut non modico dato precio dimitteretur. Quamvis enim misera Italia multis Hungariorum et ex Fraxeneto[a] Saracenorum cladibus premeretur, nullis tamen furiis aut pestibus sicut ab Africanis agitabatur.

XLV. Fertur autem hac occasione ab Africa exivisse atque Italiam adventasse[2]. Leone atque Alexandro imperatoribus augustis hominem exeuntibus Romanos, ut latius 912; 913. dicturi sumus[3], cum Constantino, qui nunc usque superest, 912—959. Leonis imperatoris[a] filio, Constantinopolitanum regebat imperium. Et sicut fieri adsolet, primo, quo Romanos[b] suscepit imperium, anno nonnullae ei gentes, praesertim ἀνατολικαὶ, anatolike, id[c] est orientales, nisae sunt rebellare. Factum est autem, dum imperator exercitum ad expugnandas eas transmitteret, Appuliam et Calabriam, binas regiones, quae ei tunc temporis serviebant, huic[d] rebellasse. Cumque imperator maximis orientem versus copiis directis exercitus huc multitudinem destinare non posset, rogavit primo, ut ad sui fidelitatem pristinam sponte redirent. Qui cum recusarent[e] atque hoc se facturos minime dicerent, ad Africanum mox imperator succensus[f] dirigit regem, eum pretio rogans, ut se adiuvet virtutisque eius auxilio Appuliam sibi

a) *so alle, korr. aus (?)* huiuscemodi *A* 3; *vielleicht ist* huiuscemodi *zu schreiben.*
II, 44: *ABC.* — a) fraxeto *B.*
II, 45: *ABC.* — a) imperatoris *fehlt A* 1. 2. 3. b) romanus *A* 2. 3. *C* 2. 3; romanum *C* 1. c) hoc *A* 1. 2. 3. d) *das Folgende bis* interfectorum strages *Kap.* 66 *fehlt A* 1. 2. 3. e) redirent *C* 1. 2. f) suscensus *B.*

1) *Der mons Garelianus muß identifiziert werden mit dem an Volkslegenden reichen Hügel, der von dem mittelalterlichen castrum Argenti heute den Namen Monte d'Argento trägt. Er ist eine kleine Erhebung am Meeresufer nicht weit von der Mündung des Garigliano. Vgl. Fedele, La battaglia del Garigliano* 915, *Arch. d. R. Soc. rom. XXII (*1899*),* 191 *f.* 2) *Diese Erzählung ist fabelhaft.* 3) *A. III,* 25.

atque Calabriam subdat. Hac legatione[a] rex Africanus accitus innumerabiles ratibus copias in Calabriam Appuliamque direxit binasque has regiones imperatoris dominatui potentissime subdidit. Sed dum processu temporis has *regiones dimitterent, Romam versus aciem giraverunt montemque Garelianum maxima pro tuitione sibi vendicaverunt multasque munitissimas civitates debellantes vi ceperunt. *S. 29

XLVI. Dominus vero noster Iesus Christus, coaeternus
et consubstantialis[a] patri sanctoque spiritui, cuius miseri-
Ps. 32, 5. cordia plena est terra, qui neminem hominum[b] vult perire,
1. *Tim.* 2, 4. sed omnes salvos fieri et ad agnitionem veritatis venire, ne
Ephes. 1, 4. pereat[c], quod[d] solus Deus ante mundi constitutionem praevidit, atque post omnem creaturam, quasi dominum ceteris utentem ac dominantem, creavit hominem, quemque in finem[e] temporis per sanguinis sui effusionem[f] verus homo verusque Deus, non duo sed unus, redemit, ad amorem sui propriaeque patriae dilectionem quosdam beneficiis invitat, terroribus alios compellit, non quo sibi, qui nec augmentum boni-
Ps. 15, 2. tate nostra, ut propheta testatur dicens: 'quoniam bonorum meorum non eges', nec detrimentum malitia sumere[g] possit, sed ut nobis prosit. Placuit itaque ei, quia beneficiis noluimus[h], huiusmodi nos ad tempus castigare terroribus. Sed
Ps. 113 *Abschn.* 2 *V.* 2. ne Saraceni diutius[i] insultarent et dicerent: 'Ubi est Deus eorum?' convertit Deus corda Christicolum, adeo ut amplior iis pugnandi quam fugiendi prius esset cupido.

914—928. XLVII. Quo tempore venerandae Romanae sedis summum Iohannes Ravennas[a] pontificatum tenebat. Hic autem tam nefario scelere contra ius fasque[1] pontificii culmen ita[b] obtinuit.

XLVIII.[2] Theodora scortum inpudens[3], huius Alberici qui nuper[4] hominem exiit[a] avia, quod dictu etiam fedissimum est, Romanae civitatis non inviriliter monarchiam ob-

a) Hac ex leg. *C* 1.2.
II, 46: *BC*. — a) consupstantialis *B*. b) hominem *C* 1.2. c) pereant *C* 1.2; eant *in Rasur C* 2. d) qui *C* 1.2. e) fine *C* 1.2. f) effusione *B*. g) sūmcre *B*. h) nolumus *C* 1.2; noluimus *C* 3. i) sarraceni ne nobis diutius *C* 1.2.
II, 47: *BC*. — a) ioh. rau. summum *C* 1.2. b) ita *fehlt C* 1.2.
II, 48: *BC*. — a) exiuit *C* 1.2; exuit *C* 3.

1) *Vgl. Chron. S. Bened. (SS. rer. Langob. S.* 484*).* 2) *Der Wert dieses Kapitels ist äußerst umstritten; vgl. zuletzt die scharfe Kritik von Fedele.* 3) *Dazu ist das gerade entgegengesetzte Urteil des Vulgarius in einem Briefe an Theodora (Dümmler, Auxilius und Vulgarius S.* 146; *Poetae Carol. IV,* 1 *S.* 419*) zu vergleichen. Siehe Duchesne, Lib. pontif. II,* 241; *Fedele, Arch. XXXIII,* 212 *ff.* 4) *Im Jahre* 954.

tinebat[1]. Quae duas habuit natas[2], Marotiam atque Theodoram, sibi non solum coaequales, verum etiam Veneris exercitio[a] promptiores. Harum Marotia[b] ex papa Sergio, cuius supra fecimus mentionem, Iohannem, qui post Iohannis 931—935. Ravennatis obitum Romanae[c] ecclesiae obtinuit dignitatem, nefario genuit adulterio[3]; ex Alberico[4] autem marchione Albericum, qui nostro post tempore eiusdem Romanae urbis principatum sibi[d] usurpavit. Per idem tempus Ravennatae sedis, secundus qui post Romanum archiereau archipraesulatus habebatur, Petrus pontificatum regebat[5]. Qui dum subiectionis offitio debitae iam[e] nominatum Iohannem papam, qui suae minister ecclesiae tunc temporis habebatur, Romam saepius et iterum domno dirigeret apostolico[f], Theodora, ut testatus sum[g], meretrix satis impudentissima, Veneris calore succensa, in huius spetiei decorem vehementer ex-

a) exorcitio *B;* exortiuo *C* 1.2. b) Har. una marotia *C* 1.2. c) sanctae romanae *C* 1.2. d) sibi *fehlt C* 1.2. e) iam *fehlt C* 1.2. f) papae *C* 1.2. g) testatur sua *C* 1.2; testatur uita *C* 3.

1) *Dieser Ausdruck ist übertrieben, aber Theodoras gewaltiger Einfluß ist zweifellos. Vgl. A. III,* 45; *Leg.* 5. 17. *Vgl. W. Sickel S.* 87 *N.* 1; *Fedele, Arch. XXXIII,* 212 *ff.* 2) *Töchter des Konsuls und römischen Senators Theophylakt. Sie führten den Titel Senatrix. Vgl. Bened. c.* 30 *(SS. III,* 714*); Mittarelli, Ann. Camaldulenses I. App.* 16 *S.* 40; *Sickel S.* 81. *Über die Familie Theophylakts vgl. Duchesne, Etat pontifical S.* 161 *ff.: Fedele, Arch. XXXIII,* 207 *ff.* 3) *Vgl. Catal. pontif. Casin. (Neues Archiv XXVI,* 553*); Lib. pontif. (Duchesne II,* 243*); Leo Casin. I,* 54 *(SS. VII,* 619*); Flodoard, Ann.* 933 *(SS. III,* 381*), De Christi triumphis XII,* 7 *(Migne CXXXV col.* 832*) und Hist. Rem. IV,* 24 *(SS. XIII,* 580*). Neuerdings versucht Fedele (Arch. XXXIII,* 216 *ff.) die Unglaubwürdigkeit dieser Behauptung Liudprands darzutun, da das Hauptzeugnis dafür, der Lib. pontif. des* 10. *und* 11. *Jahrh., direkt oder indirekt auf einen Katalog in Farfa zurückgehe, der seinerseits von Liudprand beeinflußt sei. Vgl. dazu u. a. Langen, Gesch. d. röm. Kirche von Nicolaus I. bis Innocenz III. (Bonn* 1892*) III,* 329 *N.* 1 *und das treffende Urteil von Duchesne (Lib. pont. II,* 243*):* 'Le fait que l'on ait pu enregistrer une telle paternité dans les catalogues officiels donne une idée de ce qu'on tolérait alors'. 4) *Über die Frage, ob Marozia die rechtmäßige Gemahlin Alberichs war, vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 418 *N.* 2; *Fedele, Arch. XXXIII,* 219. 5) *Liudprand verwechselt mit einem Erzbischof von Ravenna den Bischof Peter von Bologna, unter dem Iohann Diakon war. Vgl. Invectiva in Romam, ed. Dümmler, Gesta Ber. S.* 153. *In Ravenna ist Iohann nicht auf Peter, sondern auf Kailo gefolgt. Johann begegnet in Ravennater Urkunden vom* 15. *Juli* 905 *und* 5. *Februar* 914 *(Fantuzzi, Monum. Ravenn. I,* 375; *V,* 160*). Papst war er schon im März* 914. *Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II,* 240 *f.; Kehr, Italia pontificia V,* 49; *Fedele, Arch. XXXIV,* 103 *ff.* 414 *ff.; G. Buzzi, Per la cronologia di alcuni pontefici dei secoli X—XI, Archivio della R. soc. rom. di stor. patria XXXV (*1912*),* 613 *ff.*

arsit[a] seque hunc scortari solum non voluit, verum post etiam atque etiam[b] compulit. Haec dum inpudenter aguntur, Bononiensis ecclesiae episcopus moritur[1], et Iohannes iste loco eius eligitur. Paulo post ante huius diem consecrationis nominatus[c] Ravennas archipraesul mortem obiit, locumque eius Iohannes hic[d], Theodorae instinctu, priore[e] Bononiense deserta ecclesia[f], ambitionis spiritu inflatus contra sanctorum instituta patrum sibi usurpavit. Romam quippe
905. adveniens mox Ravennatae ecclesiae ordinatur episcopus. Modica vero temporis intercapedine Deo vocante et qui eum iniuste ordinaverat papa defunctus est. Theodorae autem Glycerii[g. 2] mens perversa, ne amasii sui[h] ducentorum miliariorum interpositione, quibus Ravenna sequestratur Roma, rarissimo concubitu potiretur[3], Ravennatae[i] hunc sedis archipraesulatum coegit[4] deserere[k] Romanumque, pro
914. nefas, summum pontificium usurpare. Hoc igitur sanctorum apostolorum taliter[l] vicario constituto Poeni, ut praefatus sum, Beneventum Romanasque urbes misere[m] laniabant[5].

XLVIIII. Accidit[a] interea Poenorum quendam iuvenem iniuriis lacessitum[b] Poenos deserere huncque Iohannem papam advenire seque divino tactum[c] spiramine papam ita convenisse: ‘Sacerdos magne, si saperes, populum terram-

a) exarscit *B.* b) etiam atque etiam post *C* 1.2. c) nāotus *B.* d) hic *fehlt C* 1.2. e) priori *B.* f) eccl. deserta *C* 1.2. g) glicerii *C* 1.2. h) amasiis ut *C* 1.2; amasii *C* 3. i) rauenate *B.* k) desere *B.* l) taliter *fehlt C* 1.2. m) miserere *B.*
II, 49: *BC.* — a) acidit *B.* b) lacesscitum *B.* c) tactum diuino *C* 1.2.

1) *Die folgenden Zeilen zeigen, wie Fedele, Arch.* XXXIV, 418 *nachweist, inhaltliche Berührungen mit der Invectiva in Romam (ed. Dümmler S.* 153*).* 2) *Der Name ist der Andria des Terenz entnommen.* 3) *Die Angabe Liudprands über das Liebesverhältnis zwischen Johann X. und Theodora wird sehr verschieden beurteilt. Fedele sucht jetzt nachzuweisen (Arch.* XXXIII, 212 *und* XXXIV, 403 *ff.), daß die Nachricht geradezu in das Reich der Liudprand so zusagenden priapeischen Fabeln zu verweisen sei.* 4) *Den Einfluß Theodoras auf die Wahl Johanns X. bestreiten Dändliker-Müller S.* 122 *und Fedele, Arch.* XXXIV, 405 *ff. durch die Annahme, Liudprand habe diese Erhebung derjenigen Johanns XI. durch Marozia nachgebildet, dagegen sei die Mitwirkung der antiformosianischen Partei, besonders der Familie Theophylakts nicht zu leugnen. Vgl. dazu Langen a. a. O. S.* 319; *Sickel S.* 83 *N.* 1. — *Daß Johann von Ravenna der in Rom herrschenden antiformosianischen Partei angehörte, wird bestätigt durch einen von ihm an Theophylakt und Theodora gerichteten Brief, den der Rotulus von Ravenna überliefert (Neues Archiv* IX, 517*). Vgl. Sickel S.* 78; *Fedele, Arch.* XXXIV, 75 *ff.* 108. 5) *Über die Sarazenen in Unteritalien handeln Fedele, La battaglia del Garigliano* 915, *Arch. d. R. soc. rom.* XXII (1899), 181 *ff.; Gay S.* 50 *ff.* 114 *ff.* 155 *ff.; Hartmann* III, 2, 141 *ff.*

que tibi subiectam Poenos tam graviter laniare non sineres. 914. Elige igitur iuvenes nimia quasi mobilitate volipedes, qui me imperatorem, praeceptorem, dominum aequanimiter audiant. Horum neminem aliquid[a] praeter singulas parmas singulosque pilos ensesque singulos ac[b] simplices vestes cum exiguitate obsonii habere permitto'[1].

L.[a] LX denique huiusmodi inventis sibique traditis Poenos contra properat latuitque secus angustas, qua Poenorum[b] iter erat, vias. Cumque circumcirca saepius et iterum Poeni depopulantes redirent, clangore[c] cum maximo ex improviso[d] atque insperato hi[e] ex insidiis prosilientes[f] eos S. 293. leviter trucidabant. Clamor ex ore ictusque simul a *manu processerant. Neque enim Poeni, qui, quidve esset, prius scire poterant, quam istorum spicula horum corporibus inhaererent. Hac denique fama hocque exercitio nonnulli Romanorum acciti* plurimis Poenos in locis[g] prostraverant; callidoque hoc Africani consilio adtriti civitates poenitus rupto foedere deserebant solumque Garelianum montem sibi pro munitione delegerant.

* i. e. provocati.

LI. Iohanne itaque, ut praefati sumus[a], papa constituto Landolfus quidam, vir strenuus bellorumque[b] exercitio doctus, Beneventanorum et Capuanorum omnium princeps clarebat. Poenis igitur statum rei publicae non mediocriter[c] labefactantibus[2] Landolfum hunc principem egregium, quid super re huiuscemodi[d] faciendum esset[e], quam Africani agunt, Iohannes consulit papa[3]. Quod princeps ut audivit, papam per internuntios ita convenit: 'Res haec, spiritalis[f] pater, magnis[g] est investiganda consiliis. Mittito denique ad Argorum imperatorem, cuius et ipsi eam quae cis mare est terram, sicut et nostram, depopulare[h] non cessant. Camerinos etiam atque Spoletinos nostrum ad auxilium invitato; ineamusque[i] Deo protectore[k] cum his acriter[l] bellum. Si

a) aliquid *fehlt* C 1. 2. b) et C 1. 2.
II, 50: *B C.* — a) *dieses Kapitel ist nicht unterschieden B.* b) poenoorum *B.* c) clamore C 1. 2. d) improuisu *B.* e) hi *fehlt* C 1. 2. f) prosilientis *B.* g) in locis poenos C 1. 2.
II, 51: *B C.* — a) prefatus sum C 1. 2. b) que *fehlt* C 1. 2. c) non mediocriter *fehlt* C 1. 2. d) huiusscemodi *B.* e) faciendum esset *fehlt B; vgl. A. II,* 6 *Z.* 32. f) spiritalis *fehlt* C 1. 2. g) palam magnis C 1. 2. h) depopulari C 1. 2. i) iniamusque *B.* k) prot. deo C 1. 2. l) acriter *fehlt* C 1. 2.

1) *Diese Erzählung lehnt Fedele, La battaglia del Garigliano S.* 186 *N.* 1 *wegen ihres legendären Charakters ab.* 2) *Cic. Catil. I,* 1: Gracchum mediocriter labefactantem statum rei publicae. 3) *Fedele (a. a. O. S.* 187 *f.) nimmt an, daß die Hauptinitiative im Kampf gegen die Sarazenen dem Grafen Landolf I. von Capua und Benevent, nicht Johann zufalle; vgl. dagegen Gay S.* 161; *Hofmeister, Markgrafen S.* 417 *f. N.* 6.

vincimus, non multitudini, sed Deo victoria imputetur[a]; si vero vicerint Poeni, peccatis nostris et non inhertiae[b] deputetur'.

LII. His auditis papa nuntios confestim[a] Constantinopolim dirigit, suppliciter imperatoris amminicula sibi dari deposcens. Imperator[b] vero, ut vir sanctissimus[c] Deique[d]
915. timens, copias absque mora classibus advectas direxit. Cumque per Garelianum flumen conscenderent, adfuit et papa Iohannes[1] cum Landolfo pariter Beneventanorum principe potentissimo, Camerinis etiam atque Spoletinis. Horrida satis denique inter eos[e] pugna exoritur[2]. Verum dum Christianorum[f] partem Poeni praevalere conspicerent, in Gareliani montis summitatem confugiunt angustasque tantum vias defendere moliuntur.

LIII. Ex parte vero illa, qua difficilior[a] erat ascensus Poenisque ad fugiendum aptior, Greci castrum die ipsa[b] constituunt, in quo residentes, Poenos, ne fugerent, observabant cottidieque oppugnantes non mediocriter trucidabant.

LIIII. Grecis igitur Latinisque cottidie conflictantibus, Deo miserante, Poenorum nec unus quidem superfuit, qui non aut gladio trucidaretur aut vivus continuo caperetur[3]. Visi sunt autem a religiosis fidelibus in eodem bello sanctissimi[a] Petrus et Paulus apostoli[b], quorum Christianos credimus precibus[c] meruisse, quatinus Poeni fugerent[4] et ipsi victoriam obtinerent[5].

915. (Aug. 17). LV. Hoc in tempore Adelbertus, Tuscorum potens marchio, moritur[6], filiusque eius Wido a Berengario rege

a) imput. uict. *C* 1. 2. b) inertiae *C* 1. 2.
II, 52: *BC*. — a) confestim nuntios *C* 1. 2. b) *hier erst beginnt Kap.* 52 *C* 1. 2. c) sanctisimus *B*. d) deumque *C* 1. 2. e) denique inter eos satis *C* 1. 2. f) priamorum *C* 1. 2.
II, 53: *BC*. — a) dificilior *B*. b) illa *C* 1. 2.
II, 54: *BC*. — a) sanctisimi *B*. b) apost. petr. et paul. *C* 1. 2; Petrus et Paulus *in Majuskeln geschrieben B*. c) prec. christ. cred. *C* 1. 2.

1) *Vgl. Jaffé-Löwenfeld n.* 3556. 2) *Vgl. A. II,* 65 *Vers* 1. 2. 3) *Über die Schlacht vgl. Ann. Benev.* 915 *(SS. III,* 175*); Ann. Casinat.* 914 *(SS. III,* 172*); Leo Ostiens. I,* 50. 52 *(SS. VII,* 616*); Catal. comit. Capuae (SS. rer. Langob. S.* 499 *f.); Gregor. Catin., Destructio Farf. (ed. Balzani S.* 31 *f.): Bened. Soract. c.* 29 *(SS. III,* 714*); Symeon mag. De Leone Bas. f. c.* 14 *S.* 707 *f.* 4) *Johann X. schreibt an Erzbischof Herimann von Cöln:* beatissimis scilicet apostolis intercedentibus, per me licet peccatorem meumque certamen Saraceni .... dissipati sunt. *Jaffé-Löwenfeld n.* 3556. 5) *Die Schlacht wird von Fedele a. a. O. S.* 195 *ff. und Hofmeister, Markgrafen S.* 417 *N.* 6 *mit Recht zu* 915, *nicht, wie noch Dümmler III,* 604 *annahm, zu* 916 *angesetzt.* 6) *Am* 8. *Dezember* 915 *war er tot, wie aus Schiaparelli, Fonti XXXV,* 277 *n.* 108 *hervorgeht. Über das Todesjahr vgl. Hofmeister, Markgrafen*

marchio patris loco constituitur. Berta autem uxor eius[a] cum Widone filio post mariti obitum non minoris[b] facta est quam vir suus potentiae. Quae cum calliditate[c], muneribus, tum hymenaei exercitio dulcis[1] nonnullos sibi fideles effecerat. Unde contigit, ut, dum paulo post a Berengario simul cum filio caperetur et Mantuae custodiae teneretur[2], suos tamen civitates et castella omnia regi Berengario minime reddidisse, sed firmiter tenuisse eamque postmodum de custodia simul cum filio liberasse.

LVI. Haec, ut rumor est, tres ex viro suo genuerat: Widonem, quem praediximus, atque Lambertum, qui nunc usque lumine privatus superest[3], Ermengardam etiam gnatam suam sibi Afroditi dulcedine coaequalem, quam Adelberto, Eporegiae civitatis marchioni, Gisla Berengarii regis filia, Berengarii scilicet regis huius matre, mortua[a], hýmenaei consortio copularat[b]. Quae ei filium genuerat nomine Anscarium, qui quantae virtutis quantaeque audatiae fuerit, liber subsequens declarabit[4].

LVII. His temporibus isdem Adelbertus, gener regius, 921.
Eporegiae civitatis marchio, atque Odelricus[5] palatii comes, qui ex Suevorum sanguine duxerat originem, necnon et Gislebertus[6], praedives comes et strenuus, Lampertus etiam Mediolanensis archiepiscopus[7] nonnullique alii principes Italiae Berengario rebelles extiterant. Causa autem rebel-

II, 55: *BC.* — a) eius uxor *C* 1.2. b) minoris non *C* 1.2. c) callidate *B.*
II, 56: *BC.* — a) defuncta *C* 1.2. b) copulauerat *C* 1.2.

S. 401 *N.* 1; *Poupardin, Bourgogne S.* 35 *N.* 2; *Hartmann III,* 2, 205 *N.* 7. *Die Grabschriften Adelberts und Berthas werden von K.* Strecker *im Anhang zu M. G. Poetae IV,* 1 *neu herausgegeben.* 1) *Dümmler hält, Muratori folgend, dieser Angabe das Alter Berthas entgegen.* 2) *Die Zeit ist unbekannt. Vermutlich geschah es, als Berengar über Lucca (Mem. e doc. di Lucca V,* 3, 87*) nach Rom zog. Vgl. Davidsohn, Geschichte von Florenz (Berlin* 1896*) I,* 98; *Hofmeister, Markgrafen S.* 402 *N.* 1. 3) *Vgl. A. III,* 43. 47; *IV,* 11. — *Die Zeit seines Todes ist unbekannt.* 4) *Vgl. A. IV,* 8. *V,* 4. 5) *Odelrich ist seit* 910 *als Vasall Berengars nachweisbar und wird dann um* 916 *Markgraf (ob von Friaul, ist unsicher) und Pfalzgraf. Dümmler, Gesta Ber. S.* 27 *N.* 4. 28 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 376 *ff.; Poupardin, Bourgogne S.* 36. 6) *Giselbert erscheint als Graf von Bergamo in einem Placitum vom Januar* 923 *(Hist. patr. mon. XIII n.* 500 *col.* 860*), als Pfalzgraf König Hugos* 926 *und* 927 *(a. a. O. n.* 521 *col.* 887 *und n.* 524 *col.* 891*). Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 377 *ff., dagegen Schiaparelli, Un diploma inedito di Rodolfo II, Bull. dell' istituto stor. ital. XXX (*1909*),* 14 *f.; Hartmann III,* 2, 206 *N.* 9; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 7) 921—932.

921. lionis horum[a] haec fuit. Dum Lampertus defuncto decessore suo Mediolanensis archiepiscopus ordinari debuisset, non parvam ab eo rex Berengarius contra sanctorum instituta patrum pecuniam[b] exigebat[1] iussitque scribi in tabulis post datam sibi[b] pecuniam, quantum[c] cubicularii, quantum[c] hostiarii, quantum[c] pavonarii, ipsi etiam altilium custodes, accipere deberent. Lampertus igitur archipraesulatus amore vehementer animatus, quaecumque rex poposcerat[d], quanto cum dolore tribueret, ex hoc intelligere poteris, quod[e] subsequens lectio declarabit.

*LVIII. Odelricum palatii comitem, quem praediximus, vinctum Berengarius tunc[a] tenebat. Cumque Lampertum archipraesulem constitueret, Odelricum ei, donec quid de eo deliberaret ageret, commendavit. Is autem pecuniae multae, quam pro episcopatu erogarat, non inmemor hoc cum capto coepit de eius infidelitate discutere. *S. 2

LVIIII. Paucis denique interpositis solibus rex Berengarius nuntiis directis Odelricum ad se venire praecepit. Quos hyronica hac responsione convenisse non dubium est: 'Sacerdotis officio penitus carere debeo, si iugulandum quempiam in manus alicuius tradidero'. Intellexerant itaque nuntii hunc publice[a] rebellasse, quem a rege sibi traditum absque eius licentia noverant dimisisse[b]. Qui regressi protinus ad regem Terentianum illud[2] pro responsione dederunt: 'Huic commendes, si quid recte curatum velis'.

912—937. LX. Quo tempore Rodulfus rex superbissimis[3] Burgundionibus imperabat. Cui in augmentum potentiae hoc accessit, ut potentissimi Suevorum ducis Bruchardi filiam nomine Bertam sibi coniugio copularet[4]. Igitur Italienses nuntiis directis hunc venire, Berengarium vero expellere petunt.

LXI. Inter agendum autem contigit Hungarios Veronam his ignorantibus advenisse, quorum duo reges Dursác

II, 57: *BC*. — a) huius *C* 1.2. b) pecuniam — sibi *fehlt, dafür* accepit *C* 1.2. c) quantam *C* 1.2. d) posceret *C* 2.3, *fehlt C* 1. e) quia *C* 1.2; quod *C* 3.
II, 58: *BC*. — a) tunc bereng. *C* 1.2.
II, 59: *BC*. — a) puplice *B*. b) dimisse *B*.

1) *Diese Praxis war in Italien damals ganz gewöhnlich, auffallend war nur die hohe Taxe. Vgl. Dresdner, Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert (Breslau* 1890*) S.* 46 *ff.* 2) *Adelphi III,* 3, 18. 3) *Vgl. A. III,* 45. 4) *Vgl. A. III,* 13. *IV,* 13. — *Die Heirat fand Ende* 921 *oder Anfang* 922 *statt. Über das Datum vgl. Trog, Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund (Basel* 1887*) S.* 49 *ff.; Poupardin, Bourgogne S.* 371 *ff.*

et Bugat amicissimi Berengario fuerant. Adelbertus denique 921. marchio atque Odelricus comes palatii, Gislebertus etiam comes pluresque alii dum in montanis[a] Brixianae civitatis, quae L miliariis Verona distat[b], conventicula ob Berengarii deiectionem haberent, rogavit Berengarius Hungarios[1], ut, si se amarent, super inimicos suos irruerent. Hi vero, ut erant necis avidi, bellandi cupidi[2], a Berengario mox praeduce accepto per ignotas vias a tergo hos usque adveniunt tantaque illos tunc[c] celeritate confodiunt, ut nec induendi quidem[d] sumendive arma spatium habere quirent[e]. Captis igitur caesisque multis Odelricus[f] palatii comes, qui se non inviriliter[g] defenderat, occiditur, Adelbertus autem marchio et Gislebertus vivi capiuntur[3].

LXII. Verum Adelbertus, ut erat vir non bellicosus, sed sagacitatis[a] nimiaeque calliditatis, dum inruere Hungarios undique cerneret essetque illi fugiendi spes omnis[b] ablata, balteum[c] armillasque aureas omnemque preciosum apparatum[d] proiecit vilibusque se militis sui[e] induit vestimentis, ne ab Hungariis, quis[f] esset, dinosceretur. Captus[4] itaque sciscitatusque, quis esset, militis cuiusdam militem se esse respondit. Rogavitque se ad vicinum castellum vocabulo Calcinaria duci, in quo parentes, qui eum redimerent, se habere asserebat. Ductus igitur, quia non agnitus, vilissimo pretio comparatur. Emit autem illum suus ipsius miles nomine Leo.

LXIII. Gislebertus denique, quia agnitus, flagellatus, vinctus, seminudus[a] ante regis Berengarii praesentiam ducitur. Enimvero dum ante eum sine femoralibus, curta indutus endromade ductus regis ad pedes pronus[b] concite[c] caderet, in genitalium ostensione membrorum risu[5] omnes

II, 61: *BC.* — a) montem *C* 1.2. b) dictat *B.* c) tunc *fehlt C* 1.2. d) quidem *fehlt C* 1.2. e) spat. haberent *C* 1.2. f) othelricus *C* 1. g) non uiriliter *B;* uiriliter non *C* 1.2; non *fehlt C* 3.

II, 62: *BC.* — a) sagatitatis *B.* b) omnis spes fug. *C* 1.2. c) baltheum *C* 1.2. d) abparatum *B.* e) sui *fehlt C* 1.2. f) qui *B.*

II, 63: *BC.* — a) seminudus *fehlt C* 1.2. b) pronus *fehlt C* 1.2. c) concitus *C* 1.2.

1) *Vgl. Flodoard* 922 *(SS. III,* 370)*; Dümmler, Gesta Ber. S.* 51 *N.* 3—4; *Lüttich S.* 127 *N.* 57. 2) *Vgl. A. II,* 4. 3) *Über die Zeit der Schlacht vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 28 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 379 *N.* 1. 4) *Die Schilderung ist hier und im folgenden Kapitel von Sueton. Vitellius c.* 17 *beeinflußt:* extractus e latebra, sciscitantes quis esset — nam ignorabatur — et ubi esse Vitellium sciret, mendacio elusit . . .; deinde agnitus . . . seminudus in forum tractus est. 5) *Ter. Eun. III,* 1, 42: risu omnes qui aderant emoriri.

921. emoririer[a]. Rex autem, pietatis ut erat[b] amator, misericordia, quae illi[c] nulla debebatur, inclinatus ei non, ut
Rom. 12,17. populus optavit, malum pro malo reddidit, verum confestim lotum optimisque[d] vestibus indutum, eum abire permisit[e]. Cui et ait: 'Iusiurandum a te nullum exigo, fidei tuae te
Rom. 14,12. ipsum committo, si male contra me egeris, rationem[f] redditurum Deo'.

LXIIII. Hunc denique ad propria redeuntem regis gener Adelbertus ceterique, qui cum eo simul[a] rebelles extiterant, accepti inmemorem benefitii ob Rodulfum, ut adveniat, dirigunt. Profectus denique eodem Gislebertus
922. (Jan.). ante XXX dies eum Italiam adventare coegit[1]. Qui susceptus[b] ab omnibus nil Berengario ex omni regno praeter Veronam dimisit tenuitque totum per triennium viriliter regnum.

LXV. Cum XII sibimet horis homo[a] placeat, displiceat, hoc modo diligat, illud mox aspernetur[b], qui fieri potest, ut omnibus semper aequanimiter placeat? Igitur infra triennium istud[c] rex Rodulfus quibusdam bonus, aliis gravis est
3. *Reg.* 16,21. visus. Unde factum est, ut totius regni media populi pars[d] Rodulfum, media Berengarium vellet[2]. Parant itaque civile non modicum bellum[e]; et quoniam Wido, Placentinae civitatis episcopus[f], Berengarii partibus favebat[3], XII longe Placentia[g] miliariis iuxta Florentiolam bellum constituunt[h].

923. Juli 17. *Tum quam satis horrida pugna
Oritur civilis et atra,
Heu, quattuor ante Kalendas
Quater[i] Sextilis. At ipse
Radios emergere Phoebus,
Bucina Mars cum strepit alta, * S.
Gnato pater ipse perhennem
Fert interitum, genitusque
Perhimit[k] patrem, dolor heu[l] quis[m]?

a) commouit *C* 1.2. b) ut erat piet. *C* 1.2. c) ei *C* 1.2. d) obtimisque *B.* e) promisit *B.* f) rationem te scias deo redditurum *C* 1.2.
II, 64: *BC.* — a) simul *fehlt C* 1.2. b) supsceptus *B.*
II, 65: *BC.* — a) hoc *C* 1.2. b) asperneretur *B.* c) iste *C* 1.2. d) pars populi *C* 1.2. e) bellum non mod. *C* 1.2. f) placent. ciuit. episc. uuido *C* 1.2. g) a placentia *C* 1.2. h) parant *C* 1.2. i) quatuor *C* 1.2. k) perimit *C* 1.2. l) he *B.* m) quantus *C* 1.2.

1) *Rudolf war schon am* 4. *Februar* 922 *in Pavia (Schiaparelli, Fonti XXXVII,* 95 *n.* 1*). Berengar urkundet* 922 *und* 923 *zu Verona (Schiaparelli, Fonti XXXV,* 351 *n.* 137; 354 *n.* 138; 356 *n.* 139*).* 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 116: *Καὶ ὁ μὲν ἥμισυς λαὸς ἦν μετὰ τοῦ Βεριγγέρι, ὁ δὲ λοιπὸς μετὰ τοῦ 'Ροδούλφου.* 3) *Wido wurde* 904 *gewählt; Campi, Istoria di Piacenza I,* 480. *Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 56 *N.* 2.

Loetum parat ecce nepoti 923.
Abavus, sternendus ab ipso;
Furiis pulsatus ab atris
Fratrem fodit eminus alter.
Berengarius ruit ipse
Medios rex per citus hostes
Properans[a]. Ceu fulgur ab alto,
Cancri grave sidus aristas
Deicit cum falce[b] novellas[1],
Aliter non ferus et atrox
Miserum rex ipse Rodulfus
Deicit mucrone popellum.

LXVI. Dederat rex Rodulfus Waldradam sororem suam, tam forma quam sapientia quae nunc usque superest honesta matrona, coniugem Bonefatio comiti potentissimo, qui nostro post[a] tempore[2] Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio. Hic collecta multitudine cum Gariardo pariter[b] comite Rodulfo[c] in auxilium venerat[d] atque, ut erat vir tam callidus quam audax, maluit potius cum suis in insidiis positus[e] rei exitum expectare quam primum belli impetum sustinere. Iamiam[f] Rodulfi poene omnes milites fugerant et Berengarii[g] dato victoriae signo colligere spolia satagebant, cum Bonefacius atque Gariardus[3] subito ex insidiis properantes hos tanto levius quanto inopinatius sautiabant. Pepercerat Gariardus nonnullis, hasta eos et non ferro percutiens; Bonefatius vero[h] nulli parcens inmensam fecerat stragem. Signum itaque victoriae Bonefacius concrepat[i], conveniuntque, qui ex Rodulfi parte aufugerant[k], persequentesque Berengaricos fugam illos inire cogebant. Berengarius vero ad[l] non incognitum Veronae perrexit asilum. Tanta quippe tunc interfectorum strages[m] facta est, ut militum usque hodie permagna raritas habeatur[4].

LXVII. His ita peractis regnum sibi rex Rodulfus potentissime subiugavit Papiamque concite veniens con-

a) properas *C* 1, *korr.* properans *B;* properat *C* 2. 3. b) falfalce *B.*
II, 66: *BC.* — a) post *fehlt C* 1. 2. b) pariter *fehlt C* 1. 2. c) rodulfo regi *C* 1. 2. d) uenienti *C* 1; uenit *C* 2; veniebat *C* 3. e) in insidiis positus cum suis *C* 1. 2. f) iam *C* 1. 2. g) Berengarici *Pertz.* h) uero *fehlt C* 1. 2. i) ccperat *C* 1. 2. k) confugerant *C* 1. 2. l) incognitum a dn̄o *C* 1. 2. m) *hier beginnt wieder A.*

1) *Vgl. A. V,* 11. *H. O.* 8. *Boet. Consol. philos. I,* 6: Cum Phoebi radiis grave | Cancri sidus inaestuat. 2) *Vgl. A. I,* 21. *Um* 953 *scheint er gestorben zu sein. Siehe Hofmeister, Markgrafen S.* 422 *ff.* 3) *Gariard war wahrscheinlich Vicecomes von Novara unter Markgraf Adalbert I. Als dessen Getreuer und als Vicecomes wird er genannt Schiaparelli, Fonti XXXV,* 183 *n.* 68 *vom* 14. *August* 908 *und* 192 *n.* 71 *vom* 13. *Juni* 910. *Vgl. Poupardin, Provence S.* 174 *N.* 9 *und Bourgogne S.* 44 *N.* 3. 4) *Flodoard Ann.* 923 *spricht von* 1500 *Toten. Da die Heere meist aus Vasallen bestanden und deshalb nicht sehr groß an Zahl waren, kann dieser Verlust recht wohl nach Jahren noch fühlbar gewesen sein. Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 44 *N.* 7; *Pivano S.* 68 *N.* 1; 74 *f.*

gregatisque omnibus: 'Quoniam', inquit, 'superni muneris largitate mihi contigit devictis hostibus regni solium adipisci, nunc cordi est vestrae me regnum Italicum fidei commendare Burgundiamque patriam veterem visere'. Cui mox Italienses: 'Si bonum tibi', inquiunt, 'videtur, praesto sumus'.

924. LXVIII. Igitur post Rodulfi regis abscessum malo Veronenses accepto consilio vitae insidiari Berengarii moliuntur, quod Berengarium non latuit. Tam saevi autem auctor ac repertor facinoris Flambertus quidam erat, quem sibi, quoniam ex sacrosancto fonte filium eius susceperat, compatrem rex effecerat[1]. Pridie vero, quam pateretur, eundem ad se Flambertum venire praecepit. Cui et ait:

LXVIIII.[2] 'Si mihi tecum hactenus non et multae et iustae causae[a] amoris essent, quoquo[b] modo, quae de te dicuntur, credi[c] possent. Insidiari te vitae meae aiunt; sed non ego credulus illis[3]. Meminisse autem te volo, quantaecumque tibi accessiones et fortunae et dignitatis[d] fuerint, eas te non potuisse nisi meis beneficiis consequi. Unde et hoc animo in nos esse debes, ut dignitas mea in amore atque in fidelitate tua conquiescat[e]. Neque vero cuiquam salutem ac fortunas suas tantae curae fuisse umquam puto, quanti[f] mihi fuit honos tuus. In quo mea omnia studia, omnem operam, curam, industriam, cogitationem huius civitatis omnem fixi. Unum hoc sic habeto: si a te mihi servatam fidem intellexero, non mihi tam mea salus cara, quam pietas erit in referenda gratia iucunda'[4].

LXX. His expletis aureum non parvi ponderis poculum rex ei porrexit atque subiunxit: 'Amoris salutisque mei[a] causa, quod continetur, bibito[b], quod continet, habeto'. Vere quippe et absque ambiguitate post potum introivit in illum Sathanas[c], quemadmodum[d] et de Iuda proditore do-

II, 69: *ABC*. — a) case *B*. b) et quoquo *C* 1. 2. c) credi *B*. d) dignitates *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) conquiesscat *B*. f) quanta *A* 1; quante *C* 1. 2.
II, 70: *ABC*. — a) meae *C* 1. 2. b) libito *B*. c) satanas *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) quemadmodum — sathanas *fehlt* *C* 1. 2.

1) *Constantin Porphyrog. a. a. O. S.* 117: *ἀπέκτεινεν αὐτὸν Φαλαμβέρτος ὁ σύντεκνος αὐτοῦ. — Flambert wird unter den Vasallen des Grafen Ingelfred von Verona erwähnt* 913 *und* 918; *Schiaparelli, Fonti XXXV*, 235 *n.* 88 *und* 302 *n.* 117. *Die genannte Urkunde von* 913 *und das Testament des Bischofs Notker von Verona (Ughelli t. V, col.* 729*) unterschreibt er als* sculdassius. *Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 48 *N.* 4; *Poupardin, Bourgogne S.* 51 *N.* 3. 2) *Das Kapitel ist fast ganz zusammengesetzt aus Cic. Ep. ad famil. VI,* 16; *II,* 1, 2; *II,* 6, 3; *II,* 6, 5. 3) *Verg. Ecl. IX,* 34: sed non ego credulus illis. 4) *Vgl. A. V,* 22.

mini nostri Iesu Christi scriptum est: 'Quia post bucellam tunc introivit in illum Sathanas'. 924. *Joh.* 13, 27.

LXXI. Beneficii quippe praeteriti et praesentis immemor insomnem illam regis in necem populos instigando pertulit noctem[1]. Rex[a] nocte illa, quemadmodum et solitus
301. erat, *iuxta ecclesiam non in domo, quae defendi posset, sed in tuguriolo quodam manebat amoenissimo. Sed et custodes nocte eadem non posuerat nichil suspicans etiam mali.

Se[b] primum quatiens strepit[2]
Gallus, cum vigiles facit
Mortales, solito sonat
Et pulsata Deo canit
Iam tunc aenea machina
Invitatque docens bene
Loetheum grave spernere,
Laudes huic modo reddere,
), 12. Qui vitam tribuit, dedit
Et nobis superam bene
Sanctam quaerere patriam;
Hic*[c] rex ecclesiam petit
unc[c]. Ac laudes Domino canit.
Flambertus properans volat,
Quocum multa simul manus,
Ut regem perhimat[d] bonum.
Rex horum[e] vigil inscius
Audit dum strepitum, nichil
Formidans properat citus,
Hoc quid visere sit; videt
Armatas militum manus.
Flambertum vocat eminus.
'Quid turbae est', ait, 'en bone
Vir? quid nunc populus cupit
Armatas[f] referens manus?'
Respondit: 'Vereare nil.
Te non ut perhimat[d] ruit,
Sed pugnare libens cupit
Hac cum parte, tuum petit
Mox qui tollere spiritum'.
Deceptus properat fide
Rex hac in medios simul,
Tum captus male ducitur;
A tergo hunc ferit impius
Romphaea; cadit heu pius
Felicemque suum Deo
Commendat pie spiritum![3] *(April 7).*

LXXII. Denique quam innocentem sanguinem fuderint[a] quantumque perversi perverse egerint, nobis reticentibus lapis ante cuiusdam ecclesiae ianuam positus, sanguinem eius transeuntibus cunctis ostendens insinuat. Nullo quippe delibutus aspersusque liquore discedit. *Luc.* 19, 40.

LXXIII. Nutrierat sibi rex Berengarius familiariter lauteque iuvenem, immo heroem quendam Milo nomine,

II, 71: *ABC.* — a) Rex autem *C* 1.2. b) *hier erst beginnt Kap.* 71 *C* 1.2. c) id est tunc *fehlt A* 1.2.3. *C* 2.3; hic tunc *C* 1. d) perimat *A* 1.2.3. *C* 1.2. e) eorum *C* 1.2. f) armatus *B.*
II, 72: *ABC.* — a) fuderit *C* 1.2.

1) *Verg. Aen. IX,* 167: noctem custodia ducit | insomnem ludo *und Esther* 6, 1: Noctem illam duxit rex insomnem. *Vgl. A. V,* 15. 2) *Nach Köhler S.* 76 *haben diese Verse Prudentius Cathemerinon I ad Gallicinium zum Vorbild.* 3) *Necrolog. Modiciense (Frisi, Memorie di Monza, Mailand* 1794, *III,* 113*):* VII. id. Apr. obiit Beringarius imperator anno ab incarnatione 924.

924. memoria satis ac laude dignum. Cuius si rex fretus consiliis esset, fortunas sibi omnes non tantum adversari sentiret, nisi quia forte hoc[a] divinae praevidentiae consilium fuit, ut aliter fieri non posset. Is sane nocte eadem, qua rex deceptus est Berengarius, adhibitis sibi copiis nocturnas ei vigiliarum custodias voluit exhibere. Rex vero promissionibus Flamberti deceptus Milonem se non solum custodire non sivit, verum etiam atque etiam vehementer prohibuit. Milo autem, sicut vir fidelis et rectus ac beneficii sibi a rege conlati non immemor, quem defendere, quia defuit, non potuit, brevi*[b] acriter vindicare curavit. Tertia quippe post regis necem die Flambertum sibique tam in nefario scelere coniventes[c] vi captos suspendio vitam finire praecepit. Fuerunt sane in hoc viro nonnullae perfectaeque virtutes, quae Deo propitio suis in locis[1], vita comite, silentio non tegentur.

* i. e. cito[b].

Gen. 18, 10. 14.

EXPLICIT LIBER SECUNDUS ANTAPODOSEOS.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI TERTII[a].

I. De titulo huius operis, cur dicatur Antapodosis.

II. Quod defuncto[b] Berengario et Rodulfo ab Italia discedente Hungarii Italiam laniabant[c].

III. Metrica descriptio de Papiensi lamentabili exustione.

IIII. Quod Dei gladius non funditus Papiam destruxerit[d], sed misericordia eius mirabiliter ab Hungariis liberarit.

V. Quod beati Siri[e], eiusdem civitatis patroni, sit meritis liberata.

VI. Quod isdem beatus Sirus Papiam veniens prophetiae spiritu eius affluentiam[f] et Aquilegiae[g] casum denuntiarit.

VII. Cur Ermengarda[h] post Adelberti viri sui necem tam potens extiterit.

II, 73: *ABC.* — a) et hoc *C* 1.2. b) id est cito *fehlt A* 1.2.3; breui id est *fehlen, dafür* cito *im Text C* 1.2. c) contubentes *A* 2; conibentes *A* 3.3*a*.
III *Kapitelverzeichnis: A* 1 *BC.* — a) Incipit liber tertius *A* 1. *B.* b) defunto *B.* c) dilaniant *C* 1.2. d) destuxerit *B.* e) syri *C* 1.2. f) afluentiam *B.* g) aquileie *C* 1.2. h) ermenga *B, mit Lücke dahinter A* 1.

1) *Vgl. A. III,* 42. 49–52; *V,* 27; *Dümmler, Otto S.* 138 *N.* 4; *Hofmeister, Markgrafen S.* 376 *N.* 2. 3.

VIII. Regi[a] Rodulfo a Burgundia regresso, Ermengarda ei post paululum rebellis extitit et[b] cum Italiensibus Papiam tenuerit.

302. *VIIII. Rodulfus rex cum exercitu Papiam[c] tendit.

X. Quod Ermengarda calliditate sua hoc faceret, ut Rodulfus[d] noctu suos desereret atque ad se transfuga fieret.

XI. Quod mane facto re cognita Rodulfi milites Mediolanium fugerint.

XII. Italienses ob Hugonem mittunt.

XIII. Rodulfus iterum[e] in Burgundiam vadit et Bruchardum socerum suum ad auxilium suum adducit.

XIIII. Qua occasione Bruchardus Mediolanium sit profectus, et cur ibi honorifice susceptus de eius sit morte tractatum.

XV. Bruchardus Mediolanio rediens Novariam venit, ubi et ab Italiensibus cum suis omnibus occiditur.

XVI. Post Bruchardi necem Rodulfus in Burgundiam fugiit[f], atque Hugo per Tyrrhenum[g] mare in Italiam venit.

XVII. Italiensium nonnulli ad Pisam ei occurrunt, ubi et Iohannis papae nuntii veniunt, quorum hortatu Papiam pergens rex efficitur.

XVIII. De Widone regis Hugonis fratre, qui Tusciam tunc tenebat, qui[h] Maroziam[i] scortum Romanam uxorem habebat.

XVIIII. De plurimis Hugonis regis virtutibus, quas luxuria foedabat.

XX. Quod idem rex Hugo duos filios tunc[k] habuerit.

XXI. De eo quod rex Hugo Heinricum regem sibi amicum facit.

XXII. Quem nuntium rex Constantinopolim direxit Romano imperatori.

XXIII. De duobus canibus imperatori directis, qui eum laniare voluerunt.

XXIIII. Quam ob rem regis Hugonis nuntius ab imperatore sit mirifice susceptus.

XXV. De leone ferocissimo, quem Romanos interfecit.

XXVI. Qualiter Romanos primo delongáris et postmodum pater vasilleos[l] sit constitutus.

a) Rege *C* 1.2. b) quod *scheint hier ausgefallen zu sein;* ita post paul. reb. extitit ut *C* 1.2. c) papaam *B.* d) rodulfu *B, mit kleiner Lücke am Ende A* 1. e) igitur *B, fehlt C* 1.2. f) fugit *A* 1. *C* 1.2. g) tirenum *A* 1; tirrenum *C* 1; tyrrenum *C* 2. h) quique *C* 1.2. i) marozotiam *B.* k) tunc filios *A* 1. l) vasileos *A* 1; basileos *C* 1.2.

XXVII. Focas domesticus cum Simeone Bulgariorum rege pugnans sponte fugiit, cum Romanôn patrem vasilleos[a] factum audit.

XXVIII. Qualiter Focás Constantinopolim veniens a Romano capitur et lumine privatur.

XXVIIII. De Simeone Bulgariorum rege, qui prius monachus et postmodum rex[b] est factus.

XXX. De Romanô, qui filiam suam Helenam Constantino imperatori coniugem dedit.

XXXI.[c] Cur imperatores porphirogeniti dicantur.

XXXII.[d] Qualiter Basilius interfecto domino suo Michahele imperatore imperator[e] sit factus.

XXXIII. De eo quod dominus noster Iesus Christus per visionem[f] de morte Michahelis Basilium terruerit[g].

XXXIIII. De poenitentia Basilii et ecclesia[h] miro opere ob reatum facta.

XXXV. Qualiter Romanôs principes sit allocutus et ex patre vasileos imperator sit factus.

XXXVI. Quod Romanós ex humili sit natus prosapia.

XXXVII. Romanôs filium suum Christophorum imperatorem facit et iniuste Constantino[i] domino suo eum praeponit[k].

XXXVIII. Qualiter inter imperatorem Romanôn[l] et Simeonem pax sit constituta.

XXXVIIII. De Walperto[m] et Gezone Papiensibus, qui seditionem contra regem Hugonem fecerunt.

XL. Quod humili sint a rege legatione decepti.

XLI.[n] Post modicum Walpertus capite truncatur[o], Gezo[p] lumine privatur.

XLII. De Ildoino[q] episcopo et Raterio[r] monacho, quorum Ildoinus per Hugonem regem Mediolanii archiepiscopus, Raterius Veronae episcopus constituitur.

XLIII. Qualiter Iohannes papa sit captus, custodiae traditus[s] ibique defunctus, et[t] quis post eum fuerit ordinatus, et quod Wido moritur et Lambertus marchio constituitur[t].

a) *A* 1. *B;* basileos *C* 1; basileon *C* 2. b) *A* 1. *C* 1. 2; reus (us *auf Rasur von der zweiten Hand*) *B*. c) *die Zahl fehlt B*. d) xxxı *B*. e) imperatore *A* 1. f) uisione *B*. g) terruit *C* 1. 2. h) aeclesia *B*. i) constantinopoli *C* 1. 2. k) proponit *C* 1. 2. l) romanum *C* 1. 2. m) uualberto (walberto *A* 1) *A* 1. *C* 1. 2. n) *von hier an fehlen die Zahlen A* 1. o) truncatus *A* 1. p) et gezo *C* 1. 2. q) hildoino *C* 1; hilduino *C* 2. r) ratherio *C* 1. 2. s) traditur *A* 1. t) et quis — constituitur *fehlt C* 1. 2.

XLIIII.[a] Marozia regem Hugonem[b] ad concubitum invitat.

303. *XLV.[c] De munitione in ingressu Romanae urbis posita, in qua rex Hugo suscipitur[d], a qua et turpiter non multo post per Albericum eicitur.

XLVI. Quod divina hoc dispositione sit factum.

XLVII. Qualiter et cur rex Hugo[e] Lambertum fratrem suum ceperit et consilio Bosonis fratris sui eum excaecaverit, cui et marcam[f] dedit.

XLVIII. Rex Hugo iusiurandum a Rodulfo rege accipit atque Heinricum regem[g] sibi amicum muneribus facit.

XLVIIII. Arnaldus dux Bagoariorum Milonis comitis[h] et Raterii episcopi hortatu in Italiam properat, cui rex[i] Hugo festinus obviat.

L. De Bagoariis ab Hugonis regis[k] militibus[l] interfectis.

LI. Cur Milo Arnaldum deseruerit ac regem Hugonem adierit.

LII. Arnaldus expugnata munitione, quae Veronae erat, in Bagoariam redit.

LIII. De Verona regi Hugoni reddita[m] et de Raterio episcopo capto et libro suo facete[n] satis composito.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER TERCIUS BIBLOS Γ[a].

I. Operis huius titulum, pater sanctissime[b], satis te mirari non ambigo. Ais forte: Cum virorum illustrium actus exhibeat, cur *Ανταπόδοσης*, antapódosis, ei inseritur titulus? Ad quod respondeo[c]: Intentio huius operis ad hoc respicit, ut Berengarii huius, qui nunc in Italia non regnat sed tyranízat[d], atque uxoris eius Willae, quae ob inmensitatem tyrannidis secunda Iezabel[e] et ob rapinarum insacietatem Lámia[e] proprio apellatur vocabulo, actus designet,

a) *dieser Titel steht nur in A* 1; *vgl. Einl.* § 7. b) hugem *A* 1. c) *die Zahlen zählen von hier an* 1 *weniger B. C* 1. 2. d) susscipitur *B.* e) hogo *B.* f) marcham *C* 1. 2. g) regem *fehlt A* 1. h) militis *A* 1. i) et rex *C* 1. 2. k) regis *fehlt A* 1. l) militis *A* 1. m) redit *A* 1. n) facere *A* 1.

III, 1: *ABC.* — a) BIBLOS Γ *fehlt C* 1. 2. b) sanctifice *C* 1. 2. c) respendeo *B.* d) tirannizat *C* 1. 3; tyramnizat *C* 2; *statt* tyranizat — quae *schreiben A* 1. 2. 3: *τυρανιζει και της γυναικος αυτου της υυιλλας η*; *die Worte γυναικος H, darüber* mulieris que *stehen auch Exc. Mett.* e) *mit griechischen Buchstaben A* 1. 2. 3.

ostendat et clamitet. Tanta enim mendatiorum iacula, tanta rapinarum dispendia[1], tanta impietatis molimina in me et domum meam, cognationem et familiam, gratis exercuere, quanta nec lingua proferre nec calamus praevalet scribere. Sit igitur eis praesens pagina antapódosis, hoc est retri- * articulus[a]. butio[b], dum pro calamitatibus meis τὴν* ἀσεβεῖαν, asevían, id est inpietatem eorum, praesentibus futurisque mortalibus denudavero. Nec minus etiam sanctissimis et fortunatis viris pro collatis in me beneficiis antapódosis erit. Ex memoratis sane aut memorandis nullus invenitur aut rarus, hoc[c] uno, Berengario[d] scilicet impio, exepto[e], quorum non beneficiis genitores aut genitus vehementer gratularemur[f]. Deni- * i. e. in[g]. que quod εν* τη* εχμαλοσία, en ti echmalosia, hoc[i] est in * articulus[h]. captivitate seu peregrinatione, libellulus[k] hic conscriptus dicatur, praesens indicat exulatus. Coeptus quippe in Frankenenvurd[l], qui est XX miliariis locus Magontia distans, in Paxú insula, nongentis et eo amplius Constantinopólim[m] miliariis distans, usque hodie exaratur. Sed redeamus ad rem.

924. II. Rege Berengario defuncto[2] atque absente[3] Rodulfo Hungariorum rabies Salardo praeduce totam per Italiam dilatatur, adeo ut muros Papiensis civitatis vallo circumdarent ac defixis per girum tentoriis exeundi aditum civibus prohiberent. Qui cum his viribus non resistere possent, peccatis promerentibus, nec munere mulcent.

III. Clarus ab infuso discedens sidere Phoebus[a] Versus[b].
Zodiaci primum solito conscendere sidus
Incipit et gelidas dissolvere colle pruinas[4]
Aeolus atque suos binos bis mittere flatus,

a) articulus *fehlt* A 1. 2. 3. C 1. 2. b) retributionis C 1. 2. c) τουτου του ασεβουσ *statt* hoc — impio A 1. 2. 3. d) berenga B. e) A 1. B; excepto *die übrigen.* f) gratulemur C 1. 2. g) i. e. in *fehlt* A 1. 2. 3. h) articulus *fehlt* A 1. 2. 3. i) *die Übersetzung steht auch* A 1. 2. 3. k) libellus C 1. 2. l) fraxenen wurd A 1; frankenofurt A 2; frankenefurt A 3; franchonouord C 1; frankonouord C 2. 3. m) constantinopoli C 1. 2; *vgl. Einl. § 9.*
III, 2: *ABC.* — a) poebus B. b) uersus *fehlt* A 1. 2. C 1. 3.

1) *Über die Habsucht Berengars II. vgl. Widukind III,* 7; *Hrotsvit, Gesta Odd. Vers* 496; *Transl. S. Epiph. (SS. IV,* 248*); Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII* (1906*),* 450 *f.* 2) *Liudprand setzt den Tod Berengars I., dessen Tag er offenbar nicht kennt, irrig vor den Brand von Pavia. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 10 *N.* 3; *Poupardin, Provence S.* 214 *N.* 7. 3) *Die Richtigkeit dieser Angabe zeigt Poupardin, Bourgogne S.* 49 *N.* 4 *gegen Dändliker-Müller S.* 51. 4) *Verg. Georg. II,* 263: gelidaeque pruinae.

Ungrorum furibunda manus cum gaudet in urbem 924.
Flatibus Aeoliis adiuta infundere flammas.
Spiritibus[a] validis parvus diffunditur ignis.
Nec iuvat Hungarios solis hos urere flammis,
Undique conveniunt[1] mortemque inferre minantur,
Confodiunt telis, calidus quos terruit ignis.
Uritur infelix[2] olim formonsa[b] Papia,
Vulcanusque suos attollens flatibus artus
Ecclesias patriamque simul conscendit in omnem.
*Extinguntur[c] matres, pueri innuptaeque puellae[3].
304. Sancta catervatim moritur catecumina ples[d] tunc,
Praesul in urbe sua hac moritur sanctusque sacerdos,
Nomine qui proprio bonus est dictusque Iohannes[4].
Quod fuerat longo thecis in tempore clausum,
En iacet, hoc aliena manus ne tangeret aurum,
Atque per inmensas dissolvitur igne cloacas.
Uritur infelix olim formonsa[b] Papia!
Cerneret* argenti rivos paterasque micantes, * scilicet qui adesset[e].
Corpora maiorum passim conbusta virorum.
Iaspidis hic precium viridis rutilique topazii
Spernitur et saphyrus carus[f] pulcherque berillus.
Institor heu faciem nullus tunc flectit ad aurum.
Uritur infelix olim formonsa[b] Papia!
Lucidus inmensas eripit nec fonte carinas
Ticinus, sentina simul diffunditur igne.
Usta est infelix olim formonsa[b] Papia[5]

anno dominicae incarnationis DCCCCXXIIII[g], IIII. Idus Mart.[h], indictione XII[i], sexta feria, hora tertia. Quorum memoriam piae recordationis affectu, qui eodem combusti sunt, vos et quicumque legeritis faciatis, vehementer exoro. *März 12.*

a) *dieser und der folgende Vers fehlt A* 1. b) formosa *immer A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. c) *am Rand* ypermetrus uersus *von der zweiten Hand B;* Extingunt *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2; Stinguntur *korr. Peiper.* Extinguntur *ist italienisch dreisilbig zu lesen. (Hofmeister.)* d) *A* 2. *B;* plebs *A* 1. 3. *C* 2; pleps *C* 1. e) *diese Glosse steht nur in B. Es ist zweifelhaft, ob sie Liudprand zuzuschreiben ist.* f) *A* 1. 2. 3; carus *fehlt B. C* 1, *mit einer Lücke C* 2; ortyx *C* 3; onyx *Hervag.;* saph. pulcher pulcherque *Peiper.* g) inc. uno et nongentesimo *A* 1. 2. 3. h) IIII idus mart. *fehlt A* 1. 2. 3; iduum marcii *C* 1. 2. i) XII *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Aen.* V, 293; *IX*, 720: Undique conveniunt. 2) *Aen. IV*, 68: Uritur infelix Dido. 3) *Aen. VI*, 306—307 *und Georg. IV*, 475—476: Matres atque viri defunctaque corpora vita | Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae. 4) *Vgl. Schiaparelli, Bullettino XXX*, 10. 28 *f.; C. Merkel, L'epitafio di Ennodio e la basilica di S. Michele di Pavia. Atti della R. Accad. d. Lincei ser. V classe sc. mor. stor. e fil. III* (1896) *S.* 193 *N.* 1. 5) *Vgl. Flodoard, Ann.* 924; *Lüttich S.* 129 *N.* 68.

924. IIII. Verum piissimi omnipotentisque Domini[a], cui propheta *Ps. 32, 5.* misericordiam et iuditium concinit cuiusque misericordia plena est terra, usque ad consummationem gladius[b] non desaevit. Nam etsi peccatis promerentibus est exusta, non tamen inimicorum manibus tradita. Impleturque, quod rex et propheta cantat: *Ps. 76, 8—10.* 'Numquid in aeternum proiciet Deus? aut non apponet, ut complacicior sit adhuc? Aut in finem misericordiam suam abscidet a generatione in generationem? Aut obliviscetur misereri Deus? aut continebit in ira sua misericordias suas?' Itemque ei alius propheta dicit: *Habac. 3, 2.* 'Cum iratus fueris, misericordiae recordaberis'. Reliquiae igitur, quae supererant[c], Hungariis non inviriliter resistebant, *Ps. 76, 11.* adeo ut laetabundi canerent cum propheta: 'Haec est inmutatio dexterae exelsi'[d. 1].

V. Accessit ad hoc magnumque iuvamen praebuit sanctissimi[a] patris nostri doctorisque egregii beati Siri[b], cuius in praefata urbe requiescunt exuviae[c], intercessio gloriosa. Ac ne eius vaticinium falleretur, praedicta urbs Papia, ut caderet, est inpulsa, verum misericorditer a Domino liberata. Missus equidem praedicationis gratia a beato Hermagora[d], euuangelistae Marci discipulo, Papiam beatissimus pater huiusmodi eam propheciae spiritu praesagio honoravit[2]:

VI. 'Delectare gaudiis, urbs Papia, quia veniet tibi ab externis montibus exultatio. Non vocaberis minima, sed copiosa in finitimis civitatibus'. Et ut hoc eius vaticinium firmius crederetur, Aquilegiae non ignotae civitatis casum hac eadem hora sermone huiusmodi nuntiavit: 'Vae tibi, Aquilegia, quia, cum impiorum incesseris manus, destrueris, nec ultra reaedificata consurges'. Quod ita esse completum visibus patens ratio manifestat. Aquilegia namque, praedives atque inmensa olim civitas, ab impiissimo Hunorum rege Attila capitur ac funditus dissipatur nec ulterius[a], ut in praesentiarum cernitur, elevatur; Papia vero, ut vir sanctissimus dixerat, copiosa et apellatur et cernitur; non solum quippe praecellit vicinas, sed et longe positas opibus civitates[3]. Quid alias memorem, cum insignis ipsa totoque

III, 4: *ABC.* — a) dei ira cuius proph. *C* 1. 2. b) gladius *fehlt C* 1. 2. c) superererant *B.* d) excelsi *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2.
III, 5: *ABC.* — a) sanctisimi *B.* b) *in Majuskeln geschrieben B.* c) excubiae *ABC.* d) hermachora *A* 2. 3.
III, 6: *ABC.* — a) ulte terius *auf zwei Zeilen B.*

1) *Vgl. H. O.* 5. 2) *Diese Prophezeiungen finden sich in der Vita S. Syri et Iuventii c.* 3 *(Surius, Vitae probatorum sanctorum VII,* 696*).* 3) *In der* 3. *Predigt Attos von Vercelli heißt es:* De aedificiis autem ex

orbe notissima Roma huic inferior esset, si preciosa bea- 924.
tissimorum apostolorum corpora non haberet? Patet igitur, quod hanc intercessio beatissimi patroni nostri Siri eripuit, qui eam tam veridico ac pretioso praesagio honoravit. Exusta denique Papia factaque totam per Italiam non modica praeda, Hungarii ad propria revertuntur[1].

VII. Hoc eodem tempore defuncto Adelberto[2], Eporegiae civitatis marchione, uxor eius Hermengarda[a], Adelberti praepotentis Tusciae marchionis et Bertae filia, totius Italiae principatum obtinebat. Causa autem potentiae huius[b]
.305. haec erat, quoniam, quod dictu *etiam foedissimum est, carnale cum omnibus, non solum principibus, verum etiam ignobilibus, commercium exercebat[3].

VIII. Per idem[a] tempus rex Rodulfus Burgundia rediens in Italiam venit defunctoque Berengario regnum potenter obtinuit. Post aliquot autem dies Italienses omnes

III, 7: *ABC*. — a) ermengarda *C* 1. 2; ermingarda *A* 2. 3. b) eius *A* 2. 3. *C* 1. 2.
III, 8: *ABC*. — a) id *C* 1; idem *korr.* id *B*.

praesenti saltim Papiensi incendio possumus colligere veritatem. Quae enim civitas in hoc regno fuerat, quae pulcrioribus, ut vidistis, rutilaret structuris ..... una tamen die instar divini iudicii ab igne consumpta est *(Ang. Mai, Script. vet. VI*[b]*, 15). Flodoard nennt Pavia* urbem populosissimam ...., ubi opes periere innumerabiles. *In der Vita S. Maioli (Bibl. Cluniacensis, Paris 1614, col. 1775) heißt es von Pavia:* quae multiplicibus populorum referta turbis, nobilium et diversarum mercium speciebus insignis, quasi quaedam Tyrus et Sidon videtur remansisse, quibus complacet ad sui mercimonii comparationem et venditionem venire. *Über die Bedeutung Pavias als Handelsplatz vgl. L. M. Hartmann, Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II (1904), 440; W. Lenel, Zur älteren Geschichte Venedigs, Historische Zeitschrift LXXXXIX (3. Folge III 1907), 485. 491 ff.* 1) *Vielmehr zogen sie 924 von Oberitalien aus durch die Provence über die Rhone nach der Mark Gothien, wo sie vernichtet wurden. Vgl. Lippert, König Rudolf von Frankreich (Diss. Leipzig 1886) S. 44; Lüttich S. 128 N. 63.* 2) *Er kommt noch in einer Turiner Urkunde vom 28. Februar 929 vor (Cipolla, Monum. Novalic. I, 98 ff. n. 36), scheint aber in den letzten Jahren die Leitung der Markgrafschaft seiner Gemahlin und seinen Söhnen Berengar und Anskar überlassen zu haben, woraus Liudprand seinen Tod gefolgert haben mag. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S. 261 N. 3, 400 N. 5; Poupardin, Bourgogne S. 53 f.* 3) *Vgl. A. II, 56. Liudprands Behauptung über die Mittel der tatsächlichen Macht Irmgards ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Aber selbst Dändliker-Müller (S. 58) müssen auf die Nachricht Flodoards (Ann. 926) hinweisen, daß Rudolf zu Lebzeiten seiner ersten Frau sich neu vermählt habe, was Poupardin (Bourgogne S. 54 N. 4) auf die wirkliche oder angebliche Liebschaft Rudolfs mit Irmgard bezieht.*

925. coeperunt inter sese dissidere. Zelo quippe non modico propter Hermengardae pulcritudinem iuxta carnis huius putredinem trahebantur, eo quod ea stuprum aliis praebebat, aliis denegabat. Unde factum est, ut praedives Mediolanensis archiepiscopus[a] nonnullique alii regis Rodulfi partibus faverent[b]; cum Hermengarda vero tot simul rebelles aderant, quod ipsam etiam regni caput Papiam regi non inviriliter prohiberent.

VIIII. Factum est autem, ut rex Rodulfus collectis copiis Papiam tenderet. Castrametatus vero[a] miliario ab urbe eo in loco, quo Ticinus simul magnusque ille Padus conveniunt, — in cuius Maro sic laudibus canit[1]:

'Fluviorum rex Heridanus', itemque[2]:
'Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum' —

Hermengarda[b], ut non incallida, Rodulfo regi huiusmodi noctu per memorati alveum fluvii mandata transmittit:

X. 'Si te perdere vellem, iam longo ex tempore extinctus esses. Tui quippe omnes te deserere meque ardenter adire, si meum modo adsit velle, contendunt. In his enim es locis, in quibus captus vinctusque esses, si eorum iamdudum consiliis paruissem'. Talibus rex legationibus non solum credulus, verum etiam territus nuntiis remissis se acturum, quicquid ea consuleret, remandavit. Nec mora, sequenti nocte rex Rodulfus clam custodibus, dimissis omnibus, dimisso tentorio, lecto etiam bene conposito, lintrem ingressus suos deseruit atque ad Hermengardam quantocius properavit[3].

XI. Igitur mane facto magno cum silentio regis milites tentorium circuibant. Venientibus vero principibus non parva inter eos admiratio erat, cur insolito rex hora huiusmodi
Judith 14. dormitaret. Cumque strepitu, ut spadones quondam Holo-
* scilicet fernem, evigilare niterentur, nullum, quemadmodum ipse*,
Olofernes[a]. omnino dabat responsum. Introeuntibus autem tentorium nichilque repperientibus raptum hunc alii, interfectum alii clamitabant. Nemo tamen, quod transfuga fieret, ullo modo

a) episcopus *C* 1. 2. b) fauebant *C* 1. 2.
III, 9: *ABC*. — a) .v. *C* 1; quinto *C* 2. 3. b) *hier beginnt Kap.* 10 *C* 1. 2.
III, 11: *ABC*. — a) scil. olof. *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. 3.

1) *Verg. Georg. I,* 482. 2) *Verg. Aen. VIII,* 77. 3) *'Hermingardis inclita (nobilissima) comitissa' interveniert in den Diplomen Rudolfs vom* 8. *Oktober und* 12. *November* 924, *beide ausgestellt in Pavia; Schiaparelli, Fonti XXXVII,* 111 *n.* 6 *und* 122 *n.* 10.

animadvertere poterat. Verum hac dum admiratione fluctuarent, nuntius venit, qui diceret, Rodulfum regem super eos cum adversariis eorum velle irruere. Qui mox animo consternati tam celeri coeperunt fuga discedere, ut non hos currere, sed, si videres, diceres transvolare.

XII. Cumque Mediolanium, tutum scilicet ad locum, pervenissent, consensu Lampertus archiepiscopus omnium Hugoni, potentissimo et sapientissimo Provincialium comiti, mandat[1], ut in Italiam veniat regnumque Rodulfo auferat sibique potenter obtineat. Erat enim longo ex tempore multis argumentis et ipse periclitans*, si forte regnum posset obtinere Italicum. Hic enim et Berengarii iam nominati regis tempore cum multis[2] in Italiam venerat[3]; sed quia regnandi tempus ei nondum advenerat, a Berengario territus est atque fugatus.

* i. e. temptans[a].

XIII. Rodulfus denique cum infidelitate suorum praenominatos adversarios superare non posset, in Burgundiam profectus Bruchardo Suevorum duci, cuius sibi filiam coniugio copularat[4], denuntiat, ut sui in auxilium veniat. Qui collectis copiis cum Rodulfo confestim in Italiam est profectus. Cumque Eporegiam pervenissent, Rodulfum Bruchardus[a] ita convenit:

XIIII. 'Ipse ego ut legationis obtentu Mediolanium proficiscar, non absurdum videtur. Hac enim occasione urbem explorare atque eorum potero cognoscere[a] voluntatem'. Profectus[b] denique cum iam Mediolanium pervenisset, priusquam urbem ingrederetur, ad beati ac[c] preciosi martyris Laurentii ecclesiam orationis gratia declinavit; sed, ut aiunt, non tantum peticionis causa, quantum alterius rei gratia. Dicunt enim, quia prope civitatem est ecclesia miro atque precioso opere fabricata, eum ibidem munitionem constituere velle, qua non solum Mediolanenses, sed et plures

III, 12: *ABC*. — a) i. e. temptans *fehlt* *A* 1. 2. 3.
III, 13: *ABC*. — a) burchardus *A* 2. *C* 2; burcardus *A* 1; burkardus *A* 3; burghardus *C* 1.
III, 14: *ABC*. — a) cognosscere *B*. b) *hier erst beginnt Kap.* 14 *C* 1. 2. c) pretiosique *C* 1. 2.

1) *Lampert interveniert in der Urkunde König Hugos vom* 3. *September* 926 *(Hist. patr. mon. XIII,* 887 *n.* 521; *Bull. dell' Archivio paleograf. ital. n. V (*1913*) S.* 115*).* 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 116: *μετὰ λαοῦ ἱκανοῦ.* 3) *Dieser erste Einfall ist nicht genau datierbar. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 46 *N.* 1; *Poupardin, Provence S.* 219 *N.* 1 *und Bourgogne S.* 47 *N.* 3; *Hartmann III,* 2, 206 *N.* 11. 4) *Vgl. A. II,* 60. *IV,* 13.

926. Italiae principes cohercere decrevisset. Inde vero exiens, cum iuxta murum civitatis equitaret, lingua propria, hoc est Teutonica, suos ita convenit[1]: 'Si Italienses omnes uno uti tantummodo calcare informesque *non fecero caballi- *S. 3 care equas, non sum Bruchardus; fortitudinem siquidem muri huius seu altitudinem, qua se muniri confidunt, nichili pendo; iactu quippe lanceae meae adversarios de muro mortuos praecipitabo'. Haec[a] autem eo dicebat, quoniam neminem adversariorum suae ibi linguae gnarum esse putabat. Verum suo omine non bono quidam istic aderat, quamquam pannosus[b] despectus, eius tamen loquelae scius, qui horum omnium Lamperto archipraesuli celer factus est nuntius. Qui ut erat ingenio callens[c], Bruchardum non despexit, sed malo animo eum suscipiens mirabiliter honoravit; sed et inter cetera hoc[d] quasi ei[e] privilegio amoris concessit, cervum quatinus suo in brolio[f. 2] venaretur[g], quod nulli umquam nisi karissimis magnisque cessit[h] amicis. Lampertus interea Papienses omnes nonnullosque Italiae principes ad Bruchardi necem invitat eumque tamdiu retinuit, donec omnes, qui occidere illum deberent, congregatos esse posse speraret.

XV. Factum est igitur, ut Bruchardo[a] Mediolanio dis-
(April 28 oder 29). cedente Novariam die perveniret eadem. Cumque isthic[b] nocte transacta diluculo surgeret Eporegiam tendens[c], Italicae super eum irruentes subito apparuere phalanges. Quas contra non ut vir bellicosus properat, verum mox fugam
Iob 14, 15. inceptat. Et quoniam secundum beati Iob sententiam ter-
Ps. 32, 17. minus eius constitutus praeteriri non poterat, et quia fallax equus ad salutem, in fossam, quae muros circuit civitatis, equus decidens eum proiecit. Quo et ab irruentibus Ausoniis lanceis confossus vitam morte commutavit[3]. Sui denique hoc videntes, quoniam aliô non poterant, intra ecclesiam sanctissimi confessoris Christi Gaudentii fugiunt. Ausonii itaque, ut ex Bruchardi minis non mediocriter inflammati[d]

a) hoc *C* 1. 2. b) pannosus et *C* 1. 2. c) pollens *C* 1. 2. d) hoc esset *C* 1. 2. e) ei quasi *A* 1. 2. 3. f) in suo brolio *A* 1. 2. 3. *C* 2. g) uenerareturr *B*. h) concessit *A* 3. *C* 1. 2.
III, 15: *ABC*. — a) brucrardo *B*. b) istic *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. c) tendens ciuitatem *C* 1. 2. d) inflamati *B*.

1) *Uber diese Volkslegende vgl. Trog a. a. O. S.* 62 *f., Poupardin, Bourgogne S.* 57 *N.* 1. 2) *Vgl. Leg.* 37. 3) *Cic. Ep. ad fam. IV,* 5, 2: mortem cum vita commutare. — *Über den Tag seines Todes vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 84 *N.* 3.

atque indignati ecclesiae fores frangunt omnesque in ea 926. repertos sub ipso etiam altari confodiunt[1].

XVI. Quod Rodulfus ut audivit, Italiam dereliquit et Burgundiam percitus petiit[a]. Haec itaque dum aguntur, Hugo, Arelatensium seu Provincialium comes, navim conscenderat et per Tyrenum[b] mare in Italiam festinabat. Deus itaque, qui hunc in Italia regnare cupiebat, prosperis eum flatibus brevi Alpheam, hoc est Pisam, quae est Tusciae[c] provinciae caput, duxerat, de qua sic Maro[2]: 'Alpheae ab origine Pisae'.

XVII. Cumque eodem pervenisset, adfuit Romani papae[3], Iohannis scilicet[a] Ravennatis, nuntius[b]. Adfuerunt etiam poene omnium Italiensium nuntii, qui hunc, ut super ipsos regnaret, modis omnibus invitabant. Is autem, ut erat longo hoc ex tempore cupiens, Papiam[4] percitus venit cunctisque coniventibus[c] regnum suscepit. Post paululum Mantuam abiit, ubi et Iohannes papa ei occurrens foedus cum eo percussit.

XVIII. Quo tempore Berta[5] matre regis ipsius Hugonis 925. (März 8). mortua Wido filius eius, quem ex Adelberto genuerat, sicut praediximus, Tusciae[a] marcam[b] tenebat[c], qui Maroziam scortum Romanam sibi uxorem acceperat.

XVIIII. Fuit autem rex Hugo non minoris scientiae quam audatiae nec infirmioris fortitudinis quam calliditatis, Dei etiam cultor sanctaeque religionis amatorum amator, in pauperum necessitatibus curiosus, erga ecclesias valde sollicitus; religiosos phylosophosque[a] viros non solum ama-

III, 16: *ABC*. — a) uenit *C* 1.2. b) tirenum *A* 1; tirrenum *A* 2.3; tyrrenum *C* 1.2. c) tussciae *B*.
III, 17: *ABC*. — a) silicet *B*. b) nuntios *B*. c) conuenientibus *A* 1.2.3. *C* 1.2, *darüber* uel coniuentibus *C* 1.
III, 18: *ABC*. — a) tussciae *B*. b) marchinam *A* 2; marchiam *A* 3. *C* 1.3; marcham *C* 2. c) tenebant *B*.
III, 19: *ABC*. — a) et philos. (filos. *A* 2) *A* 1.2.3; philosophosque *C* 1.2.

1) *Während Dändliker-Müller S.* 45 *ff. diesen Bericht als sagenhaft und Waitz a. a. O. als etwas romanhaft beurteilen, folgen ihm Meyer von Knonau, Mitt. z. vat. Gesch. v. St. Gallen XV—XVI (*1877*),* 192 *N.* 657, *Trog a. a. O. S.* 62 *f. und Poupardin, Bourgogne S.* 57 *N.* 2. 2) *Verg. Aen. X,* 179. 3) *Über den Anteil Johanns X. an Hugos Erhebung vgl. Poupardin, Provence S.* 221 *N.* 1, *Sickel S.* 88 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 402; *Pivano S.* 81 *N.* 2; *Romano S.* 659 *f.* 4) *Daß in Pavia nicht bloß die Zustimmung der Großen, sondern die Krönung Hugos stattgefunden habe, vermutet aus dieser Stelle K. Haase, Die Königskrönungen in Oberitalien und die eiserne Krone (Straßburg* 1901*) S.* 26; *vgl. auch Poupardin, Provence S.* 222 *N.* 1. 5) *Die Daten von Berthas Leben stellt zusammen Manteyer, La Provence du premier au douzième siècle (Paris* 1908*) S.* 102 *N.* 1.

926. bat, verum etiam fortiter honorabat. Qui etsi tot virtutibus clarebat, mulierum tamen illecebris eas fedabat[1].

XX. Hic ex Francorum genere Teutonicorum uxorem acceperat nomine Aldam, quae filium ei genuerat nomine Lotharium[2]. Habuerat sane tunc temporis ex quadam muliere nobilissima vocabulo Wandelmoda[a] filium nomine Hubertum[3], qui nunc usque superest et Tusciae provintiae princeps potens habetur. Cuius acta, Deo propitio, suis in locis exponentur[4].

XXI. Hugone igitur rege constituto, sicut vir prudentissimus, ubiubi[a] terrarum coepit nuntios suos dirigere multorumque regum seu principum amicitiam quaerere, Heinrici praesertim famosissimi regis, qui, ut supra memoravimus, Bagoariis, Suevis, Lotharingiis, Francis atque Saxonibus imperabat. Hic etiam Sclavorum gentem innumeram subiugavit sibique tributariam fecit; primus etiam hic Danos
934. subiugavit sibique servire coegit[5]; ac per hoc nomen suum multis nationibus[b] celebre fecit.

XXII. Rex igitur Hugo cum reges sibimet[a] ac[b] principes amicos circumcirca adquireret, studuit et Achivis[c] nomen suum longe a nobis positis notum facere. Imperabat *vero his tunc temporis memoria satis et laude dignus *S. Romanós imperator, liberalis, humanus, prudens ac pius, cui cum propter morum probitatem, tum propter linguae urbanitatem genitorem meum dirigit[d] nuntium[6].

XXIII. Qui cum eodem pervenisset, inter cetera, quae imperatori Romanô rex Hugo munera[a] miserat, huiusmodi duos canes adduxit[b], quales in eadem non sunt aliquando

III, 20: *ABC*. — a) uitandelmuoda *A* 2; uuitandelmuoda *A* 3; wendelmoda *C* 1.
III, 21: *ABC*. — a) ubi *A* 1.2, *korr. aus* ubi ubi *A* 3. b) nationis *B*.
III, 22: *ABC*. — a) sibi *A* 1.2.3. b) et *A* 1.2.3. c) achiuiis *B*. d) direxit *C* 1.2.
III, 23: *ABC*. — a) munerā *B*. b) duxit duos canes *C* 1.2.

1) *Zur Beurteilung Hugos vgl. Hauck III,* 214 *N.* 2; *Manteyer a. a. O. S.* 121 *N.* 4. 2) *Vgl. A. IV,* 2. 13. 3) *Über Hubert, der Ende* 936 *in Tuszien auf Boso folgte, in der ersten Hälfte der vierziger Jahre auch Pfalzgraf und Herzog von Spoleto und Markgraf von Camerino war,* 961 *vor Otto I. flüchtete, nach seiner Rückkehr zu Gnaden aufgenommen wurde und als treuer Anhänger der deutschen Herrschaft zwischen* 967 *und* 970 *starb, vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 407 *ff.*; *Davidsohn, Geschichte von Florenz I,* 105 *f.* 111. 4) *Auf Hubert kommt Liudprand nicht wieder zu sprechen. Das ist charakteristisch für die Unfertigkeit der A.* 5) *Vgl. A. III,* 48; *Widukind I,* 40. 6) *Vgl. Gay S.* 210 *f.* 214; *Hartmann III,* 2, 241; *über die Zeit vgl. Romano S.* 663 *f., der* 933 *annimmt.*

patria visi. Qui dum ante imperatorem[a] adducti fuissent, nisi multorum brachiis tenerentur, eum protinus morsibus laniarent. Puto enim, quia, dum hunc Grecorum more teristro[1] opertum habituque insolito viderunt indutum, non hominem sed monstrum aliquod putaverunt.

XXIIII. Denique magno cum honore ab eodem susceptus[a] est imperatore. Nec tam pro rei novitate aut munerum magnitudine, quantum quoniam, dum praefatus genitor Tessalonicam[b] venisset, Sclavorum quidam, qui rebelles Romanô imperatori[c] extiterant terramque eius depopulabant[d], super eum irruerunt. Verum Dei actum est pietate, ut duo eorum principes vivi, nonnullis mortuis, caperentur. Quos dum[e] praesentaret imperatori[e], inmensa est affectus laeticia, magnoque ab eo genitor munere datus ad Hugonem regem, qui se istuc transmiserat[f], rediit laetus. Post reditum vero eius paucis interpositis solibus langore[g] correptus monasterium petiit sanctaeque conversationis habitum sumpsit, in quo post dies XV mortuus me parvulo derelicto migravit ad Dominum. Nunc autem quoniam imperatoris *Ρομανοῦ*, id est Romani, mentio facta est, quis fuerit qualiterve ad imperii culmen pervenerit, hic non absurdum mihi videtur inserere.

XXV. Imperante Leone, Constantini huius genitore, *Ρομανος* imperator[a] iste, quamquam *πτοχός*, ptochos, id est pauper, ab omnibus tamen *χρήσιμος*, chrísimos, id est utilis, habebatur. Erat autem ex mediocribus ipsis, qui navali pugna stipendia ab imperatore acceperant. Qui cum saepius et iterum *εις την μαχην*, is tin machin, id est in pugna, nonnulla *χρησιμότατα*, chrisimotata, id est utilia, faceret, a sibi praeposito adeo *ετιμηθη*[b], *ὅπως πρωτοκαραβος*, etimithi opos protocaravos, id est honoratus est, ut primus navium fieri mereretur. Quadam autem nocte dum exploratum Saracenos abiret, essetque eodem in loco palus atque arundinetum[c] non modicum, contigit leonem ferocissimum ex arundineto prosilire cervorumque multitudinem in paludem dimergere[d] unumque eorum capere sicque[e] ventris rabiem

a) regis presentiam *C* 1. 2.

III, 24: *ABC*. — a) suspeptus *B*. b) thesalonicam *A* 2. 3. *C* 1; thessalonicam *C* 2. c) imperatori *fehlt* *A* 1. 2. 3. d) depopulabantur *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) dum pomanῶ (romano *A* 2. 3) praes. *A* 1. 2. 3. f) tranmiserat *B*. g) languore *A* 2. 3. *C* 1. 2.

III, 25: *ABC* 2. — a) imperator *fehlt* *A* 1. 2. 3. b) *ετημιθη* *A* 1. *B*. *Exc. Mett.* c) harundinetum *immer* *A* 2. 3, *meist* *C* 2. d) dirigere *A* 1; demergere *C* 2. e) sique *A* 1. *B*; s(i)q; *A* 2. 3.

1) *Weibermantel. Vgl. Leg.* 37. 40. 54.

* nomen proprium[a]. ** articulus[b].

mitigare. *Ρομανος** δὲ *τὸν*** *αὐτῶν ψόφον ακουων εδειλιασεν σφόδρα*, Romanos de ton auton psofon acuon ediliasen sfodra, Romanos[c] autem eorum sonitum audiens timuit valde. Putavit enim Saracenorum multitudinem esse, qui se conspectum fraude aliqua vellent perhimere. *Ορθρου δὲ βαθεως*, orthru de vatheos, id est mane autem primo exurgens, cum diligentissime cuncta consideraret, conspectis vestigiis *εὐθέως*, euthéos, id est statim, quid hoc esset, agnovit. Leone itaque in arundineto commorante *Ρομανος**, Romanus, Grecum ignem[1], qui nullo praeter aceti liquore extinguitur, undique per arundinetum iactare praecepit. Erat autem[e] in arundineto acervus arundinibus plenus, in quem leo confugiens illo est ab igne salvatus; ventus quippe contraria ex parte flans ignem, ne ad acervum usque perveniret, amovit[f]. Romanós praeterea post ignis extinctionem uno tantum cum assecula[g], ensem solum dextra, sinistra autem pallium gestans, locum omnem peragrans lustrat, si forte os ex eo vel signum aliquod repperiret[h]. Iam vero cum in eo esset, ut nichil inveniens repedaret, quid hoc monstri esset, quod acervus ille sit ab igne salvatus, studuit visere. Cumque duo propter* assisterent secumque rebus ex nonnullis confabularent[k], leo eos[l] tantum audivit, quoniam quidem ob caligantes oculos *παρα τῶ καπνω*, pára to capnô, quod est ob fumum, videre non potuit. Volens igitur leo animi sui furorem[m], quem ab igne conceperat, in hos evomere, saltu rapidissimo, qua illorum voces audierat, eos inter[n] prosiliit. Romanós vero, non ut suus assecula pavitans, sed ea potius mente consistens, ut, etsi fractus caderet orbis, inpavidum ruinae ferirent[2], pallium, quod manu gestabat, leonis inter brachia misit. Quod dum pro homine leo discerperet[o], Romanós totis hunc a tergo viribus inter clunium iuncturas[p] ense percussit. Qui dissotiatis divisisque *cruribus[q] quia stare non potuit[r], poenitus cecidit. Leone igitur interfecto Romanos seminecem assseculam suum solo stratum eminus vidit, quem et vocare voce praecipua coepit. Sed cum

* nomen proprium[d]. * i. e. iuxta[i]. * *S.*

a) nomen proprium *fehlt* *A* 1.2.3. *C* 2. b) articulus *fehlt* *A* 1.2.3. *C* 2. c) romanos *fehlt* *B*, *dafür* Nomen proprium. d) nomen proprium *fehlt* *A* 1.2.3. *C* 2. e) *Ηνμεν (?)* *A* 1.2.3. f) ammouit *A* 1. *B*. g) assecla *immer* *A* 2.3. *C* 2. h) reperiret *A* 2.3. *C* 2. i) i. e. iuxta *fehlt* *A* 1.2.3. *C* 2. k) confabularentur *A* 2.3; fabularentur *C* 2. l) hos *C* 2. m) feritatem quam *C* 2. n) inter eos *C* 2. o) disscerperet *B*. p) iunturas *B*. q) crucibus *B*. r) poterat *C* 2.

1) *Uber das griechische Feuer vgl. Thietmar III*, 23 *ed. Kurze; Schlumberger, Nicéphore S.* 52 *ff.; Mystakidis S.* 92 *f.* 2) *Hor. Od. III*, 3, 7—8.

nullum daret omnino responsum, isdem[a] Romanos propter eum adstitit pedeque pulsans: 'ἔγειρε, ειπεν, ἄϑλιε καὶ ταλεπορε, μη φοβοῦ, égire ípen áthlie ke talepore mi fobu[b]', id est 'Surge', dixit 'miser et[c] miser, noli[d] timere'! Qui consurgens prae admiratione, dum leonis immanitatem conspiceret, non habuit ultra spiritum. *Εξεπλισσοντο δὲ πάντες πέρι τοῦ* Ρομανοῦ τάντα ακουσαντες,* exeplissonto de pantes * articulus[e].
peri tu Romanu tauta acusantes, id est stupebant autem omnes de Romano haec audientes. Unde factum est, ut tam pro ceteris quamque pro praeclaro praesenti hoc facinore non multo post a Leone imperatore tanto donaretur honore, *οπως παντα τα* πλοια,* opos panta plia, id est ut * articulus[e].
omnes naves suis essent in manibus[f] eiusque iussionibus oboedirent.

XXVI. Leo denique, Grecorum piissimus imperator, 912.
cuius supra fecimus mentionem, corporis humani debitum solvens viamque carnis universae ingrediens regni sui heredem Alexandrum[1], fratrem germanum, unicumque suum Constantinum, qui nunc[a] superest et feliciter regnat, parvulum et, ut Greci aiunt, alalon, id est non loquentem[b], *αλαλον* dereliquit[c]. Quibus ad tuendum palatium tutandamque rem privatam, ut istic moris est, eunuchum officio parakinumenon[2] dedit, Focán vero *δομεστικον μεγαν,* domesticum maiorem[3], hoc[d] est terrestris ducem exercitus, fecit. Romanón autem non claro natalium hortu[e], sed cordis magnanimitate delongárin tis ploôs, *δελονγαρην της πλοῶς,* hoc[d] est navalis exercitus principem[4], ordinavit[f]. Alexander post modicum defunctus soli Constantino parvulo 913.
imperium dereliquit[g]. Denique tempore, quo magnus imperator Leo migravit ad Christum, praefatus Focás domesticus, terrestris dux exercitus, contra Simeonem Bul-

a) isdem *fehlt A* 1. 2. 3. b) mi fobu *fehlt B.* c) et *fehlt B;* et miser *fehlt C* 2; et id (idem) *Exc. Mett.* d) ne timeas *Exc. Mett.* e) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2, *steht Exc. Mett.* f) in manibus essent suis *B.*
III, 26: *ABC* 2. — a) nunc usque *C* 2. b) id est paruulum *C* 2; id est mutum *C* 3. c) dereliquid *A* 2. *B.* d) *die Erklärung steht auch A* 1. 2. 3. e) ortu *A* 1. 2. 3. f) fecit *C* 2. g) dereliquid *A* 1.

1) *Leo VI. (*886—912*) starb am* 11. *Mai* 912, *sein Bruder Alexander am* 6. *Juni* 913. *Lambros, Leo und Alexander als Mitkaiser von Byzanz, Byzant. Ztschr. IV (*1895*),* 92 *ff. weist nach, daß Leo schon anfangs seinen Bruder als Mitkaiser hatte, ihn aber später beiseite schob, daß die Mitherrschaft Alexanders jedenfalls bis* 904 *dauerte.* 2) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 562. 3) *Siehe Schlumberger a. a. O. S.* 331 *f.* 4) *Vgl. Schlumberger a. a. O. S.* 335 *ff.; Neumann, Die byzantinische Marine, Hist. Ztschr. LXXXI (*1898*),* 3. 12.

gariorum regem copias duxerat eique Constantinopolim 919. venire cupienti non inviriliter repugnarat[a]. Romanos vero, ut non incallidus, audito imperatorum, Leonis scilicet atque Alexandri, interitu, haud longe ab urbe collecto classium exercitu fugit[b] atque in insulam parvam iuxta Constantinopolim, ita ut e palatio[c] videri poene posset, ratibus collectis advenit. Ad palatium autem minime transfretavit, laudes iuxta consuetudinem Porphyrogenito[d] minime decantavit. Quae res eunucho parakinúmeno cunctisque Constantinupoleos[e] principibus stuporem timoremve parvum non adtulit. Internuntiis itaque, quid hoc monstri sit, quod regem non adierit[f] laudesque debitas non persolverit, sciscitatur[g]. Hisque[h] a[i] Romano respondetur, quod[k] propriae vitae timens palatium declinarit; et adiecit, quia, si parakinúmenos ceteris[l] cum principibus se non adiret vitamque illi et honorem iureiurando promitteret, mox se ad Cretensium Saracenorum regem conferret[m] regnumque Argivorum sui auxilii fortitudine debellaret. Quod quam callide dixerit, exitus declarabit. Igitur quod[n] praefati sumus, principes terrore compulsi ignorantesque, quod lateret anguis in herba[1], omnes hunc fiducialiter adeunt, quod mandaverat gratanter cupientes implere. Quos omnes non malo consilio accepto proiectos in sentinam ligat; sicque securus ad urbem magno cum comitatu festinat, iis[o], quos suspectos habuerat, palatium purgat, suae parti parentes[p] ibi collocat: rectorem, magistros, patricios, logothétin[q], éparchon[r], kitonítas, cubiculários, protospathários[s], spathários, spatharocandidátos, parathalassítin[t. 2] suos facit; ceteros, ut diximus, abdicat. Qui etiam ut coeptum opus firmius patraret, cum Porphýrogeniti matre *Ζοη*, Zoi[u], nomine Veneria est dulcedine[3]

a) repugnabat *A* 2.3. *C* 2, *korr.* repugnarat *B*. b) fuit *A* 1. *B*. c) pulatio *B*. d) *mit griechischen Buchstaben A* 1.2.3. e) *mit griechischen Buchstaben A* 1.2.3; constantinopoleos *C* 2. f) audierit *B*. g) siscitatur *B*. h) isque *A* 1.2.3. i) *παρα ρωμανου A* 1.2.3. k) quia *C* 2. l) ceterisque *C* 2. m) transferret *C* 2. n) ut *A* 2.3; quo *C* 2. o) is *A* 1; his *A* 2.3; hisque *C* 2. p) fauentes *A* 1.2.3; parentes, *korr.* paroentes *von der zweiten Hand B*. q) logotithin *A* 1; longothetii *A* 2.3; logotheum *C* 2. r) eparcon *A* 1. *C* 2. s) spatar. *immer A* 1.2.3. *C* 2. t) paratalassitin (paratalassitins *A* 2.3) *A* 1.2.3. u) *Ζοι* zoe, *der Buchstabe ι von der zweiten Hand auf Rasur B; Ζοη Ζοι* nomine *fehlt C* 2; Zoizone *C* 3.

1) *Verg. Ecl. III,* 93: latet anguis in herba. 2) *Über diese Ämter vgl. Schlumberger a. a. O. S.* 436 *ff.; Vogt S.* 66 *ff.* 3) *Über den Wert dieser mit Vorsicht aufzunehmenden Darstellung vgl. Rambaud S.* 15; *Dändliker-Müller S.* 279 *ff.; F. Hirsch, Byzantinische Studien S.* 80 *N.* 1. — *Zoe wurde in demselben Jahr ins Kloster verbannt, weil sie Romanos zu vergiften getrachtet habe.*

iunctus[a]. Tota mox civitas coronatur, et Romanós pater vasilleos[b] ab omnibus apellatur. 919. (April 27).

XXVII. Pugnanti praeterea cum Bulgariis Foca[a] domestico, qui et ipse pater vasilleos ardenter fieri cupiebat, ipso in bello de hostibus iam triumphum tenenti, quid[b] a Romano actum sit, nuntiatur. Qui mox animo consternatus nimioque dolore compulsus victoriae signum, quo hostes insequebatur, proiecit, terga vertit, fugam suos inire fecit. Reparant itaque Bulgarii Simeonis[1] hortatu animos, et quos prius adverso Marte fugerant, prospero postmodum in- 917. (Aug. 20).
secuntur, tantaque tunc Achivorum[c] strages efficitur, ut longo post tempore campus plenus ossibus videretur.

309. *XXVIII. Omni denique cum festinatione iam nominatus Focás[a] domesticus Constantinopolim redit[b], palatium ingredi cupit, vi et non arte pater vasilleos fieri satagit. Sed quia 'vis consilii expers mole ruit sua', et, ut Flaccus[2] dicit, 'Dii temperatam[c] provehunt in maius', a Romano domesticus iste capitur atque utroque lumine privatur[3]. Bulgariis non minima vis augetur hisque[d] Grecos depopulandi vicissitudo dupla rependitur[e].

XXVIIII. Hunc etenim Simeonem emiargon[a], id est semigrecum, esse aiebant, eo quod a puericia Bizantii[b] Demostenis rhetoricam Aristotelisque sillogismos[c] didicerit[4]. Post haec autem relictis artium studiis, ut aiunt, conversationis sanctae habitum sumpsit. Verum paulo post regnandi cupiditate deceptus ex placida monasterii quiete in[d] seculi procellam transivit[e] elegitque potius[5] apostatam Iulianum, quam beatissimum Petrum caelestis regni sequi clavigerum.

a) *das Folgende bis IV, 7* tui hoc nomine *fehlt A* 1. b) basileos *A* 2. *C* 2.
III, 27: *A* 2.3 *B C* 2. — a) *Φοκα A* 2.3. b) quod *A* 2.3. c) argiuorum *C* 2.
III, 28: *A* 2.3 *B C* 2. — a) *Φοκα A* 2.3. b) rediit *A* 2.3. c) temperata *A* 2.3. d) hisque *fehlt A* 2.3. e) uiciss. dupla repend. *fehlt A* 2.3.
III, 29: *A* 2.3 *B C* 2. — a) *mit griechischen Buchstaben A* 2.3. *Exc. Mett.* b) bizantia *A* 2.3. c) silogismos *B*. d) ad *C* 2. e) transiit *C* 2.

1) *Über Zar Symeon (*893—927*) vgl. Jireček, Geschichte der Bulgaren (Prag* 1876*) S.* 161 *ff.; Lapôtre, L'Europe et le Saint-Siège. Le pape Jean VIII. (Paris* 1895*) S.* 47 *ff.; Lüttich S.* 26 *ff. Über die Schlacht am Achelous vgl. Theoph. Cont. De Constant. Porphyrog. c.* 16 *S.* 389: *αἵματός τε χύσις οἵα ἐξ αἰῶνος οὐ γέγονεν; Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches bis gegen Ende des* 16. *Jahrhunderts (Berlin* 1883*) S.* 161 *f.* 2) *Od. III,* 4, 65—67. 3) *Vgl. Leo Diac. Hist. VII,* 7 *S.* 124. *Den Rang des Basileopator erhielt Romanos erst am* 27. *April* 919. 4) *Über das damalige geistige Leben in Bulgarien vgl. Lapôtre a. a. O. S.* 75 *ff.* 5) *Vgl. Cassiodor. Hist. trip. IX,* 12: elegerunt sequi potius Arianam pestem quam consubstantialem dicere Trinitatem.

Qui duos filios habuit, unum nomine Baianum[1], alterum, qui nunc usque superest potenterque Bulgariis principatur, nomine Petrum[2]. Baianum autem adeo ferunt[a] magicam didicisse, ut ex homine subito fieri lupum quamvecumque cerneres feram[3].

919. (April 27). XXX. Romanos[a] praeterea eodem, quo pater vasilleos[b] constitutus[c] est, anno filiam suam Helenam imperatori parvulo, domino suo, Constantino[d] Porphyrogenito[d] coniugem dedit. Porphyrogenitum autem non in purpura, sed in domo, quae[e] Porphyra, ut superius scripsimus, natum apello. Et quoniam res processit in medium, quid[f] de huius Porphyrogeniti[g] genesi audivimus[h], proferre iterum non pigeat, quemadmodum et in priori libro eisdem[i] verbis titulo[k] VI. VII. VIII. VIIII. X. scriptum repperies[l, 4].

XXXI. Constantinus imperator augustus, ex cuius nomine Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, *τὸν οικον τουτον*, ton icon tuton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphýra nomen imposuit; voluitque successuram nobilitatis suae subolem[a] isthic[b] in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate[c] nascerentur, luculenta hac apellatione Porphyrogeniti dicerentur. Unde et[d] hunc Constantinum[e], Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt
* articulus[f]. originem ducere[g]. *Τῃς γενεσεως*[h] *δὲ αυτοῦ η** *αληθεῖα*[i] *αυτὴ εστην,* tis geneseos de autu alitia[k] auti estin, id est generationis autem huius veritas haec est.

XXXII. Basilius imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Constantinopolim paupertatis[a] iugo, ut cuidam serviret igúmeno[b], id est abbati. Igitur imperator, qui tunc temporis erat, Michahel nomine, cum orationis gratia ad monasterium illud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma
* articulus[c]. praeter[d] ceteros egregia, accitumque ton* igumenon[b] roga-

a) foere, *unten am Seitenrand* ferunt *B;* fertur *C* 2.
III, 30: *A* 2.3*BC* 2. — a) romanus *A* 2.3. b) basileos *A* 2.3. *C* 2. c) constitus *B.* d) *mit griechischen Buchstaben A* 2.3. e) quam porphiram superius diximus nominatum appello *C* 2. f) quod *C* 2. g) porphírogeniti *B.* h) audiui *C* 2. i) hisdem *A* 2.3. k) tytulo *B.* l) reperies *A* 2.3.
III, 31: *A* 2.3*BC* 2. — a) sobolem *A* 2.3. *C* 2. b) istic *A* 2.3. *C* 2. c) temate *A* 2.3; stemmate *C* 2. d) et *fehlt A* 2.3. e) constant. hunc *A* 2.3. f) articulus *fehlt A* 2.3. *C* 2. g) duxisse *C* 2. h) *γεννεσεοσ Exc. Mett.* i) *αλιθεια Exc. Mett.* k) alitia *fehlt B.*
III, 32: *A* 2.3*BC* 2. — a) *τῃς πτοχειας A* 2.3, *vgl. A. I,* 8. b) *mit griechischen Buchstaben A* 2.3. c) articulus *fehlt A* 2.3. *C* 2. d) preter forma *B, vgl. A. I,* 8.

1) *Bojan = Benjamin.* 2) 927—969. 3) *Vgl. Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer II,* 915 *ff.* 4) *C.* 30 *von* Porphyrogenitum autem *an und c.* 31—34 *stimmen fast wörtlich mit A. I,* 6—10 *überein.*

vit, ut se donaret hoc puero; quem suscipiens in palatio cubicularii[a] donavit offitio. Tantae denique post paululum potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit apellatus. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta visitat vult quacumque[b] censura[c], hunc imperatorem sanae mentis[d] ad tempus non esse[e] permiserat[f], ut, quo hunc gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret in summis. Nam, ut fertur[g], huius tempore passionis familiares etiam[h] capitis iusserat[i] subire sententiam. Quos tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos iugulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare iusserat, servabantur. Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret, huiusmodi a sibi obsequentibus, pro nefas, accepit consilium: 'Ne forte insana[k] regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo hodio[l] habentibus, impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia sceptra suscipito'. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum[m] regnandi cupiditate deceptus complevit. Hoc itaque interfecto factus est imperator Basilius.

XXXIII. Denique parvo transacto tempore huic dominus noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini[a] huius imperatoris dexteram, cuius hic necis auctor extiterat[b], tenens eumque ita conveniens: 'Basili[c], ut quid interfecisti dominum tuum hunc Michahelem imperatorem?' Expergefactus itaque[d] tanti se reum novit esse[e] reatus; moxque ad sese rediens, quid[f] super hoc faceret, cogitabat.

310. *XXXIIII. Confortatus itaque hac[a] Domini per pro- *Ezech.* 33, 12.
phetam salubri et vere acceptabili promissione, quoniam, in quacumque die peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacrimis et gemitibus se peccatorem, se sanguinis innocentis effusorem esse confitebatur. Bono autem consilio accepto amicos sibi de mammona[b] iniquitatis effecerat, ut, quos hic[c] *Luc.* 16, 9.
temporalibus subsidiis consolaretur, eorum precibus ab aeterno gehennae incendio liberaretur. Fabricavit autem precioso et mirabili opere iuxta palatium orientem versus ecclesiam in honore[d] summi et caelestis militiae principis[e],

a) cubiculari *A* 2; cubilarii *B*. b) quacumque uult *A* 2. 3. c) cessura *B*. d) mentes *B*. e) non esse ad tempus *A* 2. 3. *C* 2. f) dimiserat *C* 2. g) Nam infertur *B*. h) etia *B*. i) iussit *C* 2. k) insania *B*. l) odio *A* 2. 3. *C* 2. m) ac *C* 2.

III, 33: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) domni *A* 3. *C* 2. b) extirat *B*. c) *für* Basili — imperatorem: *Βασιλι ινα τι εσφαζες τον κιριον και δεσποτην σου βασιλεα* *A* 2. 3. d) denique *C* 2. e) esse novit *A* 2. 3. f) quod *B*.

III, 34: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) ac *A* 2. 3. b) mamona *B*. c) hic *fehlt* *A* 2. 3. d) honorem *B*. e) prinpis *B*.

archangeli Michahelis, qui Grece archistrátigos[a], hoc[b] est miliciae princeps, apellatur. Ecclesiam autem ipsam Nean[a], hoc[c] est novam, alii vocant, alii vero Ennean[d], quod nostra lingua novennalem[e] sonat, apellant, eo quod ibidem ecclesiasticarum horarum machina[f] novem pulsata ictibus sonet.

920. XXXV. Secundo itaque, quo Romanos pater vasilleos constitutus est, anno convocatos ad sese principes ita convenit: 'Romanae dignitatis árchontes, id est principes, quoniam vobis consultis non solum, inquam, pater vasilleos sum constitutus, verum etiam[a] sanctissimi imperatoris fidelitati glaucópis Helenae[b], id est virides oculos habentis, coniunctione sotiatus, hoc aliquo imperialis[c] ornatus inditio monstrari dignum reor in corpore, quod celebratur a populis ex[d] dignitatis nomine'. Iudicatum denique a populo communique decretum est consilio[e], ut, quia tantae dignitatis erat et leucolenon[f], id est alba brachia, Helenan[f] filiam suam imperiali dignitate[g] copularat, rubricatarum pellium caligis, ut isthic[h] imperatorum moris est, uteretur[1]. Sed nec hoc quidem satis ei[i] visum fuit[k]. Equidem post unius anni sinaxín[l], cum amplioris iam[m] potentiae esset, talibus adgreditur eosdem sermonibus principes: 'Quoniam communi vestro iuditio est definitum, imperialibus me uti caligis, *περιφανέστατοι ηρωαις*, perifanestati, id est nobilissimi, heroes, vestrae auctoritatis benivolentia quae contulistis, videntur mihimet *αγλαα απινα*, aglaa apina, id est preciosa dona, diligentius vero consideranti visum est[n] mihi histrionum mimorumve[o] more incedere, qui, ut ad risum facile turbas illiciant, variis sese depingunt[p] coloribus. Risum denique aliis non solum[q], sed mihi etiam ipsi moveo, dum pedibus imperatorem, capite communem imitari videar plebem[r]. Nam quae comoedia, mimus quis melior[2]? Igitur aut coronam praebete aut caligas imperiales, quis[s] ridiculus[t] populo videor, auferte'. Hoc plane dicto, magis autem

a) *mit griechischen Buchstaben* *A* 2.3. b) hoc — princeps *fehlt* *A* 2. 3. c) hoc est novam *steht auch* *A* 2. 3. d) *mit griechischen Buchstaben* *A* 2. 3. e) novalem *C* 2. f) machinarum horarum *A* 2. 3.

III, 35: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) et in sanct. imp. fidelitate *A* 2. 3. b) glauc. hel. *mit griechischen Buchstaben* *A* 2. 3. c) imperiali *A* 2. 3. d) ex *fehlt* *A* 2. 3. e) concilio *A* 2. 3. f) leuc. hel. *mit griechischen Buchstaben* *A* 2. 3. g) dignitati *A* 2. 3; marito *C* 2. h) istic *A* 2. 3. *C* 2. i) ei quidem satis *A* 2. 3. k) est *A* 2. 3. l) senaxin *A* 2. 3; synaxin *C* 2. m) iam *fehlt* *A* 2. 3. n) uidentur *A* 2. 3. o) minorumue *A* 2. *C* 2. p) pingunt *A* 2. 3. q) non solum aliis *A* 2. 3. r) blebem *B*. s) quibus *A* 2. 3. t) ridiculum *A* 2. 3. *C* 2; riculum *B*.

1) *Τὰ ὑποδήματα ῥούσεα, ἤτοι κόκκινα waren ein kaiserliches Abzeichen. Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. 1,* 96 *S.* 434.
2) *Iuv. V,* 157—158: nam quae comoedia, mimus | Quis melior.

qua[a] cunctis praeerat potestatis auctoritate, omnium iudicio coronam recepit[b] et caligarum decorem minime perdidit[1]. 920. *(Dez. 17).* Huius miretur prudentiam nemo, sed laudes referat Deo cordis ex intimo, qui erigit elisos, solvit compeditos, cuius *Ps.* 145, 7–8. in manu calix vini meri plenus mixto inclinans ex hoc *Ps.* 74, 9. in hoc.

XXXVI. Is autem humili fuerat prosapia, ex Armenorum scilicet gente, oriundus neque solum mente conceperat futurum, se regis in aula esse, nedum imperialia sceptra tenere. Sed quid[a] prophetes Anna dicit? 'Dominus pauperem facit et[b] ditat, humiliat et sublimat, suscitans[c] 1. *Reg.* 2, 7–8. a terra inopem et de stercore erigens pauperem, ut sedeat cum principibus et solium gloriae teneat. Domini enim sunt cardines terrae'. Ei[d] itaque immortali, invisibili[e], soli[f] Deo honor et gloria[g] per[h] cuncta seculorum secula, amen.

XXXVII. Denique Romanô[a] imperatore constituto Christofóron[a], quem ante imperii dignitatem habuerat, im- 921. *(Mai).* peratorem constituit[b]; post imperii vero sui ordinationem[c] uxor eius[d] ei filium peperit nomine Stefanum[e]. Rursum concepto foetu alium ei peperit vocabulo[f] Constantinum[g]. Quos omnes imperatores constituens contra ius fasque se et[h] Christophoron primogenitum domino[i] suo imperatori Constantino Porphyrogenito praeposuit; adeo plane, ut pro- 922. cedentes[2] is tin proeleusin[k], hoc est ad publicum processum[l], ad Sanctam Sophyam scilicet vel ad Vlachernas[3] seu ad Sanctos Apostolos, Romanos cum Christophoro primogenito praecederent, Constantinus Porphyrogenitus et duo ceteri sequerentur. Quod quam indigne iustus iudex pertulerit, ultio subsequens declaravit[m]. Nam post modicum Christophoros defunctus est. Constantinus itaque Porphyrogenitus 931. *(Aug.).* cum oracioni tum lectionibus vacans totum se Domino com-

a) qui *A* 2. 3. b) accepit *C* 2.
III, 36: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) quod *A* 2. 3. b) et *fehlt B.* c) suscipiens *C* 2. d) regi *C* 2. e) inuisibili *fehlt A* 2. 3. f) deo soli *B.* g) et gloria *fehlt A* 2. 3. *C* 2. h) in secula seculorum *A* 2. 3; per cuncta secula seculorum *C* 2.
III, 37: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. b) costituit *B.* c) ordinem *A* 2. 3. d) sua *A* 2. 3. e) stephanum *A* 2. 3. *C* 2. f) nomine *C* 2. g) *mit* uocabulo con *endet A* 3. h) fasque et. secum *C* 2. i) *mit* domino Amen *endet A* 2. k) *korr. Köhler; vgl. Leg. c.* 8 *und* 9; prolempsin *B. C* 2. l) processum *ergänzt Köhler.* m) declarabit *C* 2.

1) *Zu dieser echt Liudprandschen Erzählung vgl. Rambaud S.* 18 *f.* 2) *Die Zeremonien dieser Prozession schildert Constant. Porphyrog. a. a. O. I,* 2 *S.* 35 *ff. Vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 183 *ff.* 3) *Vorstadt außerhalb der Mauern von Byzanz am goldnen Horn mit einem berühmten alten Kaiserpalast. Vgl. Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realenc. d. klass. Alt. III,* 554 *ff.*

* articulus[a]. mendabat, opere manuum victum quaeritans. Sane τὴν* ζογραφίαν, zografian, id est picturam, perpulchre exercebat[1].

XXXVIII. Eodem tempore Simeon Bulgarius Argos[a] coepit vehementer afligere[b]. Quem Romanos, filii sui Christofori filia filio illius Petro, qui nunc[c] superest, uxore
927. (Okt. 8). data, ab *incepto furore conpescuit[2] sibique foedere placito * S. 311. sociavit. Unde et puella mutato nomine est Iríni, id est pax, vocata, eo quod per eam inter Bulgarios et Grecos pax sit firmissima constituta[d].

XXXVIIII. His temporibus Walpertus[a] et Gezo praenomine Heverardus[b] Papiae praepotentes iudices erant[3]. Causa autem potentiae Walperti haec erat, quoniam Cumis,
918. ditissimo in loco, filium suum Petrum episcopum fecerat[c], Rozam[d] vero, gnatam[e] suam[4], Gilleberto[f] comiti palatii[5] coniugio sotiaverat. Ea tamen tempestate uterque defunctus erat. Ticinensis itaque, quod est Papiensis, populus omnis ad hunc convenerat causasque omnes et controversias ante eum deliberabat. Participatione denique potentiae huius[g] memoratus Gezo praenomine Heverardus, quoniam quadam affinitate ei[h] iungebatur, praepotens habebatur. Qui nobilitatem suam pravis moribus deturpabat. Fuit enim ambitiosus nimis, cupidus, invidus, seditiosus, iuris corruptor, praeceptorum Dei immemor, quod Deus non passus est
Iob 24, 12. abire inultum; et ne diutius protraham sermonem, Catilinae omnino similis, qui sicut consulem et rei publicae defensorem[i] Marcum Tullium Ciceronem conabatur occidere, ita

a) articulus *fehlt* C 2.
III, 38: *B C* 2. — a) agros *B*. b) afligi *B*. c) nunc usque *C* 2. d) costituta *B*.
III, 39: *B C* 2. — a) uualbertus *immer C* 2. b) euerhardus *C* 2. c) fecit *C* 2. d) razam *C* 2. e) natam *C* 2. f) gileberto *C* 3; gisleberto *C* 2. g) huius potentiae *C* 2. h) affin. ei quadam *C* 2. i) rei publ. defens. et consulem *C* 2.

1) *Vgl. Theoph. contin. VI,* 22 *S.* 450; *Kedrenos II,* 326; *F. Hirsch, Kaiser Konstantin Porphyrogennetos (Progr. Berlin* 1873*) S.* 10 *ff.* 2) *Nach dem Tod Symeons heiratete sein Sohn Peter* 927 *des Romanos Enkelin Maria (Irene). Vgl. Leg.* 16. 19; *Lüttich S.* 144. 3) *Walpert und Eberhard werden nebeneinander in einem Placitum des Königsboten Odelrich vom* 10. *November* 915 *zu Lucca und in einem Placitum des Pfalzgrafen Giselbert zu Pavia vom* 14. *Mai* 927 *genannt; Hist. patr. mon. XIII,* 807 *n.* 466 *und* 891 *n.* 524. *Vgl. dazu Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens III (Innsbruck* 1870*),* 14 *f.* 263; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 20 *N.* 2. 4) *Vgl. A. IV,* 14. *In einer Urkunde vom* 13. *Juli* 959 *(Hist. patr. mon. XIII,* 1089 *n.* 634*) heißt es:* ego Rotruda que et Raza comitissa bone memorie Walperti iudicis filia et relicta quondam Giselberti comes palatio. 5) *Giselbert ist vor dem* 19. *November* 929 *gestorben, da in diesem Jahr Samson als Pfalzgraf erscheint; Hofmeister a. a. O.*

et hic regem Hugonem morti molitus est tradere. Quadam enim die, dum nichil mali suspicans rex Hugo Papiae cum paucis degeret, hic seditione facta voluit super eum irruere; sed Walperto, qui non tam ferocis animi erat, remorante tardatus est.

XL. Nec minus etiam eos rex Hugo suis rhetoricis et[a] melle dulcioribus elogiis ab incepto furore conpescuit. Dum enim seditionem super se exhortam[b] atque in domo Walperti congregatam[c] esse cognosceret[d], huiusmodi omnes per internuntios sermone convenit: 'Quid est, quod[e] tantopere, viri fortes, tamque insperate contra dominum, immo regem vestrum commoti estis? Si quippiam quod displiceat actum est, consolidetur. Neque enim sera emendatio reprehendi solet[f], praesertim si nulla neglegentia praetermissa[g] est[1]'. His auditis furorem cuncti animi[h] mitigarunt. Solus Gezo in qua prius fuerat protervia manens operam dabat, quo omnes super regem irruerent eumque morte turpissima[i] cruciarent[k]. Verum disponente Deo affectus eius pravus effectum habere non potuit. Reversi igitur ad regem nuntii, prout viderant et audierant, enarrarunt.

XLI. Igitur rex Hugo haec omnia quasi pro nichilo mente subdola ducens, Papia egressus, longe alió properare festinat missisque circumcirca nuntiis et[a] libris milites suos ad se venire praecepit. Quos inter Samsón praepotens comes[2] advenerat, qui iam dicto Gezoni inimicissimus erat. Is denique regem ut[b] vidit, eum ita convenit: 'Sollicitum[3] te equidem de urbanis rebus contra te tumultuose et moleste his diebus actis intueor; verum si me audis mihique obtemperas, suis ipsi laqueis[c] capientur. Alter[4] enim, qui *Eccl.* 27, 29.
melius consilium dare possit quam ego, non facile inveniri

III, 40: *BC*2. — a) ac *C*2. b) exortam *C*2. c) congretam *B*. d) cognossceret *B*. e) uiri fortes quod tam subito tamque insperate contra dominum uestrum immo et regem commoti estis *C*2. f) potest *C*2. g) est preterm. *C*2. h) cuncti animi furorem *C*2. i) turp. morte *C*2. k) trucidarent *C*2.
III, 41: *BC*2. — a) nuntiis et *fehlt B; vgl. II*, 9. b) ut regem *C*2. c) capientur in (in *fehlt C*3) laqueis *C*2.3.

1) *Cic. Ep. ad fam. II*, 7, 1: Sera gratulatio reprehendi non solet, praesertim si nulla neglegentia praetermissa est. 2) *Vgl. A. II*, 57 *N*. 2; *IV*, 14. 25; *Hist. patr. mon. XIII*, 878. 910. 913. 927; *Muratori, Antiqu. It. II*, 938; *Chron. Novalic. V*, 33 *(ed. Cipolla, Mon. Novalic. II*, 265*); Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 3) *Cic. Ep. ad fam. II*, 12, 1: Sollicitus equidem eram de rebus urbanis; ita tumultuosae conciones ita molestae Quinquatrus afferebantur. 4) *Cic. Ep. ad fam. II*, 7, 2: alteri qui melius consilium dare possit quam tu, non facile inveniri potest; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit.

potest[a]; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit. Unum tamen peto, ut, dum capti mea opera fuerint, Gezo cum omni sua ypostasi meis tradatur in manibus'. Quem dum dari sibi a rege audivit, adiecit: 'Leo Ticinensis episcopus civitatis Walperto et Gezoni non habetur amicus; ii[b] sane quocumque possunt ei omnimodis adversantur. Scitis denique moris esse, regi ab aliis locis Papiam tendenti cives fortiores extra urbem occurrere. Mandate itaque clam episcopo, ut, dum tempore statuto Papiam veneritis et ipsi vobis extra urbem obviam venerint, portas civitatis omnes serare[c] faciat clavesque ipse[d] retineat, quo, dum capere eos coeperimus, nec in urbem confugere nec ab urbe possint auxilium expectare'. Quod et factum est. Nam dum statuto tempore rex Papiam tenderet et memorati obviam ei exirent, episcopus libenter, ut ei imperatum fuerat, fecit. Rex itaque omnes capere, ut Samsón consilium dederat, iussit[e]. Confestim igitur Gezo Samsón[f] traditus utroque lumine privatur et lingua, quae in regem blasphemiam dixerat, ei absciditur. O factum bene, si sicut caecus[g], ita et mutus cunctis extitisset temporibus! Sed ó scelus, quoniam lingua abscisa loquelam non perdidit, secundum Grecorum fabulas, oculorum privatione vitam sibi protelavit, quae multis ad perniciem usque in praesentem diem esse non desiit[h]. Fabulae vero ludum[i], cur caeci plurimum vivant, secundum Grecorum ineptiam hic inseramus, quae talis est: *Ζευς*[k] *καὶ Ηρα ηρισαν περι αφροδισιῶν, της πλειονα ἔχει ηδομας εν τη συννουσῖα· και τότε Τιρεσίαν Εβρου υιον εζήτησαν. Οῦτος γὰρ εν ταις αμφοτέραις φύσεσοι* *μεταμορφώθη, επιδι δρά- * S. 3 κοντα επατησεν. Οῦτος θῦν κατα της Ηρας απεφκυνατο*[l], *καὶ Ηρα οργιςθεῖσα ἐπήρωσεν ἀυτὸν, Ζευς δὲ εχαρίσατο ἀυτῶ πολοῖς ζησαι ετεσι, και ὁσα ελεγεν μαντικα λεγειν*[k], Zeus ke Ira írisan peri afrodision, tis pliona echi idomas en ti synnusía; ke tóte Tiresían Evru yon ezitisan, utos gar en tes amfoteres fysesi methamorfothi epidi draconta epatisen; utos un cata tis Iras apefkýnato, ke Ira orgisthísa epírosen auton, Zeus de echarisato auto polis zise etesi, ke osa elegen mantica legin. Haec est interpretatio: 'Iuppiter et Iuno contenderunt[m] de amoribus, quis plures haberet libidines[n] in coitu[o]. Et tunc Tiresiam Evri filium quaesiverunt[p].

a) potest inuen. *C* 2. b) hi *C* 2. c) serare, *korr. von der zweiten Hand* serrare *B*. d) sibi ipse *C* 2. e) fecit *C* 2. f) samsoni *C* 2. g) coecus *B*. h) desinit *C* 2. i) ludum *fehlt* *C* 2. k) *die griechischen Worte fehlen* *C* 2. l) *ἀπεφήνατο* *korr. Köhler.* m) contendere *C* 2. n) libid. haberet *C* 2. o) coetu *B*. p) quesierunt *C* 2.

Iste enim in utrisque naturis transmutatus est, quia draconem calcavit. Hic ergo contra Iunonem pronuntiavit, et Iuno irata excaecavit[a] eum. Iuppiter autem donavit ei multis vivere annis et, quanta diceret, divinando dicere'[1]. Sed redeamus ad rem. Gezo[b], ut praediximus, membris defoedato, substantia illius diripitur. Ceteri complures custodiae mancipantur. Walpertus in crastinum capite truncatur, thesaurus eius infinitus diripitur; Cristina[c] uxor illius capitur, et ut thesauros occultos tradat, diversis crucibus[d] laniatur. Crevit extunc non solum Papiae, sed et in omnes Italiae fines regis timor; neque hunc ut reges ceteros floccipendere, verum modis omnibus honorare[2].

XLII. Eodem tempore Ildoinus[a], Laudociensis ecclesiae episcopus[3], propria sede expulsus ad Hugonem regem, cui affinitatis linea iungebatur, in Italiam venit. Qui hono- 928. rifice ab eo susceptus[b], Veronensem ei episcopatum ad stipendii concessit usum. Factum est autem, ut post pau- 931. lulum Lampertus archiepiscopus moreretur et hic loco eius *(Juni 20).* Mediolanii[c] episcopus ordinaretur. Venerat autem cum praefato Ilduino monachus quidam Raterius[d] nomine, qui ob 932. *(Aug.).* religionem septemque liberalium artium peritiam Veronae episcopus constituitur, ubi et Milo, quem supra memoravimus[4], comes habebatur.

XLIII. Wido interea, Tusciae provinciae marchio, cum Marocia uxore sua[a] de Iohannis papae deiectione coepit vehementer tractare, atque hoc propter invidiam, quam Petro fratri papae habebant, quoniam quidem illum papa sicut[b] fratrem proprium honorabat[5]. Contigit itaque Petro

a) cecauit *C* 2. b) gezone *C* 2. 3. c) crastina *C* 2, *fehlt C* 3. d) cruciatibus *C* 2.
III, 42: *BC* 2. — a) hilduinus *C* 2. b) suseptus *B*. c) mediolani *C* 2. d) ratherius *C* 2.
III, 43: *BC* 2. — a) sua *fehlt C* 2. b) quasi *C* 2.

1) *Über die Quellen dieser Sage vgl. C. v. Holzinger in der Ausgabe von Lykophrons Alexandra (Leipzig* 1895*) S.* 273. *Liudprands Quelle ist nicht nachzuweisen; Köhler vermutet (S.* 73*) einen Byzantiner. Sprachliche Anklänge stellt er fest bei dem Scholiasten zu Lykophron Vers* 683 *(ed. Kinkel S.* 133*), dem Scholiasten zu Homers Odyssee X,* 494 *und besonders in Phlegons Mirabilia c.* 4. 2) *Vgl. A. I,* 35. 3) *Über Hilduin von Lüttich vgl. Capitularia II,* 378 *n.* 290 *und im* 5. *Brief Rathers:* Notgero .... episcopo meliora, ut remur, petente datum episcopium est meo domino Hilduino iure stipendiario promisso regis, qui me tunc oppido, ut credebatur, diligebat manente, quod, ubi illum altius promovendi locus emergeret, ego petentibus darer episcopus *(edd. Ballerini p.* 538, *Migne Patr. Lat. CXXXVI col.* 658*).* 4) *A. II,* 73. 5) *Über die Art dieser Ehrung vgl. Gregorovius, Gesch. d. St. Rom III,* 270;

Romae degente Widonem multos habuisse clam milites[a] congregatos. Cumque die quadam papa cum fratre paucisque aliis in Lateranensi palatio esset, Widonis et Marociae super eos milites[b] irruentes Petrum fratris ipsius ante oculos interfecerunt[1], eundem vero papam comprehendentes custodiae manciparunt, in qua non multo post est defunctus[c]. Aiunt enim, quod cervical super os eius inponerent[d] sicque
928. eum pessime suffocarent[2]. Quo mortuo[3] ipsius[e] Marotiae filium Iohannem nomine[f], quem ex Sergio papa meretrix ipsa genuerat, papam constituunt. Wido vero non multo post
931. moritur[4], fraterque eius Lambertus ipsi vicarius ordinatur.

932. XLIIII. Marozia[a], scortum impudens satis, nuntios suos[b] post Widonis mariti sui mortem Hugoni regi dirigit eumque invitat, ut se adeat Romamque nobilissimam civitatem sibi adsumat[c]. Hoc autem non aliter posse fieri testabatur, nisi eam rex Hugo sibi maritam faceret.

Quid Veneris facibus compulsa Marozia saevis? Versus[d].
Coniugis ecce tui spectas tu suavia fratris,
Nubere germanis satagens Herodia duobus,
Immemor en videris praecepti caeca Iohannis,
Marc. 6, 18. Qui fratri vetuit fratris violare maritam.
Haec tibi Moseos non praestant carmina vatis,
Deuter. 25, 5. Qui fratri subolem[e] fratris de nomine iussit
Edere, si primus nequeat sibi gignere natum.
Nostra tuo peperisse viro te secula norunt.
Respondes, scio, tu: 'Nichil hoc Venus ebria curat'[5].
Advenit optatus ceu bos tibi ductus ad aram[6]
Rex Hugo, Romanam potius commotus[f] ob urbem.
Quid iuvat, o[g] scelerata, virum sic perdere sanctum?
Crimine dum tanto satagis regina videri,
Amittis magnam Domino tu iudice Romam.

a) clam mil. hab. *C* 2. b) milites super eos *C* 2. c) defuntus *B*; defunctus est *C* 2. d) ponerent *C* 2; posuerint *C* 3. e) ipsum *C* 2. f) nomine ioh. *C* 2. III, 44: *B C* 2. — a) uero *fügt hinzu C* 2. b) suos nuntios *C* 2. c) adsummat *B*. d) Versus *fehlt C* 2. e) sobolem *C* 2. f) commutus *B*. g) obscelerata *B*.

Niehues, Kaisertum und Papsttum im Mittelalter II (Münster 1887*),* 480; *W. Sickel S.* 88 *N.* 3. 1) *Vgl. Bened. chron. c.* 29 *(SS. III,* 714*); Flodoard, Ann.* 928. 929; *Duchesne, Lib. pont. II,* 240; *dazu Hofmeister, Markgrafen S.* 403 *N.* 1. 2) *Die Todesart bleibt ungewiß. Vgl. Sickel S.* 88 *N.* 4. 3) *Liudprand läßt Johann XI. irrig unmittelbar auf Johann X. folgen, wobei er Leo VI. und Stephan VII. übergeht.* 4) *Über das Todesjahr Widos vgl. zuletzt Hauck III,* 212 *N.* 5; *Hofmeister, Die heilige Lanze S.* 7 *N.* 3 5) *Iuv. VI,* 300: Quid enim Venus ebria curat? 6) *Iuv. X,* 268: Et ruit ante aram summi Iovis ut vetulus bos.

313. *Quod recte esse actum non solum sensata, verum etiam 932.
insensata animadvertunt.

XLV.[a] In ingressu Romanae urbis quaedam est miri operis miraeque fortitudinis constituta munitio, ante cuius ianuam pons est preciosissimus super Tiberim fabricatus, qui pervius ingredientibus Romam[b] atque egredientibus est; nec est alia nisi per eum transeundi via. Hoc tamen, nisi consensu munitionem custodientium, fieri non potest. Munitio vero[c] ipsa, ut cetera desinam, tantae altitudinis est, ut ecclesia, quae in eius vertice videtur, in honore summi et caelestis miliciae principis archangeli Michahelis fabricata, dicatur 'sancti Angeli ecclesia[d] usque ad caelos'. Rex denique ob munitionis confidentiam relicto longe exercitu cum paucis Romam advenit. Quo[e] decenter a Romanis susceptus in praedictam munitionem ad Maroziae[f] meretricis[g] thalamum declinavit. Cuius incesto dum potitus esset concubitu, Romanos quasi iam securus despicere coepit. Habuerat sane Marozia filium nomine Albericum, quem ex Alberico marchione[1] ipsa genuerat. Qui dum matris hortatu Hugoni regi, vitrico scilicet[h], aquam funderet, ut manus ablueret, ab eo pro correctione in faciem caesus est, eo quod non moderate et pudenter aquam effunderet[2]. Is vero, ut inlatam sibi posset ulcisci[i] iniuriam, congregatis in unum Romanis huiusmodi eos sermone convenit: 'Romanae urbis dignitas ad tantam est stultitiam ducta, ut meretricum etiam imperio pareat[k, 3]. Quid enim fedius quidve turpius[4], quam ut unius mulieris incestu Romana civitas pereat, Romanorum aliquando servi, Burgundiones scilicet, Romanis imperent? Si meam, privigni scilicet sui, faciem cecîdit, cum praesertim novus habeatur hospes, quid vobis iam inveteratum facere creditis? An Burgundionum voracitatem et[l] superbiam ignoratis?[5] Ipsam enim[m] saltem nominis etimo-

III, 45: *BC*2. — a) *dieses Kapitel ist mit dem vorigen vereinigt in C*2. b) romam ingred. *C*2. c) autem *C*2. d) eccl. sancti ang. *C*2. e) qui *C*2. f) predicte marozie *C*2. g) miretricis *B*. h) *hier fährt fort C*1. i) ulcissci *B*. k) paroeat *B*. l) atque *C*1.2. m) enim *fehlt B*.

1) *Von Spoleto. Vgl. A. II*, 48. 2) *Köpke S.* 101 *nimmt an, daß nicht die hier berichtete Mißhandlung, sondern Hugos Absicht, Alberich zu blenden, die Veranlassung gewesen sei; vgl. Sickel S.* 90 *N.* 3. 3) *Vgl. Leg. c.* 5. 4) *Iuv. VII*, 5: nec foedum alii nec turpe putarent. 5) *Über die Burgunderverachtung der Italiener vgl. A. II*, 60; *V*, 6. 18; *Gesta Ber. I*, 259 *und Glosse; Donizos Vita Math. Vers* 955 *(SS. XII*, 370*); Dümmler, Gesta Ber. S.* 6; *Thaner, Libelli de lite I*, 95 *N.* 1; *Poupardin, Bourgogne S.* 56 *N.* 1.

932. logiam dispicite[a, 1]. Burgundiones ideo dictos, quoniam, dum Romani orbe devicto ex gente hac captivos ducerent multos, constituerunt eis, ut extra urbem domos sibi sustollerent, a quibus et paulo post a Romanis ob superbiam sunt expulsi; et quoniam ipsi domorum congregationem, quae muro non clauditur, burgum vocant, Burgundiones[b, 2] a Romanis, quod est a burgo expulsi, apellati sunt. Ceterum secundum naturale nomen Galli Allóbrogi nuncupantur. Ego tamen[c] secundum[d] mihi traditam fronesin, id est sapientiam[e], Burgundiones eos quasi gurguliones apello, vel quod ob superbiam toto gutture loquantur, vel, quod verius est, edacitati[f], quae per gulam exercetur, nimis indulgeant'[3]. Nec mora, his auditis Hugonem regem cuncti deserunt atque eundem Albericum[g] sibi dominum eligunt[4] et, ne spacium quidem milites introducendi suos rex Hugo haberet, munitionem confestim obpugnare inceptant[h].

XLVI. Liquet divinae dispensationis hoc consilium esse, ut quod rex Hugo tam turpiter coeperat scelere, eum omnimodis optinere non posse. Tanto quippe est terrore coactus, ut per[a] restim se ipsum ea ex parte, qua civitatis muro munitio inhaerebat, deponens eam desereret atque ad suos
933. confugeret. Expulsus igitur rex Hugo cum praefata Marozia[5], Romanae urbis Albericus monarchiam tenuit, fratre suo Iohanne summi atque universalis praesulatus sedi praesidente.

a) despicite *C* 1. 2. b) burgundiones quod est a burgo expulsi a romanis *C* 1. 2. c) autem *C* 1. 2. d) sec. mihi trad. *fehlt C* 1. 2. e) sapientia *C* 1. 2. f) edaciti *B*. g) albericu *B*. h) oppugnant *C* 1. 2.
III, 46: *BC*. — a) presertim *C* 2. 3; *unleserlich C* 1.

1) *Orosius, Hist. adv. pagan. VII*, 32: hos quondam subacta interiore Germania a Druso et Tiberio .... per castra dispositos in magnam coaluisse gentem atque ita etiam nomen ex opere praesumsisse, qui crebra per limitem habitacula constituta burgos vulgo vocant. 2) *D. h. ohne* burgus, *ital.* '*borgo*'. 3) *Die Rede, die Liudprand Alberich in den Mund legt, enthält nach Sickels Urteil (S.* 91 *N.* 1*) die Motive für den Aufstand, wie sie auch von Benedikt c.* 30 *bestätigt werden, vor allem den national-römischen Stolz und Haß gegen die Fremden.* 4) *Vgl. Ademar (ed. J. Lair, Études critiques II,* 124. 260*):* Romani de senatoribus suis elevaverunt in regno Albericum. *Über den staatsrechtlichen Charakter dieser Herrschaft siehe Sickel S.* 93 *ff.* 5) *Marozia wurde nicht mit Hugo vertrieben, sondern von ihrem Sohn in Haft gehalten; vgl. Flodoard, Ann.* 933; *Hist. Rem. eccl. IV,* 24 *(SS. XIII,* 580*), De triumphis Christi XII,* 7 *(Migne CXXXV,* 832*). Dies ist die letzte Nachricht über Marozia. Am* 12. *Dezember* 937 *vermählt sich ihr Gemahl Hugo mit Bertha. Vgl. A. IV,* 13.

XLVII. Aiunt quidam[a] Bertam, Hugonis regis matrem, Adelberto marchioni viro suo nullum filium peperisse, sed ab aliis mulieribus clam acceptos simulato partu Widonem et Lambertum sibi supposuisse, quatinus post mortem Adelberti Bertae filii non deessent[b], quorum adiutorio omnem mariti sui potenciam possideret. Hoc autem mendatium mihi ideo videtur esse inventum, quatinus incestum suum hac occasione[c] rex Hugo tegeret, infamiae ὕβριν, id est turpitudinem, evaderet. Ea tamen, quae nunc narranda est, cur hoc dictum sit, verisimilior mihi videtur assertio. Lambertus, qui post Widonis fratris sui mortem Tusciae marcam tenebat, vir erat bellicosus et ad quodlibet facinus audax. Quem ob regnum Italicum rex Hugo suspectum nimis habebat. Timebat enim, ne Italienses se desererent et Lambertum regem constituerent. Boso denique, ex eodem patre[1] regis Hugonis frater, insidiarum laqueos huic[d] paraverat, eo quod ipse marchio Tusciae fieri vehementer anhelabat. Consilio igitur huius[e] rex Hugo Lamberto comminando[f] denuntiat, ne se fratrem suum amplius dicere audeat. Is vero, ut erat animi ferocis atque indisciplinati, non moderate,
.314. ut debuit, sed effrenate ita *respondit: 'Ne inficiari rex possit me fratrem suum esse, nos uno ex corpore eundemque per aditum in lucem prodiisse, duello cupio[g] cunctis cernentibus comprobare'. Quod rex ut audivit, iuvenem quendam Teudinum nomine elegit, qui cum eo hanc ob rem singularem pugnam commisit. Deus autem, qui iustus Ps. 118, 137; 91, 16.
est et rectum est iudicium eius, in quo non est iniquitas, ut amphibologiam dirumperet ac veritatem cunctis ostenderet, fecit, ut Teudínus citissime caderet et Lampertus victoriam obtineret. Quamobrem rex Hugo non mediocriter est confusus. Consilio autem accepto eundem Lambertum tenuit et custodiae tradidit. Timuerat[h] enim, ne, si se dimitteret, regnum illi auferret. Hoc igitur capto Bosoni fratri suo Tusciae marcam[i] contradidit[2] et non multo post Lambertum lumine privavit.

III, 47: *BC*. — a) quidam *fehlt* *C* 1. 2. b) non deessent filii *C* 1. 2. c) hac occasione *fehlt* *C* 1. 2. d) huic laqueos *C* 1. 2. e) hius *B*. f) cominando *B*. g) copio *B*. h) timuit *C* 1. 2. i) tusciam *C* 1. 2.

1) *Graf Thietbald von Arles. Vgl. A. I,* 39; *Hofmeister, Markgrafen S.* 392 *N.* 4. 2) *Vgl. A. IV,* 8. *In einer Urkunde vom* 17. *Oktober* 931 *nennt Hugo den Boso 'nostrum dilectissimum fratrem et gloriosissimum marchionem', Forsch. z. d. Gesch. X,* 300.

XLVIII. His temporibus Italienses in Burgundiam ob
933? Rodulfum, ut adveniat, mittunt[a]. Quod Hugo rex ut agnovit, nuntiis ad eundem directis omnem terram, quam in Gallia ante regni susceptionem[b] tenuit, Rodulfo dedit[1] atque ab eo iusiurandum, ne aliquando in Italiam veniret, accepit[2]. Nec minus etiam Heinricum, quem supra memoravimus, regem fortissimum, multis collatis muneribus amicum sibi effecerat, cuius ex hoc apud Italos nomen maxime
934. tunc clarebat, quod Dános, nulli ante subiectos, solus ipse debellaret ac tributarios faceret. Est enim gens indomita, sub septentrione in oceano degens, cuius saevitia[c] multarum
881—882. saepe gentium nobilitas luxit. Hi aliquando classibus per Rheni fluminis alveum conscendentes ferro et igni cuncta misere laniarunt; ipsas insuper nobilissimas civitates Agrippinam, quae nunc Colonia vocatur, atque Treverim longe a Rheno positam nonnullasque alias in regno Lotharii debellantes vi ceperunt cunctisque ablatis ea, quae secum deferre non poterant, combusserunt. Thermas etiam Grani palatii atque palatia combusserunt[3]. Verum his omissis ad narrandi seriem redeamus.

935. XLVIIII. Arnaldus Bagoariorum et Carentanorum dux, cuius superius fecimus mentionem, cum non multum ab Italia longe distaret, collectis copiis, quatinus Hugoni regnum auferret, advenit. Qui Tridentinam[4] ea ex parte primam Italiae marcam pertransiens Veronam usque pervenit. In qua a Milone comite atque Raterio episcopo libenter, ut qui eum invitarant, suscipitur[5]. Quod rex Hugo ut audivit, collecto exercitu ei obviam tendit.

III, 48: *BC*. — a) mittunt ut aduentat *C* 1. 2. b) suseptionem *B*. c) seuiciam *C* 1. 2.

1) *Über den Inhalt des Vertrages vgl. Poupardin, Provence S.* 232 *und Bourgogne S.* 59 *N.* 4, *dagegen Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 43 *ff.* — *Hofmeister hat jetzt a. a. O. S.* 42 *ff. überhaupt den Versuch gemacht, die Tatsächlichkeit dieses Vertrages zu bestreiten und Liudprands Bericht auf eine Verwechslung des Burgunderkönigs mit dem gleichnamigen französischen Herrscher zurückzuführen. Überzeugend sind Hofmeisters Ausführungen (a. a. O. S.* 64 *ff.) über die praktische Bedeutungslosigkeit des Vertrages und die Entwicklung des burgundischen Staatswesens im* 10. *Jahrhundert.* 2) *Die meisten Forscher setzen den Vertrag ins Jahr* 933. *Vgl. dagegen Trog, Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund S.* 74 *ff.; Manteyer, La Provence S.* 134 *f.; Hofmeister a. a. O. S.* 43. 3) *Über diese Verwüstungen der Normannen vgl. W. Vogel, Die Normannen und das fränkische Reich bis zur Gründung der Normandie* 799—911 *(Heidelberg* 1906) *S.* 282 *ff.* 4) *Über die Trienter Mark vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 384; *E. Mayer, Italienische Verfassungsgeschichte II,* 296. 5) *Über die Zeit vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 167 *N.* 1.

L. Cumque eodem pervenisset et caballicatas, ut vulgo 935. aiunt, circumcirca dirigeret, Bagoariorum quaedam pars non minima de castro vocabulo Gauseningo egrediens cum Italiensibus pugnare coepit. A quibus graviter confossa, vix ex ea, vel qui hoc ceteris nuntiaret, evasit. Qua ex re Arnaldus dux non parva est confusione repletus. Unde factum[a] est, ut consilio accepto Milonem comitem vellet capere atque Italia derelicta secum illum in Bagoariam ducere, quatinus reparato exercitu cum eo iterum posset redire[b], quod Milonem non latuit.

LI. Qui diversis cogitationibus aestuans, quid ageret, poenitus ignorabat. Hugonem regem, plane ut meruerat, adire timebat; cum Arnaldo vero in Bagoariam duci non solum mortem, sed infernum putabat. Hac itaque in ambiguitate, quoniam regem Hugonem cito misericordia noverat inclinari, Arnaldum fugere et ad eum deliberat tendere. Arnaldus[a] vero, prout citius potuit, in Bagoariam[b] est regressus.

LII. Munitionem autem, quae in eadem civitate erat, prius oppugnans fratrem Milonis militesque suos, qui eam defendere conabantur, secum in Bagoariam[a] duxit. Quo[b] discedente[c] Hugoni regi mox civitas redditur, et Raterius[d], eiusdem civitatis episcopus, ab eo captus Papiae exilio religatur. In quo faceta satis urbanitate de exilii sui erumna librum componere coepit[1]. Quem si quis legerit, nonnullas ibi hac sub occasione res expolítas inveniet, quae legentium intellectibus[e] non minus placére poterunt[f] quam prodesse.

EXPLICIT LIBER ANTAPODOSEOS[g] III.

*. 315. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUARTI.

I. De eo quod nunc usque scripserit audita, scripturus amodo visa.

III, 50: *BC.* — a) factūtū *B.* b) redire posset *C* 1. 2.
III, 51: *BC.* — a) *hier beginnt das neue Kapitel (51) in C* 1. 2. b) bauuariam *C* 1. 2.
III, 52: *BC.* — a) bauuariam *C* 1; baioariam *C* 2. b) *hier beginnt Kap.* 52 *in C* 1. 2. c) discente *B.* d) ratherius *C* 1. 2. e) intellectui *C* 1. 2. f) possunt *C* 1. 2. g) Antapodoseos *fehlt C* 1. 2.

1) *Der Titel des Werkes lautet:* Meditationes cordis in exilio cuiusdam Ratherii Veronensis quidem ecclesiae episcopi, sed Lobiensis monachi, quas in sex digestas libellos volumen censuit appellari Praeloquiorum, eo quod eiusdem quoddam praeloquantur opusculum, quod vocatur Agonisticum. *(Ratherii opp. edd. Ballerini p.* 9—194.*)*

II. Rex Hugo filium suum Lotharium regem constituit et Romam cum exercitu pergit.

III. Rex Hugo[a] filiam suam Alberico coniugem dat, ut ipsum per eam[b] decipiat.

IIII. Saraceni de Fraxeneto[c] Aquas veniunt[d], ubi et commissa pugna omnes pereunt.

V. In Ianuensi civitate fons sanguinis fluxit, quo anno ab Africanis capta est Saracenis.

VI. Qua ratione Manasses Arelatensis episcopus propriam ecclesiam deseruisse se dicat et aliam adsumpsisse.

VII.[e] Et quod invectiva responsione recte se non[f] egisse scripturarum testimoniis comprobetur.

VIII.[g] Quam uxorem Berengarius acceperit, et de Anscario fratre eius[h].

VIIII. De Tedbaldo[i] marchione, qui contra Grecos pugnavit et captos castravit.

X. Quanto ludibrio quaedam mulier suum maritum[k], ne castraretur, liberavit.

XI. Rex Hugo fratrem suum Bosonem[l], qui consilio uxoris suae ei perfidus extiterat, cepit et custodiae tradidit.

XII. Qualiter Hugo rex Willam, Bosonis uxorem, ab Italia eiecit, et de balteo turpi in loco invento.

XIII. De morte Rodulfi regis, cuius uxorem rex Hugo ducit, suamque filiam suo filio tradit[m].

XIIII. De Hugone rege, qui uxorem suam ob concubinas hodio[n] habuit.

XV. De morte Heinrici regis, et ubi sit humatus, et de filiis eius.

XVI. De prudentia Heinrici regis, qui filium suum Ottonem regem constituit.

XVII. De filia fratris regis Anglorum, quam rex Otto ante regni susceptionem duxit.

XVIII. De Heinrico, qui perversorum hominum consilio fratri rebellis fit[o].

XVIIII. Metrice invectiva oratio ad Heinricum et contra diabolum, cuius opera cum fratre pugnare desiderat.

IV, *Kapitelverzeichnis: BC.* — a) Rex hugo *fehlt, dafür* Quod *C* 1. 2. b) eum per ipsam *C* 1. 2. c) fraxineto *C* 1. 2. d) ueniunt aquas *C* 1. 2. e) *die Titel VI und VII sind zusammengezogen in B.* f) se non recte *C* 1. 2. g) *von hier ab zählen die Kapitelzahlen eins weniger in B; vgl. Einl. § 7.* h) fratre eius anscario *C* 1. 2. i) thiethbaldo *C* 1; thietbaldo *C* 2. k) mulier quedam maritum (uirum *C* 2) suum *C* 1. 2. l) buosonem *meist C* 1. m) tradidit *C* 1. 2. n) odio *C* 1. 2. o) fit rebellis *C* 1. 2.

XX. De Heverardo[a], qui Heinricum adhuc regi suo fratri[b] fidelem in castello quodam degentem initio rebellionis suae cepit et in Franciam duxit.

XXI. Qua ratione Heverardus Gislebertum a regis fidelitate seiunxerit.

XXII. Gislebertus et Heverardus Heinricum de custodia dimittunt.

XXIII. Qua calliditate Heverardus Heinricum atque Gislebertum in adquirendo regno decipere voluit.

XXIIII. De admirabili victoria, quam rex Otto orando optinuit, et de Heinrico in brachio[c] vulnerato.

XXV. Qualiter rex Heinricus sanctam lanceam adquisiverit.

XXVI. Argumentum ex scripturis sanctis, quod huiusmodi victoria sive bellum non fortuitu, sed Deo disponente provenerit.

XXVII. De eo quod regem[d] castrum Brisicau[e] obsidentem consilio Friderici[f] archiepiscopi multi[g] deserunt.

XXVIII. De admirabili constantia et responsione regis Ottonis.

XXVIIII. Quemadmodum Deo pro rege pugnante Gislebertus atque Heverardus[h] ab Hutone[i] et Chuonrado[k] ad Andernacha[l] sint occisi.

XXX. De nuntio, qui horum mortem[m] regi nuntiat, dum ecclesiam peteret.

XXXI. Rex Otto de istorum morte Bertaldo[n] Bagoariorum duci et, quod ei sororem sive sororis suae filiam coniugem dare velit, denuntiat.

XXXII. De Friderico archiepiscopo, qui iam dudum[o] regem deseruit[p] et ad[q] Metensem[r] urbem, ut congregaret exercitum, ivit, ubi de[s] morte eorum audivit.

XXXIII. De eodem archiepiscopo capto et custodiae tradito.

XXXIIII. De Heinrico, qui a sorore prohibetur, ne in munitiones contra regem ingrediatur.

XXXV. De eodem, qui regis postmodum ad[t] misericordiam venit.

EXPLICIUNT[u] CAPITULA.

a) euerh. *immer* *C* 1. 2. b) fratri suo *C* 1. 2. c) brahio *B*. d) rege *C* 1. 2. e) brisecgauue *C* 1. 2. f) fritherici *C* 1. 2. g) regem multi *C* 1. 2. h) heueradus *B*. i) udone *immer* *C* 1. 2. k) cuonrado *C* 1; chuomrado *C* 2. l) andernacho *C* 1; andrenacho *C* 2. m) mortem horum *C* 1. 2. n) bertoldo *immer* *C* 1. 2. o) iam dudum *fehlt* *C* 1. 2. p) deseruit regem *C* 1. 2. q) ad *fehlt* *C* 1. 2. r) mettensium *C* 1. 2. s) et de *C* 1. 2. t) post modum ad regis *C* 1. 2. u) definiunt *C* 2.

*INCIPIT LIBER QUARTUS FELICITER[a]. * S. 3

I. Hactenus quae digesta sunt, sacerdos sanctissime, (* i. e. viderant[b].) sicut a gravissimis, qui ea creverant*, viris audivi, exposui; ceterum quae narranda sunt, ita ut qui interfuerim, explicabo[1]. Ea siquidem tempestate tantus eram, quod[c] regis Hugonis gratiam michi vocis[d] dulcedine adquirebam. Is (* i. e. valde[e].) enim euphoniam adeo*[e] diligebat, in qua me coaequalium puerorum nemo vincere poterat[2].

931. (Mai 15). II. Igitur rex Hugo dum prosperari sibi cuncta prospiceret, filium suum Lotharium, quem ex Alda uxore sua genuerat, cunctis coniventibus post se regem constituit. Quo constituto, qualiter Romam, ex qua turpiter eiectus[a] fuerat, posset adquirere cogitabat. Collecta itaque multitudine proficiscitur Romam. Cuius quamquam loca et provincias circumcirca misere devastaret eamque ipsam cottidiano impetu 933—936. inpugnaret, ingrediendi tamen eam effectum non potuit obtinere[b, 3].

III. Sperans denique calliditate sua Albericum posse decipere ei denuntiat, ut filiam suam Aldam, Lotharii regis nati sui germanam, sibi coniugio[a] tollat sicque pace habita 936. ut suus ipsius filius securus permaneat. Albericus igitur, ut vir infatuus, filiam eius sibi coniugio iunxit, Romam autem, quam nimis ardebat, non tradidit seque ei minime credidit. Vere tamen Albericum rex Hugo inescaret et caperet, τουτω (* articulus.) τῶ* αγκηστρω, tuto to agkistro, id est isto hamo[b], nisi suorum hoc falleret[c] fallatia militum, qui eum aliquando pacem cum ipso habere non cuperant[d]. Si quem enim rex suorum vellet corripere, ad Albericum mox studuit fugere, a quo regis ob metum gratanter susceptus Romae deguerat honoratus.

IIII. Dum haec aguntur, Saraceni Fraxenetum[a] inha- (* locus est.) bitantes collecta multitudine Aquas*[b], L[4] miliariis Papia distans, usque pervenerant. Horum *πρωβωλος*[c], provolos[d],

IV, 1: *BC.* — a) feliciter *fehlt C* 1. 2. b) i. e. viderant *fehlt C* 1. 2. c) qui *C* 1. 2. d) uocis mihi *C* 1. 2. e) id est valde *fehlt C* 2; ualde adeo *C* 1.
IV, 2: *BC.* — a) eiectus turpiter *C* 1. 2. b) obtinere (optinere *C* 1) non potuit *C* 1. 2.
IV, 3: *BC.* — a) in coniugio *C* 1. 2. b) τουτω — hamo *fehlt C* 1. 2. c) *korr. Köhler;* faceret *BC* 1. 2. d) cupierant *C* 1. 2.
IV, 4: *BC.* — a) fraxinetum sarraceni *C* 1. 2. b) aquas qui est locus *C* 1. 2. c) *πρωβωλος fehlt C* 1. 2. d) probolos *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. I,* 1; *Isid. Etym. I,* 41, 1: Apud veteres enim nemo conscribebat historiam, nisi is qui interfuisset et ea, quae conscribenda essent, vidisset. 2) *Vgl. Nepos Attic.* 1: Erat autem in puero ... summa suavitas oris ac vocis ... Qua ex re in pueritia nobilis inter aequales ferebatur. 3) *Vgl. A. V,* 3; *Flodoard, Ann.* 933. 936. 942. 946. 4) *Vgl. A. II,* 43.

id est praedux, Sagittus[a] Saracenus pessimus impiusque extiterat. Deo tamen propitio pugna commissa ταλέπορος, taléporos, id est miser, ipse[b] cum omnibus suis interiit.

V. Per idem tempus in Ianuensi urbe, quae est in 934—935. Alpibus Cotziae octingentis stadiis Papia distans supra Africanum mare constituta, fons sanguinis largissime fluxit, subsecuturam cunctis patenter ruinam insinuans. Eodem[a] quippe anno Poeni cum multitudine classium illô perveniunt civibusque ignorantibus civitatem ingrediuntur cunctos, pueris exeptis[b] et mulieribus, trucidantes cunctosque civitatis et ecclesiarum Dei thesauros navibus imponentes in Africam sunt reversi[1].

VI. Hoc in tempore Mannasses[a], Arelatensis civitatis episcopus, agnita regis Hugonis potentia, a cuius ipse affinitatis[b] lineam sanguine traxerat[2], deserta sibi commissa ecclesia ambitionis spiritu multas violaturus[c] immo laceraturus ecclesias Italiam petiit. Hugo autem rex regnum securius obtinere[d] sperans, si affinitate sibi coniunctis regni officia largiretur[3], contra ius fasque Veronensem, Tridentinam atque[e] Mantuanam commendavit, sed, quod verius est, in escam dedit[4] ecclesiam[f]. Ac nec his quidem contentus Tridentinam adeptus est marcam[5], quo impellente diabolo, dum miles esse inciperet, episcopus esse desineret. Libet autem, pater agie, id est sancte, aliquantulum immorarier suamque[g] ipsius sententiam, cur hoc ageret, Deo largiente[h] propria iugulare.

VII. 'Beatus', inquit, 'Petrus Antiocena instituta[a] ecclesia ad Romanam urbem, quae potentiae magnitudine cunctis tunc nationibus imperabat, postmodum transvolavit. Ubi cum Deo disponente sanctam totoque[b] orbe[c] venerandam fundaret ecclesiam, discipulo suo beato euuangelistae Marco pristinam, Antiocenam scilicet, commendavit; ita tamen, ut

a) sagitus *C* 1.2. b) ipse miser *C* 1.2.
IV, 5: *BC*. — a) eo *C* 1.2. b) exceptis *C* 1.2.
IV, 6: *BC*. — a) manasses *immer* *C* 1.2. b) afinitatis *B*. c) ui uiolaturus *auf zwei Zeilen B*. d) se obtinere *C* 1.2. e) atque *fehlt* *C* 1.2. f) ecclesiam in escam dedit *C* 1.2. g) suaque ipsius se ipsum sententia *C* 1.2. h) largente *B*.
IV, 7: *A1BC*. — a) dimissa *C* 1.2. b) que *fehlt* *C* 1.2. c) orbē *B*.

1) *Über die Schlacht von Genua berichten auch arabische Schriftsteller; siehe Amari, Storia dei Musulmani di Sicilia (Florenz* 1854*) II,* 179. 2) *Sohn von Hugos Schwester Teutberga.* 3) *Die zahlreichen Vergabungen, die Hugo an seine Verwandten in Italien machte, stellt zusammen Poupardin, Provence S.* 223 *f.* 4) *Der Ausdruck häufig in der Vulgata, z. B. Ps.* 68, 22; *Ezech.* 15, 4. *Vgl. A. III,* 42: ad stipendii concessit usum, *dazu Pivano S.* 88 *ff.* 5) *Vgl. den* 5. *Brief Rathers (edd. Ballerini p.* 539, *Migne CXXXVI,* 658*).*

Aquilegensem[a] et ipse primo institueret atque Alexandrinam cóncite peteret. Quod ita actum[b] esse neminem, qui eorum actus legerit, non[c] nescire cognoscimus'[d. 1]. Sed[e] ut nobis respondentibus, ó Manasses, vera te super his non sentire cognoscas, nominis tui etimologian parentes tuos videntes* fuisse intelleges. Manasses[f] quippe obliviosus seu oblivio Domini interpretatur[2]. Quid enim verius aut apertius parentes tui[g] hoc nomine vaticinare potuerunt? Ita, inquam, es oblitus tui, ut nec hominem quidem te esse reminiscare[3]. Diabolus quippe scripturas novit et tamen, ut perversus, perverse eas interpretatur et, cum his utitur, ad pernitiem, non[h] ad salutem. Scisne hunc, cum temptationum iaculis Dominum et redemptorem nostrum Iesum Christum ausu nefario sautiare[i] *conaretur, his propheticis male usum verbis: 'Quoniam angelis suis mandavit de te, et in manibus tollent te, ne umquam offendas ad lapidem pedem tuum'? Hoc sane ita esse scriptum ac de eo dictum nullus fidelium ambigit. Sed quam fraudulenter vera haec Leviathan ille proferret[k], ipsius, qui non solum mortalium, sed et angelorum sensus exuperat, responsione animadvertere poteris[l]: 'Non temptabis, inquit, dominum Deum tuum'. Vides igitur: et tu veris[m] quidem, sed fraudulentibus assertionibus uteris, quemadmodum et apostata Iulianus respondisse dicitur Christianis[n], quos aviditate rapinae censu proprio defraudavit: 'Nolite, infit[o] magister vester, possidere[p] aurum neque argentum'. Et illud: '*ευκοπώτερον γαρ εστην καμηλον δια τρυμαλίας ραφίδος εις ελθεὶν η πλουσιον εις την βασιλεῖαν τοῦ θεοῦ,* eucopoteron gar estin camilon dia trimalias rafidos iselthin i plúsion is tin basilian tu theu', quod est: 'Facilius est camelum per foramen acus transire, quam divitem intrare in regnum caelorum'. Et item: 'Qui non renuntiat omnibus, quae possidet[q], non potest[r] meus esse discipulus'. Cedo*[t] igitur, quid perversius ille quidve[u] foedius te dixisse credendus[v] est? Quod enim Petrus ad iustitiam, tu transfers ad culpam. Credo equidem[w] te actus

* i. e. prophetas.
*S. 31
Luc. 4, 10. 11.
Phil. 4, 7.
Luc. 4, 12.
Matth. 10, 9.
Marc. 10, 25.
Luc. 14, 33.
* i. e. dic.[s]

a) aquileiensem *C* 1. 2. b) factum *C* 1. 2. c) non *von Köhler gestrichen.* d) cognouimus *C* 1. 2. e) *hier beginnt Kap.* 7 *in C* 1. 2. f) manases *B.* g) *hier fährt fort A* 1. h) nunc *A* 1. i) saticiare *A* 1. k) proferet *A* 1; proferat *C* 1. 2. l) animaduerteris *A* 1. m) *Köhler schiebt* ut *vor* veris *ein.* n) cristianis *B.* o) Nolite infit *fehlt A* 1. p) possidete *B.* q) posidet *B.* r) non potest *fehlt A* 1. s) i. e. dic. *fehlt A* 1. t) Credo *A* 1. u) ue *fehlt A* 1. v) credendum *A* 1. *C* 1. 3; credendu *B.* w) enim *C* 1. 2.

1) *Vgl. Acta SS. Apr. III,* 346 *f.* 2) *Aus Isidor, Orig. VII* c. 6, 73. 3) *Cic. Ep. ad fam. V,* 16, 2: homines nos ut esse meminerimus.

apostolorum non intellexisse[a] aut, quod credibilius est, minime legisse. Ibi plane sic[b] scriptum repperies, quoniam *Acta* 4, 35. 4, 37.
fideles vendebant praedia sua et ponebant precium ante pedes apostolorum, quibus erant omnia communia, nec quisquam aliquid suum esse dicebat; dividebatur autem singulis, prout cuique opus erat. Si igitur, quod in humano censu[c] preciosius tibique anima tua carius, Petrus aurum quasi quiddam pestiferum tangere noluit, qua ratione eum Antiocena deserta ad Romanam asseris ecclesiam transvolasse? Si latras illum, quod omnino falsum est, quaesivisse censum, ego animarum lucrum et comprobo gloriosum martyrium. Praedictum quippe sibi[d] a magistro, immo creatore et redemptore suo fuerat, quoniam: 'Cum esses *Ioh.* 21, 18. 19.
iunior, cingebas te et ambulabas, ubi volebas; cum autem senueris, extendes manus tuas, et alius te cinget et ducet, quo[e] tu non vis. Hoc autem dixit significans, qua morte clarificaturus esset Deum'. Denique et alio in[f] loco post resurrectionem Petro se, quo iret, interroganti respondisse Dominus legitur[1]: 'Romam, iterum[g] crucifigi'. Venit igitur[h] Petrus non ambitione inflatus, sed martirio animatus, non quaerens aurum, sed animarum lucrum. O felicem, immo beatum, si talem te tua conscientia testaretur. Nec inficiari, inquam[i], potes Veronensem te episcopium[k] minime vendidisse, quod Petro, non cuilibet[l], sed apostolo illo[m], numquam didicimus contigisse. Qua ex re[n] non solum spiritali[o], verum etiam corporali honore census animatione te privatum esse cognovimus. Haec autem interim ad propositum redeundo[2] dicta suffitiant, quoad largiente Deo suis[p] in locis, qualiter Mediolanensem usurpaveris cathedram, ponamus[q].

VIII. Eo tempore[a] Berengarius iste[b], cuius tyrannide tota nunc[c] luget Italia[3], Eporegiae civitatis marchio habebatur. Cui rex Hugo neptim[d] suam nomine Willam, quam

a) equidem *την πραξην των αποστων* non dixisse *A* 1. b) sic *fehlt A* 1. c) censu est *C* 1. 2. d) sibi quippe sibi *B*. e) quod *B*. f) in alio *A* 1. g) igitur *A* 1. h) igitur romam *C* 1. 2. i) quidem *C* 1. 2. k) epm (episcopum) *A* 1; episcopatum *C* 1. 2. l) quolibet *A* 1. m) illi *C* 1. 2. n) qua exire *A* 1; quare *C* 1. 2. o) spirituali *C* 1. 2. p) disserere suis in locis *C* 1. 2. q) ueniamus *A* 1. *B*. *C* 1. 2; ponamus *korr. Köhler; vgl. A. IV*, 14.

IV, 8: *A* 1 *B C*. — a) tempore *ουτος ὁ Υεριγγεριος ουτον τυρανρηδσω αλη η ιταλαω νω* eporegie *A* 1. b) ille *C* 1. 2. c) nun *B*. d) neptam *C* 1; neptem *C* 2.

1) *Lini Acta sancti Petri c.* 11 *(Acta SS. Iun. V*, 428*)*. 2) *Zum Ausdruck* ad propositum redeundo *vgl. Jordanes, Getica* 39. 172 *und sonst, und Romana* 312. 3) *Vgl. A. II*, 33.

ex Willa uxore sua Boso Tusciae provinciae marchio, regis frater, genuerat, coniugem dedit. Anscarius vero, Berengarii frater, quem ex[a] Adelberto Hermengarda regis Hugonis genuerat soror, virium audatia potentiaque clarebat.

VIIII. Tedbaldus[a] etiam heros quidam, proxima Hugoni regi affinitate coniunctus, Camerinorum[b] et Spoletinorum marchio erat[1]. Hic in auxilium Beneventani principis[2]
929 34. contra Grecos, qui eum graviter[c] obpresserant, abiit. Quibus cum bellum inferret, victoria est potitus. Contigit denique multos Grecorum iamiam[d] non arva, sed castra obtinentium hunc cepisse. Quibus dum virilia amputaret, talia stratigo[e], qui eis praeerat, nuntiavit: 'Quoniam quidem vestro sancto imperatori spadonibus nil pretiosius esse cognovi, hos studui pauculos[f] sibi verecunde transmittere, plures quantocius Deo propitio transmissurus'.

X. Ludibrium autem, immo sapientiam, quam quaedam tunc mulier gessit, hic inseramus. Dum enim die quadam Greci cum ipsius terrae hominibus extra castrum quoddam ad pugnam adversus Tedbaldum memoratum exirent, nonnulli ab eodem sunt capti. Quos dum[a] eunuchizaret[b] eosque in castellum dirigeret, mulier quaedam mariti amore succensa[c], eius pro membris non parum sollicita[d], passis crinibus de castello *exiit furibunda. Quae cum cruentis *S.
unguibus[e] ora discerperet atque ante Tedbaldi tentorium clamosis vocibus fleret: 'Quid causae est', inquit, 'mulier, quod tam sonoris[f] vocibus quereris?' Quae — quia stultitiam simulare loco prudentia summa est[3], — ita respondit: 'Novum hoc inauditumque facinus est, heroes, ut bellum non[g] repugnantibus mulieribus inferatis. Nostrarum nulla ex Amazonarum sanguine prosapiam ducit; Minervae quippe solum operibus deditae armorum poenitus sumus ignarae'. Cui cum Tedbaldus diceret: 'Quis umquam sani capitis heros praeter Amazonarum temporibus bellum mulieribus

a) rex *A* 1.
IV, 9: *A1BC*. — a) Thied baldus *C* 1.2. b) cammerinorum *B*. c) uehementer *C* 1.2. d) iam *C* 1.2. e) stratigō *A* 1; stratigeo (statigeo *C* 1) *C* 1.2. f) paruulos *C* 1.2.
IV, 10: *A1BC*. — a) cum *C* 1.2. b) enuchizaret *B*. c) sucensa *B*. d) sollita *B*. e) manibus *A* 1. f) soribus, *korr.* sonoribus *A* 1. g) non *fehlt* *A* 1.

1) *Vgl. Ann. brev. Farf.* 931 *in Il regesto di Farfa II,* 16. 2) *Köpke (S.* 46*) hat diese Angaben auf den Feldzug bezogen, den* 935 *Kaiser Romanus gegen Landulf (vgl. A. II,* 51*) und Atenulf, Waimar und Waifar unternehmen ließ. Darüber berichtet Constantin, De cerem. aulae byzant. II,* 44 *S.* 661. *Vgl. jetzt Gay S.* 209 *ff., Hofmeister, Markgrafen S.* 419 f. 3) *Cato, Disticha II,* 18.

intulit?' ea respondit: 'Quod, cedo, crudelius mulieribus bellum inferre quidve incommodius his potestis[a] auferre, quam ut earum viris certetis orchidia*[b] amputare, in quibus nostri refocilatio corporis et, quod omnium potissimum est, nasciturae spes extat prolis? Dum enim eos eunuchizatis, non quod illorum, sed quod nostrum est, tollitis. Num, inquam, armentorum seu ovium copia, quam mihi dies ante hos abstulistis, vestra me castra adire coegit? Animalium quippe quae mihi fecistis dispendia laudo, iacturam hanc tantam, tam crudelem tamque inrecuperabilem modis omnibus horreo, fugio, nolo. Sancti Dei omnes talem a me avertite pestem'![1] His auditis nimio sunt omnes cachinno commoti tantusque[c] in eam populi favor excrevit[d], ut non solum virum suum integrum, sed[e] et cuncta quae sibi ablata fuerant animalia recipere mereretur. Quae cum his receptis abiret, directo Tedbaldus post eam puero[f] interrogavit, quid viro suo auferret, si ad pugnam amplius contra se de castello[g] exiret? 'Oculi', inquit, 'sunt illi, nares, manus et pedes. Si hoc egerit, sibi, quae sua sunt, auferat; quae mea, suae scilicet ancillulae, derelinquat'. Verum quia favorem populi prima sibi locutione per risum et mariti donum adesse intellexit, haec[h] postmodum per directum nuntium remandavit.

* testiculos [b].

XI. Per id tempus regis Hugonis frater Boso Willa, uxore sua cupidissima[a], stimulante adversus regem nova quaedam et perversa molitus est agere. Quod Hugonem non[b] latuit. Qua ex re captus custodiae est continuo traditus[2]. Causa denique[c] deiectionis eius haec fuit. Dum Lamberto, quem supra memoravimus, lumine privato isdem Boso marcam[d] Tusciae obtineret, coniux sua Willa phylargiriae[e] coepit amore flagrare[f], adeo ut totius Tusciae provinciae nulla nobilium matronarum quantivis se precii ornamentis excoleret. Haec cum prolem non haberet virilem, quattuor habuit[g] natas, Bertam, Willam, Richildam et[h]

936.

a) potestetis *B.* b) testiculos *fehlt A* 1. *C* 2; testiculos orchidia *C* 1; orchidia i. e. testiculos *C* 3. c) tantisque *A* 1; totiusque *C* 1. 2. d) *das Folgende bis* in Saxoniam *Kap.* 15 *fehlt A* 1. e) uerum etiam *C* 1. 2. f) nuntio *C* 1. 2. g) castelo *B.* h) hanc *B.*

IV, 11: *BC.* — a) cupudissima *B.* b) minime *C* 1. 2. c) denique *fehlt C* 1. 2. d) marchiam *C* 1. 2. e) philargiriae *C* 1. 2. f) flagare *B.* g) habuerat *C* 1. 2. h) et *fehlt C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. III,* 620: di talem terris avertite pestem. 2) *Flodoard, Ann.* 936 *(SS. III,* 383*)*: repertisque quibusdam fratris sui Bosonis contra se, ut fertur, insidiis, eundem fratrem suum dolo capit atque in custodia mittit. *Über das Jahr vgl. Poupardin, Provence S.* 224 *N.* 2.

Gislam. Harum Willa, Berengarii huius, qui nunc superest, vere marita, hoc effecit, ne genitrix sua omnium esset mulierum[a] nequissima. Ut autem non per longas ambages eius acta ponamus, uno turpissimo descripto, quae et quanta in ceteris fuerit, animadvertere poteris.

XII. Vir ipsius Boso mirae longitudinis et latitudinis aureum habuerat balteum, qui multarum et pretiosarum splendebat[a] nitore gemmarum. Hunc, cum Boso caperetur,
936. super omnes gazas eius diligenter rex iussit inquiri; sumptisque divitiis uxorem eius quasi profanam et sceleris totius auctricem turpiter de regno Italico praecepit expelli atque in Burgundiam, de qua oriunda fuerat, duci. Verum cum diligenter omnia perscrutati balteum non reppererint, cetera nuntii reportantes sunt ad Hugonem[b] reversi. Tum rex: 'Revertentes', inquit, 'falerarum eius omnem apparatum, pulvinar etiam, quod equitando premit, evertite[c]. Et si nec ibi quidem balteum poteritis[d] repperire, vestimentis omnibus eam exuite, ne alícubi super se possit latere; novi enim, quantum[e] callida quantumque sit cupida'. Igitur illis redeuntibus regisque iussioni parentibus[f] cum requisitis omnibus nil invenissent, vestimentis eam omnibus nudaverunt. Hoc denique tam turpe facinus atque inauditum cum avertentibus oculis proborum nemo conspiceret, servorum quidam directo obtutu purpuream secus natium speroiden[g] vidit dependere corrigiam, quam inpudenter arripiens foediterque trahens, e secretiori corporis parte eam secutus balteus est egressus. Servus itaque isdem non solum inverecundus[h], sed eo ipso turpi facinore hilarior redditus: 'Há! há! hé!' ait, 'quam peritus obstetricandi miles! Ruffus[i] puer est natus herae; quaeso, ut sit superstes[1]. O me fortunatum, immo omnibus feliciorem, si tales saltem duos uxor mea mihi pareret natos, hos quippe[k] Constantinopolim dirigerem nuntios, quoniam quidem, ut institoribus[l] narrantibus agnovi, *huiusmodi libenter imperator nuntios suscipit'. *S.
Talibus praeterea Willa confusa sermonibus lacrimis effusis latentem sub corde aperit cunctis[m] dolorem. Servus autem, ut eorum suum est, eius deiectione non solum non incli-

a) mulierum esset *C* 1. 2.
IV, 12: *BC*. — a) spendebat *B*. b) ad hugonem sunt *C* 1. 2. c) euertitite *B*. d) poteris *B*. e) quam callida quamque *C* 1. 2. f) paroentibus *korr. von der zweiten Hand in B*. g) speroidē *C* 1. 2. h) inuerecundis *B*. i) rufus *C* 1. 2. (k quippe *fehlt* *C* 1. 2. l) institutoribus *B*. m) cunctis aperit *C* 1. 2.

1) *Ter. Andr. III,* 2, 6—7: per ecastor scitus puer est natus Pamphilo | deos quaeso ut sit superstes . . .

natus, verum etiam animatus haec ad exaggerandum doloris vulnus adiecit:

'Willa quid insanis?[1] aurum quod[a] condere caecis Versus.
Incipis in membris? prô non audita cupido!
Allectó furiis gemmas in corpore condis[b].
Matribus insolitum tales producere partus,
Hinc tibi nulla decem tulerant fastidia menses[2].
Alma parens, tales nobis haud desine foetus
Edere, qui nati superent te aetate parentem!'
Talia cunctanti[c] collum percusserat unus
Impiger ac verbis ipsum[d] culparat amaris.

His ita peractis balteus regi adducitur eaque in Burgundiam destinatur. Utrum tamen, quae abscondit, an[e] qui eô inquirere iussit, foedius egerit, michi quidem videtur amphibolum. Liquet tamen, quod uterque nimia sit auri gemmarumque[f] cupidine animatus.

XIII. Burgundionum praeterea rex Rodulfus mortem obiit[3], cuius viduam nomine Bertam rex Hugo Alda, Lotharii regis filii sui matre, defuncta maritali sibi coniugio sotiarat[4]. Sed et filio suo, regi Lothario, Rodulfi et ipsius Bertae natam nomine Adelegidam[a.5] cum forma honestissimam tum morum probitate gratiosam coniugem tulit. Quod Grecis omnibus non videtur idoneum, scilicet ut, si pater matrem, cum sint duo unum, uxorem accipiat, filius filiam non sine reatu valeat sibi coniugio copulare. 937. *(Juli* 11 [13]*)*. *(Dez.* 12*)*.

XIIII. Hugo[a] denique multarum concubinarum deceptus inlecebris praefatam coniugem suam Bertam maritali non solum non coepit amore diligere, verum modis omnibus execrare; quod quam Deus iuste punierit, suis in locis ponere non pigebit. Verum cum nonnullae essent concubinae, tres[b] supra ceteras turpissimo amore ardebat[c]:

a) tu *C* 1; cur *C* 2. 3. b) cordis *B*. c) contanti *C* 1; cuntanti *C* 2. d) illum *C* 1. 2. e) aut *B*. f) auri gemmarumque nimia sit *C* 1. 2.
IV, 13: *BC*. — a) adelheidam *C* 1; athelheidam *C* 2. 3.
IV, 14: *BC*. — a) Hgo *B*. b) in tres *C* 1. 2. c) ardebat amore *C* 1. 2.

1) *Verg. Ecl. X,* 22: Galle quid insanis. 2) *Verg. Ecl. IV,* 61: Matri longa decem tulerunt fastidia menses. 3) *Über den Todestag vgl. Dümmler, Otto S.* 110 *N.* 3. 4) *Über die Datierung vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 67 *N.* 3. 5) *Über die Zeit der Vermählung beider Könige vgl. Dümmler, Otto S.* 110 *N.* 4. 173; *Wimmer, Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottos I., des Großen*[2] *(Regensburg* 1897*) S.* 2 *N.* 6. *Die Dotalurkunden für Bertha und Adelheid vom* 12. *Dezember* 937 *siehe Archivio paleogr. ital. IX,* 21; *Bull. dell'Arch. paleogr. num. IV S.* 85 *ff.*

937. Pezolam[a], vilissimorum servorum[b] sanguine cretam, ex qua et natum genuit nomine Boso[c], quem[d] in Placentina post Widonis obitum[1] episcopum ordinavit ecclesia; Rozam deinde, Walperti superius memorati filiam decollati[2], quae ei mirae pulcritudinis peperit natam; tertiam Stephaniam genere Romanam, quae et filium peperit nomine Tedbaldum, quem postmodum in Mediolanensi ecclesia archidiaconem ea ratione constituit, ut defuncto archiepiscopo eius ipse vicarius poneretur. Quid autem fuerit, quod effectum
Gen. 18, 10. 14. Deus haec habere[e] non siverit, vita comite scribendi[f] ordo nudabit. Sed et populus[g] has ob turpis inpudicitiae facinus dearum nominibus[3], Pezolam videlicet Venerem, Rozam Iunonem ob simultatem et perpetuum odium[h], quoniam quidem ea secundum carnis putredinem[i] hac spetiosior videbatur, Stephaniam vero Sémelen apellabat. Et quoniam non rex solus his abutebatur, earum nati ex incertis patribus originem ducunt.

936. *(Juli 2).* XV. Eo in tempore rex Heinricus in castello, quod est in[a] Turingiorum et Saxonum confinio et dicitur Himénleve[b], gravissima valetudine correptus migravit ad Dominum. Cuius corpus in[c] Saxoniam[d] deportatum in nobilissimarum ac religiosarum[e] monasterio puellarum, quod in ipsius regis praedio vocabulo Quitelingburg[f] situm liquet, intra ecclesiam cum inmensa est veneratione repositum. Ubi et venerabilis eius coniux regnique consors ex eadem gente nomine Machtild[g], ultra omnes quas viderim et

a) Bezolam *immer* C 1. 2. b) sueuorum C 1. 2. c) buosonem (bosonem C 2) C 1. 2. d) quam *B.* e) habere deus hec C 1. 2. f) *korr. Köhler;* scribendus *B.* C 1. 2. g) plures C 1. 2. h) odium perpetuum C 1. 2. i) putredinem carnis C 1. 2.
IV, 15: *A1 B C.* — a) inter thuringionum et saxonum confinia C 1. 2. b) himeleuua C 1; himileuua C 2. c) *hier fährt fort A* 1. d) saxonia C 1. 2. e) religiosissimarum C 1. 2. f) quitelingburc *A* 1; quidelingaburg C 1; quitelingaburg C 2. g) macthilt *A* 1; mahthilt C 1; mathild C 2.

1) *Boso wird als Bischof und Erzkanzler Hugos zuerst erwähnt am* 26. *März* 941, *Böhmer, Reg. n.* 1404; *vgl. über ihn G. Schwartz S.* 188. *Vgl. A. V,* 30. 2) *Vgl. A. III,* 41. — *Rotlinde, Tochter von Hugo und Rotrud (Roza), heiratete den Grafen Elisiard. Vgl. die Urkunde Hugos von* 945 *in Hist. patr. mon. XIII,* 982. *Wahrscheinlich in zweiter Ehe war sie mit dem Grafen Bernhard von Pavia verheiratet, der später als Hochverräter von Otto I. verurteilt wurde, vgl. v. Ottenthal in Mitteil. des Instituts für österreich. Geschichtsforschung XVII (*1896*),* 45 *f. Daß Rotrud die Gemahlin des Pfalzgrafen Samson gewesen sei, glaubt mit Unrecht Poupardin (Bourgogne S.* 379*). Vgl. Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 3) *Vgl. H. O. c.* 10. 12.

audierim matronas, pro delictorum expiatione celebre exe-
quiarum offitium vivamque Deo hostiam offerre non desinit. *Rom.* 12, 1.
Haec ante regni susceptionem viro suo filium peperit, quem
vocavit Ottonem[a], istum, inquam, cuius mundi partes aqui-
lonaris et occidua potentia reguntur, sapientia pacificantur,
religione laetantur iustique iudicii severitate terrentur. Post
regiam autem dignitatem duos peperit, unum, quem patris
nomine vocavit Heinricum, facetia satis ornatum, consiliis
providum, vultus nitore gratiosum, oculorum vigilantia placi-
dum, cuius recenti pro funere[1] non mediocres adhuc lacri- 955.
S. 320. mas fundimus. *Tertium deinde Bruno[b] nomine, quem pater
sanctus, quoniam Nordmanni Traiectensem destruxerant om-
nino ecclesiam, ob eiusdem recuperationem eidem voluit
militare[2]. Verum ut istorum actus suis in locis latius
explicemus, ad propositum redeamus.

XVI. Quantae fuerit prudentiae quantaeque rex Hein- 936.
ricus scientiae, hinc probari potest, quod potissimum[a] ac
religiosissimum natorum suorum regem constituit. Imminebat
enim, rex prudentissime, obitu tuo totius populi casus, si
tantus regiae dignitati non subiret vicarius. Qua ex re in
amborum laude hos pangimus versus:

Ipse qui condam[b] superare gentes
Impias bello solitus cruento,
Novimus nunc, rex, dederis popello
Morte tu[c] quantas propria ruinas[3].
Turba certatim viduata karo[d]
Rege iam cesset lacrimare, quando
Alter exurgit venerandus orbi,
Filius patri similis cluenti[e],
Otto rex, gentes dicione magna
Qui premet pacemque feret beatam.
Quicquid Heinrici periit recessu,
Praestitit claro populis hic ortu,
Blandus et mitis patiensque sanctis,
Pestifer durus[f] rabidusque saevis.
Bella nonnullis tibi sunt gerenda,

a) *in Majuskeln geschrieben B.* b) brunonem *C* 1. 3.
IV, 16: *A1BC.* — a) optimum et potissimum ac rel. *C* 1. 2. b) quondam *A* 1. *C* 1. 2. c) tua *C* 1. 2. d) carum *A* 1. e) cluenati *A* 1. f) duris *C* 1. 2.

1) *Gestorben* 1. *November* 955. 2) *Vgl. Ruotger, Vita Brunonis c.* 4 *und dazu Waitz, Heinrich I. S.* 107 *N.* 1; *Hantsch S.* 39. 3) *Boet. Phil. consol. II,* 6: Novimus quantas dederit ruinas .... Fratre qui quondam ferus interempto.

Ex quibus nomen referens in astra[1]
Cuncta calcabis pedibus per orbem,
Quae premit tardus radians Bootes[2]
Et quibus nomen dedit Hesper almus,
Lucifer rursus vocitatus idem,
* scil. cum[a]. Surgit[a] Eoo* properans corusco[b. 3].

929. XVII. Duxerat idem rex Otto ante regni susceptionem ex Anglorum gente nobilissima regis Hadelstani[a] fratris filiam[4] sibi uxorem nomine Otgith[b], ex qua et filium genuit
957. nomine Liutolfum[c]. Cuius ob recentem iacturam[5] quociens memoriam agimus, lacrimis sinum replemus. O si numquam natus aut non tam mature defunctus esset[d]!

939. XVIII. Quo in tempore regis eiusdem frater Heinricus quorundam perversorum instinctu eidem est[a] nimium adversatus. Is[b] enim, qui post creationis suae mox clarissimam dignitatem creatori suo se similem facere voluit[c], per auditores suos talibus Heinricum contra fratris, immo regis et domini[d] sermonibus instigavit: 'Rectumne patrem egisse rere[e] regia tibi in dignitate genito non in eadem genitum praeponendo? Plane non discretionis hoc censura ponderavit, verum passionis magnitudine aberravit. Ergo age, neque enim tibi deerunt copiae; fratrem deice, regnum accipe; sitque tibi regnandi facultas, cui accidit Deo largiente et in eadem dignitate nativitas'.

XVIIII.

Regnandi tibi quid iuvenum tam dira cupido[6] Versus[a].
Optime Saxigenum? Prohibet Deus,
Haud pater Heinricus; dedit is quia sceptra, monebat[b]
Astripotens bonus ipse Deus pius,
Quo sine nec regnum capitur, nec tempora sistunt.
Quicquid in orbe Deus geritur iubet,

a) scil. cum *fehlt* *A*1. *C*3; sed cum eoo *C*1.2. b) chorusco *A*1, *über der Endsilbe* sa *B*.
IV, 17: *A*1*BC*. — a) ardelstani *A*1; adelstani *C*1.2. b) otgit *C*1.2. c) *in Majuskeln geschrieben B;* liudolfum *C*1. d) esset *fehlt* *A*1.
IV, 18: *A*1*BC*. — a) est *fehlt* *A*1. b) is *fehlt* *A*1. c) studuit *A*1. d) dignitatem *ergänzt wahrscheinlich richtig* *C*2. e) rere *fehlt* *A*1.
IV, 19: *A*1*BC*. — a) Versus *fehlt* *A*1. *C*1.2. b) mouebat *C*1.2.

1) *Verg. Ecl. V,* 52: ad astra feremus. 2) *Boet. Phil. consol. IV,* 5, 3: Cur legat tardus plaustra Bootes. 3) *Seneca, Phaedra Vers* 749—52: talis est, prima referens tenebras, | nuntius noctis, modo lotus undis | Hesperus, pulsis iterum tenebris | Lucifer idem. 4) *Sie war die Schwester Äthelstans und Tochter Edwards.* 5) *Gestorben* 6. *September* 957. 6) *Verg. Georg. I,* 37: Nec tibi regnandi veniat tam dira cupido.

Per quem iura duces cernunt regesque triumphant. *Prov.* 8, 15.
Fraternas acies nunc nunc male
Conflictare cupis, fallax, crudelis, inique?
+[a] Impie Leviathan Behemoth[b], paras
Antiquum renovare tua iam fraude duellum?
Crimine pro cuncto poenas lues,
Hoc reprobum numerus culpans quod peccat in aevo,
21. *Improbe supplicium referes simul,
Et quaecumque malis debentur flammea cunctis
Vincula[c], parta tibi misero. Neque
Ignivomas[d] herebi[1] iuste dimersus ad umbras[e]
Perpetuo tecum arsuros trahes
Christicolas, quia, si qua sacro baptismate[f] loti
Debita post traxere, Dei manet
Gratia, quae lapsos erexit sanguine gratis.

XX. Tanti huius ac perniciosi facinoris illex Heverardus extitit comes. Huius enim primae rebellionis tempore Heinricus fratri suo regi et domino, prout debuerat, amminicula dederat nisuque omni adversarios fatigabat[2]. Verum quia incuria non solum temporalibus rebus, sed aeternis etiam deditis atque in ipsa internae contemplationis visione constitutis lapsum nonnunquam parat, et[a], ut Vegetius Renatus in libro rei militaris ait[3], quod 'necessario amplior securitas gravius solet habere discrimen', Heinricum quodam in opido manentem incautiusque se tuentem praedictus Heverardus collecta multitudine obsedit ac, priusquam frater ei rex amminiculari posset, expugnavit secumque illum et gazam non parvam in propria transportavit[4]. Rex igitur tantum fratris, immo suum cupiens dedecus vindicare praefatum Heverardum sibique coniventes toto coepit conamine persequi. 938.

XXI. Heverardus[a] sane Gislebertum Lotharingorum ducem a regis fidelitate seiunxerat, cuius adiutorio regi non

a) *das Kreuzzeichen steht nur in B.* b) beemoth *A* 1. *C* 1. 3; boemoth *C* 2. c) uinculis *A* 1. d) ignicomas *C* 1. 2. e) ad umbras *A* 1, *fehlt B;* ad undas *C* 1. 2. f) babtismate *A* 1.
IV, 20: *A* 1 *BC.* — a) et et ut *A* 1.
IV, 21: *A* 1 *BC.* — a) heuerhardus *manchmal auch A* 1.

1) *Verg. Georg. IV,* 471: At cantu commotae Erebi de sedibus imis | Umbrae ibant *und Aen. IV,* 25—26: Vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras | Pallentis umbras Erebo noctemque profundam. 2) *Vgl. Cont. Reginonis* 937; *Hrotsvit, Gesta Vers* 172 *ff.* 3) *III,* 22. 4) *Heinrich wurde von Thankmar in Belecke gefangen und an Eberhard ausgeliefert.*

modice resistebat. Quamquam enim isdem Gislebertus regis sororem haberet uxorem[1], maluit tamen suscipiendi regni spe animatus regi resistere quam eum, ut debuerat, contra suos aemulos adiuvare. Sed[a] cum se nec sic resistere regi posse conspicerent, non incallido[b] secundum hominem, sed fatuo secundum Deum accepto consilio huiusmodi Heinricum verbis conveniunt[2]:

XXII. 'Si consiliis nostris te parere nobis iuramento promittis, non solum, quia captus es, te dimittimus, sed, quod maius est, si tamen rex velis fieri, nostrum te dominum constituimus'. Haec autem non eo dicebant, ut facerent, sed ut eius auxilio regem facilius debellarent.

XXIII. Habuerat plane rex nonnullas fortissimas[a] copias, Herimannum scilicet Suevorum ducem fratremque eius Hutonem[3] atque Chuonradum cognomine Sapientem[4]. Qui quamquam Heverardo affinitatis linea iungerentur[b], maluerunt tamen iuste, si necessitas incubuisset, iusto cum rege occumbere[c] quam iniuste cum consanguineo trium-
939. phare. Heinricus igitur praemissa iam promissione deceptus propriis mox collectis copiis totis viribus ipsos adiuvare regemque coeperat inpugnare[d]. Verum quia scriptum est:
Ps. 26, 12. 'Mentita est iniquitas sibi', libet paululum immorari et, quemadmodum tunc mentita sit sibi iniquitas, explicare. Heverardus haud secus Gislebertum a regis fide seiungere valuit, donec regem eum se facturum promisit. Gislebertus autem Heinricum[e] hac arte decipere voluit, ut, dum suo adiutorio regem devinceret, ipsum deponeret sibique regni solium obtineret. Verum Heverardus longe aliter disposuerat. Voluit enim, si regem posset devincere, utrosque regno privare sibique usurpare, quemadmodum ex verbis ipsius, quae paulo antequam moreretur[f] uxori suae dixit, conicere possumus. Quam dum foveret in sinu: 'Iucundare', inquit, 'in gremio comitis, brevi laetatura in amplexibus regis'. Quod

a) *hier beginnt Kap.* 22 *in* *C* 1. 2. b) incalide *B;* incallide *C* 1. 2.
IV, 23: *A* 1 *BC*. — a) maximas et fortissimas *C* 1. 2. b) iungeretur *A* 1. c) occumbere *fehlt* *A* 1. d) debellare *C* 1. 2. e) heinricum *fehlt* *A* 1. f) moueretur *A* 1.

1) *Gerberga, vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 121 *f.* 2) *Liudprand und Hrotsvit (Vers* 220 *ff.) stellen Heinrich als von Eberhard und Giselbert verführt hin, aber die Angabe Widukinds (II,* 12*), daß der Plan von dem herrschsüchtigen Heinrich ausging, verdient mehr Glauben. Vgl. Dümmler, Otto S.* 75 *f.; Ottenthal, Reg. n.* 76[e]. 3) *Udo, Graf von der Wetterau und vom Rheingau.* 4) *Konrad, Graf vom Niederlahngau, genannt Kurzbold, Vetter Hermanns und Udos.*

non ita accidisse et iniquitatem sibi mentitam esse tempestas 939. indicat praesens.

XXIIII. Igitur, ut praefati sumus, huiusmodi promissione animatus, immo deceptus collecto exercitu cum Gisleberto pariter atque Heverardo regi praeparant bellum. Quos contra rex properat laetus, non eorum multitudine territus, sed de Dei pietate confisus. Sed ut scias, quam facile est Deo in[a] paucis plures vincere, et quod quisquam 1. *Macc.* 3, 18. 'in abundantia[b] virtutis suae non salvabitur', audi antiquum *Ps.* 32, 17. a Domino renovatum miraculum. Regis milites supra Rhenum[c] ad locum vocabulo Bierzuni[d] pervenerant Rhenique alveum transire iam coeperant ignorantes[e], quod Heinricus cum praefatis comitibus tanta eis vicinitate esset iam proximus. Perpauci[f] denique e navibus egressi[f] vix equos *ascendere seseque[g] armis indui[h] poterant, cum praenominatorum legiones non nuntiantur properantes, sed intuitu ipso cernuntur praesentes. Tali igitur sese sunt[i] mutuo sermone adgressi: 'Fluminis huius, ut cernitis, magnitudo socios nostros nobis succurrere nosque etiam, quamvis volentes, illô redire non sinit; nec clam nobis est, quam ridiculum nostris praesertim sit nacionibus fortes viros se ostibus[k] tradere et non resistendo mortem fugere vitamque sempiternis obprobriis[l] comparare. Quamquam enim evadendi, quae nonnumquam hostibus obest, oblata desperatio et supplicandi sempiternum obprobrium[m] pugnandi nobis fidu- *Ierem.* 20, 11; 23, 40. ciam praestent, ea tamen est, quae nos praesertim, veritatis scilicet ac[n] iustitiae causa, pugnare compellit. Si enim terrestris domus nostra resistendo iniustitiae dissolvatur, aeternam non manu factam recipiemus in caelis'. His 2. *Cor.* 5, 1. itaque dictis accensi hostes inter cursu praepeti[o] transeunt. Rex denique tantam suorum constantiam non sine divino instinctu[p] esse considerans, quoniam fluvio[q] intercedente corporali praesentia subvenire suis non poterat, recordatus populi Domini, qui repugnantes sibi Amalechitas orationibus *Exod.* 17, 11. Moysi servi Dei devicerat, protinus de equo descendit seseque cum omni populo lacrimas fundens ante victoriferos clavos manibus domini et salvatoris nostri Iesu Christi adfixos suaeque lanceae inpositos[r] in orationem dedit; quantumque iusti viri, secundum beati[s] sententiam Iacobi, tunc *Iac.* 5, 16.

IV, 24: *A1BC.* — a) in *fehlt A*1. b) habundantia *A*1. *C*1. c) renum *A*1. d) bierzunum *A*1. e) ingnorantes *B.* f) Perpaucis .... egressis *C*1. 2. g) armisque sese *A*1. h) induere *C*1. 2. i) sunt *fehlt A*1. k) hostibus *A*1. *C*1. 2. l) oprobriis *A*1; obpropriis *B.* m) oprobrium *A*1; obproprium *B.* n) et *C*1. 2. o) praecipiti *C*1. 2. p) intstinctu *B.* q) fluio *B.* r) interpositos *A*1. s) *dahinter ist das Wort* uiri *ausradiert in B;* iusti uiri *C*1. 2.

939. valeret oratio, res manifesta probavit. Eo namque orante, cum ex suis nullus[1] occumberet, hostes sunt omnes in fugam conversi, nonnullique eorum, cur fugerent, poenitus ignorabant, quoniam quidem prae paucitate sese insequentes hostes videre non poterant. Caesis igitur plurimis Heinricus vehementer in brachio est percussus, et quamquam loricae triplicis fortitudo ad carnem usque ensis aciem non admitteret, pondere tamen percussionis acerbae brachium est adeo in livorem conversum, ut nullis medicorum curis ita mederi posset, ne recurrente[a] anno dolorem permagnum sentiret. Unde et multo post huius facinoris occasione
955. ipsum fassi sunt hominem[b] exivisse[c, 2]. Sed quia lanceae ipsius sanctae memoriam fecimus, hic, qualiter ad eum pervenerit, inseramus.

XXV[3]. Burgundionum[a] rex Rodulfus, qui nonnullis annis[b] Italicis imperavit, lanceam illam a Samson[c] comite[4] dono accepit[d, 5]. Erat enim exepta[e] ceterarum specie lancearum, novo quodam modo[f] novaque elaborata[g] figura, habens iuxta lumbum[h] medium utrobique fenestras. Haec pro pollicibus[i] perpulcrae duae acies usque ad declivum medium lanceae extenduntur. Hanc igitur Constantini Magni, sanctae filii Helenae[k], vivificae crucis inventricis, fuisse adfirmant. Quae media in spina, quam lumbum superius nominavi[l], ex clavis manibus pedibusque domini et redemptoris nostri Iesu Christi adfixis cruces habet[6]. Heinricus itaque rex, ut erat Dei[m] timens totiusque religionis amator, audito Rodulfum tam inaestimabile donum habere caeleste nuntiis directis temptavit, si praemiis aliquibus id posset adquirere[7]

a) se currente *C* 1. 2. b) homiē *B.* c) exuisse *C* 1. 2.
IV, 25: *A* 1 *BC.* — a) Burg. itaque rex *C* 1. 2. b) annis *fehlt A* 1. c) samsone *C* 1. 2. d) acceperat *C* 1. 2. e) excepta *C* 1. 2. f) modo opere *C* 1. 2. g) eloborata *B.* h) limbum *immer C* 1. 2. i) pollecibus *A* 1. k) helenae filii *C* 1. 2. l) memoraui *C* 1. 2. m) deum *C* 1. 2.

1) *Vgl. dagegen Widukind II,* 17: ex nostris multi vulnerati, aliqui etiam caesi. 2) 1. *November* 955. 3) *Einen eingehenden gelehrten Kommentar zu diesem Kapitel gibt Hofmeister, Die heilige Lanze.* 4) *Vgl. A. III,* 41. 5) *Mély, Reliques de Constantinople, Revue de l'art chrétien,* 4ᵉ *série, tome VIII* (1897) *S.* 293 *f. und Poupardin, Bourgogne S.* 40 *nehmen an, Samson habe als Vertreter der italienischen Großen die heilige Lanze zum Zeichen der Huldigung Rudolf überbracht. Vgl. dazu Hofmeister a. a. O. S.* 18 *ff.* 6) *Die von Liudprand beschriebene Lanze glaubte Mély (S.* 291 *ff.) in der heute in der kaiserlichen Schatzkammer zu Wien verwahrten Lanze wiederzuerkennen, mit Recht hält aber Hofmeister (S.* 73 *ff.) die in Krakau befindliche polnische Königslanze für eine getreue Nachbildung der deutschen Königslanze, die wir selbst nicht mehr besitzen.* 7) *Über die tieferen Gründe, die Heinrich den Besitz der Lanze wertvoll machten, vgl. Waitz, Heinrich I.*

sibique adversus visibiles atque[a] invisibiles hostes arma invictissima triumphumque perpetuum praeparare. Quod cum rex Rodulfus modis omnibus se numquam hoc acturum ediceret[b], rex Heinricus, quia mollire hunc muneribus non potuit, minis terrere magnopere curavit. Omne quippe regnum eius caede atque incendiis se depopulaturum esse promisit. Quia vero, quod petebatur, munus erat, quo caelestibus terrea Deus coniunxerat[c], lapis scilicet angularis[1] faciens utraque unum[2], Rodulfi regis cor emollivit iustoque 926. regi iusta iuste petenti[d] cominus[e] tradidit. Neque enim pace praesente simultati locus erat. Nam et eo, qui his crucifixus est, a Pilato ad Herodem properante, facti sunt amici in illa die, qui prius inimici erant ad invicem. Quanto *Luc.* 23, 12. autem amore rex Heinricus praefatum inaestimabile donum acceperit[3], cum in nonnullis rebus tum in hoc praesertim claruit, quod non solum eo dantem se auri argentique muneribus, verum etiam Suevorum provinciae parte non minima[4] honoravit. Deus autem, qui, quo quisque quid[f] animo peragat, intuetur, non muneris quantitatis, sed bonae 1. *Reg.* 16, 7. voluntatis inspector ac retributor, quanta ob praelibatam *Prov.* 24, 12. rem mercede aeterno in saeculo pium donaverit regem, indiciis quibusdam hoc etiam in tempore prodidit, dum contra se insurgentes hoc victorifero praeeunte signo semper hostes terruit atque fugavit. Hac igitur occasione, immo Dei voluntate sanctam rex Heinricus rompheam adeptus est, quam filio[g] suo, de quo inpraesentiarum nobis sermo *S.* 323. est, decedens cum regno simul *hereditario dereliquit. Qui quanta donum inaestimabile veneratione coluerit, victoria non solum indicat praesens, verum[h] divinorum, ut prompturi[i] sumus, admiranda largitio munerum[5]. His itaque perterritis atque fugatis rex rediit non tantum de victoria laetus, quantum de divina miseratione magnificus.

a) uis. inuisibilesque *C* 1. 2. b) diceret *A* 1. *C* 2. c) coniuniunxerat *B*. d) petententi *B*. e) comminus *C* 1. 2. f) qđ (= quod) *A* 1. g) filio unde inpraes. *C* 1. 2. h) uerum etiam *C* 1. 2. i) promturi *B*.

S. 66 *N.* 5; *Poupardin, Bourgogne S.* 32 *f.; Hofmeister a. a. O. S.* 21 *ff.* 1) angularis *aus Iob.* 38, 6; *Ies.* 28, 16; *Eph.* 2, 20 *oder* 1. *Petr.* 2, 6. 2) faciens utraque unum *aus Eph.* 2, 14. 3) *Über die Zeit vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 380; *dagegen Hofmeister, Heilige Lanze S.* 9 *ff.; Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 36 *N.* 1. 4) *Über diese nicht sicher beglaubigte Gebietsabtretung vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 66 *f.; Poupardin, Bourgogne S.* 32 *f.; Hofmeister, Heilige Lanze S.* 16 *N.* 8; *Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 36. 5) *Vielleicht Hinweis auf die Ungarnschlacht von* 955, *zu deren Beschreibung Liudprand nicht mehr gekommen ist. Vgl. Widuk. III,* 46.

XXVI. Libet autem paululum immorari et, quod non fortuitu, sed Deo disponente haec ita acciderint, enarrare. Quod luce nobis clarius constabit[a], si domini et salvatoris nostri Iesu Christi apparitionem, quae post resurrectionem mulieribus ac[b] discipulis facta est, in medium proferamus. *Ioh.* 13, 23. 25. Fidem Petri, dilectionem Iohannis supra pectus magistri in cena recumbentis Thomas firmiter noverat, eos[c] ad sepulcrum cucurrisse nichilque praeter linteamina invenisse audierat, angelorum etiam visiones, qui eum vivere assererent, mulieribus apparuisse cognoverat. Sed esto; forte enim mulierum infirmitatem considerans mulieribus non credebat. Cedo[d], inquam, sancte Thoma, si duobus disci- *Luc.* 24, 13—31. pulis ad castellum Emmaus properantibus, quibus non solum apparuit, sed et scripturas, quae de se erant, apperuit[e], immo etiam secundum consuetum morem panem benedixit, fregit[f] ac dedit, non credis, omnibus tamen condiscipulis, *Ioh.* 20, 26. quibus ianuis clausis apparuit, quid fidem non adhibere contendis? Meministine, inquam, eundem dominum et praeceptorem tuum, cui te commoriturum promittebas, ante *Luc.* 18, 31—33. passionem haec omnia praedixisse? Ait namque: 'Ecce ascendimus Iherosolimam[g], et consummabuntur[h] omnia, quae scripta[i] sunt per prophetas de filio hominis. Tradetur enim gentibus et illudetur et flagellabitur et conspuetur, et postquam flagellaverint, occident eum, et die tertia resurget'. Cur itaque eum resurrexisse dubitas, cum gentibus[k] traditum, flagellatum, consputum, crucifixum, sicut praedixerat, videas? Haud ab re est, quod Deum[l] tuum manibus pro- *Ps.* 73, 12. priis tractare contendis. Ipse[m] namque rex noster, qui ante secula operatus est salutem in medio terrae, qui novit omnia, antequam fiant, multos praeviderat hoc errore perituros, ut *Ioh.* 20, 27. est misericors et clemens: 'Infer', ait, 'digitum[n] huc et mitte manum tuam[o] in latus meum et noli esse incredulus, sed fidelis'. Ἐξαύδα δε Θομὰ ἄγιε, exauda de thoma agie, quod est confitere autem Thoma sancte, et tua dubietate omne *Ioh.* 20, 28. nostrum exclude amphibolum. 'Dominus', inquit, 'meus et Deus meus'. Ô ambiguum omni laude dignissimum! Ô dubium cunctis seculis praedicandum! Si tu non dubitares, non ego[p] tam firmiter crederem. Si mulierum credentium, si condiscipulorum fidem haereticis, qui non vero corpore dominum nostrum Iesum Christum resurrexisse latrabant, diceremus,

IV, 26: *A* 1 *B C.* — a) con constabit *auf zwei Zeilen in B.* b) a *A* 1; et *C* 1. 2. c) eosque *C* 1. 2. d) Cedo, *darüber* id est dic *C* 1. 2; *vgl. IV*, 7. e) aperuit *A* 1. *C* 1. 2. f) et fregit ac *C* 1. 2. g) hierosolimam *C* 1. 2. h) consumabuntur *A* 1. i) scripta *fehlt A* 1. k) cum gentibus *fehlt A* 1. l) dominum *C* 1. 2. m) Ipse dominus *C* 1. 2. n) digitum tuum *C* 1. 2. o) tuum *A* 1, *korr.* tuam *C* 2. p) ego non *A* 1. *C* 1. 2.

multa nobis argumenta diabolica calliditate opponerent. Sed cum dubitantem Thomam[a] corpus tractasse, vulnerum cicatrices tetigisse ac mox dubitacione remota Deum et dominum exclamasse audiunt, qui prius erant multisoni, mox ut pisces videntur insoni, cognoscentes, quia et[b] vera caro est, quae tractari potuit, et Deus, qui clausis ianuis[c] intravit. Et quod Thomas dubitavit, non fors, sed divina[d] dispensacio fuit. Sic itaque, sic, rex piissime, insperata ob militum paucitatem victoria divinae consilium providentiae fuit, volens[e] mortalibus indicare, quam carus Deo esset[f], qui orando tam inmensum cum paucissimis[g] triumphum optinere promeruit. Forte enim, immo certe et tu prius ignorabas, quam carus Deo existeres, quod[h] post te cognoscere fecit, cum tanta victoria honoravit. Sancti etenim viri, quid virtutis habeant et quanti in conspectu divini examinis consistant, nisi probaverint, ignorant, quod ad[i] Abraham filium immolare cupientem[k] ex verbis angeli dicentis colligere possumus; ait enim: 'Ne extendas manum tuam super puerum *Gen.* 22, 12.
neque facias illi quicquam; nunc cognovi, quod timeas Dominum', id est te ipsum et posteros cognoscere feci. Noverat enim Dominus, et antequam filium immolare vellet, quanta Abraham patriarcha sanctus eum[l] caritate diligeret; sed is qui diligebat, quam perfecte diligeret, non novit, donec per dilecti[m] filii immolationem apertissime claruit. Possumus et hanc ex beati Petri promissione sententiam approbare[n]. 'Domine', inquit, 'tecum paratus sum et in *Luc.* 22, 33. 34.
carcerem et in mortem ire'. Cui Dominus: 'Dico tibi', ait, 'Petre, non cantabit in hac nocte gallus, donec ter abneges nosse me'. O sancte Petre, melius quam tu te novit, qui fecit te. Tu profiteris, quemadmodum putas[o], veram fidem; sed qui, priusquam fiant, omnia[p] novit, ter se negaturum te esse praedixit. Huius quippe sententiae[q] non inmemor, cum te postmodum, an se diligeres[r], interrogaret, magis ipsi
324. credens quam tibi amorem tuum hac temperata respon*sione declarasti dicens: 'Domine, tu[s] omnia nosti, tu scis, quia *Ioh.* 21, 17.
amo te[t]. Conscientia quidem mea plus diligo[u] te quam me, nisi quia te diligendo diligo me. Utrum autem, ut existimo, ita sese veritas habeat, ipse quam ego melius nosti, qui me, ut essem, fecisti et, ut te diligerem, amore

a) thoman *B.* b) et *fehlt A* 1. c) ianuis clausis *A* 1. d) dei *C* 1. 2. e) volens *fehlt A* 1. f) fuerit *A* 1. g) paucis *C* 1. 2. h) qui *A* 1. i) in facto *statt* ad *C* 1. 2. k) *korr. Pertz;* cupientis *A* 1. *B. C* 1. 2. l) eum *fehlt A* 1. m) dilectionem *A* 1. n) aprobare *A* 1. o) putas *fehlt A* 1. p) omnia *fehlt A* 1. q) sentenciam *A* 1. r) diligires *B.* s) tu omnia tu *A* 1. t) amore *A* 1. u) diligo *ist getilgt und* te quam me nisi quia *fehlt A* 1.

iustissimo inflammasti.' Bone itaque rex, non ob tuam hoc, sed ob infirmorum actum est fidem, qui victoriam non nisi
1. Macc. 3, 19. in multitudine putant consistere et humanas res non nisi fortuitu provenire. Scimus enim, quia, et si cum XII milibus[a] legionibus transires ac victoriam optineres, non eam tibi, sed Domino imputares. Et haec ratio est, quod te in[b] paucis orando voluit vincere, ut et in se sperantes ad amorem sui magis accenderet et, te quantum diligeret, nescientibus indicaret. Sed his obmissis[c] ad narrandi seriem redeamus[d].

939. XXVII. Est in Alsaciae partibus castellum Brisicau[a] patrio vocabulo nuncupatum, quod et Rhenus in modum[b] insulae cingens et naturalis ipsa loci asperitas munit. In hoc itaque suorum Heverardus posuerat multitudinem militum, quorum terrore non solum magnam sibi partem praefatae provinciae vendicabat, verum etiam circumcirca regis
Phil. 2, 21. fideles misere laniabat. Rex denique bonus non quae sua, sed quae suorum erant, considerans collecto exercitu in Alsatiam, ut praefatum castrum obsideat, proficiscitur. Cumque eodem pervenisset, Frederici, qui cum eo tunc simul aderat, Magontinae[c] sedis archiepiscopi[1], exhortatione episcoporum quamplurimi defixis noctu per girum amissis tentoriis coeperunt regem deserere clamque ad civitates proprias fugere[d], Frederico cum eodem subdole permanente. Quod regis milites considerantes huiusmodi regem sunt sermone adgressi: 'Consule, rex, saluti tuae loca haec deserens et Saxoniam petens. Nec clam te est, quod Heinricus frater tuus bellum tibi inferre conetur[e], qui, si tam parvas tecum esse copias senserit, ita irruet repentinus, ut nec fugiendi quidem sit locus. Melius est igitur reparato exercitu iterum redire quam aut mori misere aut turpiter fugere'. Quibus rex inperterritus, ut quondam[f] suis Iudas cognomento Macha-
1. Macc. 9, 10. beus: 'Nolite', ait, 'nolite talia loqui[g], et si adpropinquavit tempus nostrum, moriamur[h] in virtute et non inferamus crimen gloriae nostrae. Melius est enim pro vera iustitia

a) XII *C* 2; duodecim *C* 3. b) cum *C* 1. 2. c) omissis *A* 1. *C* 1. 2; *vgl. A. I*, 31. d) ad alia festinemus *C* 1. 2.
IV, 27: *A* 1 *B C*. — a) prisisacii *A* 1; brisecgauue *C* 1. 2. b) immodum *B*. c) magonciae *A* 1. *C* 2. d) confugere *C* 1. 2. e) conatur *C* 1. 2. f) ut quondam *fehlt A* 1. g) loqui talia *A* 1. h) mor. omnes in *C* 1. 2.

1) *Über die Politik Friedrichs von Mainz vgl. A. Mittag, Erzbischof Friedrich von Mainz und die Politik Ottos des Großen (Diss. Halle und Progr. Berlin* 1895*); Hauck III,* 34 *ff.; W. Norden S.* 29 *ff.; über den Aufstand vgl. auch A. Heil, Die politischen Beziehungen zwischen Otto dem Großen und Ludwig IV. von Frankreich (Berlin* 1904*) S.* 38 *ff.*

mortem subire quam eam fugiendo turpiter vivere. Deni- 939. que si illos Dei ordinationi resistentes, auxilium a multi- *Rom.* 13, 2. tudine sola et non a Deo sperantes iniuste preliari, mori et ad inremissibiles herebi poenas descendere iuvat, nichilominus nos immo acrius pugnare delectet, qui et preliari pro iusticia securi et preliando, si sors carnis universae acciderit, securius possumus mori. Nam pro iusticia pugnaturos ob copiarum paucitatem ante pugnae experimentum terga dare Deo diffidere est'. His dictis non solum eos a fugae proposito revocavit, verum etiam, ut vehementer pugnarent, protinus animavit.

XXVIII. Unum autem, unum[a], pater egregie, velim diligenter adtendas; quod cum audieris, plus eum animi passiones quam hostes vicisse miraberis. Huiusmodi vincere adversarios permittente Deo nonnumquam et peccatores possunt; inconcussam autem animi tenere virtutem, prosperis scilicet non elevari et adversis non frangi perfectorum solummodo est. Audi igitur in tanta hac fluctuante procella, quo fidei supra petram, quae Christus est, sit ardore 1. *Cor.* 10, 4. fundatus. Comes quidam tunc praedives secum erat, cuius multitudo militum regis aciem condecorabat. Hic itaque videns quam plurimos ex regis acie desertores ac transfugas fieri, non interiorem, sed exteriorem considerans hominem tacitus haec secum volvere coepit: 'Quicquid regem in hac turbatione constitutum petiero, sine dubio impetrabo, praesertim cum et acre bellum nobis immineat, ac, ne se deseram, timeat'. Nuntiis itaque directis regi supplicat[b], ut abbatiam quandam Laresheim[c] dictam praediis ditissimam ei concedat, cuius possessionibus, quod sibi deerat ac militibus suis, ministrare praevaleat. Rex autem columbina non solum, sed[d] ut erat vipperina[e] calliditate[1] suffarcinatus, non hoc, quod portenderet[f], animadvertere minime potuit, unde et huiusmodi nuntiis apologeticum dedit: 'Illi, quid super hac re sentiam, verbis ipse potius explicabo quam nuntiis'. Quod, qui hos direxerat, audiens inmensa est animi affectus laeticia sperans se, quod poposcerat, impetrasse. Unde et morae[g] inpaciens regem adit[h] eumque sentenciam

IV, 28: *A1BC.* — a) unum *fehlt A*1. b) suplicat *A*1. c) lauresheim *C*2, *darüber* uel loresheim *C*1; laresheim dictam *fehlt A*1, *steht am Rand mit dem Verweisungszeichen in B.* d) sed *fehlt A*1. e) uiperina *A*1. *C*1. 2. f) pordenderet *B.* g) more *A*1. *B.* h) adiit *C*1. 2.

1) *Vgl. Matth.* 10, 16: estote ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae.

939. super hac re promere postulavit. Cui rex populo circum-
Act. 5, 29. stante: 'Oboedire', inquit, 'magis oportet Deo quam homi-
nibus. Quis enim sanum sapiens[a] ignorat te haec non * *S.* 325.
petitionis humilitate, sed comminationis[b] auctoritate dixisse?
Matth. 7, 6. Scriptum est[c]: Nolite sanctum dare canibus. Quod[d] quamvis a doctoribus spiritaliter[e] intellegendum esse praedicetur, ego tamen satis me dare sanctum[f] canibus censeo, si monasteriorum praedia, quae a religiosis viris Deo sunt militantibus tradita[g], tulero seculoque[h] militantibus dedero. Tibi vero tam procaciter iniusta petenti sub testimonio totius populi nec hoc nec aliud te umquam a me accepturum esse testificor. Si cordi tibi est ceteris cum infidelibus avolare, quanto citius, tanto melius'. His auditis, quia facies mentis est speculum, cordis verecundiam vultus rubore[1] nudavit concitusque regis[i] ad pedes corruens se peccasse, se graviter deliquisse confessus est. Perpende itaque, qua constantia[k] adhleta[l] Dei non solum visibiles, verum etiam invisibiles conterat hostes; antiquus[m] etenim hostis non eum se nocuisse putavit, dum tot fortissimos principes contra illum surgere persuasit, fratrem etiam, qui ei regnum auferret, instigavit, quoniam exteriora haec esse damna cognovit; unde et praefatum comitem ad expetendam sanctorum hereditatem incitavit, quatinus eo rex velocius offensam Dei incurreret, quo servorum Dei stipendia suis iniuste militibus traderet. Verum quia nequivit[n], nunc, quantum rex sanctus ob temptationis huius constantiam Deo pro se pugnante creverit[o], in medium proferamus.

Ps. 80, 14. XXVIIII. David sanctus ex persona Domini dicit: 'Si populus meus audisset me, Israhel si in viis meis ambulasset, pro nichilo forsitan[a] inimicos[b] eorum humiliassem et super tribulantes eos misissem manum meam'. Quod in hoc rege Dominum audiente[c] atque in viis eius ambulante esse completum, quam prompturus sum, ratio declarabit. Heverardus atque Gislebertus audito regem[d] in Alsatia esse, quoniam neminem, qui eis[e] resisteret, verebantur, permagno

a) sapiens sanum *A* 1. b) cominationis *A* 1. c) est enim *C* 1. 2. d) Qui *A* 1. e) spiritualiter *C* 1. 2. f) sanctum *fehlt* *A* 1. g) tradita *fehlt* *A* 1. h) et seculo *C* 1. 2. i) regis ad regis pedes *A* 1. k) costantia *B*. l) atleta *A* 1; athleta *C* 2. m) antiqus *A* 1. n) nequid *A* 1. o) creuit *C* 1. 2.
IV, 29: *A* 1 *B C*. — a) forsitan *fehlt* *A* 1. b) inimicus *B*. c) audientem *A* 1. d) rege *A* 1. *C* 1. 2. e) ei *A* 1.

1) *Vgl. Boet. Phil. consol. I*, 1: His ille chorus increpitus deiecit humi maestior vultum confessusque rubore verecundiam limen tristis excessit.

collecto exercitu Rheni alveum ad[a] Andernacha[b] pertranseunt 939. regisque fideles circumquaque demoliri procedunt. Huto sane, Herimanni Suevorum ducis frater, necnon et Chuonradus cognomento Sapiens, quos superius regi diximus esse fideles, ipsis[c] in partibus erant. Sed quia eorum copiae istorum copiis multo inferiores[d] extiterant, his occurrere[e] trepidabant. Verum iubente Deo non locutionis, sed inspirationis modo hos multis cum spoliis redeuntes ponê secuntur. Cumque paululum processissent, quidam eis flens et eiulans *Marc.* 5, 38. obviavit sacerdos. Qui rogatus ab eis, unde iret, cur fleret, 'ab istis', inquit, 'praedonibus ego venio, qui paupertatis meae erumnam uno, quod solum possederam, iumento ablato dilatarunt'. Quod cum praefati[f] Huto ac Chuonradus audirent, si Gislebertum atque Heverardum viderit, examussim[g] sunt sciscitati. Quo respondente, quoniam 'cum praeda cunctis poene[h] trans Rhenum missis ipsi soli[i] cum eorum electis militibus, quod nec bene vertat, capiunt cibum', tanta celeritate super eos irruunt, ut, si videres, non eos currere[k], sed diceres transvolare[l]. Quid plura? Heverardus gladiis occiditur, Gislebertus Rheni undis submergitur[1], quas, *(Okt. 2).* quoniam prae multitudine sorbere non potuit, anima recedente defecit. Ceterorum vero nemo[m] aufugiit[n], qui non aut vivus ligaretur[o] aut gladio truncaretur. Vides igitur, quemadmodum super regem tribulantes Dominus manum miserit, quem in viis suis ambulasse cognovit. *Deut.* 8, 6.

XXX. Dum haec aguntur, rex in Alsatia horum inscius[2] mori potius quam adversarios fugere est paratus. Accidit itaque, ut, quemadmodum ei moris erat, mane primo, quoniam ecclesia longe aberat, super equum[a] conscénderet[b] eoque se munitum orationibus iret, cum directis procul obtutibus[c] obviare sibi nimia celeritate hominem vidit, quem ilico nuntium esse intellexit[d]. Et[e] quia is[f], qui venerat, prospera nuntiabat, mox ut regem vidit[f], subsecuturam laeticiam

a) ad *fehlt* *A* 1. b) andernachia *A* 1; andernacho *C* 1; andarnacho *C* 2. c) ipsius *Köhler.* d) inferiore *(korr. aus* inferiores?*)* *A* 1; impares *statt* multo inferiores *C* 1. 2. e) occurre *B.* f) prefato *B;* prefatus *C* 1. 2. g) examissim *A* 1. h) poene *fehlt* *A* 1. i) solis *A* 1. k) curre *B.* l) tranuolare *B.* m) nullus *C* 1. 2. n) aufugit *C* 1. 2. o) caperetur *C* 1. 2.

IV, 30: *A* 1 *BC.* — a) equm *A* 1. b) coscenderet *B;* consideret *C* 1. 2. c) oculis *C* 1. 2. d) intelexit *B.* e) eo quod *C* 1. 2. f) is — vidit *fehlt* *C* 1. 2.

1) *Das Datum hat aus einem bisher unbekannten Nekrolog festgestellt J. Depoin, La mort du duc Giselbert de Lorraine, Le Moyen-Age XX (*1907*),* 82 *ff.* 2) *Hrotsvit, Gesta Vers* 288 *f.:* At rex interea nescit tam fortia bella | Averso quid ni residens in litore Reni.

939. quodam proludio hilaritatis ostendit. Hoc igitur inditio quia secunda eum, qui aderant, nuntiare intellegunt, arrectis[a] auribus[1], ut eum audiant, currunt. Quibus moderata huius processio, capillorum ac vestium compositio, honesta salutatio annus[b] erat[2]. Vidit rex populum anhelare et, quod dicendi moram[c] nuntius faceret, graviter ferre. 'Age', ait, 'ad quod[d] missus es fare, praeposterato ordine rem prius inice[e], circumstantium metus adime eorumque animos gaudio exple; dehinc per longa exorsa et rhetorum prohoemia[f] salutationibus nos demulce. Non qualiter, sed quid dicas, praesens tempus expectat. Malumus enim rusticana simplicitate laetari *quam Tulliana facetia periclitari'. His auditis * S. 326
Heverardum atque Gislebertum hominem exutos esse primo impetu nuntiavit, volentemque, qualiter hoc acciderit, prosequi rex manu compescuit ac mox de equo descendit seseque cum lacrimis Deo gratias agens in orationem dedit. Qua expleta surrexit atque itinere, quo coeperat, Deo se commendaturum[g] ad ecclesiam tendit.

XXXI. Hoc in tempore Bertaldus Bagoariorum dux, Arnulfi ducis frater, vir strenuus, regis partibus toto favebat conamine. Volens itaque rex, ut quemadmodum tribulationis praeteritae, ita et laeticiae praesentis fieret particeps, sequenti die, quanta erga eum Dominus beneficia egerit, nuntiis directis apperuit[a]. Cui etiam in augmentum laeticiae, quoniam coniugali[b] minime tenebatur vinculo[c], demandavit ac iuramento promittere fecit, ut, si sororem suam, scilicet Gisleberti[d] uxorem, habere posset, eam illi coniugio copularet; quod si minus procederet, ipsius Gisleberti ex eadem sorore genitam, quam poenes se habuerat, fere iam nubilem, maritali ei coniugio traderet. Quo audito Bertaldus inmenso est gaudio affectus elegitque potius nondum nubilem filiam expectare quam matrem, quae iam nupserat, tollere[3].

a) arectis *A* 1. b) annuerat *C* 1. 2. c) momoram *B*. d) quid *A* 1. e) iniuce *B*. f) proemia *A* 1. g) commendaturus *C* 1. 2; commendatum *Köhler*. IV, 31: *A* 1 *B C*. — a) aperuit *C* 1. 2. b) coiugali *B*. c) conubio *C* 1. 2. d) giselbertum *A* 1.

1) *Verg. Aen. II*, 303: arrectis auribus. 2) *Ter. Heaut. II*, 2, 11: dum moliuntur, dum conantur (comantur), annus est. 3) *Giselberts Witwe Gerberga heiratete in demselben Jahre König Ludwig von Frankreich. Bertholds Frau wurde später Biletrud. Ob diese die von Liudprand genannte Tochter Giselberts war, bleibt zweifelhaft. Vgl. Dümmler, Otto S.* 94. 100; *Wattenbach, Übersetzung Liudprands S.* 76 *N.* 1.

XXXII. Fridericus denique Magontiacensis ecclesiae archiepiscopus, cuius consilio episcoporum nonnulli regem dimiserant, ut, quam occulte gestabat, iam infidelitas cunctis patéret, decem ferme ante praenominatorum diebus interitum regem deseruit ac Magontiam concitus venit, in qua nichil moratus Metensem[a] urbem adit[b, 1]. Disposuerat enim regis frater Heinricus redeuntibus Heverardo atque Gisleberto cum eodem Friderico isthic[c] exercitum congregare sicque regi in Alsatia degenti bellum maximum[d] praeparare[e]. Cumque illó pervenisset nominatus archiepiscopus[f], insperate et non oportune nuntii ei occurrunt, qui iam praelibatos principes morte intercedente non vivere dicunt. Quo audito animo consternatus, quid faceret, penitus ignorabat. 939.

XXXIII. Rex interea Alsatiam deserens Franciam occupabat[a]. Cuius ob metum Magontiae cives redeuntem archiepiscopum intra urbis moenia non suscipiunt. Unde factum est, ut non multo post a regis fidelibus captus et ante sui praesentiam adductus custodiae sit in Saxonia[b] traditus[2]. In qua aliquandiu commoratus miseratione regis dignitati est pristinae restitutus.

XXXIIII. Heinricus denique regis, fratris scilicet sui, terrore exanimatus in castellum vocabulo Capraemons ingeniis non solum hominum, verum natura ipsa munitum ingredi voluit. Quod soror eius, vidua videlicet[a] Gisleberti, praenoscens non solum, ne id facere posset, prohibuit, verum huiusmodi eum sermonibus convenit: 'Pró! non tete miseriarum mearum taedet[b], quas coniuge interempto[c] perpetior, nisi etiam meis te in municionibus occludendo[d] regis iram super regionem hanc velut[e] aquam effundas? Non feram,

IV, 32: *A1BC*. — a) mettensem *C*1.2. b) adiit *C*1.2. c) istic *A*1.*C*1.2. d) maximum bellum *A*1. e) prepare *B*. f) episcopus *A*1.
IV, 33: *A1BC*. — a) occubabat *B*. b) saxoniam *C*1.2.
IV, 34: *A1BC*. — a) scilicet *C*1.2. b) tedes *A*1. c) quas interempto gisilberto marito perp. *C*1.2. d) ocludendo *A*1. e) uelud *A*1.

1) *Vgl. Contin. Reginon.* 939. — *Adalbert I. von Metz gehörte damals zu den heftigsten Gegnern Ottos.* 2) *Widukind nennt als Ort der Verbannung Hammaburg (oder Hammenburg), der Fortsetzer Reginos Fulda. Daraus schloß Leibniz (Ann. imperii II,* 487*) und ihm folgend Dümmler (Otto S.* 94*) auf Hammelburg an der Saale, eine fuldische Besitzung. Vermutlich liegt bei Liudprand eine Verwechslung mit Ruthard von Straßburg vor, der nach Korvey verbannt wurde. Vgl. Dümmler, Otto S.* 94 *N.* 1 *und W. Norden S.* 37 *N.* 28, *dagegen Werra, Über den Continuator Reginonis (Diss. Leipzig* 1883*) S.* 13 *ff. und K. A. Kehr in seiner Widukindausgabe S.* 75 *N.* 4.

939. non patiar, non sinam[a. 1]; non tanta vecordia michi innata inerit[b], ut ex meis incommodis tua compares commoda'.

XXXV. His Heinricus auditis, cum aliud[a] quid[b] faceret ignoraret, adsumptis secum, quorum praesidio[c] iuvaretur, quibusdam episcopis die quadam nudis pedibus regis ad pedes ipso ignorante pervenit supplexque misericordiam imploravit. Cui rex: 'Indignum', inquit, 'facinus tuum miseri-
3. *Reg.* 21, 21. cordiam non meretur. Verum quia video te[d] humiliatum coram me, non inducam malum super te'. Iussit itaque eum rex ad palatium suum, quod in Francia in loco, qui Ingelenheim[e] dicitur, constitutum[f] est[2], proficisci sollertique
941. illum vigilantia custodiri, quoad irae remota paululum aegritudine, quid super eo[g] faceret, sapientum consilio definiret.

EXPLICIT[h] LIBER QUARTUS DEO GRATIAS[i].

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUINTI.

a) non sinam. Nam dum studui obsequi tibi, illusi in uitam mariti. Nunc autem non tanta uecordia .... *A* 1. b) erit *C* 1. 2.
IV, 35: *A* 1 *BC*. — a) aliquid quid *A* 1. b) quod *B*. c) auxilio *C* 1. 2. d) te *fehlt* *A* 1. e) ingeleheim *A* 1; inglinheim *C* 1. 2. f) costitum *B*. g) eum *C* 1. 2. h) Finit liber IIII antapodoseos regum atque principum partis europae *C* 2. i) deo gratias *fehlt* *C* 1. 2.
V *Kapitelverzeichnis:* *A* 1 *(Kap.* 1–6*)* *BC*. — a) *die Zahlen fehlen in* *A* 1. b) filio suo regis *A* 1. c) idam *C* 1. 2. d) *A* 1. *B;* sarlione *C* 1. 2. e) Wiberti *A* 1. f) archodi *C* 1. 2; *hier endet das Kapitelverzeichnis in* *A* 1. g) fugiitque arcodus *fehlt* *C* 1. 2.

1) Non feram — sinam *aus Cic. Catil. I,* 5. 2) *Vgl. Contin. Reginon.* 941. *Liudprand wirft die erste Unterwerfung Heinrichs mit der zweiten zusammen.*

VIII. De alia pugna, in qua Anscarius Hattonem comitem hasta occidit ac postmodum de equo cadens ab hostibus est ipse[a] occisus, Sarliusque marca potitur.

VIIII. De Hugone rege, qui Constantinopolim nuntios[b] dirigit propter naves et Grecum ignem.

X. De rege Hugone, qui Berengarium execare[c] voluit, sed propter Lotharium non potuit, qui hoc Berengario nuntiavit, et de fuga eiusdem[d] Berengarii uxorisque eius.

XI. Inprecatio contra montes, qui Berengarium et Willam transire permiserunt.

XII. Qualiter Herimannus dux Berengarium suscepit et ante regis praesentiam duxit.

XIII. De eo quod rex Hugo nuntios suos regi Ottoni dirigit pollicens pecuniam, si Berengarium non recipiat, quod omnino impetrare non valuit.

XIIII. De eo quod imperator Grecorum Romanos Hugonem rogat, ut suam filiam coniugem suo det[e] nepoti, filio Constantini.

XV. De pugna navali, quam Romanós cum Ingero rege Russorum fecit, quem mirabiliter vicit.

XVI. De eo quod rex Hugo ad[f] Fraxinetum pergens Grecos cum navibus eô dirigit.

XVII. De eo quod rex Hugo Fraxinetum destruere potuit, sed noluit.

XVIII. De Amedeo Berengarii milite, qui exploratum in Italiam venit.

XVIIII. De eo quod rex Hugo pactum Hungariis dedit[g] eosque in Hispaniam misit[h].

XX. De eo quod rex Hugo filiam suam, quam ex concubina habuerat[i], Constantinopolim mittit.

XXI. De fortitudine et pulchritudine Constantinopolitani palatii, et qualiter Stephanus atque Constantinus suum patrem[k] de palatio eiecerint et monachum fecerint[l].

XXII. De eo quod idem voluerunt Constantinum Porphyrogenitum deicere[m], a quo sunt et ipsi[n] capti atque in monasterium missi, et per quem eorum consilium sit palam factum.

a) ipse est *C* 1.2. b) nuntios constant. *C* 1.2. c) excecare *C* 2; excare *C* 1. d) eiusdem *fehlt* *C* 1.2. e) det coniugem suo *C* 1.2. f) ad *fehlt* *C* 1.2. g) cum ungariis fecit *C* 1.2. h) mittit *C* 1.2. i) genuerat *C* 1.2. k) patrem suum *C* 1.2. l) et mon. fec. *fehlt* *C* 1.2. m) eicere *C* 1.2. n) et ipsi sunt *C* 1.2.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER QUINTUS.

940. I. Factum est, ut post mortem Heverardi atque Gisleberti necnon et Heinrici fratris regis inclusionem, concurrentibus undique ad regem congratulationis causa proceribus, veniret et vir ditissimus Suevorum dux Herimannus, qui post congratulationis satietatem talibus regem est adgressus sermonibus[a]: 'Non clam domino meo est, cum praediorum latitudine tum pecuniarum inmensitate praeditem me absque liberis esse; nec est praeter[b] unam parvulam gnatam, qui mearum rerum me decedente *heres existat. Placeat itaque domino meo regi filium suum parvulum Liutolfum mihi adoptare in filium, quatinus unicae

a) romani *C*1.2. b) grat. ag. deo *C*1.2. c) fauit ob concordiam omnium talorum *C*1.2. d) regem hugonem *C*1.2. e) depulso *C*1.2. f) constituto eodem *C*2; constituto pro eodem *C*1. g) episc. dimitt. *C*1.2. h) liudbrandum *C*1; liutbrandum *C*2. i) factus est miles *C*1.2.
V, 1: *A*1*BC*. — a) elogiis *A*1. b) praetereundum tam paruulam *A*1.

filiae meae maritali commertio[a] sotiatus me migrante mearum fiat rerum hereditate magnificus'. Hoc itaque quia placuit regi consilium, quod poposcerat, sine dilatione complevit[1].

II. Hoc in tempore, ut ipsi bene nostis, sol magnam 939. (Juli 19). et cunctis terribilem passus est eclipsin[a] sexta feria, hora diei tertia, qua etiam die Abderahamen[b], rex vester, a Radamiro christianissimo rege Galiciae[c] in bello est superatus[2]. Sed et in Italia octo continuis noctibus mirae magnitudinis cometa apparuit, nimiae proceritatis igneos ex sese radios fundens, subsecuturam non multo post famem[d] portendens, 940. quae magnitudine sui misere vastabat Italiam[3].

III. Ea siquidem tempestate Hugone rege turpiter expulso Albericus, ut praefati sumus, Romanae civitatis monarchiam obtinebat. Quem rex Hugo quotannis graviter opprimebat[4], gladio et igne, quae poterat, universa consumens[a], adeo ut civitates praeter Romam, in qua ipse consederat, omnes auferret. Sed et ipsam sine dubio cum depopulando tum cives muneribus corrumpendo conquireret, nisi oculta iusti[b] Dei illi[c] sententia[d] prohiberet.

IIII. Per id tempus Berengarius[a] atque Anscarius in Italia fratres clarebant uno quidem patre, Adelberto scilicet, Eporegiae civitatis marchione, sed non una matre progeniti. Berengarium scilicet, uti praefati sumus[5], Gisla, Berengarii regis filia, Anscarium autem Hermengarda, Adelberti Tusciae provinciae marchionis, quam ex Berta regis Hugonis habuerat filia, peperit[b]. Quorum Berengarius consiliis providus, ingenio callidus, Anscarius vero ad quodlibet facinus[c] promptus. Quem et rex Hugo nimis suspectum habuerat, ne se occideret[d] ac regnum sibimet optineret. Consilio itaque

a) comercio *A*1.
V, 2: *A*1*BC*. — a) eclipsin anno dominicae incarnationis DCCCC *A*1; *die hinter* eclipsin *folgenden Worte sind ausradiert in B, fehlen in C*1.2. b) abderahamem *B;* abdaram *C*1.2. c) gallitiae *B;* galatiae *C*1.2; galithiae *C*3. d) famen *A*1.
V, 3: *A*1*BC*. — a) consumans *A*1; consummans *B.C*1. b) et iusta iusti dei sententia illi *C*1.2. c) illi *fehlt A*1; illum *Köhler*. d) sentia *B*.
V, 4: *A*1*BC*. — a) bererengarius *B*. b) perit *A*1. c) facinora *A*1. d) occidere *B*.

1) *Die Vermählung Liudolfs mit Ida wird* 947 *erfolgt sein. Vgl. Dümmler, Otto S.* 159 *N.* 1. 2) *Nach den spanischen Quellen scheint die Schlacht drei Tage nach der Sonnenfinsternis oder erst am* 5. *August stattgefunden zu haben. Vgl. Schäfer, Geschichte von Spanien II,* 183 *ff.; A. Müller, Der Islam im Morgen- und Abendland II,* 522; *Dozy, Histoire des musulmans d'Espagne (Leiden* 1861, *D. Ausg. Leipzig* 1874*) II,* 39. 3) *Vgl. Curschmann, Hungersnöte im Mittelalter (Leipzig* 1900*) S.* 105 *f.* 4) *Vgl. A. IV,* 2 *und die in der Nähe Roms von Hugo gegebenen Urkunden bei Hartmann III,* 2, 239 *N.* 7. 5) *A. II,* 33. 56; *IV,* 8.

accepto, quia Tedbaldus[a] marchio hominem exierat[1], Spoletinorum eum ac Camerinorum constituit[b] marchionem, quatinus eo securius viveret, quo longius hunc ab sese sequestratum esse cognosceret. Quo dum profectus esset, uti animi inpaciens erat, quicquid ex rege mali cogitando mens ei suggesserat, rerum signis continuo declarabat. Quod Hugonem[c] minime latuit.

940. V. Igitur quod remedium huic aegritudini dare posset, excogitans Sarlionem ad se, Burgundionum[a] ex gente progenitum[2], advocat. Cui et ait: 'Camerinorum ac Spoletinorum hominum non est mihi fides incognita[3]. Est enim
Isai. 36, 6. calamo similis, cui si innisus fuerit homo, perforabit manum eius. Vade itaque atque a me suscepta[b] pecunia mentes eorum corrumpe, ab Anscarii dilectione eos amove tibique coniunge. Te[4] nemo est qui possit[c] facere cum melius tum commodius. Habes enim illius Tedbaldi mei nepotis defuncti optimi marchionis[d] uxorem, cuius auxiliis fretus cunctus ad te veniet populus'. Profectus denique, haud secus atque rex praedixerat, Camerinorum ac Spoletinorum populus egit. Congregata itaque multitudine ad eam, in qua Anscarius erat, civitatem properare festinat[e]. Quod cum audisset Anscarius, antesignanum[f] suum nomine Wikbertum[g] talibus adorsus est verbis:

'Sarlius inbellis, multorum fisus in armis, Versus[h].
Pugnaturus adit[i], cui fortes pectore et armis
Occursare decet bellumque inferre cruentum.
Lecta manus[5] iuvenum bellisque exercita multis,
Est huc tendentem quae me comitata patronum,
Protinus adveniet, fulvo decorata metallo'[6].

VI. His auditis Wikbertus, ut erat vir non audatia solum, verum etiam scientia fretus: 'Mane', ait, 'ac copias,

a) tetbaldus *A* 1; tebaldus *B;* thiedbaldus *C* 1; tiedbaldus *C* 2. b) constituti *A* 1. c) regem hugonem *C* 1.2.
V, 5: *A* 1 *B C.* — a) burdionum *B.* b) accepta *C* 1.2. c) posscit *B.* d) marchionis *fehlt* *A* 1. e) festinet *B.* f) antesignatum *B.* g) Wicbertum *A* 1; uuicbertum *C* 2; uuigbertum *C* 1. h) Versus *fehlt* *A* 1. *C* 1.2. i) ait *A* 1.

1) 936 *oder* 937. *Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 420 *N.* 4. 2) 935 *erscheint er als Pfalzgraf; vgl. Ficker, Forschungen zur italienischen Reichs- und Rechtsgeschichte I,* 313. *Die urkundliche, auch durch die Farfenser Quellen (siehe unten zu A. V,* 8*) bestätigte Form des Namens ist Sarilo.* 3) *Sallust, Iug.* 103, 2: quorum et fides cognita. 4) *Cic. Ep. ad fam. II,* 12, 1: hoc melius quam tu facere nemo potest. *Vgl. A. V,* 18. *VI,* 3. 5) *Verg. Aen. X,* 294: lecta manus. 6) *Vgl. A. I,* 26 *Vers* 2 *und Carm. de phoen.* 131: fulvo distincta metallo.

prout potis est, congregato[a]. Pergrave est enim exercitui 940. cum tam paucis numeroso[b] occurrere. Sed et si, quibuscum res agitur, animadvertis[c], heroes sunt haud segnius atque nos bello assuefacti[d]'. Iam Anscarius Wikberto recta sibi consulenti conivere decreverat directisque usquequaque nuntiis congregare exercitum cuperat[e], cum Arcodus quidam, Burgundionum sanguine ortus, Wikbertum ista[f] consulentem[g] dictis increparat[h] amaris[i]: 'Chremeti[k]', inquit, 'similis
929. es, qui ob Thrasonis metum Thaidi de[l] occludendis aedibus consilium, quo[m] advocatos sibi a foro duceret, dedit; quem cum Thais prohiberet[1]: Quod cum salute tua, ait, cavere possis, stultum admittere est. Malo ego nos prospicere quam ulcisci[n] accepta iniuria!' 'Optime', Wikbertus[o], 'inquam[p], Thrasonis fecisti memoriam militis, qui rabido prius[q] ore desaeviens, cum ad rem veram ventum esset, Syriscum in dextro cornu, Symalionem in sinistro constituens[2] ipse sibi locum post principia[3] elegit. Burgundiones enim garrulos[r] esse, voraces ac inbelles, nullus, qui eos noverit, ambigit[4]. Sed et quam perfortiter saepe feceris, quas fugiendo declinasti, cicatrices indicant corporis'.

VII. Huiusmodi itaque Anscarius atque Wikbertus exitati[a] dictis, ubi Sarlium esse cum multis audiunt, quam mox cum paucis properare contendunt. Sex[b] Sarlius acies habuerat, quarum tres contra Anscarii unam, in qua et ipse erat, direxerat. Ipse vero fluvio interiecto rei spectans eventum cum tribus remanserat. Verebatur enim, quod nec tanta eum quiret multitudo defendere, si suos in eum Anscarius posset obtutus inducere. Haud mora, bellum incipitur, in quo Arcodus, quia fugerat, non videtur, Wikbertus vero mortetenus vulneratur, quoniam quidem mori satius[5] quam fugere duxit. His itaque omnibus ab Anscario debellatis duas ei iterum Sarlius acies mittit, una solummodo secum retenta. Cumque Anscarius, quis suorum in campo occumberet, vellet inquirere, non suo tantum quam aliorum sanguine cruentatus Wikbertus ei occurrit[c]. Cui et ait:

V, 6: *A1BC*. — a) congrega *A*1: congregata *B*. b) innumeroso *C*1.2. c) animaduertitis *C*1.2. d) aussuefacti *A*1. e) cupierat *C*1.2. f) iusta *A*1. g) sibi consulentem *C*1.2. h) increparet *B*. i) amans *A*1. k) cremeti *A*1.*C*1.3. l) deocluendis *A*1. m) quoad aduoc. *B*. n) ulcissi *B*. o) Wikbertus *fehlt A*1. p) inquit *C*1.2. q) est prius *A*1. r) garulos *B*.

V, 7: *A1BC*. — a) excitati *A*1.*C*1.2. b) *A*1.*C*3; Sed *B*.*C*1.2. c) ocurrit *B*.

1) *Ter. Eun. IV*, 6, 23—24. 2) *Eun. IV*, 7, 5: tu, Simalio, in sinistrum cornum, tu, Syrisce, in dexterum. 3) *Eun. IV*. 7, 11: ego ero hic post principia. 4) *Vgl. A. III*, 45 N. 5. 5) *Ter. Eun. IV*, 7, 2: mori me satius est.

940. 'Duae contra nos acies[a] perpulchre armis instructae adveniunt, quas te potius declinare quam expectare etiam atque etiam rogo. Arcodus, ut ipse bene nosti, pugnae huius incentor[b], qualiter aufugerit, vides. Ego vero positus in extremis non cogito iam de pugna, sed misericordem Deum rogo pro anima, ne mihi inputet[c], quae ob dilectionem tui hodie commerui crimina, hominum neci dando corpora multa'. His expletis expiravit[d].

VIII. Collectis itaque Anscarius quos potuit, duabus phalangis occurrens eas inter furibundus insiliit stragemque innumeram dedit. Comes quidam Hatto[a] nomine duabus illis praeerat aciebus, qui hac[b] Anscario occurrit fidutia, quoniam confracta iam lancea solam in manu eius viderat hastam. Quem dum intuitus esset Anscarius: 'Tune és', infit, 'qui contempto crucis et sanctorum iuramento periurus in nomine Dei tui me tuum dominum deseruisti et ad vulpem Sarlium transfuga[c] ac desertor abisti?

Esse aliquos manes et subterranea regna[1],
in quibus periuri puniantur, Cocitum[d] etiam et
Stigio ranas in gurgite nigras[2],

qui usque modo somniasti, re ipsa quam mox experire[e]'! Haec dicens hastam, quam sine ferro gestabat, per os illius valide iaciens sanguine cerebroque respersam per occipitium eduxit[f] enseque[g] abstracto, quoniam multi super se irruerant, dimicare naviter[h] coepit. Cumque nullis sibi amminiculantibus omnium poene hostium solus impetum sustineret huc illucque[i] discurrens, sonipes, quo insederat[k], adeo in scrobem cecidit, ut collo supposito pedibusque sursum erectis eo usque super Anscarium iaceret, donec ab irruentibus hostibus directis missilibus occideretur. Quo mortuo Sarlius marca secure potitur[3], et rex Hugo gaudio inmenso[l] afficitur[4].

VIIII. Dum haec aguntur, montana, quibus[a] ab occidua[b] seu septentrionali Italia cingitur parte, a Saracenis Fraxe-

a) actes *B.* b) incensor *C* 1.2. c) utputet *B.* d) expiravit *fehlt A* 1. V, 8: *A1BC.* — a) hato *A* 1; haddo *C* 1. b) hac occasione et fiducia anskario occurrit *C* 1.2. c) transfugam *A* 1. d) Contum *A* 1; Coitum, *korr. von derselben Hand* Conitum *B.* e) experiere *A* 1. f) eduū *A* 1. g) eidemque *A* 1. h) uehementer *C* 1.2. i) illūcque A 1. k) insedederat *B.* l) immenso gaudio *A* 1. V, 9: *A1BC.* — a) montanaq; *A* 1. b) hoccidua, *korr.* occidua *B.*

1) *Iuv. II,* 149. 2) *Iuv. II,* 150. 3) *Über das spätere Schicksal Sarilos vgl. Hugo, Destructio monasterii Farfensis (Chron. Farfense ed. Balzani I,* 42 *ff.) und dazu Hofmeister, Markgrafen S.* 421. 4) *Vgl. Ann. Farf.* 940 *(SS. XI,* 588*); Reg. di Farfa II,* 16.

netum inhabitantibus crudelissime depopulantur[a]. Quam 941.
ob rem Hugo rex consilio accepto nuntios Constantinopolim dirigit rogans imperatorem Romanōn[b], ut naves sibi Greco cum igne transmittat, quas chelándia[c, 1] patrio sermone Greci cognominant. Hoc autem eo fecit, ut, dum terrestri itinere ipse ad destruendum tenderet Fraxinetum[d], eam partem, qua mari munitur, Greci navigio obsiderent eorumque naves exurerent ac, ne ab Hispania victus eis aut copiarum subsidia provenirent, diligentissime providerent.

X. Interea Berengarius, memorati frater Anscarii atque Eporegiae civitatis marchio, occulte quaedam in regem
330. coepit moliri. Quod dum regi compertum esset[a], *simulata benivolentia dissimulataque ira, dum ad sese veniret, luce eum privare disposuit. Filius denique eius nomine Lotharius rex et ipse parvus[b] ac[c] necessariarum sibi rerum adhuc ignarus, quoniam consiliis his interfuit, celare quemadmodum puer haud potuit, verum destinato ad Berengarium nuntio, quod sibi pater suus facere vellet, apperuit[d]. Hoc denique Berengarius ut audivit, Italiam quam mox deseruit ac per montem Iovis in Sueviam ad Herimannum ducem properavit[e]; uxorem vero[f] suam Willam per aliam viam ad eandem provinciam venire praecepit. Quae tempore[g] digressionis suae per montem Avium feta partuique vicina qualiter montes tam asperos atque invios transire pedibus poterit[h], satis nequeo[i] mirari, nisi quia fortunas omnes adversas[k] mihi fuisse certo scio. Sed âh[l]! quam sibi decipulam Lotharius praeparaverit, futuri ignarus videre non potuit. Dum enim Berengario consuluit, qui regnum et vitam auferret[m] sibimet, praeparavit[2]. Imprecor itaque non Lothario, qui puericiae levitate peccavit idque postmodum amare poenituit, verum montibus illis crudelibus contra insuetum omnibus morem facile eis iter praebentibus. Itaque libet in eorum mihi nunc contumeliam exclamare:

a) depopulantur, *korr.* depopulatur *B.* b) *mit griechischen Buchstaben A* 1. c) *mit griechischen Buchstaben A* 1; chelandria *C* 1.2.. d) fraxenetum *A* 1, *korr.* fraxinetum *B.*
V, 10: *A1BC.* — a) foret *C* 1.2. b) paruulus *C* 1.2. c) et *C* 1.2. d) aperuit *C* 1.2. e) uenit *A* 1. f) vero *fehlt A* 1. g) tmr̄e *B;* itinere *C* 1.2. h) potuerit *C* 2.3. i) neqꝫ *A* 1. k) aduersas *fehlt A* 1. l) hā *A* 1; ó *C* 1.2. m) auferre *A* 1.

1) *Vgl. darüber Thietmar III,* 23 *ed. Kurze; Schlumberger, Nicéphore S.* 51 *ff.* 2) *Vgl. Flodoard, Ann.* 950; *Cipolla, Di Brunengo vescovo di Asti, Miscell. stor. ital. XXVIII* (1890), 404 *ff.; Hauck III,* 215 *N.* 3.

941. XI. Improbe[a] mons Avium, tali Neque tu nomine dignus,
Conservas quia nam pestem, Nunc quam perdere possis.
Invius esse soles etiam, Cum sol igneus ardet,
Tempore quo Cererem messor[b] Curva falce reposcit[c],
Tempore quo radiis Phoebi Cancri[d] sidus adurit[1].
Pessime nunc es inaudito Rigidae[e] tempore brumae[2]
Pervius, atque utinam possent Mea nunc vota valere,
Protinus in baratrum avulsus[f] Aliis montibus isses[g].
Ecce Berengarium servat, Sinit et tramite recto
Mons transire Iovis, mirum haud, Suetus[h] perdere sanctos
Et servare malos, vocitant Heu quos nomine Mauros,
Sanguine qui gaudent hominum, Iuvat et vivere rapto.
Quid loquar? ecce Deum cupio Tete fulmine aduri,
Conscissusque chaos cunctis Fias tempore cuncto.

XII. Igitur Herimannus, Suevorum dux, venientem ad se Berengarium benigne suscepit eumque magno cum honore ante piissimi regis Ottonis praesentiam duxit. Quem quanta rex devotione susceperit[3] quantisque[a] muneribus donaverit quantumque honoraverit, stilus meus se scribere[b] posse diffidit. Verum quantum[c] poterit designatis, cuius sanctitatis quantaeque humanitatis rex fuerit, quantae etiam improbitatis Berengarius extiterit, facile prudens lector animadvertere poterit.

942. XIII. Rex Hugo audita Berengarii fuga nuntios suos regi Ottoni dirigit, secundum voluntatis suae deliberationem auri argentique copiam se ei daturum, si Berengarium non susciperet eique amminicula non conferret, promittens. Quibus rex apologéticum[a] huiusmodi dedit: 'Berengarius non ob domini vestri deiectionem, verum, si potis est, ob reconciliationem nostram adiit pietatem. Qua in re si

V, 11: *A1BC*. — a) *A* 1 *am Rande:* Metrum dactilicum alcmanium constans trimetro ypercatalecto qui spondeo constat et dactilo et spondeo, set in loco pro primo spondeo est ubi anapestum traditum invenimus ut est omne hominum genus in terris. *Diese Erklärung des Metrums ist wörtlich den Genera metrorum in libro Boetii des Lupus von Ferrières entnommen, vgl. Boet. Phil. consol. ed. Peiper, praef. p. XXVII f. Statt* alemanium *muß es heißen* alcmanium. b) messos *A* 1. c) repossit *B*. d) crancri *B*. e) Regidae *B*. f) ad baratrum uulsus *C* 1.2. g) esses *A* 1. h) suetos *B. C* 1.2.
V, 12: *A1BC*. — a) quantisue *C* 1.2. b) scriberere *B*. c) quantumque *A* 1.
V, 13: *A1BC*. — a) *απολογετϱον* *A* 1.

1) *Vgl. A. II,* 65 *N.* 1. 2) *Iuv. III,* 102: tempore brumae. 3) *Über die Frage, ob Berengar den Lehnseid geleistet hat, vgl. Fietz, Geschichte Berengars von Ivrea, (Diss. Leipzig* 1870*) S.* 8 *ff.; Dümmler, Otto S.* 113; *Hauck III,* 216 *N.* 1; *Cipolla a. a. O. S.* 416; *Pivano S.* 100 *f. N.* 6.

amminiculari illi poenes dominum vestrum potero. gazas a se mihi promissas non solum non suscipio, verum meam[a] illi libentissime tribuo; Berengario vero seu cuilibet nostrae pietatis clementiam[b] imploranti[c] mandasse subsidium[d] non praebere summae dementiae est'. Perpende itaque, quanta eum rex pius caritate dilexerit, qui promissam non solum non accipere[1], sed propriam pro illo pecuniam voluit dare. 942.

XIIII. Dum haec aguntur, Constantinopolitanus[a] imperator cum regis Hugonis nuntiis suos pariter dirigit, mandans naves et omnia, quae desideraret, se ei daturum, si nepoti suo parvulo sibi[b] omonimo, Constantini filio, filiam suam coniugem daret. Constantinum autem Leonis imperatoris[c], non ipsius Romanû[d] filium dico. Tres enim hi cum Romanô simul imperitabant, eiusdem videlicet duo S. 331. filii[e] Stephanus atque Constantinus, necnon et hic, de quo in praesentiarum sermo est, Constantinus Leonis imperatoris filius. Rex itaque Hugo hac audita legatione directis iterum nuntiis Romanô[f] denuntiat se legitimo[g] ex coniugio filiam[h] non habere, sed si ex concubinarum filiabus vellet, egregiam ei forma posse praestare[2]. Et quoniam Greci in genéseos nobilitate[i] non, quae mater, sed quis fuerit pater, inquirunt, imperator Romanós naves continuo Greco cum igne praeparavit, munera maxima misit atque, ut illam nepoti suo coniungeret, mandavit. Verum quoniam meus vitricus, vir gravitate ornatus, plenus sapientia[k], regis Hugonis fuerat nuntius, pigrum michi non hic sit inserere, quid eum de imperatoris sapientia et humanitate[l] et, qualiter Rusios vicerit, audivi saepius dicere.

XV. Gens quaedam est sub aquilonis parte constituta, quam a qualitate corporis Greci vocant *Ρουσιος*, Rúsios, nos vero a positione loci nominamus[a] Nordmannos[b]. Lingua quippe Teutonum nôrd aquilo, man autem dicitur homo,

a) meas *C* 1. 2. b) clementia *A* 1. c) implorandi *A* 1. d) subsidia *A* 1.
V, 14: *A*1*BC*. — a) *Ρομανος* constant. *A* 1. b) sibi *fehlt* *A* 1. c) imperatoris *ουιν (= υἱον) του αυτου Ρομανου* filium dico *A* 1. d) romanos *C* 1. 2. e) filii duo *A* 1. f) romanos *A* 1. g) legitimam *C* 1. 2. h) natam *C* 1. 2. i) nobilitare *A* 1. k) sap. plenus *A* 1; sapientiae *C* 1. 2. l) quod eum *περι του βασιλεος Ρομανου σοφιας και φυμανθροπιας (= φιλανθρωπιας)* *A* 1.
V, 15: *A*1*BC*. — a) uocamus *C* 1. 2. b) nortmannos *A* 1.

1) *Vgl. Kap.* 18. 2) *Vgl. Leg. c.* 7 *und Basilicorum lib.* 28 *tit. IV c.* 47 *(S.* 193 *ed. Heimbach): Τὸν δὲ νόμον, δι' οὗ αἱ τῶν γυναικῶν συνζύγιαι, ἃς αὐτὸς ὁ νόμος εὐτελεῖς ἐκάλεσε, πρός τινας ἀξιώμασι κεκοσμένους κωλύονται, οὐδενὶ τρόπῳ κρατεῖν συγχωροῦμεν. Vgl. Mystakidis S.* 19.

unde et Nordmannos aquilonares homines dicere possumus[1]. Huius denique gentis rex vocabulo Inger erat, qui collectis mille et eo amplius navibus Constantinopolim venit. Quod Romanós[a] imperator[b] ut audivit, quoniam navalem suum exercitum directum contra Saracenos et ad insularum custodiam habuit, aestuari cogitationibus coepit. Cumque cogitationibus non paucis insomnes noctes duceret[2] et Inger cuncta[c] mari vicina diriperet, nuntiatum est Romano[d] XV semifracta se habere chélandia[e], quae populus ob vetustatem sola reliquerat. Quod ut audivit, *τοῦς*[f] *καλαφάτας*, tus calafatas, hoc est navium compositores[g], ad se venire praecepit, quibus et ait: 'Properantes sine dilatione ea, quae remanserant, chelándia[h] praeparate. Sed et argumentum, quo ignis proicitur, non in prora solum, verum etiam in puppi, insuper in utrisque lateribus ponite'. Compositis itaque secundum iussionem suam chelandiis sapientissimos in eis viros collocat atque, ut regi Ingero occurrant, denuntiat[i]. Profecti denique, cum in pelago eos positos rex Inger aspiceret, ut vivos illos caperet, exercitui suo
Ps. 85, 15. praecepit, et non occideret. Denique miserator et misericors[k] Dominus, qui se colentes, se adorantes, se deprecantes non solum protegere, sed et[l] victoria voluit honorare, ventis tunc placidum reddidit mare; secus enim ob ignis emissionem Grecis esset[m] incommodum. Igitur in Rusorum medio positi ignem circumcirca proiciunt. Quod dum Rusi conspiciunt, e navibus confestim sese in mare
941. (*Juni* 11). proiciunt eliguntque potius undis[n] submergi quam igne[o] cremari. Alii tunc loricis et galeis onerati, numquam visuri, ima pelagi petunt, nonnulli vero natantes inter ipsos maris fluctus uruntur, nullusque die illa evasit, qui fuga sese ad terram non liberavit. Rusorum etenim naves ob parvitatem sui, ubi aquae minimum est, transeunt, quod Grecorum chelándia[p] ob profunditatem sui facere nequeunt[3]. Inger[q]
(*Sept.*). ingenti cum confusione[r] postmodum ad propria est rever-

a) *Ρομανος* *A* 1. b) imperator *fehlt* *A* 1. c) cunta *B*. d) romanos *A* 1. e) *χελανδια* *A* 1; chelandria *C* 1.2. f) *τον* *A* 1. g) hoc — compositores *stehen auch* *A* 1. h) *χελανδια* *A* 1; chelandria *C* 1.2. i) denuntiant *A* 1. k) misericors et miserator *A* 1. l) uerum etiam *C* 1.2. m) erat *C* 1.2. n) aquis *C* 1.2. o) igni *C* 1.2. p) *χελανδια* *A* 1; chelandria *C* 1.2. q) Ingenti Inger *C* 3; inger *fehlt* *C* 1.2, *ist ausradiert* *B*: Hanc igitur ob rem inger fuga cum multis ad terram liberans ingenti cum confusione *A* 1. r) confusiose *B*.

1) *Vgl. A. I,* 11. 2) *Vgl. A. II,* 71 *N.* 1. 3) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imperii c.* 2 *S.* 69; *Theoph. cont. De Romano c.* 39 *S.* 423; *Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 50 *S.* 914.

sus[1]; Greci vero victoria potiti vivos secum multos ducentes Constantinopolim regressi sunt[a] laeti. Quos omnes Romanós in praesentia regis Hugonis nuntii, vitrici scilicet mei, decollare praecepit.

XVI. Rex itaque Hugo congregato exercitu classibus 942. per Tirrenum mare ad Fraxinetum directis terrestri ipse eô itinere pergit. Quo dum Greci pervenirent, igne proiecto Sarracenorum naves mox omnes exurunt[2]. Sed et rex Fraxinetum ingressus Sarracenos omnes in montem Maurum fugere compulit, in quo eos circumsedendo capere posset, si res haec, quam prompturus sum, non impediret.

XVII. Rex Hugo Berengarium, ne collectis ex Francia et ex Suevia copiis super se irrueret regnumque sibi auferret, maxime timuit. Unde non bono accepto consilio Grecos ad propria mox remisit ipseque cum Saracenis hac ratione foedus iniit, ut in montibus, qui Sueviam atque Italiam dividunt, starent, ut, si forte Berengarius exercitum ducere vellet, transire eum omnimodis prohiberent. Eô[a] vero constituti quam multorum[b] Christianorum ad beatorum apostolorum Petri et Pauli limina transeuntium sanguinem fuderint, ille solus scit numerum, qui eorum nomina scripta tenet in libro viventium. *Ps.* 68, 29. Quam inique tibi, rex Hugo, regnum defendere conaris! Herodes, ne terreno regno privaretur, innocentes multos occidit; tu, ut obtineas, nocentes et morte dignos dimittis; atque utinam ea ratione nocentes S. 332. illi tunc viverent, ne innocentes[c] postmodum interimerent! Puto, sed quod verius est, credo te non legisse, immo nec audivisse, qualiter iram Domini incurreret rex Israhel Achab, dum regem Siriae, virum morte dignum, foederatum dimit- 3. *Reg.* 20, 34. teret Benadab. Unus enim de filiis prophetarum dixit ad Achab: 'Haec dicit Dominus: Quia dimisisti virum dignum 3. *Reg.* 20, 42. morte de manu tua, erit anima tua pro anima eius et populus tuus pro populo eius'. Quod et factum est. Verum quantum tibi hac in re obfueris, stilus noster suis in locis oportunius enarrabit[3].

a) regressis *A* 1.
V, 17: *A* 1 *B C*. — a) Eos *A* 1. b) multos *A* 1. *B*. c) nocentes *A* 1. *B*, *darüber* innocentes *C* 1. 2.

1) *Vgl. zu diesem Zuge Th. Schiemann, Rußland, Polen und Livland bis ins* 17. *Jahrhundert (Berlin* 1886*) I,* 52 *ff.* 2) *Vgl. Flodoard, Ann.* 942: rex Hugo Sarracenos de Fraxinido eorum munitione disperdere conabatur; *vgl. Poupardin, Provence S.* 272 *f.* 3) *A. V,* 31 *wird nur noch Hugos Ende erzählt.*

943. XVIII. Tempore, quo Berengarius ab Italia fugiit[a], quendam secum Amedeus[c] nomine militem duxit adprime* nobilem et, ut postmodum claruit, non Ulixe calliditate ac temeritate inferiorem. Fortissimus rex Otto cum nonnullis inpeditus rebus tum quotannis ab Hugone rege muneribus inmensis delinitus[1] Berengario copias praestare non posset, ipse, quem praefatus sum, Amedeus Berengarium ita convenit: 'Non clam te est, domine mi, quam invisum rex Hugo imperio se duro Italicis cunctis effecerit, praesertim cum et[d] concubinarum filiis ac Burgundionibus sit dignitates largitus[2] nec ullus inveniatur[e] Italicus, qui aut expulsus aut non dignitatibus omnibus[f] sit privatus[3]. Et quod in[g] regem non aliquid moliuntur, haec causa est, quoniam quidem, quem sibi constituant principem, non habent. Si itaque nostrum aliquis mutato habitu, ne agnosceretur[h], eô tenderet eorumque voluntatem inquireret, consilium nobis procul dubio bonum exculperet'. Cui[i] Berengarius: 'Te', inquit, 'cum commodius tum nemo potest facere melius'[4]. Igitur Amedeus mutato habitu cum pauperibus, qui orationis gratia Romam pergunt[k], Romam quasi profecturus Italiam petit[l], principes convenit et, quid unusquisque cordi haberet, inquisivit; neque enim eodem[m] omnibus se habitu ostendebat, nunc niger alii[n], subrubeus alii, maculosus alii videbatur. Verum 'fama, malum, quo non velotius[o] ullum mobilitate viget'[5], eum in Italia esse auribus regis innotuit. Quem dum diligenter iuberet inquirere, ipse prolixam et pulcherrimam barbam pice adeo defedavit, capillos subaureos nigredine immutavit, fatiem deturpavit, debilem finxit[p], adeo ut inter pauperes regis in praesentia comedentes se regi nudum ostenderet[q] et vestem ab eo, qua indueretur, acciperet et, quicquid rex de Berengario et se[r] ipso loqueretur, audiret. Hoc denique modo cunctis diligentissime perscrutatis non eodem, quo venerat, modo cum oratoribus est regressus. Praeceperat enim rex clusarum

* i. e. valde[b].

V, 18: *A*1*BC*. — a) fugit *C*1.2. b) i. e. valde *fehlt A*1. *C*2. c) amedeum *C*1.2. d) esset *A*1. e) inuenitur *C*1.2. f) omnino *C*1.2. g) in *fehlt A*1. h) agnossceretur *B*. i) Cu *B*. k) tendunt *C*1.2. l) petiit *C*1.2. m) neque hec de *(die Abkürzung* H = enim *mißverstanden) A*1. n) aliis subniueus aliis mac. aliis *C*1 2. o) aliud uelocius *C*1.2. p) fincxit *B*. q) *hier endet A*1. r) se *fehlt C*1.2.

1) *Vgl. A. III*, 21. 2) *Vgl. A. III*, 45. *V*, 6. 3) *Über die Umwälzung in Italien zur Zeit Hugos vgl. Pivano S.* 82 *N*. 2. 4) *Vgl. A. V*, 5 *N*. 4. 5) *Verg. Aen. IV*, 174—75: Fama, malum qua non aliud velocius ullum: | Mobilitate viget viresque adquirit eundo.

custodibus, ne quempiam transire permitterent, nisi prius, quis esset, diligenti investigatione perquirerent[a]. Quod Amedeus audiens per invia quaedam et aspera nulli custodita loca[b] pertransiit atque ad Berengarium cum ea, quam audire voluit[c], legatione pervenit.

XVIIII. Hoc in tempore rex Hugo datis decem nummorum modiis pacem cum Hungariis fecit, quos ab Italia acceptis obsidibus expulit atque in Hispaniam[1] dato eis praeduce[a] direxit. Quod vero ad[b] Hispaniam et ad civitatem ipsam, in qua rex vester moratur, Cordobam[c] non venerunt, haec causa fuit, quoniam triduo per inaquosam et siti[d] vastam regionem transierunt; putantes itaque equos seseque[d] siti perituros praeduce sibi ab Hugone concesso mortetenus verberato[e] celeriori quam abirent impetu revertuntur.

XX. Hac etiam eadem tempestate idem rex Hugo 944. (Sept. 16).
Bertam filiam suam, quam ex meretrice Pezola ipse genuerat, per Sigefredum, venerabilem Parmensis ecclesiae antistitem, Constantinopolim direxit Romanô parvulo Constantini Porphýrogeniti[a] filio copulandam coniugio. Tenebatque summum imperii[b] Romanós maior eiusque filii duo Constantinus et Stephanus, quibus post Romanôn praestabat Constantinus, Leonis imperatoris filius, cuius parvulus ex Helena, Romani maioris imperatoris filia, natus iam nominatam Bertam, quam mutato nomine Greci dixerant Eudokian[c], uxorem duxerat[2]. His itaque quattuor imperantibus Stephanus atque Constantinus fratres ignorante Constantino, Leonis imperatoris filio, adversus Romanôn patrem suum quaedam *σφάλματα,* sfalmata, id est dolos[d], machinabantur. Taedebat enim eos patris severitate imposita, quaecumque vellent, facere non licere. Unde et malo mox accepto consilio, quatinus patrem deicerent, pertractabant[3].

a) inquirerent *C* 1.2. b) loca *fehlt C* 1.2. c) ea qua uoluit *C* 1.2.
V, 19: *BC*. — a) perducere, *korr.* preducere *B*. b) et ad *C* 1.2. c) cordubam *C* 1.2. d) siti — seseque *fehlt C* 1.2. e) uulnerato *C* 1.2.
V, 20: *BC*. — a) parphýrogeniti *B*. b) imperium *C* 1.2. c) eudoxiam, *darüber* uel eudochiam *C* 1.2; eud. dix. *C* 1.2. d) quaedam salmatas id est dolosa *C* 1.2.

1) *Das berichtet auch der Araber Mas'ūdī, Marquart S.* 150. 159. 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 118; *Theoph. contin. De Romano c.* 46 *S.* 431. 3) *Daß Liudprands Bericht über den Sturz des Romanos sehr parteiisch ist, zeigen Dändliker-Müller S.* 148 *ff., F. Hirsch, Byzantinische Studien S.* 85 *N.* 1.

944. XXI. Constantinopolitanum palatium non pulcritudine solum, verum etiam fortitudine omnibus, quas umquam perspexerim[a], munitionibus praestat, quod etiam iugi militum stipatione non minima observatur. Moris itaque est hoc post matutinum crepus*cúlum omnibus mox[b] patere, post tertiam vero diei horam emissis omnibus dato signo, quod est mîs[c], usque in horam nonam cunctis aditum prohibere[1]. In hoc igitur Romanós is to chrýsotriclinon[d], id est aureum triclinium, quae praestantior pars est[e], potentissime degens ceteras palatii partes[f] genero Constantino filiisque suis Stephano et Constantino distribuerat. Hi duo denique[g], ut praediximus, non ferentes patris iustam severitatem in eorum cubiculis multis copiis congregatis diem constituerunt, quando patrem deicere solique ipsi possent regnare. (Dez. 16). Cumque dies adveniret optata, cunctis de palatio iuxta morem egressis Stephanus et Constantinus facta congressione super patrem irruunt eumque de palatio civibus[h] ignorantibus deponunt et ad vicinam insulam, in qua caenobitarum multitudo phylosophabatur, tonso ei, ut moris est, capite phylosophandum[i] transmittunt[2]. Fit quam mox multirumiger in Constantinupoleos[k] [populum[l]] sonitus: Romanon eiectum quidam, Constantinum eius socerum[m] interfectum alii[n] clamitabant. Nec mora, totius populi ad palatium fit concursus. Romanos quasi imperator abusivus non requiritur, verum Constantinus an supersit[o], ab omnibus percontatur. Cumque[p] inquisitionis sedicio[q] non modica fieret pro Constantino, rogantibus Stephano et Constantino ex ea parte, qua Zucanistrii[3] magnitudo portenditur, Constantinus crines solutus per cancellos caput exposuit suaque ostensione populi mox tumultum sedavit ac in propria quemque repedare coegit. Quod factum gravem duobus fratribus ingessit dolorem. 'Quid profuit', inquiunt, 'quod

* S. 3

V, 21: *BC.* — a) uiderim *C* 1.2. b) mox omnibus *C* 1.2. c) mís *C* 1. d) chrisotriclinón *C* 1. e) est pars *C* 1.2. f) partes pal. *C* 1.2. g) den. duo *C* 1.2. h) omnibus *C* 1.2. i) ad philos. *C* 1.2. k) constantinopoleos *C* 2, *korr.* constantinypoleos *C* 1. l) populum *von Köhler ergänzt.* m) *falsch für* generum *gebraucht.* n) alii interf. *C* 1.2. o) an supers. const. *C* 1.2. p) que *fehlt* *C* 1.2. q) sed. inquis. *C* 1.2.

1) *Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. II,* 1 *S.* 520 *f.*: *ἰστέον, ὅτι ἐν ταῖς μεγάλαις ἡμέραις . . . . δίδονται μίνσαι, ὥρας τρίτης πληρουμένης.* 2) *Auf die Insel Prote. Vgl. Georg. Mon. De Constant. Porphyrog.* c. 60 *S.* 921; *Ioh. Diac. Chron. Venet. ed. Monticolo S.* 134. 3) *Τζυκανιστήριον oder Τζουκανιστήριον ist ein von Theodosius II. errichtetes Gebäude für das von den Persern tshugan genannte Reiterspiel des Balltreibens. Siehe Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realencykl. d. kl. Alt. IV,* 997.

abdicato patre alium, qui non pater est, dominum sustinemus? Tolerabilius enim decentiusque paternam quam exteram pateremur dominationem. Quid illud', aiunt, 'quod in huius auxilium non solum propriae, sed et[a] exterae venere nationes? Sigefredus quippe episcopus, regis Hugonis nuntius, adsumptis secum suae linguae nationibus Amelfetanis, Romanis, Caietanis, nobis ad interitum, huic praesidio fuit'.

XXII. His dictis armatorum manibus cubicula[a], sicut 945. (Januar 27). et pro patre, complent. Quibus Diavolinos praefuit, qui horum omnium incentor[b] et post paulalum proditor extitit[1]. Constantinum namque[c] libris incumbentem ita convenit: 'Quae tibi incommoda a Stephano et Constantino[d] fratribus, immo inimicis tuis praeparentur, isthaec[e], quae in te vetus permanet, religio ignorat. Si enim infortunia tibi parta[f] cognosceres, quatenus posses vivere, cogitares. Uxoris tuae Stephanus et Constantinus fratres[g] armatorum manibus congregatis atque in cubiculis iam conclusis te non ut patrem de palatio expellere, verum hic cogitant interficere. Occasio autem tui haec[h] interitus erit: cenatum te post triduum[i] Constantinus et Stefanus invitabunt. Cumque tuae sessionis[k] medium, exellentiae[l] tuae quatenus moris est, obtinere temptabis, percusso mox scuto inclusi de cubiculo exilient tuamque fuso sanguine vitam finient. Fidem autem si relatis exposcis, iis[m] inpraesentiarum argumentis adfirmo, quoniam conclusorum tibi personas rimis ostendo; dein, quod saluti solempnius est tuae, hostiorum tibi claves trado'. His auditis Constantinus: 'Age', infit, 'ut coniuratorum prodidisti perfidiam, quatenus hanc devincam, exprome[n] sententiam. Non enim mihi tam[o] mea salus cara, quam pietas erit in referenda gratia iucunda'[2]. Cui Diavolinus[p]: 'Non'[q], inquit, 'clam te est, Macedones cum tibi devotos tum bello duros existere; mittito itaque ac cubi-

a) et *fehlt* C 1.2.
V, 22: *BC.* — a) cubiculos *B.* b) qui et eorum animorum incensor *C* 1.2. c) denique *C* 1.2. d) et a steph. et a const. *C* 1.2. e) istaec *C* 1.2. f) parata *C* 1.2. g) fratres steph. et const. *C* 1.2. h) hic *B;* interitus haec *C* 1.2. i) postriduum *B.* k) sess. tuae *C* 1.2. l) excellentiae *C* 1.2. m) usque *C* 1.2. n) exprime *C* 1.2. o) tam mihi *C* 1.2. p) diabolinus *C* 1.2. q) Non enim *C* 1.2.

1) *Es bleibt zweifelhaft, ob Liudprand nicht den Namen des Michael Diabolinos von der Verschwörung des Jahres* 947 *auf die von* 945 *übertragen hat. Nach Ioh. Diac. (ed. Monticolo S.* 135*) hat* 945 *ein Eunuch Gallus die Verschwörung verraten.* 2) Non enim — iucunda *aus Cic. Ep. ad fam. II,* 6, 5. *Vgl. A. II,* 69.

915. cula[a] propria Stefano et Constantino ignorantibus eis suffarcinato. Cumque designata dies convivii advenerit atque ob sessionis fastum simultas[b] inrepserit, dato signo, ut praefatus sum, percusso scilicet scuto, cum illorum manus armatorum praesidio eis esse non poterit, tui mox ex inproviso prosiliant[c] eosque tanto commodius quanto insperatius capiant atque ad vicinum monasterium, ad quod patrem suum, socerum scilicet tuum, direxerant, tonsis, ut moris est[d], crinibus[e] phylosophandum transmittant. Divinae siquidem rectitudo iustitiae tuum negotium secundabit, cuius reconpensatio[f], ne in patrem peccarent, illos non terruit et te, ne offenderes, custodivit'. Quod iusto Dei iuditio ita accidisse non solum Europa, sed et Asia nunc cantat et Africa. Designato etenim die, dum simulata pace Constantinum hunc Stefanus[g] et Constantinus fratres ad convivium invitarent et ob sessionis fastum tumultus insurgeret, percusso, ut dictum est, scuto Macedones insperato proruunt duosque fratres Stefanum et Constantinum quam mox conprehensos, tonsos capite[h] ad vicinam insulam[i] phylosophandum, ad quam patrem direxerant, mittunt[1].

XXIII. Quorum pater Romanós[a] adventum ut audivit, graciarum actiones Deo exibuit *eisque extra fores monasterii obvians laeta fatie[b]: 'Festivum tempus', inquit[c], 'quod humilitatem nostram imperium vestrum visitare coegit. Caritas, puto, quae de me[d] palacio expulit, filiacionem vestram non ibi diu esse[e] permisit. O factum bene, quod me quam dudum praemisistis. Confratres enim et commilitones mei supernae tantum phylosophyae[f] incunbentes, qualiter imperatores susciperent, ignorarent, si non me iam dudum imperialibus institutis attritum[g] haberent. Parta[h] iam frigidior Goticis[i] aqua decocta pruinis[2]; dulces adsunt fabae, lachana* porrique recentes. Non hic marinae delitiae morbos, sed crebra potius ieiunia creant. Turbam vero hanc tantam, tam sumptuosam modicitas nostra non recipit; vestrum solummodo imperium suscipit, quod, ne paternam desereret[k]

*S. 33

* i. e. herbae.

a) cubilia *C* 1.2. b) si tumultus *C* 1.2. c) proxiliant *B*. d) est moris *C* 1.2. e) capitibus *C* 1.2. f) reconpensatione in *B*. g) et steph. *C* 1.2. h) capite tonsos *C* 1.2. i) insalum, *korr.* insalam *B*.
V. 23: *BC*. — a) basileos romanós *C* 1.2. b) leta facie obuians *C* 1.2. c) inquit tempus *C* 1.2. d) me de *C* 1.2. e) manere *C* 1.2; permanere *C* 3. f) philosophiae *C* 1.2. g) tritum *C* 1.2. h) Parata *C* 1.2. i) coticis *B;* occisis *C* 1.2; occiduis *C* 3. k) deserat *C* 1.2.

1) *Vgl. F. Hirsch a. a. O. S.* 14. 2) *Iuv. V*, 50: frigidior Geticis petitur decocta pruinis.

senectutem, advenit'[1]. Romanos[a] haec et huiuscemodi perstringente Stephanus et Constantinus filii pudibundo contuentes lumine terram, quam invite monasterium peterent, non est percontari necesse, sed credere. Expansis itaque post haec manibus ad altaris[b] Romanos crepidinem fusus huiusmodi cum lacrimis Deo preces effudit: 945.

XXIIII.

'Christe Deus, cum quo pater est et spiritus unum, Versus[a].
Iure patris verbum, per quod pater omnia mundo
Innotuit secreta poli seu mistica[b] pandens,
Respice figmentum[c] propria bonitate creatum.
Ne patiare, precor, demonis me fraude[d] perire,
Sanguine quem sacro voluisti reddere vitae!
Da, Deus, ut mundi tumidos calcare conatus
Iam valeam, sistatque procul corruptor iniquus,
Cui labor est animas semper fedare beatas,
Imperii[e] cum sceptra tuli! Nunc haud placet, esto!
Gratia dignatus tibi sit quod pellere[f] iniquos,
Imperii teneant solium ne iniuste paternum'.

XXV. His ita gestis Stefanus atque Constantinus custodia iugi observantur, patre, quae[a] ei acciderant, aequanimiter perferente[2]. Aiunt enim hunc, et sub adtestatione confirmant, dum a fratribus lentis ob purgationem culparetur, respondisse, quod luculentius regnaret, qui servorum Dei humilitatibus deserviret, quam qui potentibus mundi peccatoribus imperaret.

XXVI. Desideratus interea Berengarius ex Suevorum partibus paucis secum comitantibus a Suevia per Venustam vallem Italiam petiit[a] applicuitque castra secus munitionem vocabulo Formicaria[b], quae a Mannasse, ut iam praediximus, Arelatensis sedis archiepiscopo tuncque Tridentinae, Veronensis atque Mantuanae invasore, Adelardi[c] sui clerici erat vigiliae commendata. Cumque Berengarius nullius machinamenti[d] apparatu nulliusque belli impetu hanc se 945.

a) Romano *C* 1.2. b) alteris *B;* altare *C* 1.3; altaris, is *auf Rasur von späterer Hand, C* 2.
V, 24: *BC.* — a) Versus *fehlt C* 1.2. b) mystica *C* 1.2. c) ficmentum *B.* d) frade *B.* e) Imperii libuit *B. C* 1.2; libuit *von Peiper gestrichen.* f) *Dümmler;* pollere *B; Konstr.:* Gratia tibi sit, quod dignatus [es] pellere iniquos.
V, 25: *BC.* — a) ea quae *C* 1.2.
V, 26: *BC.* — a) petit *B.* b) formicariam *C* 1.2. c) adelhardi *C* 1; adheldardi *C* 2. d) machinamentis *B.*

1) *Vgl. zu dieser Rede Georg. Mon. De Const. Porph. c.* 63 *S.* 922 *und Ioh. Diac. ed. Monticolo S.* 136. 2) *Stephan wurde* 947 *auf der Insel Samothrake von seinen Wächtern getötet, Romanos starb* 948 *auf der Insel Prote.*

945. capere posse conspiceret, Mannasse ambitionem et kenodoxiam[a], id est vanam gloriam, cognoscens, Adelardum ad se venire rogavit[b]; cui et ait: 'Si munitionem hanc potestati meae tradideris dominumque tuum Mannassen ad adiutorium meum[c] protraxeris, se Mediolanii archiepiscopatus, te vero Cumani episcopatus dignitate post acceptam regni potestatem donabo. Et ut promittenti mihi fidem admittas, quod verbis spondeo, iuramentis adfirmo'. Haec dum Mannasse[d] ab Adalardo narrantur, munitionem[e] solum Berengario dare non iussit, verum etiam Italos omnes eius in auxilium invitavit.

XXVII. Fama igitur, 'malum quo non velotius[a] ullum mobilitate viget'[1], Berengarii adventum quam mox omnibus nuntiavit. Coeperuntque mox nonnulli Hugone deserto Berengario adhaerere[b]. Horum Milo, praepotens Veronensium[c] comes, extitit[c] primus, qui, dum Hugoni suspectus appositis clam custodibus servaretur[d], simulatus se non intellegere custodiri, ferme cenam usque ad noctis pertraxit medium; cumque omnes tam somno quam Liaeo adgravati[e], corpora quieti traderent[f], solo se qui eius[g] portaverat clipeum[h] comitante, Veronam percitus venit directisque nuntiis Berengarium excivit, quem et in Verona, quo Hugoni firmius resisteret, suscepit. Sane nulla hunc infidelitas ab Hugone *divisit, verum illata sibi ab eodem nonnulla in- *S. commoda, quae iam diu sustinere non potuit. Prosequitur hunc Wido, Mutinensis[i] ecclesiae praesul, non iniuria lacessitus, sed maxima illa abbatia Nonantula, quam et tunc adquisivit, animatus[2]. Qui Hugonem solum non deseruit, verum etiam multorum multitudinem tulit. Quod Hugo ut audivit, congregatis copiis ad eius castrum Vineolam[k] venit idque viriliter, sed inutiliter oppugnavit; quod quam mendatii alienum sit, sententia subsequens declarabit. Nam dum eodem degeret, Berengarius ab Arderico[l] archiepiscopo[3]

a) kenod. id est *fehlt* *C* 2, *steht* *C* 3. b) coegit *C* 1. 2. c) meum inflectere potueris illum in cathedram promoueo mediolanii archiepiscopatus *C* 1. 2. d) mannase *B*. e) narr. cum ille munit. *C* 1. 2.
V, 27: *BC*. — a) aliud uelocius ullum *C* 1. 2. b) adher. bereng. *C* 1. 2. c) ueron. comes ext. *fehlt* *C* 1. 2. d) obseruaretur *C* 1. 2. e) omnes uino tum somno lento aggrauati *C* 1. 2. f) tradererent *B*. g) ei *C* 1. 2. h) clippeum *B*. i) mutiniensi *B*; mutiniensis *C* 1. k) neolam, *korr. von zweiter Hand* vineolam *B*. l) harderico *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. V*, 18 *N.* 5. 2) *Über Wido, Erzkanzler Berengars, dann Ottos, vgl. G. Schwartz S.* 181 *f. Die Abtei Nonantola erhielt er erst von Otto.* 3) *Arderich, Erzbischof von Mailand, starb am* 13. *Oktober* 948; *vgl. Schwartz S.* 74 *N.* 1.

accitus Veronam deseruit ac Mediolanium concitus venit. 945
Quo audito rex Hugo Papiam tristis advenit. Coeperunt interea omnes Italiae primates omine non bono Hugonem deserere et egenti Berengario adhaerere. Egentem[1] autem non nichil possidentem, sed cui numquam quicquam satis est, aio. Quoniam improbi et avari, qui incertas atque in casu positas possessiones habent et plus semper appetunt, nec eorum quisquam[a] adhuc[b] inventus est, cui[c], quod haberet, esset satis, non modo non copiosi divites, sed etiam inopes ac pauperes[d] existimandi sunt. Soli enim sunt divites et fructuosas ac sempiternas possident res[e], qui suis rebus contenti satis esse putant, quod est. Non esse cupidum vera pecunia est; non esse emacem vectigal est. Fateamur itaque[f], uter est ditior, cui deest, an cui superat? qui eget, an qui habundat? cui possessio quo est maior, eo plus requirit ad se tuendam, an qui se suis viribus sustinet? Contentum etenim suis rebus maximae sunt certissimaeque divitiae[1]. Verum de hoc satis nunc dictum esse sufficiat. Ad Berengarium stili intentio[g] redeat, cuius in adventum aureum omnes seculum promittebant et felicia, quae talem extulerant, tempora clamitabant.

XXVIII. Eo itaque[a] Mediolanii degente ac Italicas dignitates sibi adhaerentibus dispensante, rex Hugo Lotharium, filium suum, non ad Berengarii[b] solum, verum ad totius populi praesentiam dirigit, petens, quia se eis non morigerum abdicant[c], filium saltem Dei pro amore, qui nil in eos deliquerat[d], suscipiant ac voluntatibus eorum morigerum reddant. Lothario denique Mediolanium petente rex Hugo Papia omni cum pecunia egressus Italiam deserere atque in Burgundiam[e] ire cogitavit. Sed res eum ista[f] retinuit, quoniam, dum misericordia inclinati Lotharium in ecclesia beatorum confessoris et martyrum[g] Ambrosii, Gervasii et Protasii ante crucem prostratum erigerent regemque sibi constituerent, quam mox post Hugonem dirigunt nuntium, quem[h] se iterum super eos regnaturum promittunt[2]. Hoc plane consilium, immo deceptionem, non

a) ꝗq; *B.* b) adhuc sibi sufficiens inuentus *C* 1.2. c) qui *B. C* 1. d) pauperes et inopes *C* 1.2. e) possidentes possessiones (possess. possid. *C* 1) *C* 1.2. f) ergo *C* 1.2. g) initium *C* 1.2.
V, 28: *BC*. — a) namque *C* 1.2. b) berengarium *C* 1.2. c) abdicauit *C* 1.2; abdicauerunt *C* 3. d) deliꝗuerat *B.* e) bregundiam *B.* f) ista eum *C* 1.2. g) mār *B.* h) per quem *Köhler.*

1) Egentem — certissimaeque divitiae *aus Cic. Parad. VI,* 3.
2) *Über die Zeit vgl. Dümmler, Otto S.* 139 *f., dazu Arch. paleogr. ital. IX, Taf.* 51.

945. omnes, sed Berengarius, ut erat calliditate suffarcinatus, adinvenit, non quo hos regnare disponeret, sed, ut post claruit, ne Hugo discederet atque inmensa quam habebat pecunia Burgundionum aut[a] aliarum gentium super se populos invitaret.

XXVIIII. Hoc in tempore Ioseph quidam, moribus senex, diebus iuvenis, Brixianae civitatis[a] clarebat episco-
* yronicôs[b]. pus. Quem Berengarius, ut erat Dei* timens[b], ob morum probitatem episcopio privavit, eius[c] loco Antonium[1], qui nunc usque superest, nullo concilio habito, nulla episcoporum deliberatione constituit. Sed et Cumis tunc non Adelardum, ut iuraverat, verum ob Mediolanensis archiepiscopi[d] amorem Waldonem[2] quendam episcopum[e] ordinavit. Quod quam bene fecerit, subditorum depopulatio, vitium incisio, arborum decorticacio, multorum oculorum excussio, simultatis saepissima repetitio cum signis tum gemitibus narrat[3]. Hadelardum[f. 4] autem Regensi praefecit ecclesiae.

XXX. Bosonem vero, Hugonis regis spurium, Placentinae sedis et Liutefredum Papiensis ecclesiae episcopos expellere[a] cogitavit, verum intercedente pretio[5] ob Dei se amorem eos dimisisse simulavit. Quam inmensum tunc Italis gaudium! Alterum David venisse latrabrant. Sed et magno Karolo caeca hunc[b] mente praeferebant. Quamquam enim iterato Hugonem[c] atque Lotharium[d] reges Italici suscipe-

a) atque *C* 1.2.
V, 29: *BC*. — a) ciuit. brix. *C* 1.2. b) deī timens, *am Rand* ∵ yronicôs *B;* dei tyrannicosus mens *C* 1; dei tironicosus mente *C* 2; dei tyroni vehemens *C* 3. c) eiusque *C* 1.2. d) episcopi *C* 1.2. e) episcopum *fehlt* *C* 1.2. f) adelhardum *C* 1.2.
V, 30: *BC*. — a) expell. episc. *C* 1.2. b) hunc caeca *C* 1.2. c) reges hug. a. loth. *C* 1.2. d) lothariu *B*.

1) *Vgl. Schwartz S.* 105. *Er wird* 969 *zuletzt erwähnt.* 2) *Vgl. Schwartz S.* 46 *f.* 3) *Vgl. Attos Brief an Waldo (Attonis opera ed. Burontius S.* 317*):* nam armis defendi, depraedatione vel devastatione vindicari, praeda ditari, vel homicidio vel detruncatione timeri, non sacerdotum sed daemonum est. *Vgl. H. O.* 1. 4) *Vgl. Schwartz S.* 195, *der darauf hinweist, daß Adelhard schon am* 19. *Dezember* 944 *(sollte heißen* 1. *Januar* 945*) als Bischof urkunde (Ughelli, Italia sacra II,* 266 *f.). Doch ist schon von Köpke S.* 54 *auf die Unzuverlässigkeit der Daten dieser Urkunde mit Rücksicht darauf hingewiesen, daß Adelhards Vorgänger Aribald noch in einem Placitum vom* 17. *März* 945 *begegne (Muratori, Antiqu. Italicae I,* 463*), während Adelhard zuerst am* 19. *Mai* 946 *als Bischof genannt werde.* 5) *Boso und Liutfred retteten ihre Bischofssitze durch Geldzahlungen, doch verlor Boso das Amt des Erzkanzlers; vgl. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I*[2] *(Leipzig* 1912*),* 396.

rent, Berengarium tamen nomine solum marchionem, potestate vero regem, illos vocabulo reges, actu autem neque pro comitibus habebant. Quid plura? Tanta hac Berengarii fama, humanitate, liberalitate parentes mei acciti ei me ad serviendum tradunt. Cui et inmensis oblatis[a] muneribus secretorum eius conscium ac epistolarum constituunt signatorem. Cui cum fideliter *longo tempore deservirem, hac, quam prosecuturus[b] sum suis in locis, pro dolor[c]! mercede donavit. Verum haec retributio poene me ad desperationem usque pertraheret, si in re consimili consotios plurimos non excuderet. De isto enim pulchre dictum accipimus: 'Pennae strutionis[d] similes sunt pennis accipitris et herodii. Cum tempus advenerit, in altum alas erigit, deridet equitem et ascensorem eius'. Hic enim superstitibus Hugone et Lothario magnus voraxque strutio non bonus, sed bono similis est visus. Eis autem decedentibus et ad regni fastigia omnibus illum[e] promoventibus, quantum alas erexerit quantumque[f] nos omnes irriserit, non tam verbis quam suspiriis ac gemitibus narro. Sed his omissis ad narrandi seriem redeamus.

945. — *S.* 336. — *Iob* 39,13.18.

XXXI. Rex Hugo cum divinam animadversionem declinare ac Berengario praeesse non posset, relicto Lothario et simulata pace Berengarii fidei tradito in Provinciam omni cum pecunia properavit. Quo audito Raimundus Aquetaniorum princeps eum adiit[a], cui[b] et pro minis mille se in militem dedit fidemque sibi servaturum iuramento[c] adfirmavit. Sed et congregatis copiis Italiam ingressurum ac Berengarium debellaturum[d] esse promisit; quod quanto nos omnes cachinno[e] affecerit, gentis eiusdem vilitas palam facit, quae etsi praesidio esse posset, ad effectum tamen haudquaquam perduceret, quoniam quidem vocante Domino brevi rex Hugo[f] viam est carnis universae ingressus[g], Bertae nepti suae[1], Bosonis Arelatensis comitis viduae, pecunia derelicta. Quam etiam brevi spatio intercedente memoratus Raimundus, inpurissimae[h] gentis princeps inpurior, sibi maritam effecerat, cuius non solum concubitu, verum etiam

946. — 947. *(April 10).*

a) oblati *B.* b) prosecurus *B.* c) pro dolor *fehlt C* 1.2. d) structionis *B;* strutionis, *korr.* strucionis *C* 1. e) illum *fehlt B.* f) quantisque diludiis *C* 1.2.
V, 31: *BC.* — a) ad, *korr. von der zweiten Hand* adit *B.* b) cui *fehlt C* 1.2. c) iur. seru. *C* 1.2. d) debelaturum *B.* e) cachynno *B.* f) hugo rex breui est (briuē *C* 1) uiam uniu. carnis *C* 1.2. g) ingresus *B.* h) inpudissimae, *korr.* inpurissimae *B;* impudentissimae *C* 1.2.

1) *Siehe A. IV,* 11; *vgl. Poupardin, Provence S.* 232 *N.* 4.

osculo indignum elegantes formarum inspectores[1] etiam atque etiam[a] confirmant.

XXXII. Huius hoc in tempore soror, Berengarii scilicet uxor Willa, passa est crimen incesti. Quod ita accidisse[a] non solum aulici vel cubicularii, verum aucupes et cupedenarii[2] clamant. Habuit ea[b] presbiterulum capellanum, nomine Dominicum, statura brevem, colore fuligineum, rusticum, setigerum, indocilem, agrestem, barbarum, durum, villosum, cauditum, petulcum[3], insanum, rebellem, iniquum, cuius magisterio duas Willa commendaverat gnatas, Gislam scilicet atque Girbergam[c. 4], ut eas litterarum scientia epotaret. Occasione itaque puellarum, quas presbiter Dominicus, hirsutus, inlotus facete docebat, mater ei propitiaverat, tribuens[d] delicatum cibum vestesque preciosas. Mirari omnes, cur cunctis[d] invisa, ingrata, tenax huic existeret larga. *Matth.* 10, 26. Sententia tamen veritatis, quae ait: 'Nihil opertum, quod non reveletur, et ocultum, quod non in publicum veniat', diu mirari homines passa non est. Nam cum nocte quadam Berengario absente ad cubile dominicum more solito hirsutus isdem vellet accedere, canis isthic[e] aderat, qui latratu horribili circumiacentes exitavit[e] huncque[f] morsu vehementi laniavit. Consurgentes denique, qui in domo erant, cum eum conprehenderent et, quo iret, interrogarent, apologeticum istud anticipando domina dedit: 'Ad mulieres nostras ibat perditus'. Sperans itaque presbiterulus sibi lenius[g] fore, si teneret sententiam dominae[h]: 'Ita est, inquam'[i]. Coepit itaque domina vitae eius insidiari praemiumque promittere, si esset, qui ei vitam[k] auferret. Sed cum timerent Deum omnes[l] et mors eius differretur, pervenit ad Berengarium sermo. Willa vero coepit aruspices maleficosque inquirere, quo eorum carminibus iuvaretur. Utrum

a) etiam atque etiam *fehlt* C 1. 2.
V, 32: *BC*. — a) uerum esse C 1. 2. b) etiam ea C 1. 2. c) gerbertam C 1. 2. d) tribuens — cunctis *fehlt* C 1. 2. e) isthic — exitavit *fehlt* C 1. 2. f) que *fehlt* C 1. 2. g) leuius C 1. 2. h) dominae suae C 1. 2. i) inquit C 1. 2. k) uitam ei C 1. 2. l) omnes deum C 1. 2.

1) *Ter. Eun. III,* 5, 19: elegans formarum spectator. 2) *Ter. Eun. II,* 2, 25: concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes. 3) *Vgl. das Gedicht eines Unbekannten an den Pan (Poetae lat. min. ed. Baehrens III,* 170*):* Rustice lustrivage capripes cornute bimembris | Cinyphie hirpigena pernix caudite petulce | Saetiger indocilis agrestis barbare dure | Semicaper villose fugax periure biformis. 4) *Über Berengars Familie vgl. Dümmler, Otto S.* 379 *f., und Poupardin, Bourgogne S.* 220 *N.* 5.

autem horum carminibus an Berengarii sit adiuta mollicie, nescio[a]; adeo mens eius est inclinata, ut sponte maritali porrigeret ora capistro[1]. Presbiterulus itaque, quia dominae asseculas[b] adhinnivit, virilibus amputatis dimittitur; domina vero a Berengario magis[c] diligitur. Dixerunt autem, qui eum eunuchizaverunt, quod merito illum domina amaret, quem priapeia portare arma[d] constaret.

XXXIII. Per id tempus Taxis, Hungariorum rex, magno 947.
cum exercitu in Italiam venit[2]. Cui Berengarius non ex propria pecunia, sed ex ecclesiarum ac pauperum collectione[3] X modios nummorum dedit. Fecit autem hoc, non ut populi curam haberet, sed ut hac occasione magnam pecuniam congregaret. Quod et fecit. In omni enim utrius sexus homo, tamque ablactatus quam lactens, pro se nummum dedit, quibus aes commiscens ex paucis X modios fecit; ceteram vero partem et, quicquid ex ecclesiis tulit, sibi retinuit.

EXPLICIT LIBER QUINTUS. Deo gratias[a].

337. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI SEXTI[a].

I. Prohoemium.

II. De eo quod imperator Constantinus nuntium Berengario dirigit.

III. Qua calliditate Berengarius nuntium Constantinopolim direxit, cui nihil dedit.

IIII. Quo tempore isdem nuntius Papia exierit, ac[b] quo Constantinopolim venerit.

V. De admirabili domo, quae dicitur Magnaura, et susceptione nuntii.

VI. De donis, quae nuntius Berengarii imperatori fecit de suis rebus ex parte Berengarii, qui nihil misit.

a) nescio *fehlt B.* b) asseclas *C* 1. 2. c) magis a bereng. *C* 1. 2. d) arma portare *C* 1. 2.
V, 33: *BC.* — a) Deo gratias *fehlt C* 1; Finit liber V Antapodoseos regum et principum partis europe liudbrandi ticinensis diaconi *C* 2.
VI *Kapitelverzeichnis: BC.* — a) Libri Sexti *fehlt C* 2. b) a *C* 1, *fehlt C* 2.

1) *Iuv. VI,* 43: maritali iam porrigit ora capistro. 2) *Vgl. Ann. Benevent.* 947. *Den Taxis nennt unter den Enkeln Arpads Constant. Porphyrog. (De admin. imp. c.* 40 *S.* 175*).* 3) *Über die Art, wie für den Tribut die Abgaben vom Volk erhoben wurden, vgl. Waitz, Verfassungsgeschichte VIII,* 393 *N.* 5; *Caro, Der Ungarntribut unter Heinrich I., Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XX (*1899*),* 279 *f.*

EXPLICIUNT[c] CAPITULA.

INCIPIT LIBER SEXTUS[a].

I. Temporis instantis qualitas tragoedum me potius quam historiographum[1] quaereret, nisi pararet Dominus in
Ps. 22, 5. conspectu meo mensam adversus eos, qui tribulant me. Explicare enim non possum, quot peraegre profectus incommoditatibus quatiar, iuvatque hominem exteriorem potius lugere quam scribere. Interior vero apostolicis confirmatus
Rom. 5, 3—5. institutis 'in huiusmodi tribulationibus gloriatur sciens, quod tribulatio patientiam operatur, patientia autem probationem, probatio vero spem; spes autem non confundit, quia caritas Dei diffusa est in cordibus nostris per Spiritum sanctum, qui datus est nobis'. Pareat[b] itaque interiori exterior suaque infortunia[c] non solum non abhorreat, verum in his potius conquiescat; dumque scribendi operam dans fortunae rota[2] elevari hos[d], illos deprimi dixerit, praesentem incommoditatem minus sentiet eiusque mutabilitati congaudens deteriora, quod[e] fieri nequit, ni mors aut membrorum debilitatio intercedat, iam non metuat, sed fortunata semper expectet. Instantia enim si mutaverit[f], salutem, quae deest, adferet, infortunatum, quod adest, expellet. Scribat itaque et superioribus vera haec, quae secuntur, adiungat.

947—950. II. Rege Hugone Provinciae in partibus defuncto Berengarii nomen celebre apud nonnullas, praesertim apud Grecas extitit nationes. Is enim Italicis omnibus principabatur virtute, rex vero Lotharius solo nomine[3]. Constanti-

a) uasis magnis *C* 1. 2. b) *Zahl und Kapiteltitel fehlen B. C* 1; *C* 2 *ergänzt:* De erogatione aureorum nummorum in praesentia imperatoris. c) FINIUNT *C* 2.
VI, 1: *BC.* — a) EXPLICIUNT — SEXTUS *fehlt B.* b) Paroeat *B.* c) infurtunia *B.* d) hos eleu. *C* 1. 2. e) quot fuerint quid ni *C* 1. 2; quotquot fuerint nisi *C* 3. f) maturauerit *C* 1. 2.

1) *Vgl. Eusebius-Rufinus, Histor. eccles. I,* 8, 4: tragoedia magis quam historia. 2) *Boet. Phil. consol. II,* 1: Fortunae . . . rotae. 3) *Lothar nennt in seinen Urkunden Berengar* summum regni nostri consiliarium (consortem).

nus itaque, qui deiectis Romanô filiisque suis Constantinupoleos[a] regebat imperium, audito Berengarium potentia praestare Lothario, per Andream quendam[b], qui ab officio comis[c] curtis[1] dicebatur, literas Berengario dirigit, in quibus continebatur vehementer se Berengarii nuntium velle videre, cuius in reditu cognosceret, quanta eum caritate diligeret. Scripsit etiam et commendaticias eidem pro Lothario litteras, ut fidelis ei esset administrator, cui Deo largiente extiterat gubernator. Constantinus namque sollicitudinem non parvam Lotharii pro salute habebat, religiose ob amorem nurus suae cogitans, quae Lotharii soror extiterat[2].

III. Berengarius itaque calliditate, qua erat[a] suffarcinatus[3], cogitans, quem potissimum mitteret, cui nil inpensae ob itineris longinquitatem praeberet, vitricum, cuius tunc sub cura degebam, conveniens[b]: 'Quanti mihi', inquit, 'esset, privignum tuum Grecas literas non ignorare!' Cui, cum diceret: 'Utinam[c] divitiarum mearum ea gratia partem mediam distributam haberem', 'Non necesse', ait[d], 'habes, neque centesimam impertiri. Constantinopolitanus imperator litteris orat, ut meum ad se nuntium dirigam. Quod cum ob animi constantiam nemo melius tum ob dicendi copiam nemo commodius facere potest[4]. Quid dicam, quam facile doctrinas ebibet Grecas, qui tam puerilibus in annis epotavit Latinas?' Hac spe quam mox vitricus animatus inpensas omnes distribuit meque magnis cum muneribus Constantinopolim direxit.

IIII. Die quippe Kalendarum[a] Augustarum Papia 949. *Aug.* 1.
exiens per Heridani alveum triduo Venetiam veni, ubi et Salemonem[b] Grecorum nuntium, kitonitan[c], eunuchum, repperi, ab Hispania et Saxonia[5] reversum[d] Constantinopolim versus tendere cupientem secumque ducentem domini nostri, tunc regis, nunc imperatoris, magnis cum muneribus nuntium,

VI, 2: *BC.* — a) constantinopoleos *C* 2; constantini ypoleos, *darüber* nopolis *C* 1. b) quendam *fehlt C* 1. 2. c) comes *C* 1. 2; *dazu in B die Glosse* una pars, *die vermutlich ausdrücken soll, daß* comis *und das am Anfang der nächsten Zeile stehende* curtis *zusammengehören.*
VI, 3: *BC.* — a) qua erat *fehlt C* 1. 2. b) ueniens *B.* c) ũt *B.* d) inquit *C* 1. 2.
VI, 4: *BC.* — a) calendarum *B.* b) salemonem comitem *C* 1. 2. c) kitonetam *C* 1. 2. d) regressum *C* 1. 2.

1) *Dem* κόμης κόρτης (praefectus praetorio) *untersteht das Zelt des Kaisers oder des Feldherrn.* 2) *Vgl. A. V,* 20. 3) *Vgl. A. V,* 28. 4) *Vgl. S.* 132 *N.* 4. 5) *Liudprand bezeichnet mit Saxonia häufig Deutschland. Vgl. darüber v. Ottenthal, Die Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 75; *Vigener, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen S.* 139.

*Liutefredum scilicet, Magontinum institorem[1] ditissimum[a]. *S. 33
Aug. 25. Octavo denique Kalendas[b] Septembris Venetia exeuntes
Sept. 17. XV. Kalendas Octobris[c] Constantinopolim venimus, ubi quam inaudito miroque simus modo recepti, scribere non pigebit.

V. Est Constantinopolim domus palatio contigua mirae magnitudinis seu pulchritudinis, quae a Grecis per[a] V loco digammae positam Magnaura[2], quasi magna aura dicitur. Hanc itaque Constantinus cum ob Hispanorum nuntios, qui tunc eô noviter[b] venerant[3], tum ob me et Liutefredum hoc modo praeparari iussit. Aerea, sed deaurata quaedam arbor ante imperatoris sedile[c] stabat, cuius ramos itidem aereae diversi generis deaurataeque aves[d] replebant, quae secundum species suas diversarum avium voces emittebant[4]. Imperatoris vero solium huiusmodi erat arte compositum, ut in momento humile, exelsius[e] modo, quam mox videretur
* scil. sedile[f]. sublime, quod*[f] inmensae magnitudinis, incertum utrum aerei an lignei, verum auro tecti[5] leones quasi custodiebant, qui[g] cauda terram percutientes aperto ore linguisque mobilibus rugitum emittebant[g. 6]. In hac igitur duorum eunuchorum humeris incumbens ante imperatoris praesen-

a) dignissimum *C* 1. 2. b) Octaua quippe kalendarum die *C* 1. 2. c) octo$\overset{v}{o}$bris *B*.
VI, 6: *BC*. — a) pro loco digammae *C* 1. 2. b) nouiter eô *C* 1. 2. c) oculos *C* 1. 2. d) uolucres *C* 1. 2. e) excelsius *C* 1. 2. f) Sed sedile quod erat *C* 1. 2. *Exc. Paris.* g) qui cauda — emittebant *fehlt* *C* 1. 2.

1) *Vgl. Heyd, Geschichte des Levantehandels im Mittelalter (Stuttgart* 1879*) I,* 90; *A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen West-Deutschland und Italien (Leipzig* 1900*) I,* 79. 2) *Magnavra zu sprechen, da v̈ (u) hier nicht den Vokal, sondern den Laut des Digamma bedeutet. — Über diesen von Konstantin erbauten und von Leo VI. erneuerten Palast vgl. außer der bei Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. IV,* 991 *angegebenen Literatur Ebersolt, Grand Palais S.* 68 *ff. und J. B. Bury, The Great Palace, Byzantinische Zeitschrift XXI (*1912*),* 210 *ff.* 3) *Nach Constant. Porphyrog., De cerim. aulae Byzant. II,* 15 *S.* 571. 580, *ist am* 24. *Oktober eine spanische Gesandtschaft bei Hofe empfangen worden. Trotz der Zeitdifferenz ist es wohl dieselbe, von der Liudprand hier spricht.* 4) *Vgl. Georg. Hamart. Chron. c.* 5 *S.* 702: *Φιλόκοσμος δὲ ὢν ὁ αὐτὸς Θεόφιλος κατεσκεύασε . . . δένδρον δὲ χρυσοῦν, ἐν ᾧ στρουθοὶ ἐφεζόμενοι διὰ μηχανῆς τινος μουσικῶς ἐκελάδουν.* 5) *Während E. Molinier, Histoire générale des arts appliqués à l'industrie (Paris* 1900*) IV,* 45 *dieser Angabe Liudprands Glauben schenkt, hält Vogt S.* 415 *N.* 4 *daran fest, daß die berühmten Löwen aus echtem Golde waren. Vgl. auch Labarte, Le Palais impérial de Constantinople et ses abords, Sainte-Sophie, le Forum Augusteon et l'Hippodrome tels qu'ils existaient au X*[e] *siècle (Paris* 1861*) S.* 85. 6) *Constantin a. a. O. II,* 15 *S.* 569: *ἄρχονται βρυχᾶσθαι οἱ λέοντες καὶ τὰ ὄρνεα τὰ ἐν τῷ στέντζῳ, ὁμοίως καὶ τὰ ἐν τοῖς δένδρεσι ᾄδειν ἐναρμονίως.*

tiam sum deductus. Cumque in adventu meo rugitum leones[a] emitterent, aves secundum speties suas perstreperent, nullo sum terrore, nulla admiratione commotus, quoniam quidem ex his omnibus eos qui bene noverant fueram percontatus. Tertio itaque pronus imperatorem adorans caput sustuli et, quem prius moderata mensura a terra elevatum sedere vidi, mox aliis indutum vestibus poenes domus laquear sedere prospexi; quod qualiter fieret, cogitare non potui, nisi forte eo sit subvectus ergálio[b], quo torcularium arbores subvehuntur. Per se autem tunc nihil locutus, quoniam, etsi vellet, intercapedo maxima indécorum faceret, de vita Berengarii et sospitate per logothetam[c. 1] est percontatus. Cui cum consequenter respondissem, interprete sum innuente egressus et in datum mihi hospitium mox receptus. 949.

VI. Sed nec hoc pigeat memorare, quid tunc pro Berengario egerim, scilicet ut agnoscatur, quanta hunc[a] caritate dilexerim et cuiusmodi ab eo[b] reconpensationem pro bene gestis acceperim. Hispanorum nuntii et nominatus Liutefredus, domini nostri tunc regis Ottonis nuntius, magna ex eorum dominorum[c] parte munera imperatori Constantino detulerant. Ego vero[d] Berengarii ex parte nihil praeter epistolam, et hanc mendatio plenam, detuleram. Aestuabat itaque non parum hac pro verecundia animus et, quid super hac re faceret, cogitabat attentius. Aestuanti autem et mihi nimium fluctuanti mens[e] suggessit, quatinus dona, quae imperatori mea ex parte detuleram, Berengarii ex parte conferrem parvumque munus, prout possem, verbis ornarem[2]. Optuli autem loricas optimas VIIII, scuta optima cum bullis deauratis VII, coppas argenteas deauratas II, enses, lanceas, verua, mancipia IIII[or] carzimasia[f. 3], imperatori nominatis omnibus preciosiora. Carzimasium[g] autem Greci vocant amputatis virili-

a) leones rug. *C* 1. 2. b) argálio *B. C* 1. 2. c) logoteam *C* 1; logotetam *C* 2. VI, 6: *BC*. — a) eum *C* 1. 2. b) ab eo *fehlt C* 1. 2. c) dominis *B;* parte dominorum *C* 1. 2. d) vero *fehlt C* 1. 2. e) meus animus *C* 1. 2. f) carsamazia *C* 1. 2. g) carsimazium *C* 1. 2.

1) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 483 *f.* 527 *ff.; Vogt S.* 164 *ff.; A. Semenov, Über Ursprung und Bedeutung des Amtes der Logotheten in Byzanz, Byzantinische Zeitschrift XIX (*1910*),* 440 *ff.* 2) *Ter. Eun. II,* 1, 8: Munus nostrum ornato verbis, quod poteris. 3) *Nach Georg Jacob, Welche Handelsartikel bezogen die Araber des Mittelalters aus den nordisch-baltischen Ländern? (Berlin* 1891*) S.* 9, *kommt* carzimasius *von Khârizm, d. h. stammend aus Khârezm, der Landschaft im Süden des Aralsees.*

949. bus et virga puerum eunuchum; quod Verdunenses[1] mercatores ob inmensum lucrum facere[a] et in Hispaniam ducere solent.

VII. His ita gestis imperator me post triduum ad palatium vocare precepit proprioque mecum ore locutus ad convivium invitavit[a] magnoque post convivium me meosque asseculas[b] munere donavit. Verum quia narrandi se occasio intulit, qualis eius sit[c] mensa, festis praecipue diebus[2], qualesque ad mensam ludi celebrentur, bonum non opinor silere, sed scribere.

VIII. Est domus iuxta yppodromum[a. 3] aquilonem versus mirae altitudinis seu pulchritudinis, quae Decanneacubita[4] vocatur, quod nomen non ab re, sed ex apparentibus causis sortita est; deca enim grece, latine X, ennea IX, cubita autem a cubando inclinata vel curvata possumus dicere. Hoc autem ideo, quoniam quidem X et[b] IX mensae in ea, quae secundum carnem est, domini nostri Iesu
Dez. 25. Christi nativitate apponuntur. In quibus imperator pariter et convivae non sedendo, ut ceteris diebus, sed recumbendo epulantur; quibus in diebus non argenteis, sed aureis tantum[c] vasis ministratur. Post cibum autem aureis vasis tribus sunt poma delata, quae ob inmensum pondus non hominum manibus, sed purpura tectis vehiculis sunt allata[5]. Apponuntur autem duo hoc in mensa[d] modo[e]. Per foramina laquearis[6] tres sunt funes pellibus deauratis tecti cum *anulis depositi aureis[f], qui ansis, quae in scutulis *S.
prominent, positi, adiuvantibus inferius quattuor aut eo amplius hominibus per vertibile, quod supra laquearium[g]

a) facere solent et in hisp. duc. *C* 1.2.

VI, 7: *BC*. — a) inuit. postque conuiuium magno *C* 1.2. b) asseclas *C* 1.2. c) sit *fehlt* *C* 1.2.

VI, 8: *BC*. — a) ypodr. *C* 1; ipodr. *C* 2. b) et *fehlt* *C* 1.2. c) tant. aur. *C* 1.2. d) mensam *B*. e) hoc modo in mensa *C* 1.2. f) aur. depos. *C* 1.2. g) laqueum *B*.

1) *Ein arabischer Geograph bestätigt diesen Export. Siehe Dozy a. a. O. II,* 38; *Jacob a. a. O. S.* 13; *Dümmler, Otto S.* 279. 2) *Eine ausführliche Schilderung einer solchen Festivität gibt (im Anschluß an A. VI) Schlumberger, Nicéphore S.* 374 *ff.* 3) *Über das Hippodrom und seine Bedeutung im öffentlichen Leben Konstantinopels vgl. Oberhummer a. a. O. Sp.* 994 *f. und die dort angeführte Literatur.* 4) *ὁ τρίκλινος τῶν δεκαεννέα ἀκκουβίτων oder τὰ δεκαεννέα ἀκκουβίτα. Vgl. über diesen Palast Ebersolt, Grand Palais S.* 58 *ff.* 5) *Ähnliches berichtet Hārūn b. Jaḥjā (9. Jahrhundert), Marquart S.* 218. 232. 6) *Bei der Erneuerung der Bedachung ließ Konstantin VII. achteckige Öffnungen anbringen, die Theoph. Contin. De Constant. Porphyrog. c.* 20 *S.* 449 *ὀπαί nennt. Vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 59 *N.* 1.

est, ergalium[a] in mensam subvehuntur eodemque modo 949. deponuntur[b]. Ludos denique, quos ibi perspexerim, quia nimis longum est scribere, praetermitto[c]; unum solummodo ob admirationem hic inserere non pigebit.

VIIII. Venit quidam XXIIII^{or} et eo amplius pedum longitudinis lignum sine manuum amminiculis in fronte gerens, quod cubito a summitate inferius, bicubitum transversim[a] habuerat. Adducti sunt autem duo pueri nudi, sed campestrati, hoc[b] est succinctoria habentes, qui per lignum ascendentes eodemque[c] ludentes versisque deorsum capitibus per id descendentes[c] ita servaverunt immobile, ac si radicitus terrae esset adfixum. Denique post unius descensum alter, qui remanserat eodemque solus luserat, ampliori me admiratione attonitum reddidit. Quoquo modo enim, quoad*[d] uterque[d] luserat, videbatur[e] possibile, quoniam quidem * i. e. donec[d]. quamquam mirabili, verum pondere non dispari[e] lignum, per quod ascenderant, gubernabant. Unus vero, qui in ligni summitate remansit, quia ita se aequaliter ponderavit, ut et luserit ac sanus descenderit, ita me stupidum reddidit, ut ipsum etiam imperatorem mea admiratio non lateret. Unde et accersito interprete, quid mihi mirabilius videretur, est sciscitatus[f]: puer, qui se adeo moderate rexerat, ut immobile lignum esset[g], an is, qui id in fronte tam argumentose tenuerat, ut puerorum nec pondus neque ludus vel modicum flecteret. Cumque me ignorare, quid mihi thaumastoteron, id est mirabilius[h], videretur, edicerem, magno inflatus cachinno se similiter neque scire respondit.

X. Sed neque hoc silentio praetereundum esse arbitror, 950. quod[a] novi mirique aliud eôdem perspexerim. In ea, quae ante vaiophóron, quod nos palmarum ramos dicimus, ebdo- *März* 24—30. mada, tam militibus quamque[b] et in diversis constitutis officiis numismatorum aureorum erogationem, prout cuiusque meretur officium, imperator facit. Cui erogationi quia me interesse voluit, venire[c] praecepit. Fuit autem huiusmodi. Erat apposita X cubitorum longitudinis ac IIII^{or} latitudinis mensa, quae numismata loculis colligata, prout cuique debebatur[d], numeris extrinsecus in loculis scriptis retinebat. Ingrediebantur denique ante imperatorem non

a) argalium *C* 1. b) depununtur *B*. c) pretermito *B*.
VI, 9: *BC*. — a) tranuersim *B;* transuersum in fronte (frontem *C* 1) *C* 1. 2. b) id *C* 1. 2. c) eodemque — descendentes *fehlt* *C* 1. 2. d) donec quoadusque *C* 1. 2. e) uidebatur — dispari *fehlt* *C* 1. 2. f) sciscitatus (siscitatus *C* 2) est *C* 1. 2. g) esset lignum *C* 1. 2. h) mihi mirabilius thaumastoterin *C* 1. 2.
VI, 10: *BC*. — a) quid *C* 1. 2. b) que *fehlt* *C* 1. 2. c) me uenire *C* 1. 2. d) dabatur *C* 1. 2.

950. confuse, sed ordinatim secundum vocantis vocem, qui[a] scripta virorum secundum officii dignitatem[1] nomina[b] recitabat. Quorum primus[c] vocatus est rector domus, cui non in manibus, sed in humeris posita sunt numismata cum scaramangis[2] IIII[or]. Post quem o doméstícos tis ascalónas et o delongáris tis ploôs[d] sunt vocati, quorum alter militibus, navigantibus praeest[e] alter. Hi itaque pari numero, quia dignitas par erat, numismata et scaramangas[f] suscipientes prae multitudine non iam in humeris portaverunt, sed adiuvantibus aliis post se cum labore traxerunt. Post hos admissi sunt magistri numero XXIIII, quibus erogatae sunt numismatorum aureorum librae, unicuique secundum eundem numerum XXIIII cum scaramangis duabus[g]. Patriciorum deinde ordo hos pone est secutus et duodecim numismatorum libris cum scaramanga[h] una donatus. Qui[i] sicut nec patriciorum, ita nec librarum, nisi quod unicuique dabatur, numerum scio. Turba post haec[k] inmensa vocatur, protospathariorum[l], spathariorum[m], spatharocandidatorum[n], kitonitarum, manglavitarum, protocaravorum, quorum VII alius, VI, V, IIII, III, II, I secundum dignitatis modum acceperat alius. Neque enim hoc te una patratum esse die existimare velim. Coeptum quippe quinta feria ab hora diei[o] prima usque in horam quartam sexta et septima feria est ab imperatore finitum. His namque, qui minus quam libram accipiunt, non iam imperator, sed parakinúmenos in
März 31. April 6. ea, quae ante pascha est, tota ebdomada tribuit. Adstante itaque me et cum admiratione rem considerante per logothetam, quid super hac re mihi placeret, sciscitatus est imperator. Cui inquam: 'Placeret sane, si prodesset; sicut et aestuanti diviti Lazari visa requies placuisset[p], si proveniret; cui quia non accidit, qui quaeso placere potuit?' Subridens itaque imperator paululum pudore commotus, ut ad se irem, capite innuit palliumque magnum cum aureorum libra, quam libenter dedit, libentius accepi.

---

a) quae *C* 1. 2. b) nomina sec. off. dign. *C* 1. 2. c) prius *B.* d) ploas *C* 1. 2. e) preerat *C* 1. 2. f) scaramanga *C* 1. 2. g) duobus *C* 1. 2. h) scaramangia *B.* i) quippe *korr. Köhler, aber* quippe *steht bei Liudprand immer an zweiter Stelle.* k) hos *C* 1. 2. l) protospatariorum *C* 1. 2. m) spatariorum *C* 1. 2. n) candidatorum *C* 1. 2; *der Rest des Kapitels fehlt C* 1. 2; et id genus clientum *fügt hinzu C* 3; EXPLICIT LIBER VI *C* 1. o) die *B.* p) *Hofmeister;* prodesset *B. C* 1. 2.

1) *Über die byzantinische Rangordnung vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 321 *ff.* 436 *ff.; Vogt S.* 66 *ff. Vgl. A. III,* 26. 2) *Langes, talarartiges Oberkleid.*

S. 340.

*LIUDPRANDI LIBER DE REBUS GESTIS OTTONIS MAGNI IMPERATORIS[a].

I. Regnantibus, immo saevientibus, in Italia, et ut 960.
verius fateamur, tyrannidem exercentibus Berengario atque Adalberto, Iohannes summus pontifex et universalis papa[1], cuius tunc ecclesia supradictorum Berengarii atque Adalberti saevitiam erat experta, nuntios sanctae Romanae ecclesiae, Iohannem videlicet cardinalem diaconem et Azonem scriniarium, serenissimo atque piissimo tunc regi, nunc augusto caesari Ottoni destinavit[2], suppliciter litteris et rerum signis orans, quatinus Dei pro amore sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, quos delictorum suorum cupierat esse remissores, se sibique commissam sanctam Romanam ecclesiam ex eorum faucibus liberaret ac saluti et libertati pristinae restitueret[3]. Haec dum Romani nuntii conqueruntur, vir venerabilis Waldpertus[a], sanctae Mediolanensis ecclesiae archiepiscopus[4], semivivus ex praedictorum rabie Berengarii atque Adelberti liberatus, superius memorati Ottonis[b], tunc regis, nunc caesaris augusti, potentiam adiit, indicans se non posse ferre et[c] pati Berengarii atque Adelberti necnon et Willae saevitiam[5], quae Mannassen Arelatensem episcopum contra ius fasque Mediolanensi sedi praefecerat. Aiebat sane hanc ecclesiae suae esse calamitatem, quae, quod se suosque capere oporteret, interciperet. Sed Waldo Cumanus episcopus hunc ponê[d] est secutus, non disparem a Berengario, Adalperto[e] et Willa, quam Waldpertus, contumeliam clami-

a) *eine Überschrift findet sich nur in C1*: INCIPIT LIBER SEPTIMUS DE OTTONE REGE. *Auch die Kapiteltrennung fehlt in den Handschriften; sie ist von Pertz hergestellt. Nur die Anfänge der Kapitel* 7, 8, 11, 12, 16—19 *und* 21 *sind in C*1 *bezeichnet.*

1: *BC*. — a) uualdbertus (vualpertus *C*1) *C*1.2. b) ottoni *B*. c) ferre et *fehlt C*1.2. d) poné *C*1; pone *C*2. e) adalb. (adelb.) *immer C*1.2.

1) *Johann XII., Oktavian, unehelicher (vgl. Lâpotre, L'Europe et le Saint-Siège S.* 182 *N.* 2*) Sohn Alberichs.* 2) *Über den Ursprung der päpstlichen Gesandtschaft vgl. Hauck III,* 221 *f.; Pivano S.* 168 *N.* 2; *Hampe, Die Berufung Ottos des Großen nach Rom durch Papst Johann XII., Historische Aufsätze Karl Zeumer dargebracht (Weimar* 1910*) S.* 153 *ff.* 3) *Vgl. gekürzt dieselben Worte c.* 15. *v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 64 *nimmt an, daß Liudprand das von den Gesandten überbrachte Schreiben gekannt habe.* 4) *Waldpert war* 952 *oder* 953 *zum Erzbischof von Mailand ernannt worden, vgl. Schwartz S.* 75 *f.* 5) *Vgl. Arnulf, Gesta archiepp. Mediol. I,* 6 *(SS. VIII,* 8*).*

tans se esse perpessum[1]. Venerant et nonnulli alterius ordinis ex Italia viri, quos inter illustris marchio Otbertus[2] cum apostolicis cucurrerat nuntiis, a sanctissimo Ottone, tunc rege nunc augusto caesare, consilium, auxilium[a] expetens.

961. II. Horum itaque rex piissimus lacrimosis questibus
Philipp. 2, 21. inclinatus, non quae sua, sed quae Iesu Christi sunt cogitans[3], filium suum sibi aequivocum contra morem puerilibus in annis regem constituens, eum[a] in Saxonia dereliquit[4]; ipse collectis copiis Italiam percitus venit. Qui tanto Berengarium atque Adalpertum celerius regno expulit, quanto constat, quod commilitones Petrum et Paulum sanctissimos apostolos habuit. Bonus itaque rex dispersa congregans et
Ezech. 34, 16. fracta[b] consolidans, quod cuique proprium fuit, restituit[5], dein[c] Romam similia facturus adivit[d, 6].

962. III. Ubi miro ornatu novoque apparatu susceptus[7] ab eodem summo pontifice et universali papa Iohanne unctionem suscepit imperii; solum propria non restituit[8], verum etiam ingentibus gemmarum, auri argentique[a] muneribus
(*Febr.* 2). honoravit. Iusiurandum vero ab eodem papa Iohanne supra preciosissimum corpus sancti Petri atque omnibus civitatis proceribus se numquam Berengario atque Adelberto auxiliaturum accepit. Post haec Papiam[b, 9] quantotius repedavit.

963. IIII. Interea praefatus papa Iohannes iuramenti et promissionis oblitus, quam sancto fecerat imperatori, ob

a) auxiliumque *C* 1. 2.
2: *BC*. — a) eum *fehlt C* 1. 2. b) confracta *C* 1. 2. c) deinde *C* 2; dehinc *C* 1. 3. d) adiit *C* 1. 2.
3: *BC*. — a) et argenti *C* 1. 2. b) patriam *C* 1. 2.

1) *Vgl. A.* V, 29. 2) *Der Ahnherr des Hauses der Otbertiner (Este); vgl. über ihn Bresslau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. I,* 414 *ff.* 3) *Zu der hier ausgesprochenen Auffassung Liudprands von Ottos Motiven vgl. Bresslau, Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung (Straßburger Rektoratsrede* 1904*) S.* 19 *f.* 4) *Am* 26. *Mai* 961 *wurde der siebenjährige Otto II. in Aachen gekrönt.* 5) *Wahrscheinlich hat er damals Liudprand das Bistum Cremona verliehen, vgl. Einleitung §* 1. 6) *Über die Dauer des römischen Aufenthalts vgl. Lib. pontif. ed. Duchesne II,* 247. 7) *Vgl. W. Michael, Die Formen des unmittelbaren Verkehrs zwischen den deutschen Kaisern und unmittelbaren Fürsten, vornehmlich im X., XI. und XII. Jahrhundert (Hamburg und Leipzig* 1888*) S.* 41; *Diemand, Das Ceremoniell der Kaiserkrönungen von Otto I. bis Friedrich II. Histor. Abh. hgg. von Grauert und Heigel IV (München* 1894*), S.* 17. 8) *Durch das berühmte, MG. Const. I,* 23 *ff. zuletzt edierte privilegium Ottonis, über das seit der grundlegenden Untersuchung Th. Sickels, Das Privilegium Ottos I. für die römische Kirche (Innsbruck* 1883*) eine umfangreiche Literatur entstanden ist. Vgl. zuletzt Hampe a. a. O. S.* 159 *ff.* 9) *Vgl. MG. DD. I,* 334 *ff. n.* 240—242 *vom* 2.—20. *April.*

Adelbertum, ut se adeat, mittit, iuramento ei adfirmans se 963. illum contra sanctissimi imperatoris potentiam adiuturum. Adeo enim eundem Adelbertum, ecclesiarum Dei eiusdemque papae Iohannis persecutorem[a], imperator sanctus terruerat, ut omnem Italiam deserens Fraxinetum adiret seque Sarracenorum fidei commendaret[1]. Imperator denique iustus, cur Adelbertum Iohannes papa, quem prius odio vehementi[b] insequebatur, nunc diligeret, satis mirari non potuit. Accersitis quam ob rem quibusdam familiaribus, si hoc verum esset, Romam dirigit percontatum. Cumque eodem[c] nuntii pervenissent, huiusmodi non a quibuslibet[d] aut paucis, sed ab omnibus[d] Romanis civibus responsa suscipiunt: 'Non dispar videtur ratio, cur Iohannes papa sanctissimum imperatorem, suum scilicet ex Adalberti manibus liberatorem, et diabolus[e] oderit creatorem. Imperator, quemadmodum re ipsa experti sumus, ea, quae Dei sunt, sapit, operatur, *Matth.* 16, 23. diligit, ecclesiastica et secularia negotia armis tutatur, moribus ornat, legibus emundat[2]; Iohannes papa his omnibus adversatur. Non clam populo est[f], quod fatemur. Testis est Rainerii sui ipsius militis vidua, quam caeco captus [S]. 341. igne multis *praefectam urbibus sacrosanctis beati Petri donavit aureis crucibus atque calicibus. Testis est Stephana, eius amita[3], quae in effusione, quod ex eo conceperat, recens hominem exivit. Quod[g] si cuncta taceant, Lateranense palatium, sanctorum quondam hospitium, nunc prostibulum meretricum, non silebit amitam coniugem, Stephaniae alterius concubinae sororem. Testis omnium gentium praeter Romanarum absentia mulierum, quae sanctorum apostolorum limina orandi gratia timent visere, cum nonnullas ante dies paucos hunc audierint coniugatas, viduas, virgines vi oppressisse. Testes sunt sanctorum apostolorum ecclesiae, quae non stillatim pluviam, sed totum tectum[h] intrinsecus, supra ipsa etiam sacrosancta altaria imbrem admittunt. Quanto nos terrore tigna afficiunt, cum divinam[i] opem eodem deposcimus? Mors in tectis regnat, quae nos orare multa volentes impedit

4: *BC.* — a) persecutore *B.* b) ueh. odio *C* 1. 2. c) illo idem (iidem *C* 2. 3) *C* 1. 2. 3. d) quibusl. sed ab omnibus aut paucis *B;* quibusl. sed ab omnibus haut paucis *C* 1. 2. *Vgl. S.* 169 *Z.* 2. e) diabulus *B.* f) est populo *C* 1. 2. g) Quid *B.* h) tectum *auf Rasur in B, fehlt C* 1. 2. i) diuina *B.*

1) *Über die tendenziöse Form, in der Liudprand den vorübergehenden Aufenthalt Adalberts in Garde-Fraînet berichtet, vgl. v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 59. 2) *Hor. Ep. II,* 1, 2—3: Res Italas armis tuteris, moribus ornes | Legibus emendes. 3) *Mit* amita *bezeichnet Liudprand die Geliebte des Vaters; vgl. c.* 10.

963. atque domum Domini mox linquere cogit. Testes sunt non solum iuncearum curatura[1], sed et cotidianarum mulieres formarum[2]. Cui idem est, et silicem pedibus quae conterunt atrum, et quae magnorum subvehuntur adiutorio iumentorum[3]. Atque hoc rei est, quod tanta ei cum imperatore sancto discordia est, lupis et agnis quanta sortito optigit[4]. Illi haec ut inpunite[a] liceat, Adelpertum sibi patrem[b], tutorem, defensorem[c] parat'.

V. Haec dum a redeuntibus nuntiis imperator audiret: 'Puer', inquit[a], 'est, facile bonorum immutabitur exemplo virorum. Sperabo eum obiurgatione honesta, suasione liberali facile ex illis sese emersurum malis[5], dicemusque cum
Ps. 76, 11. propheta: Haec est inmutatio dextrae excelsi'. Et adiecit: 'Quod prius rerum ordo deposcit, Berengarium in Feretrato monte resistentem propulsemus, dein paterna abdicatione[b] domnum papam conveniamus; si non voluntate, verecundia
Eph. 4, 13. saltem in virum perfectum sese commutabit[c]. Sicque forsitan devictus bene consuescere, pudebit[d] desuescere'.

VI. His expletis Papiae navim conscendit ac per Heridani[a] alveum Ravennam usque pervenit indeque progrediens montem Feretratum[6], qui Sancti Leonis dicitur, in quo Berengarius et Willa erant, obsedit. Quo et praefatus papa Leonem, venerabilem sanctae Romanae ecclesiae tunc protoscriniarium, nunc[7] in eadem sede beati Petri apostolorum principis vicarium, necnon et Demetrium[8], optimatium[b] Romanorum illustriorem, sancto imperatori nuntios dirigit, mandans haud mirum esse, si hactenus iuventutis igne victus[c] puerile quid gesserit; iam tempus instabat, cum alieno cuperet vivere more. Mandavit etiam dolose, quod[d]

a) inpunitae *B.* b) patrem *fehlt* *C* 1.2. c) et defensorem *C* 1.2.
5: *BC Exc. Par.* — a) inquid *B.* b) adhortatione *Giesebrecht.* c) mutabit *C* 1.2. d) pudebis *B;* pudet his des. *C* 1. *Exc. Par.;* pudebit hisque des. *C* 2; studebit his des. *C* 3.
6: *BC.* — a) heri dari *B.* b) optimatum *C* 1.2. c) deuictus *C* 1.2. d) *C* 1.2; quod *fehlt an dieser Stelle, steht irrig in der folgenden Zeile hinter* quia *in B.*

1) *Ter. Eun. II,* 3, 24: reddunt curatura iunceas. 2) *Ter. Eun. II,* 3, 5—6: mulieres . . . cottidianarum . . . formarum. 3) *Iuv. VI,* 350—51: nec melior, silicem pedibus quae conterit atrum, | quam quae longorum vehitur cervice Syrorum. 4) *Hor. Epod. IV,* 1. 5) *Ter. Andr. III,* 3, 28: Spero consuetudine coniugi eum liberalis *[Variante:* et coniugio liberali*]* devinctum, Chremes, | dein facile ex illis sese emersurum malis. 6) *MG. DD. I,* 361 *ff. n.* 253—260 *vom* 10. *Mai bis* 12. *September* 962. 7) *Papst vom Dezember* 963 *bis März* 965. 8) *Meliosi, vgl. c.* 9.

quendam[a] Leonem episcopum et Iohannem diaconem cardinalem, suos infideles, suscepisset, et quia sanctus imperator promissionis suae fidem[1] violaret, dum eos, qui eo loci manebant, non ipsi, sed sibi iuramento astringeret. 963.
Quibus imperator: 'Pro correctione', inquit, 'ac morum inmutatione, quam promittit, gratias ago; ex promissionis vero commutatione, cuius me arguit fecisse, si verum sit, ipsi perpendite. Omnem terram sancti Petri, quae nostrae potestati proveniret, promisimus reddere; atque id rei est, quod ex hac munitione Berengarium cum omni familia pellere laboramus. Quo enim pacto terram hanc ei reddere possumus, si non prius eam ex violentorum manibus ereptam potestati nostrae subdamus? Leonem episcopum et Iohannem cardinalem diaconem, suos infideles[2], quos nos suscepisse accusat, his temporibus nec vidimus nec suscepimus: Constantinopolim domno papa eos ob iniuriam nostram proficiscentes dirigente, Capuae sunt, ut audivimus, capti. Quibuscum etiam Saleccum, natione Bulgarium, educatione Ungarium, domni papae familiarissimum, et Zacheum, virum reprobatum, divinarum atque humanarum inscium litterarum, a domno papa episcopum noviter consecratum[3] et Ungariis ad praedicandum, ut super nos irruant[4], destinatum, eodem captos esse audivimus. Haec domnum papam nullis narrantibus fecisse crederemus, nisi litterae fidem admitterent, quae plumbo signatae sui nominis caracteres monstrant'.

VII. His expletis Landohardum a Saxonia Mimendensem[5] et Liudprandum[a] ab Italia Cremonensem episcopos cum praefatis nuntiis Romam dirigit, domno papae se inculpabilem esse satisfacturos. Quorum etiam militibus hoc

a) quaedam *B.*
7: *BC.* — a) liudbrandum *immer C* 1. 2.

1) *Der Eid, den Otto durch seine Getreuen vor dem Einzug in Rom hatte schwören lassen, ist gedruckt MG. Const. I,* 21. *Die entsprechende Stelle in der Eidesformel lautet:* Et quicquid de terra sancti Petri ad nostram potestatem venerit, tibi reddam. *Vgl. Dümmler, Otto S.* 327 *ff.; Diemand a. a. O. S.* 112; *Hauck III,* 223 *ff.; v. Ottenthal, Reg. n.* 309[a]. 2) *Der Papst bezeichnete die aufgegriffenen Boten als* suos infideles, *entweder, weil er sie zunächst wirklich als Verräter betrachtete, oder um ihre Papiere als Fälschungen hinzustellen; vgl. Hampe a. a. O. S.* 165. 3) *Auf der Synode Johanns von* 964 *(MG. Const. I,* 532 *n.* 380*) erscheint Zachäus als* gentium episcopus; *er war zum Missionsbischof für Ungarn geweiht.* 4) *Über die Unrichtigkeit dieser Angabe vgl. Gombos S.* 70 *f.* 5) *Landward von Minden* 958—969.

963. imperator iustus imposuit, ut, si secus domnus papa non crederet, duello verum esse approbarent. Praefati igitur Lan*dohardus et Liudprandus episcopi Romam ante domni *S. 342 papae praesentiam venientes tanto sunt in honore suscepti, ut non eos lateret, quanto sanctum imperatorem taedio fastidiret. Ordinatim tamen, prout eis iniunctum fuerat, enarrantes, non iuramento, non duello satisfactionem papa recipere voluit, sed in eadem, qua fuerat, mentis[a] duritia mansit[b]. Subdole tamen post dies octo Iohannem episcopum Narniensem[1] et Benedictum cardinalem diaconem cum istis domno imperatori destinavit, putans se hunc suis deludere posse versutiis, cui nimis est verba dare difficile. Ante quorum reditum Adelbertus invitante papa a Fraxineto rediens Centumcellas advenit; dein Romam profectus non, ut debuit, repudiatus, sed honorifice a papa[c] est susceptus.

Juli. VIII. Haec dum aguntur, Phoebi radiis grave cancri sidus inaestuans[2] imperatorem Romanis arcibus propellebat. Sed cum virginale sidus gratam rediens temperiem ferret, Sept. collectis copiis, clam Romanis invitantibus[3], Romam advenit. Quid enim[a] clam dixerim, cum maior Romanorum pars optimatium[b] sancti Pauli castellum invaserit sanctumque imperatorem obsidibus etiam datis invitaverit[c]? Quid multis morer? Iuxta urbem castrametatus imperator[d], Roma papa simul atque Adalpertus aufugiunt. Cives vero impe- (Nov. 3). ratorem sanctum[e] cum suis omnibus in urbem suscipiunt, fidelitatem repromittunt, hoc addentes et firmiter iurantes numquam se papam electuros[f] aut ordinaturos praeter consensum et[g] electionem domni imperatoris Ottonis caesaris augusti filiique ipsius regis Ottonis[4].

Nov. 6. VIIII. Post triduum rogantibus tam Romanis episcopis quam plebe magnus in sancti Petri ecclesia fit conventus, sederuntque cum imperatore archiepiscopi ab Italia: pro

a) mentis *fehlt* *C* 1.2. b) permansit *C* 1.2. c) a papa honor. *C* 1.2.
8: *BC*. — a) enim *fehlt* *C* 1.2. b) optimatum (obtimatum *C* 2) *C* 1.2. c) inuitauit *B*. d) imper. castram. est *C* 1.2. e) sanctum imper. *C* 1.2. f) electuro *B*. g) atque *C* 1.2.

1) *Johann von Narni, Bibliothekar des Papstes Johann XII., später Papst Johann XIII.; vgl. Schwartz S.* 284 *f.* 2) *Vgl. S.* 67 *N.* 1. 3) *Über die Motive der Gegnerschaft gegen den Papst vgl. Hauck III,* 221 *f.* 235; *Hampe a. a. O. S.* 166. 4) *Über Tatsächlichkeit und Tragweite dieses Eides vgl. Sackur, Das römische Paktum Ottos I., Neues Archiv XXV* (1900), 418; *Duchesne, Etat pontifical S.* 181 *ff.*

Ingelfredo[a] Aquilegensi patriarcha, quem in eadem urbe languor repente, ut fit, ortus arripuerat, Rodalfus diaconus[1], Waldpertus Mediolanensis, Petrus Ravennas; a Saxonia: Adeltac archiepiscopus[2] et Landohardus episcopus Mimendensis; a Francia: Otkerius[b] episcopus Spirensis; ab[c] Italia: Hupertus Parmensis[c], Liudprandus Cremonensis, Hermenaldus Regensis; a Tuscia: Cuonradus[d] Luccensis, Everarius Aritiensis, Pisanus[e. 3], Seniensis[4], Florentius[5], Pestruensis[6], Petrus Cámerinensis[f], Spoletinus[7]; a Romanis: Gregorius Albanensis, Sico Hostiensis, Benedictus Portuensis, Lucidus Gavensis, Theophilactus Praenestinus, Wido Silvae candidae, Leo Veletrinensis[g], Sico Bledensis[h], Stephanus Cerensis, Iohannes Nepesinus, Iohannes Tiburtinus, Iohannes Forocludensis[8], Romanus Feretinensis, Iohannes Normensis, Iohannes Berulensis, Marinus[i] Sutrinus, Iohannes Narniensis, Iohannes Sabiniensis[k], Iohannes Gallasensis, Falarensis[9], Alatrinensis[l. 10], Ortanus[11], Iohannes Anagniensis, Trebensis[12], Sabbatinus Terracinensis, Stephanus cardinalis archipresbiter tituli [Nerei[m] et Achillei, Leo presbiter tituli[m]] Balbinae, Dominicus tituli Anastasiae, Petrus tituli Damasi, Theophilactus tituli Chrisogoni[n], Iohannes tituli Equitii, Iohannes tituli Susannae, Petrus tituli Pamachii, Adrianus tituli Calixti[o], Iohannes tituli Caeciliae, Adrianus tituli

963. Nov. 6.

9: *BC Exc.Par.* — a) Eingilfrido *C* 1; engelfrido *C* 2. 3. *Exc. Par.* b) Otgerius *C* 1. 2. c) Hupertus (Hubertus *C* 1. 2) parmensis. Ab italia *B. C* 1. 2. d) Cuoradus *B.* e) *zwischen* Pisanus *und* Seniensis *fehlt die Interpunktion B. C* 1. 2. f) cameriensis *C* 1. 2. g) veletriensis *C* 1. 2. h) blebensis *C* 1. 2. i) Martinus *C* 1. 2. k) sapiniensis *C* 1. 2. l) alatriensis *C* 1. 2. m) Nerei — tituli *hat Dümmler aus dem von Johann XII. am* 26. *Februar* 964 *abgehaltenen Konzil (MG. Const. I,* 533, 14—15*) hinzugefügt.* n) crisogoni *C* 1. 2. o) calisti *C* 1. *Exc. Par.*

1) *Vielleicht identisch mit Rodoald, dem Nachfolger Engelfreds, vgl. Schwartz S.* 30. 2) *Von Hamburg* 936—988. 3) *Grimaldus.* 4) *Der Name des damaligen Bischofs von Siena ist nicht bekannt.* 5) *Sichelmus von Florenz.* 6) *Johannes von Pistoia.* 7) *Der Name des damaligen Bischofs ist nicht bekannt.* 8) *Forum Clodii (nicht Claudii) an der Stelle von S. Liberato an der Westseite des Sees von Bracciano in Südetrurien. Dieser Bischofssitz wurde nach Manturianum (Monterano) verlegt, dessen Bischofsliste man von* 649 *bis gegen Mitte des* 10. *Jahrhunderts verfolgen kann. Vgl. Duchesne, Le sedi episcopali nell' antico ducato di Roma, Arch. d. R. società romana di storia patria XV (*1892*),* 493. 9) *Civita Castellana. Der damalige Bischof ist nicht bekannt.* 10) *Hildebrand?, vgl. Schwartz S.* 267. 11) *Der damalige Bischof von Orte ist nicht bekannt; die von Schwartz S.* 259 *angeführte Urkunde Leos VIII., in der ein angeblicher Bischof Georgius erscheint, ist die Fälschung Jaffé-L.* 3706, *in der Fassung des Dietrich von Niem, MG. Const. I,* 676 *f. N.* k. 12) *Trevi: Benedictus?, vgl. Schwartz S.* 274.

963. Nov. 6. Lucinae[a], Benedictus tituli Sixti, [Theophilactus[b]] tituli sanctorum[c] IIII[or] Coronatorum, Stephanus tituli Sabinae, Benedictus cardinalis archidiaconus, Iohannes diaconus, Bonofilius diaconus cardinalis, primicerius[1], Georgius secundicerius, Stephanus amminiculator[d], Andreas arcarius[e], Sergius primicerius defensorum, Iohannes sacellarius[f], Stephanus, Theophilactus, Adrianus, Stephanus, Benedictus, Azo, Adrianus, Romanus, Leo, Benedictus, Leo, item Leo, et Leo scriniarii[2], Leo primicerius scolae cantorum, Benedictus subdiaconus et oblationarius, Azo, Benedictus, Demetrius, Iohannes, Amicus, Sergius, Benedictus, Urso, Iohannes, Benedictus subdiaconus, subpulmentarius, et Stephanus archiacolitus cum omnibus acolitis et regionariis; ex primatibus Romanae civitatis: Stephanus filius Iohannis superista, Demetrius Meliosi, Crescentius Caballi marmorei, Iohannes cognomento Mizina, Stephanus de Imiza, Theodorus de Rufina, Iohannes de Primicerio, Leo de Cazunuli, Rihkardus, Petrus de Canaparia, Benedictus cum Bulgamino filio suo; ex plebe Petrus, qui et Imperiola[g, 3] est dictus, adstitit cum omni Romanorum militia.

X. His itaque residentibus silentiumque summum tenentibus ita sanctus est imperator exorsus: 'Quam decorum esset tam claro sanctoque domnum papam Iohannem interesse concilio. Verum cur tantum declinaverit coetum, vos, o sancti patres, consulimus, quibus communis cum eo[a] vita[b] ac commune negotium extitit'. Tunc Romani *pontifices et cardinales presbiteri ac diaconi cum universa plebe dixerunt: 'Miramur sanctissimam prudentiam vestram nos hoc velle percontari, quod non Hibericos nec Babilonicos nec Indicos incolas latet. Non hic iam vel[c] de ipsis[d] est, qui veniunt in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi

*S. 34

Matth. 7, 15.

a) luciniae *C* 1. 2. b) Theophilactus *gleichfalls aus dem Konzil vom* 26. *Febr.* 964 *ergänzt.* c) sanctorum *fehlt C* 1. 2. d) aminiculator *B.* e) archarius *C* 1. 2. f) secellarius *B. C* 1. 2. g) imperiolam *B. C* 1.
10: *BC Exc. Par.* — a) eo *korr.* io (= Iohanne) *B.* b) communis labor ecclesiasticus *C* 1. 2. c) vel *fehlt C* 1. 2. d) illis *C* 1. 2.

1) *Den Namen des primicerius nennt Liudprand nicht. Daß es nicht zulässig ist, den zuletzt genannten Bonofilius für den primicerius zu halten, wie das zuletzt noch Halphen, Etudes sur l'administration de Rome au moyen-âge (Paris* 1907*) S.* 97, *getan hat, zeigt Bresslau, Urkundenlehre I*², 199 *N.* 6. — *Über die päpstlichen Kanzleibeamten vgl. Bresslau a. a. O. S.* 190 *ff.* 2) *Unter den von Liudprand genannten scriniarii werden nach der Vermutung von Bresslau (a. a. O. S.* 198 *N.* 1*) auch römische Stadtnotare, die damals schon scriniarii hießen, gewesen sein.* 3) *Vgl. P. Fedele, Sull' origine dei Frangipane, Arch. d. R. società romana di storia patria XXXIII (*1910*),* 493 *ff.*

rapaces; ita aperte saevit, ita palam[a] diabolica pertractat negotia, ut nihil circuitionis utatur'. Imperator respondit: 'Iustum nobis videtur, ut accusationes nominatim exprimantur[b], dein, quid[c] agendum nobis sit[c], communi consilio pertractetur'. Tunc consurgens Petrus cardinalis[d] presbiter se vidisse illum missam celebrasse et non communicasse testatus est. Iohannes episcopus Narniensis et Iohannes cardinalis diaconus se vidisse illum diaconem ordinasse in equorum stabulo, non certis temporibus, sunt professi. Benedictus cardinalis diaconus[e] cum ceteris condiaconibus et presbiteris dixerunt[f] se scire, quod ordinationes episcoporum precio faceret et quod annorum decem episcopum in Tudertina civitate ordinaret. De sacrilegio dixerunt[f] non esse necesse percontari, quia plus videndo quam audiendo scire potuissemus. De adulterio dixerunt, quod oculis non viderent, sed certissime[g] scirent, viduam Rainerii et Stephanam patris concubinam et Annam viduam cum nepte sua abusum esse et sanctum palatium lupanar et prostibulum fecisse. Venationem dixerunt publice exercuisse; Benedictum spiritalem suum patrem[h] lumine privasse, et mox mortuum esse; Iohannem cardinalem subdiaconem virilibus amputatis occidisse; incendia fecisse, ense accinctum, galea et lorica[i] indutum esse testati sunt. Diaboli in amorem vinum bibisse omnes tam clerici quam laici acclamarunt. In ludo aleae Iovis, Veneris ceterorumque[k] demonum[l] adiutorium[l] poposcisse dixerunt. Matutinas et canonicas horas non eum[m] celebrasse nec signo crucis se munisse[n] professi sunt[2].

963. Nov. 6.

XI. His auditis imperator, quia Romani eius loquelam propriam, hoc est Saxonicam, intellegere nequibant, Liudprando Cremonensi episcopo praecepit, ut Latino sermone haec Romanis omnibus quae secuntur exprimeret. Surgens itaque sic coepit: 'Persaepe contigit, et nobis expertis credimus[3], ut in dignitatibus constituti invidorum infamia maculentur; displicet bonus malis, quemadmodum et malus bonis. Atque hoc rei est, quod hanc in papam accusationem, quam

a) aperte *C* 1. 2. b) exprimitur *B*. c) quod agendum est *C* 1. 2. d) cardinales *B*. e) card. diac. *fehlt C* 1. 2. f) dixit *C* 1. 2. g) pro certo *C* 1. 2. h) spiritualem patrem suum *C* 1. 2. i) lurica *B*. k) ceterarumque *B* l) auxilium *C* 1. 2. m) eum *C* 2. *Exc. Par.*, *fehlt C* 1; enim *B*. n) monisse *B*.

1) *Vgl. A. IV*, 14 *und H. O.* 12. 2) *Über das unsittliche Leben Johanns vgl. Lib. pontif. (Duchesne II*, 246*); Gerberti Acta conc. Rem. (SS. III*, 672*); Chron. Salernit. c.* 166 *(SS. III*, 553*); Bened. chron. c.* 35 *(SS. III*, 717*).* 3) *Verg. Aen. XI*, 283: experto credite.

963. Nov. 6. modo Benedictus cardinalis diaconus legit et vobiscum fecit, amphibolam retinemus, incerti, utrum zelo iustitiae an impietatis livore prorumperet. Unde mihi indigno secundum concessae dignitatis auctoritatem omnes obtestor per Deum, quem fallere, etsi vult, nemo potest, sanctamque eius genitricem intemeratam virginem Mariam perque preciosissimum apostolorum principis corpus, in cuius haec recitantur ecclesia, ut nulla in domnum papam iaculentur convitia, quae non sint ab ipso patrata atque a viris probatissimis visa'. Tunc episcopi, presbiteri, diaconi reliquusque clerus et cunctus Romanorum populus quasi vir unus dixerunt: 'Si non, et quae per Benedictum diaconem lecta sunt, hisque turpiora et ampliora Iohannes[a] papa indigna commisit facinora, non nos a delictorum[b] vinculis absolvat apostolorum princeps beatissimus Petrus, qui verbo caelum indignis claudit, iustis aperit; sed[c] simus anathematis vinculo innodati atque in die novissima in sinistra parte positi cum eis, *Iob. 21, 14.* qui dixerunt domino Deo: Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus. Quod si fidem nobis non admittitis, exercitui domni imperatoris saltem debetis credere, cui ante quinque dies ense accinctus, clipeo, galea et[d] lorica indutus occurrit; solus Tiberis, qui interfluxit, ne sic ornatus ab exercitu caperetur, impedivit'. Mox sanctus imperator dixit: 'Tot sunt huius rei testes, quot sunt nostro in exercitu bellatores'. Sancta synodus[e] dixit: 'Si placet sancto imperatori, mittantur litterae domno papae, ut adveniat seque ex his omnibus purget'. Tunc eidem sunt huiusmodi litterae destinatae:

XII. 'Summo pontifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus cum archiepiscopis, episcopis[a] Liguriae, Tusciae, Saxoniae, Franciae in Domino[b]. Romam ob servitium Dei venientes, dum filios vestros, Romanos scilicet episcopos, cardinales presbiteros et[c] diacones[d], insuper et universam plebem de vestri absentia percontaremur et, quid causae esset, quod nos ecclesiae vestrae vestrique defensores videre noluissetis, talia de vobis tamque obscena protulerunt, ut, si de histrionibus dicerentur, verecundiam nobis[e] ingererent. Quae ne magnitudinem vestram omnia lateant, quaedam vobis[f] sub brevitate describimus; quoniam, *etsi cuncta nominatim *S. 34

11: *BC.* — a) iohanne *B.* b) peccatorum *C* 1.2. c) sed *fehlt* *C* 1.2. d) et *fehlt* *C* 1.2. e) sidonus *B.*
12: *BC.* — a) episcopis *fehlt* *C* 1.2. b) *vor oder hinter* in Domino *fehlt* salutem; *vgl. S.* 169 *Z.* 26. c) et *fehlt* *C* 1.2. d) diaconos *C* 1.2. e) uobis uerec. *C* 1.2. f) nobis *B.*

exprimere cupimus, dies nobis non sufficit unus. Noveritis itaque non a paucis, sed ab omnibus tam nostri quam et alterius ordinis vos homicidii, periurii, sacrilegii et ex propria cognatione atque ex duabus sororibus incesti crimine esse accusatos. Dicunt et aliud auditu ipso horridum, diaboli vos in amorem[a] vinum bibisse[1], in ludo aleae Iovis, Veneris ceterorumque demonum[2] auxilium poposcisse. Oramus itaque paternitatem vestram obnixe, ne Romam[b] venire atque ex his omnibus vos purgare dissimuletis. Si forte vim temerariae multitudinis formidatis, iuramento vobis adfirmamus[c] nihil fieri praeter sanctorum canonum sanctionem. Data VIII. Idus Novembris'[3]. 963. Nov. 6.

XIII. Hanc epistolam cum legisset, huiusmodi apologeticum[a] scripsit: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis. Nos audivimus dicere, quia vos vultis alium papam facere; si hoc facitis, excommunico vos da[4] Deum omnipotentem[b], ut non habeatis licentiam nullum[c] ordinare et missam celebrare'.

XIIII. Cum haec epistola in sancta synodo legeretur, advenerunt, qui prius defuerant, religiosi: a Lotharingia Heinricus Treverensis archiepiscopus, ab Emilia[a] et Liguria Wido Mutinensis, Gezo Tertonensis, Sigulfus Placentinus; quorum consilio domno papae ita rescribunt: 'Summo pon- Nov. 22.
tifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus, sed et sancta synodus Romae Dei ob servitium[b] congregata in Domino salutem. Praeterita synodo, quae celebrata est VIII. Idus Novembris, litteras vobis direximus, in quibus accusatorum vestrorum verba atque accusationis causae detinebantur. Rogavimus etiam eisdem literis magnitudinem vestram, quemadmodum iustum est, Romam venire seque ex his,

a) amore *B.* b) ne Romam *fehlt C* 1.2. c) adfirmus *B.*
13: *BC Exc.Par.* — a) apollogeticum *C* 1.2. b) de deo omnipotente *C* 1.2. c) ullum *B. C* 2. 3. *Exc. Par., siehe aber c.* 14 *S.* 170 *Z.* 12.
14: *BC Exc.Par.* — a) emi *C* 1.2. b) ob seruitium dei *C* 1.2.

1) *Vgl. H. O.* 10; *Leg.* 65; *A. II,* 70; *Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer I,* 48 *f. II,* 522 *f. III,* 31. 2) *Vgl. A. IV,* 14 *und H. O.* 10. 3) *Der nur mit Tagesdatum versehene Brief ist von Liudprand stilistisch überarbeitet oder überhaupt verfaßt. Der Liudprandsche Wortschatz findet sich durchweg; hingewiesen sei z. B. auf A. I,* 1 auditu ipso *und H. O.* 4 non a . . . paucis, sed ab omnibus. *Vgl. v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 66. 4) *In diesem Italismus und der folgenden doppelten Negation, Elementen der Vulgärsprache, tritt die mangelhafte Bildung Johanns zutage. Vgl. Novati, L'influsso S.* 48.

963. Nov. 22. quae obiciuntur, purgare. Recepimus autem litteras[a] a vobis, non quales temporis qualitas, sed inconsultorum hominum vanitas expoposcit[b]. Non veniendi ad synodum racionabilis esse excusatio debuit. Sed et praesentes magnitudinis vestrae debuerunt nuntii interesse, qui aut aegritudinis aut certae difficultatis causa satisfacerent sanctam vos synodum declinasse. Est et aliud vestris in litteris scriptum, quod non episcopum, sed puerilem ineptiam scribere deceret. Excommunicastis etenim omnes, ut haberent[c] licentiam canendi missas, ordinandi ecclesiasticas dispositiones, si alium Romanae sedi constitueremus episcopum. Ita enim scriptum erat: "Non habeatis licentiam nullum ordinare." Nunc usque putavimus, immo vere credidimus[d] duo negativa[e] unum facere dedicativum[1], nisi vestra auctoritas priscorum sententias infirmaret auctorum. Nos vero intentioni vestrae, non verbis respondeamus. Si ad synodum venire et obiecta purgare non differtis, auctoritati vestrae procul dubio oboedimus. Sed si, quod absit, venire et obiecta vobis capitalia crimina purgare dissimulatis, cum praesertim vos nihil[f] venire impediat, non maris navigatio, non corporis aegritudo, non[g] itineris longitudo[2], tunc excommunicationem vestram parvipendemus eamque[h] potius in vos retorquebimus, quoniam quidem iuste facere possumus. Iudas, domini nostri Iesu Christi proditor, immo venditor, cum ceteris prius ligandi atque solvendi potestatem a magistro in haec
Matth. 18, 18. verba acceperat: Amen dico vobis, quaecumque alligaveritis[i] super terram, ligata erunt et in caelis, et quaecumque solveritis super terram, erunt soluta et in caelis. Quamdiu enim bonus inter condiscipulos fuit, ligare atque solvere valuit; postquam vero cupiditatis causa[k] homicida factus vitam omnium occidere voluit, quem postea ligatum solvere aut[l] solutum ligare potuit nisi se ipsum, quem infelicissimo laqueo strangulavit? Data X. Kalendas Decembris et missa

a) Romam — litteras *fehlt* C1.2. b) exposcit C1.2. c) ut non habeant C1.2. *Exc. Par.;* habeamus C3. d) credimus C1.2. e) gatiua *B*. f) nil C1.2. g) non *fehlt B*. h) que *fehlt* C1.2. i) ligaueritis C1.2. k) causa *fehlt* C1.2; ueneno C3. l) atque C1.2.

1) *Nach Köhlers Vermutung übersetzt aus Lucian, Somn.* 11: *διδάσκων ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Die lateinische Schulregel steht bei Donat ad Ter. And. I,* 2, 34: duae negativae unam consentivam faciunt. — *v. Ottenthal, Reg. n.* 350 *bezweifelt, daß die Synode den Papst wegen eines ungrammatischen Ausdruckes so pedantisch geschulmeistert habe. Vgl. dagegen Novati, L'influsso S.* 48.
2) *Vgl. Hinschius, Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland III (Berlin* 1883*),* 474 *N.* 6.

per Adrianum cardinalem presbiterum et Benedictum cardinalem diaconum[a][1]. 963.

XV. Qui cum Tiberim pervenissent, eum non invenerunt; pharetratus enim in campestria iam abierat, nec quisquam erat, qui his, ubi ipse esset, indicare posset. Cumque eum invenire non possent, cum eisdem litteris ad sanctam synodum, quae tunc tertio est habita, sunt reversi. Mox (Dez. 4). imperator ait: 'Expectavimus adventum eius, ut praesente eo, quid nobis egerit, quereremur; verum quoniam non eum adfuturum certo scimus, quam perfide nobiscum egerit, ut diligenter agnoscatis, etiam atque etiam flagitamus. Notum itaque vobis facimus archiepiscopis, [episcopis[a]], presbiteris,
345. diaconibus reliquoque clero necnon et comitibus, iudicibus omnique plebi, quod idem Iohannes papa oppressus a Berengario atque Adelberto rebellibus nostris misit nobis in Saxoniam[2] nuntios, rogans, ut ob[b] amorem Dei in Italiam veniremus et ecclesiam sancti Petri ac se ipsum ex eorum faucibus[c] liberaremus. Nos vero adiuvante Deo quantum fecerimus, non est necesse dicere, ut inpraesentiarum videtis. Ereptus vero mea opera ex eorum manibus et honori debito restitutus[3], oblitus iuramenti et fidelitatis, quam mihi supra corpus sancti Petri promisit, eumdem Adelpertum Romam venire fecit et contra me defendit, seditiones fecit et videntibus nostris militibus dux belli factus, lorica et galea est indutus. Quid[d] super hoc sancta synodus decernat, edicat'. Ad haec Romani pontifices reliquusque clerus et cunctus populus responderunt[e]: 'Inauditum vulnus inaudito est cauterio exurendum[4]. Si corruptis moribus[5] soli sibi et non cunctis obesset, quoquo modo[f] tolerandus esset. Quot prius casti huius facti sunt imitatione incesti? Quot probi huius exemplo conversationis sunt reprobi? Petimus itaque magnitudinem imperii vestri, monstrum[g] illud nulla virtute red-

a) diaconem *C* 1.2.
15: *BC.* — a) episcopis *fehlt B. C* 1.2, *vgl. c.* 22 *S.* 174 *Z.* 18. b) pro amore *C* 1.2. c) fauc. eorum *C* 1.2. d) quod *B.* e) dixerunt *C* 1.2. f) mod *B.* g) montrum *B.*

1) *Auch dieser zweite Brief an Johann zeigt Liudprands Stil. Vgl. z. B. zu dem Ausdruck* temporis qualitas *A. VI,* 1 *und zu der von ihm so beliebten, hier zweimal gebrauchten Wendung* immo *A. I,* 12. *II,* 41. *III,* 40. *IV,* 6 *und sonst.* 2) *Es bleibt zweifelhaft, ob* Saxonia *hier im weiteren Sinn zur Bezeichnung Deutschlands gebraucht ist. v. Ottenthal, Reg. n.* 289*b* *hält es für wahrscheinlich und nimmt an, daß die italienische Gesandtschaft auf der Reichsversammlung zu Regensburg Weihnachten* 960 *empfangen worden ist.* 3) *Vgl. H. O.* 3. 4) *Vgl. den Anfang von Leg.* 22. 5) *Sallust, Catil.* 5, 8: corrupti mores.

963. (Dez. 4). emptum a vitiis[1] a sancta Romana ecclesia pelli aliumque loco eius constitui, qui nobis exemplo bonae conversationis praeesse valeat et prodesse, sibi recte vivat ac bene vivendi nobis exemplum praebeat'. Tunc imperator: 'Placet', inquit, 'quod dicitis, nihilque gratius nobis, quam ut talis, qui huic sanctae et universali sedi praeponatur, inveniri possit'.

XVI. His dictis omnes una voce dixerunt: 'Leonem, venerabilem sanctae Romanae ecclesiae protoscriniarium, virum approbatum et ad summum sacerdotii gradum dignum, nobis in pastorem eligimus, ut summus et universalis papa sanctae[a] Romanae ecclesiae, reprobato ob improbos mores Iohanne apostata!' Cumque hoc tertio omnes dixissent, annuente imperatore nominatum Leonem ad Lateranense palatium secundum consuetudinem cum laudibus ducunt et certo tempore in ecclesia sancti Petri ad summum sacer-
(Dez. 6). dotium sancta consecratione attollunt[2] et fideles ei adfuturos iureiurando promittunt.

XVII. His ita gestis sperans sanctissimus imperator cum paucis Romae se degere posse, ne consumeretur Romanus populus ob multitudinem exercitus, multis, ut redirent, licentiam dedit. Cumque hoc Iohannes, qui dictus est papa, cognosceret, non ignorans, quam facile Romanorum mentes pecunia posset corrumpere, clam Romam mittit nuntios, beati Petri omniumque ecclesiarum pecuniam repromittens, si super pium imperatorem et domnum Leonem papam irruerent[a] eosque impiissime trucidarent. Quid multis morer?[3] Romani quam mox exercitus paucitate confisi, immo decepti, et pecuniae promissione animati bucina concrepante
964. (Jan. 3). super imperatorem, ut eum occidant, festinare contendunt[4]. Quibus imperator supra[b] pontem Tyberis, quem Romani plaustris impeditum habebant, occurrit. Cuius fortes milites assuefacti bello, pectore[c] et armis intrepidi eos inter prosiliunt et quasi accipitres avium multitudinem nullo resistente perterrent[d]. Non latibula, non corbes, non concava ligna, non criptae sordium receptacula[5] fugientibus tutelae

16: *BC.* — a) sanctae *fehlt* *C* 1. 2.
17: *BC.* — a) irruent *B;* imperatorem irruentes et domnum leonem papam eos impiissime *C* 2. b) super *C* 1. 2. c) *Watterich;* pectora *B; vgl. A. V,* 5 *Vers* 2. d) proterunt *C* 1. 2.

1) *Iuv. IV,* 2—3: monstrum illud nulla virtute redemptum | a vitiis. 2) *Über die Zeit der Weihe vgl. Dümmler, Otto S.* 353 *N.* 2; *v. Ottenthal, Reg. n.* 350*a*. 3) *Iuv. III,* 183: quid te moror? 4) *Am* 3. *Januar, vgl. Cont. Reginonis* 964. 5) *Vgl. A. I,* 35: cloacas.

esse possunt. Occiduntur itaque et, ut fortibus assolet contingere viris, passim a tergo vulnerantur. Quis tunc Romanorum cladis huius superstes fieret, si non imperator sanctus misericordia, quae eis nulla debebatur, inclinatus suos adhuc interficere sicientes[a] retraheret et[b] revocaret? 964.

XVIII. Itaque devictis omnibus atque [ab[a]] his qui supererant obsidibus acceptis, venerabilis papa Leo pedibus imperatoris provolutus orat, ut Romanis obsides reddat seque eorum fidei commendet. Rogatu denique venerabilis papae Leonis imperator sanctus Romanis obsides reddit, non incertus, quod prosecuturus sum, incepturos. Igitur Romanorum fidei eundem papam, quemadmodum lupis agnum, commisit. Dein Roma exiens, Camerinum[b] Spoletumque versus, ubi Adelbertum esse audierat, properavit.

XVIIII. Interea mulieres, quibuscum Iohannes, qui dictus est papa, voluptatis suae ludibrium exercebat, ut non ignobiles et plures, concitaverunt Romanos, ut Leonem summum et universalem papam a Deo et ipsis electum perderent et Iohannem in Urbem susciperent. Quod cum fecissent, miserante Deo ex eorum manibus est venerabilis papa Leo liberatus paucisque secum comitantibus ad piissimi Ottonis imperatoris[a] misericordiam est profectus.

'. 346. *XX. Imperator denique sanctus tantum dedecus aegre ferens cum ex domni papae Leonis eiectione tum ex Iohanne cardinali diacone et Azone scriniario[a], quorum alterum manu dextera, alterum lingua, duobus digitis naribusque abscisis Iohannes abdicatus defedaverat, reparato exercitu Romam[b] redire disposuit. Prius[c] tamen quam sancti essent imperatoris copiae congregatae, volens cunctis seculis innotescere Dominus, quam iuste esset Iohannes papa a suis episcopis et omni plebe repudiatus[1] quamque postmodum iniuste receptus, quadam nocte extra Romam, dum se cum viri cuiusdam[d] uxore oblectaret, in timporibus adeo a diabolo est percussus, ut infra dierum octo spacium eodem sit vul-

a) sciscientes *B.* b) et *fehlt* *B.*
18: *BC.* — a) ab *fehlt* *B. C* 1.2. b) cammerinum *B.*
19: *BC.* — a) imper. ott. *C* 1.2.
20: *BC.* — a) protoscriniario (prothoscriniario *C* 2) *C* 1.2. b) roma *B.* c) Priusquam tamen *C* 1.2. d) cuiusdam uiri *C* 1.2.

1) *Liudprand schweigt von der am* 26.—28. *Februar abgehaltenen Synode, durch die Johann XII. die Beschlüsse der früheren Synode für ungiltig erklären ließ. Vgl. MG. Const. I,* 532 *n.* 380.

964. (Mai 14). nere mortuus[1]. Sed eucharistiae viaticum ipsius instinctu, qui eum percusserat[a], non percepit, quemadmodum a suis cognatis et familiaribus, qui praesentes erant, persaepe sub attestatione audivimus.

XXI. Quo mortuo Romani omnes iuramenti, quod sancto promiserant imperatori, immemores Benedictum cardinalem diaconem papam constituunt[2], insuper et iuramento numquam se eum dimissuros, sed contra[a] eum imperatoris potentiam defensuros promittunt. Quo audito imperator Urbem vallavit, neminem, qui non membris truncaretur, exire permisit, machinis et fame usque adeo afflixit, donec Romanis nolentibus Urbem reciperet, Leonem virum venera-
(Juni 23). bilem debitae sedi restitueret ac Benedictum summae sedis invasorem eius praesentiae praesentaret.

XXII. Residentibus itaque domno Leone summo et universali papa in ecclesia Lateranensi necnon et imperatore sanctissimo[a] Ottone, episcopis insuper[b] Romanis, Italicis, a Lotharingia et Saxonia archiepiscopis, episcopis[c], presbiteris, diaconibus omnique Romanorum plebe, quorum nomina[d] inferius adscribentur[e], advenit Benedictus apostolicae sedis invasor eorum, qui se elegerant, manibus adductus, pontificalibus vestibus indutus. Quem Benedictus cardinalis archidiaconus tali est sermone adgressus: 'Qua tibi auctoritate quave lege, o invasor, haec pontificalia indumenta usurpasti, superstite hoc praesenti domno nostro venerabili papa Leone, quem tu nobiscum accusato et reprobato Iohanne ad apostolicatus culmen elegisti? Num[f] inficiari potes praesenti domno imperatori iuramento promisisse numquam te cum ceteris Romanis papam electurum aut ordinaturum absque illius filiique eius regis Ottonis consensu?' Benedictus respondit: 'Si quid peccavi, miseremini mei'. Tunc imperator effusis lacrimis, quam misericors esset, ostendens rogavit synodum, ne Benedicto praeiudicium fieret. Si vellet et posset, ad interrogata responderet causamque suam defenderet; quod si non posset aut nollet

a) percussera *B.*
21: *BC Exc.Par.* — a) *B. C* 2. *Exc.Par.;* eum contra *C* 3; contra imperatoris eum *C* 1.
22: *BC Exc.Par.* — a) scissimo *(ohne Abkürzungszeichen) B.* b) et episcopis romanis *C* 1. 2. c) episcopis *fehlt C* 1. 2. d) nra *B.* e) adscribuntur *C* 1. 2. f) Non *C* 1. 2. *Exc.Par.;* num *C* 3.

1) *Über seinen Tod vgl. Langen, Geschichte der römischen Kirche III,* 351 *N.* 1; *Duchesne, Etat pontifical S.* 185. 2) *Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II,* 246. 249 *N.* 19.

ac se culpabilem redderet, tamen pro timore Dei misericordiam aliquam inveniret. Quo audito ad domni Leonis papae pedes ipsiusque imperatoris isdem Benedictus concite procidens se peccasse[a], se sanctae Romanae sedis invasorem esse acclamavit. Post haec pallium sibi abstulit, quod simul cum pontificali ferula, quam manu gestabat, domno papae Leoni reddidit. Quam ferulam isdem papa fregit et fractam populo ostendit. Deinde Benedictum in terra sedere praecepit. Cui casulam, quam planetam dicunt, cum stola pariter abstulit. Post autem omnibus episcopis dixit: 'Benedictum, sanctae Romanae et apostolicae[b] sedis invasorem, omni pontificatus et presbiteratus[c] honore privamus; ob elemosinam vero domni imperatoris Ottonis, cuius sumus opera in sedem debitam restituti, diaconatus eum ordinem habere permittimus, et non iam Romae, sed in exilium[1], ad quod destina'[d] . . . . .

S. 347.

*LIUDPRANDI RELATIO DE LEGATIONE CONSTANTINOPOLITANA[a].

Ottones Romanorum invictissimos imperatores augustos gloriosissimamque Adelheidem imperatricem augustam Liudprandus[b] sanctae Cremonensis ecclesiae episcopus semper valere, prosperari, triumphare anhelat, desiderat, optat.

I. Quid causae fuerit, quod prius literas sive nuntium meum non susceperitis[2], ratio subsequens declarabit. Pridie 968. Nonas Iunii Constantinopolim venimus et ad contumeliam *Juni 4.* vestram turpiter suscepti graviter turpiterque sumus tractati.

a) pecasse *B.* b) sanctae et apostolicae romanae *C*1.2. c) prespiteratus *B.* d) *so schließt mitten auf der Seite im Anfang der Linie B;* sed in exilium destinamus *C*1.3; sed in exilio destinamus *C*2.

1—65: *Erstausgabe von Canisius.* — a) Legatio Luitprandi Cremonensis Episcopi ad Imperatorem Constantinopolitanum Nicephorum Phocam pro Ottonibus Augustis et Adelheida *C(anisius).* b) *so korr. überall Pertz;* Luitprandus *C.* — *Die Rechtschreibung hat Pertz derjenigen der A. und H. O. angepaßt. Insbesondere wurden geändert* eleemosyna, Graeci, imò, littus, millia, nuncius, quatenus, quotidianus, solennis, tentare.

1) *Er begab sich mit Erzbischof Adaldag nach Hamburg, wo er gestorben ist. Vgl. Adami Gesta Hammaburg. eccl. pontif. II,* 10 *(SS. VII,* 309*).* 2) *Über den diplomatischen Brauch, im Verlauf der Gesandtschaft Zwischenberichte zu erstatten, vgl. V. Menzel, Deutsches Gesandtschaftswesen im Mittelalter (Hannover* 1892*) S.* 60.

968. Palatio[1] quidem satis magno et aperto, quod nec frigus arceret, sicut nec calorem repelleret, inclusi sumus; armati milites appositi sunt custodes, qui meis omnibus exitum[a], ceteris prohiberent ingressum. Domus ipsa solis nobis inclusis pervia, a palatio adeo sequestrata, ut eo nobis non equitantibus, sed ambulantibus anhelitus truncaretur. Accessit ad calamitatem nostram, quod Grecorum vinum ob picis, taedae, gypsi commixtionem nobis impotabile fuit. Domus ipsa erat inaquosa[2], nec sitim saltem aqua extinguere quivimus, quam data pecunia emeremus. Huic magno vae, vae aliud appositum est, homo scili...orum[b] custos[3], qui cotidianos sumptus praeberet, cui similem si requiras, non terra, sed infernus forsan dabit; is enim, quicquid calamitatis, quicquid rapinae, quicquid dispendii, quicquid luctus,
Is. 30, 28. quicquid miseriae excogitare potuit, quasi torrens inundans in nos effudit. Nec in centum viginti diebus una saltem praeteriit, quae non gemitus nobis praeberet et luctus.

Juni 4. II. Pridie Nonas Iunii, ut superius scripsimus, Constantinopolim ante portam Caream[a. 4] venimus, et usque ad undecimam horam cum equis, non modica pluvia[5], expectavimus. Undecima vero hora non ratus Nicephorus nos dignos esse tam ornatos vestra misericordia equitare venire iussit, et usque in praefatam domum marmoream, invisam,
Juni 6. inaquosam, patulam sumus deducti; octavo autem Idus[b] sabbatho primo dierum pentecostes, ante fratris eius Leonis coropalati[c. 6] et logothetae praesentiam sum deductus[7], ubi de imperiali vestro nomine magna sumus contentione fatigati. Ipse enim vos non imperatorem, id est *βασιλέα* sua lingua, sed ob indignationem *ῥῆγα,* id est regem nostra, vocabat[8].

1. a) exitium *C; derselbe Ausdruck c.* 46. b) Sciliorum, *am Rand* al. Siciliorum *C; Pertz schlägt vor:* homo scilicet nostrorum (scil nroy ?) (scilicet domorum?) custos.
2. a) fortasse auream *am Rand C.* b) id est *C.* c) Coroplati *immer C;* Curopalata. Coripp. lib. 2 factus mox cura palati. Et lib. 1 Vocitatus cura palati *C. am Rand, vgl. jetzt Auct. antiqu. III*, 2, 171.

1) *Nach den Untersuchungen von Aimilia G. Zolota, Βυζαντίς II* (1911), 196 *ff. ist das wahrscheinlich das sog. Ξενοδοχεῖον τῶν Ῥωμαίων und Παλάτιον ἐν τῷ Ταύρῳ, heute Eski-Seraï.* 2) *Vgl. Kap.* 57 *Vers* 5. 3) *Anscheinend ist eine aus Siziliern gebildete militärische Abteilung gemeint. Der Name des Wächters wird Kap.* 65 *genannt. Vgl. Zampelios, Βυζαντίναι μελέται (Athen* 1857*) N.* 244. 4) *Das Tor Karea weist Zolota a. a. O. S.* 169 *ff. bei der Akakios-Kirche am Hafen nach, jetzt Sintan-kapu.* 5) *Über diesen heftigen Regen berichtet ausführlich Leo Diac. Hist. IV,* 9 *S.* 69. 6) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 489 *ff.; Vogt S.* 67 *f.* 7) *Über das Zeremoniell beim Gesandtenempfang vgl. Menzel a. a. O. S.* 133 *f.* 8) *Vgl. über einen ähnlichen Streit zwischen Ludwig II. und Basilios I. Chron. Salernit. c.* 107 *(SS. III,* 523*); Mühlbacher, Reg.*² *n.* 1247.

968. Cui cum dicerem, quod significatur, idem esse, quamvis, quod significat, diversum, me ait non pacis, sed contentionis causa venisse; sicque iratus surgens vestras litteras, vere indignans, non per se, sed per interpretem suscepit, homo ipse ad personam satis procerus, falso humilis, cui si innisus homo fuerit, manum eius perforabit. *Isai.* 36, 6.

III. Septimo autem Idus[a], ipso videlicet sancto die (*Juni* 7.) pentecostes, in domo, quae dicitur Στεφάνα, id est Coronaria[1], ante Nicephorum sum deductus, hominem satis monstruosum, pygmaeum, capite pinguem atque oculorum parvitate talpinum, barba curta, lata, spissa et semicana foedatum, cervice digitali turpatum, prolixitate et densitate comarum satis hyopam*[2], colore Aethiopem, 'cui per mediam nolis occurrere noctem'[3], ventre extensum, natibus siccum, coxis ad mensuram ipsam brevem longissimum, cruribus parvum, calcaneis pedibusque aequalem, villino*, sed nimis veternoso vel diuturnitate ipsa foetido et pallido ornamento indutum, Sicioniis calceamentis calceatum[4], lingua procacem, ingenio* vulpem, periurio seu mendacio Ulyxem[5]. Semper mihi domini mei imperatores[b] augusti formosi, quanto hinc formosiores visi estis! Semper ornati, quanto hinc ornatiores! Semper potentes, quanto hinc potentiores! Semper mites, quanto hinc mitiores! Semper virtutibus pleni, quanto hinc pleniores! Sedebant ad sinistram, non in eadem linea, sed longe deorsum duo parvuli imperatores[6], eius quondam domini, nunc subiecti. Cuius narrationis initium hoc fuit:

* alias hirtum. * alias byssino. * ingeniis.

IIII. 'Debueramus, immo volueramus te benigne magnificeque suscipere; sed domini tui impietas non permittit, qui tam inimica invasione Romam sibi vindicavit, Berengario

3. a) id est *C.* b) Imperatoris *C.*

1) *Dieser Saal ist schwer zu identifizieren. Vgl. Hertzberg, Byzantinische Kaiserpaläste, Histor. Zeitschrift LI (*1883*),* 459; *Ebersolt, Grand Palais S.* 52 *N.* 1 *und* 51 *N.* 1. 2) *Schweinsgesicht.* 3) *Iuv.* V, 53—54: nigri manus ossea mauri | et cui per mediam nolis occurrere noctem. 4) *Cic. de orat. I,* 54. 231: si mihi calceos Sicyonios attulisses, non uterer, quamvis essent habiles et apti ad pedem, quia non essent viriles. 5) *Liudprand gibt in den Grundzügen ein mit Leo Diac. übereinstimmendes Bild von Nikephoros, aber er vergröbert absichtlich und zieht ins Lächerliche. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 602; *Lambros, Δύο εἰκόνες Νικηφόρου τοῦ Φωκᾶ, Νέος Ἑλληνομνήμων I (*1904*),* 69 *f. — Lambros veröffentlicht a. a. O. S.* 61 *ff. mehrere Porträts des Nikephoros, die mit den schriftlichen Berichten des Leo Diac. und des kritisch gewürdigten Liudprand gewisse Ähnlichkeit haben, wenn sie auch verschiedene Altersstufen darstellen.* 6) *Stiefsöhne des Nikephoros, Söhne Romanos II., die* 976 *als Basilius II. und Konstantin VIII. zur Regierung gelangten.*

968. Juni 7. *et Adelberto contra ius fasque vi terram[a] abstulit, Romanorum alios gladio, alios suspendio interemit, oculis alios privavit, exilio alios relegavit[1], et imperii nostri insuper civitates homicidio aut incendio sibi subdere temptavit; et quia affectus eius pravus effectum habere non potuit, nunc te malitiae huius suggestorem atque impulsorem simulata pace quasi *κατάσκοπον*[b], id est exploratorem, ad nos direxit'. * S. 3

V. Cui inquam ego: 'Romanam civitatem dominus meus non vi aut tyrannice invasit, sed a tyranni, immo (Isai. 3, 4.) tyrannorum iugo liberavit. Nonne effeminati dominabantur eius? et quod gravius sive turpius, nonne meretrices? Dormiebat, ut puto, tunc potestas tua, immo decessorum tuorum, qui nomine solo, non autem re ipsa imperatores Romanorum vocantur. Si potentes, si imperatores Romanorum erant, cur Romam in meretricum potestate sinebant?[2] Nonne sanctissimorum paparum alii sunt relegati, alii adeo[a] aflicti, ut neque cotidianos sumptus nec elemosinam habere quirent? Nonne Adelbertus contumeliosas literas Romano et Constantino, decessoribus tuis, imperatoribus misit? Nonne sanctissimorum apostolorum ecclesias rapinis expoliavit?[3] Quis ex vobis imperatoribus zelo Dei ductus tam indignum facinus vindicare et sanctam ecclesiam in statum proprium reformare curavit? Neglexistis vos, non neglexit dominus (Ier. 6, 22.) meus, qui a finibus terrae surgens Romamque veniens impios abstulit et sanctorum apostolorum vicariis potestatem et honorem omnem contradidit. Postmodum vero insurgentes contra se et domnum[b] apostolicum, quasi iurisiurandi violatores, sacrilegos, dominorum suorum apostolicorum tortores, raptores, secundum decreta imperatorum Romanorum, Iustiniani, Valentiniani, Theodosii et ceterorum, cecidit, iugulavit, suspendit et exilio relegavit; quae si non faceret, impius, iniustus, crudelis, tyrannus esset. Palam est, quod Berengarius et Adelbertus sui milites effecti regnum Italicum sceptro aureo ex eius manu susceperant[4] et prae-

4. a) vitam *C;* regnum *Pertz;* vi terram *Giesebrecht (Nikephoros wußte, daß Adalbert noch am Leben war, unten c.* 29*).* b) *so verbesserte C. aus ἄσκοπον; ebenso Köhler.*
5. a) *so Giesebrecht;* a te *C.* b) Dominum *C.*

1) *Anfang* 967, *vgl. Cont. Regin.* 2) *Vgl. Leg.* 17; *A. III,* 45. 3) *Vgl. Transl. S. Epiphan. c.* 1 *(SS. IV,* 248*):* in tantum ipse Beringarius avaritiae exarsit, ut . . . aliquantum etiam de terminis sancti Petri praedatoria vi sibi arripere praesumpsisset. *Vgl. A. III,* 1. 4) *Auf dem Reichstag zu Augsburg* 952. *Vgl. Widukind III,* 11; *Contin. Regin.* 952.

sentibus servis tuis, qui nunc usque supersunt et hac in civitate degunt, iureiurando fidem promiserunt. Et quia suggerente diabolo hanc perfide violarunt, iuste illos quasi desertores sibique rebelles regno privavit; quod ita subditis tibi et postmodum rebellibus faceres’. 968. Juni 7.

VI. ‘Sed non’, ait, ‘Adelberti hoc profitetur miles’[1]. Cui inquam: ‘Si secus dixerit, meorum aliquis militum[2], si iubes, cras ita rem esse duello declarabit’. ‘Esto’, inquit, ‘fecerit haec, ut ais, iuste. Nunc cur imperii nostri terminos* bello incendioque aggressus sit, expedi. Amici eramus societatemque indissolubilem nuptiis interpositis facere cogitabamus’. * alias terram.

VII. ‘Terram’[3], inquam, ‘quam imperii tui esse narras, gens incola et lingua Italici regni esse declarat[4]. Tenueruntque illam potestative Langobardi; quam et Lodovicus Langobardorum seu Francorum imperator de manu Saracenorum multitudine prostrata liberavit[5]. Sed et Landulphus Beneventanorum et Capuanorum princeps[6] septennio potestative eam sibi subiugavit. Nec a servitutis eius seu successorum suorum iugo usque ad praesens exiret, si non immensa data pecunia Romanos[a] imperator nostri regis Hugonis amicitiam emeret[7]. Et haec causa fuit, quod nepoti suo et aequivoco regis nostri, eiusdem Hugonis, spuriam coniugio copulavit[8]. Et, ut considero, domino meo non gratiam, sed impotentiam ascribis, quod post Italiae seu Romae acquisitionem tot annis eam tibi dimiserit. Societatem vero amicitiae, quam te parentela voluisse facere dicis, fraudem nos dolumque tenemus; pausanas* exigis, *alias inducias.

7. a) Romanus *C.*

1) *Namens Grimizo. Vgl. Leg.* 29. 2) *Die* milites *sind identisch mit den Leg.* 24 *genannten* leones. 3) *Vgl. den Anfang der Urkunde Ottos vom* 2. *November* 968, *MG. DD. I,* 504 *n.* 367; *Gay S.* 295 *N.* 3. 4) *Über die ethnischen Begriffe Liudprands und die Anfänge einer Art nationalen Bewußtseins in Italien vgl. C. Cipolla, Della supposta fusione degli Italiani coi Germani nei primi secoli del medio evo, Rendiconti d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol.* 9 *(*1900*) S.* 523 *ff.*; *Pivano S.* 365; *Romano S.* 571. 5) *Durch die Eroberung von Bari* 871, *das die Griechen* 876 *besetzten.* 6) *Derselbe, der die Sarazenen vom Garigliano* 915 *vertrieb. Vgl. A. II,* 51—52. *IV,* 9. *Er hat sich nach dem Bericht des Cedrenus (Histor. II,* 355*) dem Romanos I. durch Vermittelung des Patricius Cosmas unterworfen. Die italienische Expedition des Cosmas setzt Constant. Porphyrog. ins Jahr* 935 *(De cerim. aulae Byz. II,* 44 *S.* 660; *De adm. imp. c.* 51—52 *S.* 243*).* 7) *Über dieses Bündnis vgl. A. III,* 22—24; *Constant. Porphyrog., De cerimon. aulae byzant. II,* 44 *S.* 661; *Gay S.* 210 *ff.* 8) *Vgl. A. V,* 14. 20.

968. Juni 7. quas nec te exigere neque nos concedere ratio ipsa compellit. Verum ut fallacia exsculpatur, veritas non reticeatur: misit me dominus meus ad te, ut, si filiam Romani imperatoris et Theophanae[a] imperatricis[1] domino meo, filio suo, Ottoni imperatori augusto in coniugium tradere volueris, iuramento mihi affirmes, et ego pro gratiarum recom-
Ruth 1, 17. pensatione haec et haec[2] dominum meum tibi facturum et observaturum iureiurando affirmabo. Sed et optimam amicitiae arrabona[b] fraternitati tuae nunc dominus meus contulit, cum Appuliam[3] omnem potestati subditam meo interventu, cuius hoc suggestione malum factum esse dicis, [dimiserit[c]]. Cuius rei tot sunt testes, quot sunt totius Appuliae habitatores'.

*VIII. 'Secunda', inquit Nicephorus, 'hora iam transiit; * S. 34
προέλευσις, id est processio, nobis est celebranda. Quod nunc instat, agamus. Contra haec, cum opportunum fuerit, respondebimus'.

VIIII. Non pigeat me *προέλευσιν* ipsam describere[4] et dominos meos audire. Negotiatorum multitudo copiosa ignobiliumque personarum ea sollempnitate collecta ad susceptionem et laudem Nicephori a palatio usque ad Sanctam Sophiam[5], quasi pro muris, viae margines tenuit, clypeolis tenuibus satis et spiculis vilibus dedecorata. Accessit et ad dedecoris huius augmentum, quod vulgi ipsius potior pars ad laudem ipsius nudis processerat pedibus. Credo sic eos putasse sanctam ipsam potius exornare *προέλευσιν*.

a) *vielleicht ist* Theophanu *zu schreiben.* b) *so Köhler;* arabonam *C;* optimum arrabonem *BAR.* c) dimiserit *ergänzte Pertz, fehlt bei C, der am Rand anmerkt:* Hic deest aliquid.

1) *Über die Frage, ob die spätere Gemahlin Ottos II. Theophano die hier von Liudprand genannte Tochter Romanos' II. und der Kaiserin Theophano oder nur eine adelige Verwandte des Johannes Tzimiskes gewesen ist, vgl. Moltmann, Theophano, die Gemahlin Ottos II. in ihrer Bedeutung für die Politik Ottos I. und Ottos II. (Diss. Göttingen* 1878*); Uhlirz, Über die Herkunft der Theophanu, Gemahlin Kaisers Otto II., Byzantinische Zeitschrift IV (*1895*),* 477 *ff.; Schlumberger, Epopée I,* 193 *f. N.* 3. 2) *Den Inhalt des dem Nikephoros gemachten Angebotes hat Liudprand bei der Abfassung des Gesandtschaftsberichtes absichtlich unterdrückt. Vgl. S.* 192 *N.* 2. 3) *Vgl. Leg.* 57. *Im Frühjahr* 968 *gab Otto nach einem Monat die Belagerung von Bari auf. Siehe Dümmler, Otto S.* 436. 4) *Vgl. A. III,* 37. — *Diese Schilderung ist eine parteiische Karikatur, Schlumberger, Nicéphore S.* 614 *N.* 3, *Mystakidis S.* 27 *N.* 5; *vgl. auch die Beschreibung bei Hārūn b. Jaḥjā, Marquart S.* 219 *f.* 5) *Den Weg vom Palast zur Agia Sophia behandelt ausführlich J. Ebersolt, Sainte-Sophie de Constantinople (Paris* 1910*) S.* 1 *ff.*

Sed et optimates sui, qui cum ipso per plebeiam et discalceatam multitudinem ipsam transierant, magnis et nimia vetustate rimatis tunicis erant induti. Satis decentius cotidiana veste induti procederent. Nullus est, cuius atavus hanc novam haberet. Nemo ibi auro, nemo gemmis ornatus erat, nisi ipse solus Nicephorus, quem imperialia ornamenta ad maiorum personas sumpta et composita foediorem reddiderant. Per salutem vestram, quae mihi mea carior[1] extat, una vestrorum pretiosa vestis procerum, centum horum et eo amplius pretiosior est! Ductus ego ad *προέλευσιν* ipsam in eminentiori loco[2] iuxta psaltas, id est cantores, sum constitutus. *968. Juni 7.*

X. Cumque quasi reptans monstrum illud procederet, clamabant adulatores psaltae: 'Ecce venit stella matutina, surgit Eous, reverberat obtutu solis radios, pallida Saracenorum mors[3], Nicephorus *μέδων*, id est princeps!' Unde et cantabatur: '*μέδοντι*, id est principi, Nicephoro, *πολλὰ ἔτη*, id est plures anni sint![4] Gentes, hunc adorate, hunc colite, huic tanto colla subdite!' Quanto tunc verius canerent: Carbo exstincte veni, *μέλε*[a], anus incessu, Sylvanus vultu, rustice, lustrivage, capripes, cornute, bimembris, setiger, indocilis, agrestis, barbare, dure, villose[5], rebellis, Cappadox! Igitur falsidicis illis inflatus naeniis Sanctam Sophiam ingreditur, dominis suis imperatoribus se a longe sequentibus et in pacis osculo ad terram usque adorantibus. Armiger huius sagitta calamo immissa aeram[b, 6] in ecclesia ponit, quae prosequitur, quo nimirum tempore imperare coeperit, et sic aeram, qui id non viderunt, intellegunt.

XI. Hac eadem die convivam me sibi esse iussit. Non ratus autem me dignum esse cuipiam suorum praeponi procerum, quintus decimus ab eo absque gausape sedi; meorum nemo comitum, non dico solum mensae non assedit, sed neque domum, in qua conviva eram, vidit. Qua in coena turpi[a] satis et obscena, ebriorum more oleo de-

10. a) *so Köhler; μέλλε C.* b) al. aram *C.*
11. a) *so Wattenbach;* temporis *C.*

1) *Vgl. S.* 143 *N.* 2. 2) *Über den Ort, von dem aus Liudprand der Prozession zusah, vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 32 *f.* 3) *Merkwürdigerweise später der Beiname Ottos II., zuerst in der Chronik Ottos von Freising, ed. Hofmeister S.* 290 *N.* 1. 4) *Canisius verweist auf Codinus Curopal., Lib. de offic. palatii Constantinop. (c.* 6 *S.* 52*): ἅμα γοῦν τῷ . . . . τὸν βασιλέα . . . . φανῆναι, εὐθὺς ψάλλουσιν οἱ ψάλται τὸ πολυχρόνιον, was auch mit πολυχρονίζειν bezeichnet wird.* 5) *A.* V, 32 *N.* 3. 6) *D. h. das Jahr der Regierung.*

968. Juni 7. libuta[1] alioque quodam deterrimo piscium liquore[2] aspersa multa super potentia vestra, multa super regnis et militibus me rogavit. Cui cum consequenter et vere responderem, 'Mentiris!' ait, 'domini tui milites equitandi ignari, pedestris pugnae sunt inscii, scutorum magnitudo, loricarum gravitudo, ensium longitudo galearumque pondus neutra parte eos pugnare sinit', ac subridens: 'Impedit', inquit, 'eos et
Phil. 3, 19. gastrimargia, hoc est ventris ingluvies; quorum Deus venter est, quorum audacia crapula, fortitudo ebrietas, ieiunium dissolutio, pavor sobrietas. Nec est in mari domino tuo classium numerus. Navigantium fortitudo mihi soli inest, qui eum classibus aggrediar, bello maritimas eius civitates demoliar et, quae fluminibus sunt vicina, redigam in favillam. Qui[a], cedo mihi, etiam in terra copiarum paucitate resistere poterit? Filius non abfuit[b], uxor non defuit; Saxones, Suevi, Bagoarii[c], Italici omnes cum eo adfuerunt, et cum civitatulam unam sibi resistentem capere nescirent[3], immo nequirent, quomodo mihi resistent venienti? quem tot copiae prosequentur,

Gargara[4] quot segetes, quot habet Methymna racemos,
Quot caelum stellas, quot mare in flatibus undas!'

XII. Cui cum respondere et apologeticum dignum inflatione hac evomere[a] vellem, non permisit; sed adiecit quasi ad contumeliam: 'Vos non Romani, sed Langobardi estis!' Cui adhuc dicere volenti et manu, ut tacerem, innuenti commotus inquam: *'Romulum fratricidam, ex quo *S. 350
et Romani dicti sunt, porniogenitum, hoc est ex adulterio natum, chronographia[b. 5] innotuit, asylumque sibi fecisse, in quo alieni aeris debitores, fugitivos servos, homicidas ac pro reatibus suis morte dignos suscepit multitudinemque quandam talium sibi ascivit, quos Romanos appellavit; ex qua nobilitate propagati sunt ipsi, quos vos kosmocratores, id est imperatores, appellatis; quos nos, Langobardi[c] scilicet, Saxones, Franci, Lotharingi, Bagoarii[d], Suevi, Burgundiones, tanto dedignamur[6], ut inimicos nostros commoti nil aliud

a) *so Giesebrecht;* Quis *C.* b) adfuit *C.* c) Boarii *C.*
12. a) emovere *C.* b) choronographia *C.* c) Longobardi *C.* d) Baoarii *C.*

1) *Das Öl soll zum Erbrechen reizen. Köhler S.* 69 *erinnert an Sen. Ep.* 95, 20. 2) *Vgl. c.* 13: salsugo; *c.* 20: garo delibutum; *c.* 32: oleo et garo sordidam. 3) *Bari; vgl. Leg.* 7. 4) *Ovid, Ars amatoria I,* 57. 59, *aber der letzte Halbvers abweichend.* 5) *Iordanes, Romana* 87—90, *Auct. ant. V,* 1, 10. 6) *Vgl. zu dieser Stelle Novati, L'influsso S.* 29 *ff.* 142 *N.* 48; *Gay S.* 308; *Cipolla a. a. O. S.* 524.

contumeliarum nisi: Romane! dicamus, hoc solo, id est Romanorum nomine, quicquid ignobilitatis, quicquid timiditatis, quicquid avaritiae, quicquid luxuriae, quicquid mendacii, immo quicquid vitiorum est, comprehendentes. Imbelles vero nos et equitandi inscios quia dicis, si Christianorum peccata promerentur, ut in hac austeritate perdures, quales vos estis quamve pugnaces nos simus, bella proxima demonstrabunt'. 968. Juni 7.

XIII. Talibus Nicephorus exacerbatus dictis manu silentium indixit mensamque sine latitudine longam auferri meque in invisam domum seu, ut verius fatear, carcerem reverti praecepit. Ubi post biduum cum indignatione tum aestu et siti magno sum languore affectus. Sed et asseclarum meorum nemo exstitit, qui non eodem ebriatus poculo diem sibi ultimum imminere formidaret. Cur, quaeso, non aegrotarent, quibus erat potus pro optimo vino salsugo, pro culcitra non faenum, non stramen, non saltem terra, sed durum marmor, pro cervicali lapis? quibus patula domus non calorem, non imbrem, non frigus arcebat. Ipsa, si vellet, Salus his circumfusa, ut vulgo loquimur, eos salvare non posset[1]. Proprio ergo atque meorum debilitatus angore convocato ad me custode, immo persecutore meo, non precibus solum, sed pretio[2] obtinui, ut epistolam meam hunc modum continentem Nicephori fratri deferret:

XIIII. 'Leoni coropalati et logothetae τȣ̃ δρόμȣ Liudprandus episcopus. Si imperator serenissimus petitionem, ob quam veni, perficere cogitat, non fatigant me, quas hic sustineo, passiones; literis solummodo meis et nuntio ut instruatur dominus meus me hic moram ab re non facere. Quod si secus res sese habet, navis est[a] hic Veneticorum oneraria, quae[b] proficisci festinat; hanc me aegrotum ingredi sinat, ut si dissolutionis meae tempus advenerit, cadaver meum genitale saltem solum suscipiat'.

XV. Quas cum legisset, se post quatriduum me iussit adire. Sederunt cum eo ad disceptationem vestram secundum eorum traditionem sapientissimi viri, Attico pollentes eloquio, Basilius parakinumenos[a], proto a secretis, protovestiarius et duo magistri, quorum hoc fuit narrationis ini-

14. a) et *C.* b) onerariaque *C.*
15. a) Paracknoumenos *C.*

1) *Ter. Ad. IV*, 7, 43: ipsa si cupiat Salus Servare prorsus non potest hanc familiam. 2) *Ter. Eun.* V, 8, 24: Perfice hoc precibus pretio.

968. tium: 'Quid causae sit, quare te huc fatigasti, frater, edissere'. Quibus cum parentelae gratia, quae esset occasio infinitae pacis, edicerem, inquiunt: 'Inaudita res est, ut porphyrogeniti porphyrogenita, hoc est in purpura nati filia in purpura nata[1], gentibus misceatur[2]. Verum quia tam excellentem rem petitis, si datis, quod decet, accipietis, quod libet: Ravennam scilicet et Romam cum his omnibus continuatis, quae ab his sunt usque ad nos. Si vero amicitiam absque parentela desideratis, Romam liberam esse dominus tuus permittat, principes autem, Capuanum scilicet et Beneventanum, sancti nostri imperii olim servos, nunc rebelles, servituti pristinae tradat'.

XVI. Quibus 'Dominum meum', inquam, 'potentiores habere Sclavos[a. 3] Petro Bulgarorum rege, qui Christophori imperatoris filiam in coniugium duxit, etiam ipsi non ignoratis!' — 'Sed Christophorus', aiunt, 'non porphyrogenitus fuit'[4].

XVII. 'Romam vero', inquam, 'quam vos liberam esse velle perstrepitis, cui servit? cui tributa persolvit? Nonne prius meretricibus serviebat?[5] et vobis dormientibus, immo non valentibus dominus meus imperator augustus a tam turpi servitute liberavit? Constantinus imperator augustus, qui hanc ex suo nomine condidit civitatem, sanctae apostolicae Romanae ecclesiae, ut erat kosmocrator, multa donaria contulit, non in Italia solum, sed in omnibus pene occidentalibus regnis necnon de orientalibus atque meridianis, Grecia scilicet, Iudaea, Perside, Mesopotamia, Babylonia, Aegypto, Libya, ut ipsius testantur privilegia[6], quae penes nos sunt. Sane quicquid in Italia, sed [et[a]] *in Saxonia, *S. 35

16. a) Schlavos *C;* sclavos *Schmeidler.*
17. a) et *von Dümmler eingefügt.*

1) *Die Erklärung, die Liudprand hier Leo in den Mund legt, verwirft er A. I,* 6 *und III,* 30 *ausdrücklich, weshalb Köhler S.* 84 *sie ihm abspricht. Offenbar hat Liudprand inzwischen seine Ansicht geändert.* 2) *Die Heirat zwischen dem Kaiserhaus und Barbarenfürsten galt als unerlaubt. Mit den fränkischen Kaisern durfte man nach der Meinung Konstantins (De admin. imp. c.* 13 *S.* 86*) eine Ausnahme machen wegen des alten Adels ihrer Geschlechter. Vgl. Hergenröther, Photius III (Regensburg* 1869*),* 703 *f.* 3) *Er meint wohl die Herzöge von Böhmen und Polen.* 4) *Constant. De admin. imp. c.* 13 *S.* 88: *οὐδὲ αὐτοκράτορος καὶ ἐνθέσμου βασιλέως θυγάτηρ ἡ ἐκδιδομένη ἐτύγχανεν, ἀλλὰ τρίτου καὶ ἐσχάτου καὶ ἔτι ὑποχειρίου. — Nikephoros wollte später selbst die Söhne Romanos' II. mit bulgarischen Prinzessinnen vermählen, vgl. Leo Diac. Hist. V,* 3 *S.* 79. 5) *Vgl. den Anfang von Leg.* 5. 6) *Vgl. Konstantinische Schenkung c.* 13 *ed. Zeumer S.* 55.

Bagoaria[a, 1], omnibus domini mei regnis est, quod ad apostolorum beatorum ecclesiam respicit, sanctissimorum apostolorum vicario contulit. Et si est, ut dominus meus ex his omnibus civitates, villas, milites aut familiam obtineat, Deum negavi. Cur imperator vero non itidem facit, ut ea, quae suis insunt regnis, apostolorum ecclesiae reddat et per laborem atque munificentiam domini mei ditem et liberam ditiorem ipse ac liberiorem reddat?' 968.

XVIII. 'Sed hoc', ait Basilius parakinumenos[a], 'faciet, cum ad nutum suum Roma et Romana ecclesia ordinabitur'. Tum: 'Homo', inquam, 'quidam multam ab alio passus iniuriam his Deum aggressus est verbis: Domine, vindica me de adversario meo! Cui Dominus: Faciam, inquit, in die, cum reddam unicuique secundum opera sua! At ille: *Apoc.* 22, 12. Quam tarde! infit'.

XVIIII. Tunc omnes praeter fratrem cachinno commoti disceptationem dimiserunt meque in invisam domum reduci praeceperunt magnaque custodiri cautela usque in sanctorum apostolorum religiosis cunctis celebrem diem. Qua celebritate me satis aegrotum necnon et Bulgarorum *Juni* 29. nuntios, qui pridie venerant, ad Sanctos Apostolos sibi obviare praecepit. Cumque post naeniarum garrulitatem et missarum celebrationem ad mensam invitaremur, in citeriori mensae margine, quae erat sine latitudine longa, Bulgarorum nuntium, Ungarico more tonsum[2], aenea catena cinctum et, ut mens mihi suggerit, catechumenum, mihi praeponit ad vestram plane, domini mei augusti, contumeliam. In vobis contemptus, in vobis spretus, in vobis abiectus. Sed gratias ago domino Iesu Christo, cui vos servitis omni spiritu vestro, quod habitus sum pro nomine vestro dignus contumelias pati. *Act.* 5, 41. Verum, domini mei, meam non considerans, sed vestram iniuriam mensam reliqui. Cumque indignans abire vellem, Leo coropalates, imperatoris frater, et proto a secretis Simeon pone me sequuntur

a) Baoaria *C.*
18. a) Parakimomenos *C.*

1) *Über die päpstlichen Patrimonien in Deutschland vgl. E. Perels in der Festgabe für K. Zeumer S.* 483 *ff.; A. Brackmann, Studien und Vorarbeiten zur Germania pontificia I (*1912*),* 103 *ff.* 2) *Regino* 889: (Ungari) capillum usque ad cutem ferro caedunt; *Schreiben des Erzbischofs Thietmar von Salzburg und seiner Suffragane an Johann IX. vom Jahre* 900 *(hgg. von H. Bresslau in der Festgabe für K. Zeumer S.* 25*):* Ipsi *(*Sclavi*)* more eorum *(sc.* Ungariorum*)* capita suorum pseudochristianorum paenitus detonderunt.

968. Juni 29. haec latrantes: 'Cum Christophori filiam Petrus Bulgarorum vasileus coniugem duceret, symphona, id est consonantia, scripta iuramento firmata sunt, ut omnium gentium apostolis, id est nuntiis, penes nos Bulgarorum apostoli praeponantur, honorentur, diligantur [1]. Bulgarorum ille apostolus, quamquam, ut dicis et verum est, tonsus, illotus et catena aenea cinctus sit, patricius tamen est, cui episcopum praeponere, Francorum praesertim, nefas decernimus, iudicamus. Et quoniam te id indigne ferre cognoscimus, non te nunc, ut putas, ad hospitium redire sinimus, sed in diversorio quodam cum imperatoris servis cibum gustare compellimus'.

XX. Quibus ob incomparabilem cordis dolorem nil respondi, sed quae iusserant feci; indignam [a] iudicans mensam, qua non dico mihi, id est Liudprando episcopo, sed Bulgarorum nuntius vestro praeponitur nuntio. Sed lenivit dolorem meum imperator sanctus munere magno, mittens mihi ex delicatissimis cibis suis haedum pinguem, ex quo ipse comederat, allio, cepe, porris [2] laute suffarcinatum, garo delibutum, quem vestrae tunc mensae inesse optavi, ut, qui delicias sancti imperatoris faustas esse non creditis, saltem his perspectis crederetis.

Juli 6. XXI. Transactis ergo octo diebus, cum Bulgari iam abessent, putans me mensam magni facere suam in eodem loco me satis aegrotum secum convivare coegit. Adfuit cum pluribus episcopis et patriarcha [3], quibus praesentibus plures mihi quaestiones de scripturis sacris proposuit, quas cum spiritu sancto afflante eleganter exposui, novissime autem, ut de vobis ludum haberet, quas synodos haberemus, rogavit. Cui cum Nicenam, Chalcedonensem, Ephesinam, Antiochenam, Carthaginensem, Ancyranam, Constantinopolitanam edicerem: 'Ha! ha! he!' ait, 'Saxonicam [4] dicere es oblitus, quam si rogas, cur nostri codices non habent, rudem [fidem [a]] esse et ad nos necdum venire posse respondeo'.

XXII. Cui inquam: 'In quo membro regnat infirmitas, illud est cauterio exurendum [5]. Haereses omnes a vobis

20: a) indignum, *am Rand* indignam iudicans causam *C.*
21. a) fidem *ergänzt Köhler, um die Übereinstimmung mit der Antwort herzustellen.*

1) *Vgl. Leg.* 16; *A. III,* 38; *Georg. Mon. De Const. et Romano c.* 30—34 *S.* 904 *ff. Dem Konstantin (De administr. imp. c.* 13 *S.* 87 *ff.) mißfiel dieser Ehebund sehr.* 2) *Vgl. Leg.* 32. 40. 3) *Polyeuctus, vgl. Leg.* 62. 4) *Gemeint ist die* 794 *in Frankfurt gehaltene Synode, welche die Beschlüsse des Konzils von Nicäa über die Bilderfrage verwarf. Vgl. Hauck II*[4], 321 *ff.* 5) *Pseud. Aug. Serm.* 301, 5 *(Migne,*

emanarunt, penes vos viguerunt; a nobis, id est occidenta- 968 libus, hic sunt iugulatae, hic sunt occisae. Romanam sive Papiensem synodum, quamquam essent saepe, his non connumeramus. Romanus enim clericus, postmodum universalis papa Gregorius, qui a vobis appellatus est Dialogus[1], Eutychium Constantinopolitanum patriarcham haereticum ab eiusmodi haeresi liberavit. Aiebat idem Eutychius nec solum S. 352. *aiebat, sed etiam docebat, clamabat, scriptitabat nos in resurrectione non veram, quam hic habemus, sed fantasticam quandam carnem assumpturos; cuius erroris liber a Gregorio orthodoxe est combustus. Sed Ennodius[a] Papiensis episcopus propter aliam quandam haeresin huc, id est Constantinopolim, a Romano est patriarcha[2] directus, quam compressam in catholicam atque orthodoxam reformavit[3]. Saxonum genus, ex quo sanctum lavacrum et Dei accepit notitiam, nulla est haeresi maculatum, ut ibi synodus fieret, qua errorem, cum nullus esset, corrigeret. Rudem quia dicis Saxonibus esse fidem, id ipsum et ego affirmo; semper enim apud eos Christi fides rudis est et non vetus, ubi fidem opera[4] sequuntur. Hic fides non rudis, sed vetus est, ubi fidem opera non comitantur, sed quasi prae vetustate, ut vestis contrita[b], contemnitur. Sed hanc synodum factam esse in Saxonia certo scio, in qua tractatum est et firmatum, decentius ensibus pugnare quam calamis et prius mortem obire quam hostibus terga dare. Quod vel tuus exercitus experitur!' In corde meo dixi: 'et quam sint pugnaces, re ipsa experiatur!'

XXIII. Verum hac eadem die post meridiem adeo *Juli* 6. impotentem et transfiguratum me revertenti ad palatium sibi praecepit occurrere, ut, obviantes mihi quae prius in stuporem mentis mulieres versae: 'Mana[5], mana', clamabant, miseriam meam [miserantes[a]] pugnis pectora[6] tunsae dicerent[b]: 'ταπεινὲ καὶ ταλαίπωρε!' Cui, Nicephoro scilicet

22. a) *so Giesebrecht;* Euodius *C.* b) contempta *C.*
23. a) miserantes *ergänzt Köhler,* videntes *Wattenbach.* b) Dicebatur *C;* dicerent *Giesebrecht.*

Patr. lat. XXXIX, 2323*):* ferramentis aliqua membra secare et cauteriis exurere. *Vgl. S.* 171 *Z.* 27—28. 1) *Libri IV dialogorum de vita et miraculis patrum Italicorum et de aeternitate animarum.* 2) *Von Papst Hormisdas* 515 *und zum zweitenmal* 517. 3) *Vgl. Paul. Diac. Hist. Rom. XVI,* 5 *(Auct. ant. II,* 217*), doch wird dort der Mißerfolg der Gesandtschaft berichtet.* 4) *Zu* opera *und* fides *vgl. Jacob.* 2, 14. 17. 18. 20. 22. 26. 5) *Mana = Mutter. Vgl. Zampelios N.* 292. 6) *Verg. Aen. I,* 481: suppliciter tristes et tunsae pectora palmis.

968. venienti, et vobis absentibus, quid tunc manibus in caelum erectis optaverim, proveniat utinam! Sed mihi velim credatis, ad risum me non parum illexit, impatienti enim atque effreni insidens equo, satis parvus satis magno. Puppam ipsum mens sibi depinxit mea, quam Sclavi[a] vestri equino colligantes pullo matrem praecedentem sequi effrenate dimittunt.

XXIIII. His expletis ad concives et cohabitatores meos, quinque leones[1], in praenominatam invisam domum sum deductus, ubi post hebdomadarum spatium trium nullius nisi meorum sum colloquio visitatus. Qua ex re Nicephorum nunquam me velle dimittere mens sibi depinxit mea, ac tristitia immodica languorem languori adeo superimposuit, ut vita excederem, nisi mihi hanc Dei genetrix a creatore et filio suo precibus obtineret, quemadmodum non fantastica, sed vera est mihi visione monstratum.

XXV. His ergo tribus hebdomadibus habuit Nicephorus extra Constantinopolim metastasin, id est stationem, in loco, qui dicitur *Εἰς πήγας*, id est Ad fontes[2], eodemque me venire praecepit. Et cum tam languidus essem, ut non solum statio, sed ipsa etiam sessio gravis mihi morae videretur, discooperto capite, quod malae valetudini meae nimis contrarium erat, ante se me stare coegit; cui et ait: 'Domini tui regis Ottonis nuntii[3], qui praeterito te praecesserant anno, iuramento mihi promiserunt, et iurisiurandi literae inpraesentiarum sunt, nunquam illum in aliquo nostrum scandalizare imperium. Vis maius scandalum, quam quod se imperatorem vocat, imperii nostri themata[4] sibi usurpat?

a) Schlavi *C*, *vgl. c.* 16 *N.* a.

1) *Die* leones *waren eine Art Leibgarde, die an den Höfen dieser Zeit eine große Rolle spielte. Sie bestand aus kampftüchtigen Männern von gewaltiger Körperkraft, die jederzeit bereit waren, die Würde und die Wahrheit der Worte ihrer Herren durch einen siegreichen Zweikampf zu sichern. Auch den Gesandten pflegten sie zu gleichem Zweck beigegeben zu werden. Leg.* 6 *werden sie* milites *genannt, ebenso H. O.* 7. *Vgl. Zampelios N.* 258; *Schlumberger, Nicéphore S.* 604 *N.* 1. 631 *N.* 1. 2) *Das Quellentor am Goldnen Horn, das heutige Ǧub 'Ali Kapusy, öffnete sich nach dem gerade gegenüber auf dem nördlichen Ufer des Goldnen Horns gelegenen Vorort Spigae ('ς Πηγὰς), dem heutigen Vorort Qāsim Paša. Vgl. Oberhummer in Pauly-Wissowa, Real-Enc. d. kl. Alt. IV*, 973. 980. — *In dem Reisebericht des Hārūn b. Jaḥjà (ed. Marquart S.* 215*) heißt es: „Die Stadt hat in der Nähe der Insel ein eisernes Tor, welches von Pīgās heißt, einem Ort, wohin der Kaiser lustwandelt.“* 3) *Er meint die Gesandtschaft des Venetianers Dominicus. Vgl. Leg.* 31; *Contin. Regin.* 967. 4) *Vgl. H. Gelzer, Genesis der Themenverfassung,*

Utraque non sunt ferenda; et si utraque importabilia, istud 968. est non ferendum, immo nec audiendum, quod se imperatorem[1] nominat. Sed si confirmas eadem, quae ipsi fecerunt, fortunatum te atque locupletem imperii nostri maiestas cito dimittet'. Id autem eo non dixit, ut vos, si mea hoc stultitia faceret, conservaturos speraret[a], sed voluit habere prae manibus, quod in laudem suam et contumeliam nostram ostenderet futuris temporibus.

XXVI. Cui inquam: 'Nuper sanctissimus dominus meus, ut est sapientissimus et spiritu Dei plenus, haec praenoscens quae asseris, ne terminos, quos constituit mihi, transcenderem, ἐντόλινα, id est praeceptum, conscripsit, quod et sigillo signavit suo, ne secus facerem'. Scis, domine mi auguste, qua id fiducia dixerim. 'Ἐντόλινα istud in medium proferatur, et quicquid iusserit, iuramento a me tibi firmetur. Sed [quod[a]] praeteriti nuntii praeter iussionem domini mei promiserunt, iuraverunt, conscripserunt, ita est, ut Plato ait: Causa penes optantem, Deus extra culpam'[2].

XXVII. His expletis ventum est ad nobilissimos principes Capuanum et Beneventanum[3], quos ipse servos[4] nominat et ob quos intestinus ipsum agitat dolor. 'Servos', inquit, 'meos dominus tuus in tutelam recipit suam, quos si non dimiserit et in pristinam servitutem redegerit, nostra amicitia carebit. Ipsi, in imperium nostrum ut recipiantur, flagitant; sed recusat eos nostrum imperium, ut cognoscant
353. et experiantur, quam *periculosum sit servos a dominis declinasse, servitutem effugere. Et est decentius domino tuo, ut mihi eos tradat amicus, quam mihi dimittat invitus. Experientur plane vita comite, quid sit herum fallere, quid Gen. 18, 10.
sit servitutem deserere, et, ut puto, sentiunt nunc, quod dico, operantibus hoc nostris, qui sunt ultra mare, militibus'.

25. a) *so Giesebrecht;* conseruatos sperarem *C.*
26. a) quod *ergänzt von Giesebrecht und Gundlach.*

*Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. XLI, Phil. Hist. Kl. XVIII (*1899*),* 3. 72 *ff.; Ch. Diehl, L'origine du régime des thèmes dans l'empire byzantin, in Etudes byzantines (Paris* 1905*) S.* 276 *ff.* 1) *Vgl. Gasquet, L'empire d'Orient et l'empire d'Occident. De l'emploi du mot βασιλεύς dans les actes de la chancellerie byzantine, Revue historique XXVI (*1884*),* 290. *Siehe auch Leg.* 47. 2) *Plato De rep. X,* 617 *e: αἰτία ἑλομένου· θεὸς ἀναίτιος.* 3) *Pandulf der Eisenkopf, Fürst von Capua, und sein Bruder Landulf, Fürst von Benevent, hatten sich Anfang* 967 *Otto unterworfen.* 4) *Die Griechen haben für die fränkische Vasallität keinen entsprechenden Ausdruck, daher gebraucht Nikephoros das Wort δοῦλος, das Liudprand übersetzt. Vgl. Zampelios N.* 297.

968. XXVIII. Quibus respondere me non permisit, sed abire cupientem ad mensam suam redire praecepit. Cui pater[1] assedit, homo, ut mihi videbatur, natus centum quinquaginta annis. Cui itidem, ut filio, Greci in laudibus, immo in ventis suis, Deus annos ut multiplicet, conclamant. Qua in re, quam sint Greci stulti quamve huius gloriae amatores quamve adulatores[2], quam cupidi, hinc colligere possumus: optant seni[a] non solum, sed silicernio, quod naturam ipsam non pati certo sciunt; gaudet et silicernium ea sibi optari, quae nec Deum facere nec sibi[b] prodesse, sed obesse, etiam si faceret, novit. Quod quaeso Nicephorum gaudere pacis[c] ...... illum et phosforum clamabant. Impotentem virilem, stultum sapientem, brevem magnum, nigrum album, peccatorem sanctum dicere, mihi credite, non laus, sed contumelia est. Et qui aliena magis gaudet sibi acclamari quam propria, avibus omnino est similis, quarum intuitum nox illuminat, dies caecat.

XXVIIII. Sed redeamus ad rem. Hac in cena, quod prius non fecerat, voce elata[a] beati Iohannis Chrysostomi homiliam in apostolorum actibus legere iussit. Post cuius lectionis terminum, cum ad vos redeundi licentiam quaererem, capite se ita facturum innuens recipi me ad concives et cohabitatores meos leones persecutori meo indixit. Quod Juli 20. cum fieret, non sum ab eo visus usque in tertiodecimo Kalendas[b] Augusti, sed diligenter custoditus, ne cuiuspiam fruerer sermone, qui suos mihi actus indicaret. Interea Grimizonem, Adelberti nuntium, se adire iussit, quem cum navali suo exercitu redire praecipit. Fuerunt chelandia XXIV, Russorum naves II, Gallicae II[3]; si plus miserit, quas non viderim, nescio. Vestrorum, domini mei imperatores augusti, militum fortitudo non eget, ut adversariorum impotentia animetur, quod in his saepe expertum est gentibus, quarum etiam ultimi et ceterorum comparatione impotentes Grecam fortitudinem straverunt, tributariam fecerunt. Sicut

28. a) *so Köhler;* soli non sola *C.* b) tibi *C.* c) hic deest aliquid *C.*
29. a) voce Latina, *am Rand* alias voscelatus, ex quo corrigo voce elata *C;* voce lenta *Zampelios.* b) Calendas *C.*

1) *Bardas, den Nikephoros als Cäsar begrüßte, als er sich des Thrones bemächtigt hatte. Leo Diaconus (Hist. V, 5 S. 83) berichtet, daß er, über 90 Jahre alt, 969 starb. Vgl. Theoph. contin. De Const. Porph. c.* 41 *S.* 459. 2) *Iuv. Sat. III,* 86 *nennt die Griechen* adulandi gens prudentissima. 3) *Diese vier Schiffe waren mit Soldtruppen dieser beiden Völker bemannt. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 634.

enim vos non terrerem, si fortissimos illos et Alexandro Macedoni similes praedicarem, sic et vos [non[a]] instigo. cum impotentiam eorum, quae vera est, narro. Mihi credatis velim, et credetis, scio, omnem ipsum exercitum quadringentis vestris, si fossa murive non impediant, posse occidere, cui exercitui, ut puto ad contumeliam vestram, hominem quandam — sed quandam eo dixi, quia mas esse desiit, mulier fieri nequit — praeposuit. Adelbertus octo milia loricatorum se habere Nicephoro mandavit, quibuscum Argivo adminiculante exercitu vos fugare aut sternere dicit rogavitque aemulum vestrum, ut pecunia illi mitteretur, qua illos avidius ad pugnam instigaret. 968.

XXX. Sed nunc, domini mei, accipite[1] insidias Danaum et crimine ab uno discite omnes. Nicephorus mancipio illi, cui collectitium atque conductitium commendavit exercitum, pecuniam satis magnam hac ratione dedit, ut, si Adelbertus cum septem milibus loricatorum et eo amplius, sicut mandavit, se adierit, tunc donativum eis illud distribuat, Cona frater suus cum ipsius[a] et Argolico exercitu vos impugnet, Adelbertus vero Bareis diligenter custodiatur, donec potitus victoria frater redeat. Quod si veniens tot hominum milia non duxerit, ut capiatur, vinciatur vobisque eo venientibus tradatur, insuper et pecunia, quae ei debebatur, vestras in manus conferatur[2], edixit. O bellatorem! o fidelem! Prodere cupit, cui[b,3] defensorem parat; defensorem parat, quem[4] perdere cupit; in neutro fides, in utroque infidelitas: fecit, quo non eguit, eguit, quod non fecerat. Sed esto; fecerit, ut Grecos decuit! Nos ad propositum redeamus.

XXXI. Quartodecimo Kalendas[a] Augusti collectitium ipsum navalem exercitum[5] me ab invisa domo spectante *Juli* 19.
dimisit. Decimotertio autem, quo die leves Greci raptionem *Juli* 20.
. 354. *Heliae prophetae ad caelos ludis scenicis[6] celebrant, me

a) non *ergänzt von Pertz.*
30. a) *so Giesebrecht;* ipso *C.* b) *am Rand* al. qui *C.*
31. a) Calendas *C.*

1) *Verg. Aen. II,* 65—66: Accipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno | Disce omnis. 2) *Schlumberger, Nicéphore S.* 634 *N.* 1 *bezeichnet diese Anweisung mit Recht als unglaubwürdig.* 3) *Nämlich Adalbert.* 4) *Nämlich Otto.* 5) *Wie Schlumberger (Nicéphore S.* 635*) vermutet, brachte diese sonst nicht erwähnte Flotte Verstärkungen nach Italien, mit denen Otto unmittelbar nach dem Scheitern der Gesandtschaft Liudprands in Süditalien kämpfte.* 6) *Offenbar waren das Mysterienspiele. Vgl. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Literatur (München* 1897[2]*) S.* 645.

968. Juli 20. se adire praecepit, cui et ait: 'Imperium nostrum copias in Assyrios ducere cogitat, non super Christicolas, quemadmodum dominus tuus. Praeterito quippe anno id ipsum facere volui, sed audito, quod dominus tuus imperii nostri terram invadere vellet, dimissis Assyriis illum versus habenas retorsimus; obviavitque nobis in Macedonia Dominicus Venedicus[1], nuntius suus, qui multo labore et sudore nos, ut reverteremur, delusit[a], iureiurando nobis affirmans nunquam dominum tuum esse id cogitaturum, nedum facturum. Revertere ergo' — quod cum audissem tacitus Deo gratias! dixi — 'et haec atque haec[2] tuo domino nuntiato; si me [desiderii[b]] compotem fecerit, ipse redito'.

XXXII. Cui: 'Iubeat', inquam, 'sanctissimum imperium[a] tuum me in Italiam cito advolare, certa ratione[b], quod dominus meus, quae vult imperium tuum, compleat, et laetus ego ad te redeam'. Quod qua mente dixerim, nec ipsum, proh dolor, latuit. Nam subridens simul capite innuit meque terratenus[c] se adorantem atque abeuntem extra foris manere atque ad cenam allio et cepa bene olentem, oleo et garo sordidam venire praecepit; magnisque die illa effeci precibus, ut munus meum, quod saepe aspernatus erat, dignaretur accipere.

XXXIII. Residentibus itaque nobis ad mensam sine latitudine longam[3], pallingi[a] latitudine tectam, longitudine seminudam, ex Francis, quo nomine tam Latinos quam Teutones comprehendit, ludum habuit rogavitque me, ut, quo in loco episcopatus mei civitas esset quove nomine frueretur, edicerem. Cui: 'Cremona', inquam, 'Eridano fluviorum Italiae regi[4] satis vicina. Et quia imperium tuum chelandia eo mittere properat, prosit mihi te vidisse, prosit agnovisse! Da pacem loco, ut per te saltem possit subsistere, qui tibi non potest resistere!' Sed vafer ille haec εἰρωνικῶς me dixisse cognovit submissoque vultu se ita facturum promisit iuravitque mihi per sancti sui virtutem imperii nil me mali passurum, sed prospere suis cum chelandiis usque in Ancho-

31. a) demulsit *Giesebrecht.* b) desiderii *ergänzt Köhler; vgl. A. I, 32.*
32. a) Imperatorem *C.* b) scio *ergänzt Giesebrecht.* c) contratenus *C.*
33. a) *am Rand* al. pallii, al. palmi *C.*

1) *Vgl. Leg.* 25; *Mystakidis S.* 23 *f.*; *Schlumberger, Nicéphore S.* 592 *f.*; *Gay S.* 302 *f.* 2) *Auch hier ist der Inhalt der kaiserlichen Forderungen, den Liudprand Otto sicher mitgeteilt hat, bei der Veröffentlichung des Gesandtschaftsberichtes absichtlich unterdrückt. Vgl. S.* 180 *N.* 2. 3) *Vgl. Leg.* 13. 4) *Vgl. S.* 78 *N.* 1—2.

nitanum portum cito perventurum. et mihi id tunso digitis 968. pectore[1] iuravit.

XXXIIII. Verum quam impie peieraverit, animadvertite. Haec acta, haec dicta sunt decimo tertio Kalendas Augusti, *Juli* 20. secunda feria[2], quo ex die usque in nonum stipendiorum *Juli* 24. nihil ab eo recepi, cum tanta esset Constantinopoli fames, ut viginti quinque asseclas meos et quatuor custodes Grecos tribus aureis una cena nequirem reficere. Quarta feria ipsius hebdomadae Nicephorus Constantinopolim egreditur *Juli* 22. in Assyrios[3] profecturus.

XXXV. Quinta feria frater suus me accersivit, quem *Juli* 23. ita convenit: 'Sancto imperatore praegresso[a] domi hodie dispositionis eiusdem causa substiti; nunc, si te sanctum imperatorem visendi desiderium obtinet et si quidquam, quod necdum prodideris, habes, edissere'. Cui inquam: 'Nec sanctum imperatorem videndi nec rei novae narrandae habeo causam; unum hoc peto secundum sancti imperii promissionem, ut chelandiis in Anchonitanum portum usque deducar'. Quo audito — ut sunt Greci per caput alterius semper iurare parati[4] — per imperatorium caput, per vitam propriam, per liberos, quos Deus ita, ut verum dixit, conservet, se id completurum iurare coepit. Cui cum: 'Quando?' dicerem, 'Mox discedente', inquit, 'imperatore; delongaris[5] enim, sub cuius manu navium est omnis potestas, recedente sancto imperatore curam tui aget'. Hac spe ludificatus laetus ab eo recessi.

XXXVI. Post sequentem vero diem, sabbatho scilicet, *Juli* 25. in Umbriam[6], qui est locus decem et octo miliaribus Constantinopoli distans, Nicephorus me accersiri iubet, cui et ait: 'Putabam te quidem virum magnum et honestum ea gratia huc venisse, ut completa omni modo voluntate mea perpetuam inter me et dominum tuum constitueres amicitiam. Et quoniam ob cordis tui duritiem id facere nolis, unum saltem, quod facere iusta ratione possis, efficito,

35. a) *so Giesebrecht;* praemisso *C.*

1) *S.* 187 *N.* 6. 2) *Der* 20. *Juli* 968 *war in der Tat ein Montag.* 3) *Vgl. K. Leonhardt, Kaiser Nikephorus II. Phokas und die Hamdaniden (Diss. Halle* 1887*) S.* 46*f.; Schlumberger, Nicéphore S.* 695*ff.* 4) *Iuv. Sat. VI,* 16–17: nondum Graecis iurare paratis | per caput alterius. 5) *Vgl. S.* 85 *N.* 4. 6) *Vielleicht hat Liudprand statt des falschen Umbria selbst richtig Bryas geschrieben. 'Η Βρύας (oder τὰ παλάτια τοῦ Βρύαντος) liegt zwischen dem heutigen Maltepe und Chartalimi in Bithynien.*

968. scilicet[a] dominum tuum principibus Capuano et Beneventano, servis meis, quos oppugnare dispono, nullum auxilium[b] collaturum. Sua qui non largitur, nostra saltem dimittat. Nota[c] res est, quod eorum patres et avi nostro imperio tributa dederunt, at id istos brevi tempore facturos imperii nostri exercitus laborabit'. Cui inquam: 'Principes isti apprime nobiles et domini mei sunt milites, qui, si *senserit *S. exercitum tuum super eos irruere, eis copias mittet, quibuscum tuos conterere et duo illa themata, quae ultra mare habes[1], tibi praevalebunt auferre'. Tunc bufonis in modum tumefactus et commotus: 'Discede', inquit, 'per me, per qui me talem genuere parentes[2], faciam, ut aliud dominus tuus quam desertores servos defendere cogitet'.

XXXVII. Cumque abirem, iussit interpreti me sibi convivam fieri accitisque eorundem principum fratre[3] et Bysantio Barisiano[4] magnas in vos gentemque Latinam et Teutonicam contumelias evomere iussit. Verum cum a sordida cena ipse discederem, nuntiis interpositis clam mihi mandaverunt et iuraverunt se, quae latraverant, non sponte, sed imperatore volente et comminante dixisse. Sed et idem Nicephorus in eadem cena me interrogavit, si vos perivolia, id est briolia[5], vel si in perivoliis onagros vel cetera animalia haberetis? Cui cum vos brolia et in broliis animalia onagris exceptis habere affirmarem: 'Ducam te', inquit, 'in nostrum perivolium, cuius magnitudinem et onagros, id est

36. a) promittas *ergänzt Giesebrecht.* b) *so Giesebrecht;* consilium *C.* c) Noua *C.*

1) *Λογουβαρδία (Hauptstadt Bari) und Σικελία (Hauptstadt Reggio). Seit der Eroberung Siziliens durch die Sarazenen (*902*) ist das Thema Sizilien tatsächlich auf Kalabrien beschränkt, so daß es auch vielfach bloß diesen Namen führt. Vgl. Gelzer a. a. O. S.* 132 *f.; Schlumberger, Sigillographie S.* 214 *ff.; Gay S.* 168; *E. Mayer, Italienische Verfassungsgeschichte II,* 127 *ff.* 156 *ff.* 2) *Verg. Aen. X,* 597: Per te, per qui te talem genuere parentes. 3) *Chron. Salernit. c.* 172 *(SS. III,* 555*):* germanus Paldulfi Romualt inter Graecos a pueritia fuerat et iam minime patria sua repedare volebant propter suam superbiam. 4) *Nach der Annahme von Schlumberger (Nicéphore S.* 644*) war Byzantios von Bari ein von dem Stratigos des langobardischen Themas an Nikephoros gesandter Berichterstatter.* 5) *Brühl (A. III,* 14 brolium, brogilus, *ital.* broglio, *franz.* breuil*), ein tief gelegenes Gebüsch oder Gehölz, in welchem die Jagd der wilden Tiere ausgeübt wurde, vorzüglich aber ein mit Mauern und Zäunen umgebener Wald (Wildgehege). Vgl. Alemannia VIII (*1880*),* 8; *A. Kaufmann, Über Tierliebhaberei im Mittelalter, Histor. Jahrbuch V (*1884*),* 399 *ff.; J. Saß, Deutsches Leben zur Zeit der sächsischen Kaiser (Berlin* 1892*) S.* 46. *Nach der Vermutung von Schlumberger (Nicéphore S.* 644*) lag dieses Gehege am asiatischen Bosporus.*

silvestres asinos, te vidisse miraberis'. Ductus itaque in perivolium satis magnum, montuosum, fruticosum[a], minime amoenum[b], cum pileatus equitarem meque coropalates a longe prospiceret, filio celeriter directo mihi mandavit fas non esse quempiam, ubi imperator esset, pileatum, sed teristratum incedere. Cui: 'Mulieres', inquam, 'nostrae tiaratae et teristratae, viri equitant pileati. Nec decet vos compellere patrium me hic mutare morem, cum vestros nos adeuntes patrium morem tenere sinamus; manicati enim, fasciati, fibulati[c], criniti, talari tunica induti penes nos equitant, incedunt, mensae assident et, quod nostris omnibus nimis turpe videtur, ipsi soli capite operto imperatores nostros deosculantur', 'quod non amplius fieri Deus permittat!' tacitus dixi. — 'Revertere ergo!' inquit. 968.

XXXVIII. Quod cum facerem, occurrunt mihi commisti capreis, quos ipsi dicunt, onagri. Sed, quaeso, quales onagri? Quales sunt Cremonae domestici. Color idem, forma eadem, auriti itidem, vocales similiter, cum rudere incipiunt, magnitudo non dispar, velocitas una, dulces lupis[a] aeque. Quos cum viderem, coequitanti Greco inquam: 'Huiusmodi nunquam in Saxonia[1] vidi'. 'Si', inquit, 'dominus tuus sancto imperatori morigeratus fuerit, multos illi huiusmodi dabit, eritque illi non parva gloria, cum ipse possidebit, quod nemo dominorum decessorum suorum vidit'. Sed mihi credite, domini mei augusti, confrater et coepiscopus meus dominus Antonius[2] potest non inferiores dare, ut commercia testantur, quae fiunt Cremonae, atque ipsi non onagri, sed domestici, non vacui, sed onerati procedunt. Sed cum ea superius scripta verba idem Nicephoro nuntiasset, transmissis mihi duabus capreis, ut abirem, licentiam dedit. In crastinum autem Syriam versus profectus.

XXXVIIII. Sed cur exercitum nunc[a] in Assyrios duxerit, quaeso advertite. Habent Greci et Saraceni libros, quos *ὁράσεις* sive visiones Danielis vocant, ego autem Sibyllanos[3], in quibus scriptum reperitur, quot annis imperator quisque vivat; quae sint futura eo imperitante tempora, pax an simultas, secundae Saracenorum res an adversae. Legitur

37. a) *so Giesebrecht;* fructuosum *C.* b) amaenum *C.* c) *am Rand* al. vipolati *C.*
38. a) rupes *oder* lupini *korr. Giesebrecht.*
39. a) non *C.*

1) *Vgl. S.* 153 *N.* 5. 2) *Vgl. A. V,* 29. 3) *Vgl. darüber Rambaud S.* 26.

968. itaque huius Nicephori temporibus Assyrios Grecis non posse resistere huncque septennio tantum vivere[1]; post cuius obitum imperatorem isto deteriorem — sed timeo, quod inveniri non possit — et magis imbellem debere surgere, cuius temporibus praevalere debent adeo Assyrii, ut in Chalcedoniam usque, quae distat Constantinopoli haud longe, potestative cuncta debeant obtinere. Considerant enim utrique tempora; una eademque re Greci animati insequuntur, Saraceni desperati non resistunt tempus expectantes, cum et ipsi insequantur, Greci interim non resistant[a].

XL. Sed Hippolytus[2] quidam Siciliensis episcopus eadem scripsit et de imperio vestro et gente nostra — nostram nunc dico omnem, quae sub vestro imperio est, gentem —; atque utinam verum sit, quod de praesentibus scripsit iste temporibus. Cetera, ut scripsit, sunt usque huc completa, quemadmodum per ipsos, qui horum librorum scientiam habent, audivi. Et ex multis eius dictis unum id proferamus in medium. Ait enim nunc completum iri scripturam, quae dicit: *λέων καὶ σκίμνος ὁμοδιώξουσιν ὄναγρον.* *Grece ita. Latinum autem sic: ‘Leo et catulus simul exterminabunt onagrum’. Cuius interpretatio secundum *S. 35 Grecos: Leo, id est Romanorum sive Grecorum imperator, et catulus, Francorum scilicet rex, simul his praesentibus temporibus exterminabunt onagrum, id est Saracenorum regem Africanum. Quae interpretatio eo mihi vera non videtur, quoniam leo et catulus, quamvis disparis magnitudinis, unius tamen sunt naturae et speciei seu moris; atque ut mihi mea scientia suggerit, si leo Grecorum imperator, inconveniens est, ut catulus sit Francorum rex. Quamvis enim utrique homines sint, sicut leo et catulus uterque animalia, distant tamen moribus tantum, non dico solum quantum species speciebus, sed quantum sensibilia insensibilibus. Catulus a leone nil nisi tempore distat, forma eadem, rabies una, rugitus idem. Grecorum rex crinitus, tunicatus, manicatus, teristratus, mendax, dolosus, immisericors, vulpinus, superbus, falso humilis, parcus, cu-

a) iterum non resistunt, *am Rand* al. interim non resistant *C*.

1) *Nikephoros regierte vom* 16. *August* 963 *bis zum* 11. *Dezember* 969.
2) *Liudprand meint die Schrift De Antichristo des schismatischen Bischofs Hippolytus von Rom, der* 235 *nach Sardinien verbannt wurde und bald darauf starb. Vgl. De Antichristo c.* 6—18 *in der Ausgabe von Bonwetsch und Achelis (Leipzig* 1897*) I,* 2, 7 *ff.*

pidus, allio, cepe et porris vescens[1], balnea bibens[2]; Francorum rex contra pulchre tonsus[3], a muliebri vestitu veste diversus, pileatus, verax, nil doli habens, satis, ubi competit, misericors, severus, ubi oportet, semper vere humilis, nunquam parcus, non allio, cepis, porris vescens, ut possit animalibus eo parcere, quatinus non manducatis, sed venundatis pecuniam congreget. Audistis differentiam; nolite hanc interpretationem suscipere; aut enim futura est, aut haec vera non est. Impossibile est enim, ut Nicephorus, sicut ipsi mentiuntur, sit leo et Otto[a] sit catulus, qui simul exterminent[b] aliquem. ‘Ante’[4] enim ‘pererratis amborum finibus exul aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tygrim’, quam Nicephorus et Otto amicitia coeant et foedera iungant. 968.

XLI. Audistis Grecorum, audite nunc Liudprandi Cremonensis episcopi interpretationem. Dico autem et non solum dico, sed affirmo, si scriptura haec praesentibus est implenda temporibus, leo et catulus, pater et filius, Otto et Otto, in nullo dispares, tempore distantes tantum, simul hoc praesenti tempore exterminabunt onagrum, id est silvestrem asinum Nicephorum, qui non incongrue silvestri asino comparatur ob vanam et inanem gloriam incestumque dominae et commatris suae coniugium[5]. Si onager iste nunc a leone et catulo nostro, Ottone et Ottone, patre scilicet et filio, augustis Romanorum imperatoribus, exterminatus non fuerit, nec, quod Hippolytus scripsit, verum erit. Grecorum enim illa superior abicienda interpretatio est. Sed, o Iesu bone, Deus aeterne, verbum patris, qui nobis indignis loqueris non voce, sed inspiratione, nullam aliam interpretationem quam meam in hac sententia velis. Iube, ut leo et catulus isti hunc exterminent et humilient onagrum corpore, quatinus

40. a) Otho *öfter* C. b) exterminet C.

1) *Umgekehrt sagt Iuv. XV,* 9, *worauf Maas (Philologus LVI,* 530*) hinweist, von gewissen ägyptischen Städten:* Porrum et caepe nefas violare et frangere morsu. 2) *Vgl. Leg.* 63. 65. *Nach Ansicht Köhlers (S.* 69 *f.) bezeichnet Liudprand damit die sogenannte* calda *der Römer, warmes Wasser mit Wein, auch Honig vermischt.* 3) *Über die Tracht der sächsischen Könige vgl. Saß a. a. O. S.* 27 *f.* 4) *Verg. Ecl. I,* 62—63. 5) *Nach kanonischem Recht begründet die Gevatterschaft eine geistliche Verwandtschaft, so daß eine Ehe zwischen dem Vater oder der Mutter des Täuflings und seinem Paten verboten ist. Daher erhob der Patriarch Einspruch, als Nikephoros Theophano, die Witwe Romanos II., deren Kinder er zur Taufe gehalten hatte, ehelichte. Vgl. Leo Diac. Hist. III,* 9 *S.* 49 *f.*

968. in se reversus dominisque suis Basilio et Constantino im-
1. Cor. 5, 5. peratoribus subditus in die Domini spiritus sit salvus.

XLII. Sed astronomi hoc idem de vobis et Nicephoro pronuntiant. Res, inquam, mira. Cum quodam sum locutus astronomo, qui vestram, domini mei augusti, aequivocique vestri augusti formam, mores, ut sunt, vere dixit cunctaque mea praeterita quasi praesentia dixit. Nec praeteriit quisquam amicorum vel inimicorum, de quibus mens mihi suggessit, ut interrogarem, cuius habitum, formam et mores non diceret. Quicquid calamitatis mihi hoc in itinere accidit, futurum esse praedixit. Sit mendacium omne[a], quod dixit, unum quaeso solummodo sit verum, quod vos esse facturos Nicephoro praedixit. Fiat utinam, utinam fiat, et tum nil me mali passum esse intellegam!

XLIII. Scribit etiam praefatus Hippolytus Grecos non debere Saracenos, sed Francos conterere. Qua lectione Saraceni animati ante triennium cum Manuele patricio, Nicephori nepote, iuxta Scyllam et Charybdim in mari Siculo bellum parant; cuius immensas copias cum prostravissent, ipsum comprehenderunt capiteque truncum[a] suspenderunt; cuius socium et commilitonem cum caperent, qui neutrius erat generis[1], occidere sunt dedignati, sed vinctum ac longa custodia maceratum tanti vendiderunt, quanti nec ullum huiusmodi mortales sani capitis emerent[2]. Nec infirmiori
(Juli.) animo eadem *confirmati lectione haud multo post magistro
Exacontae occurrunt; quem dum in fugam verterent, eius *S. 357
copias omnibus modis contriverunt.

XLIIII. Est et aliud, quod nunc Nicephorum compulit copias in Assyrios ducere. Argorum enim omnem regionem instans tempus Deo iubente eo usque fames attrivit[3], ut neque tritici duo Papienses sextarii aureo comparentur, hocque, ubi ubertas quasi regnat. Hanc pestem muribus cooperantibus ita dilatavit, ut messionis tempore, quicquid ubique terrarum annonae erat, minimo dato pretio possessoribus eiulantibus congregarit. Quod cum iuxta Mesopotamiam faceret, ubi frugum copia muribus absentibus creverat, arenae maris multitudini annonae multitudinem coaequavit.

42. a) omen *C*.
43. a) truncatum *Baronius*.

1) *Der Eunuch Niketas τοῦ στόλου δρουγγάριος.* 2) *Über diese* 964 *erlittene Niederlage vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 443 *ff.; Gay S.* 290 *f.* 3) *Über diese Hungersnot vgl. Leo Diac. Hist. VI,* 8 *S.* 103; *Cedren. Histor. II,* 372; *Georg. Hamartol. VI,* 6 *S.* 862.

Igitur cum vili hoc commercio turpiter fames ubiubi desaeviret, octoginta milia mortalium obtentu militiae secum congregavit, quibus per continuum mensem, quod uno emerat aureo, duobus vendidit[1]. Hae sunt, domine mi, res, quae Nicephorum copias in Assyrios nunc ducere compulerunt[2]. Sed quales, quaeso, copias? vere, inquam, non homines, sed hominibus similes, quibus lingua tantum procax, sed 'frigida bello dextera'[3]. Non inspicit in his Nicephorus qualitatem, sed solam quantitatem[4]; quod quam periculosum illi sit, tum sero poenitebit eum, cum imbelles plurimi multitudine animati a nostris perpaucis bella scientibus, immo sitientibus conterentur. 968.

XLV. Cum obsideretis Bareas, trecenti tantummodo Ungari iuxta Thessalonicam quingentos Grecos comprehenderunt et in Ungariam duxerunt[5]. Quae res, quia prospere successit, compulit ducentos Ungariorum haud longe Constantinopoli in Macedonia similiter facere, ex quibus, cum incaute per angustam redirent viam, quadraginta sunt capti, quos nunc Nicephorus de custodia eductos pretiosissimisque vestibus ornatos patronos sibi et defensores paravit, secum in Assyrios ducens. Verum qualis sit eius exercitus, hinc potestis conicere, quoniam, qui ceteris praestant, Venetici sunt et Amalfitani[a].

XLVI. Nunc his omissis, quid mihi acciderit, animadvertite. Sexto Kalendas[a] Augusti extra Constantinopolim in Umbria a Nicephoro licentiam accepi ad vos redeundi. Cumque Constantinopolim venirem, Christophorus patricius eunuchus, qui Nicephori vicem eodem gerit, mihi mandavit, non posse me tunc recedere, quia Saraceni tunc occupaverunt *Juli* 27.

45. a) amalphitiani *C.*
46. a) Calendas *C.*

1) *Von diesem Vorwurf sucht Nikephoros zu reinigen G. Wartenberg, Berichtigung einer Angabe des Skylitzes über Nikephoros II. Phokas, Byzantinische Zeitschrift IV* (1895), 478 *ff. Dagegen vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 538 *ff. und besonders J. Laurent, Skylitzès et Nicéphore Phocas, Byzantinische Zeitschrift VI* (1897), 318 *ff., wo es als unmöglich bezeichnet wird, Nikephoros von dem Vorwurf, die Hungersnot in gewinnsüchtiger Weise ausgenützt zu haben, freizusprechen. Daß aber Nikephoros durch Aufkauf des Getreides die Hungersnot vergrößert habe, könne vielleicht eine Verleumdung Liudprands sein.* 2) *Die Gründe waren natürlich rein politisch. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 641. 3) *Vgl. S.* 27 *N.* 1. 4) *Über dieses parteiische Urteil vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 646; *Mystakidis S.* 27 *f. N.* 5. 5) *Über die Streifzüge der Ungarn am Balkan vgl. Lüttich S.* 143 *ff., über die Zeit Gombos S.* 71 *f.*

968. mare et Ungarii terram; expectandum mihi esse, donec ipsi discederent[1]. Sed utrumque, proh dolor, fuit mendacium. Tunc appositi sunt custodes, qui mihi et meis a domo mea exitum prohiberent. Latinae linguae pauperes, qui me elemosinarum gratia adierunt, comprehendentes ceciderunt, custodiae tradiderunt; Grecolonon[a] meum, id est Grecae linguae gnarum, non permittebant egredi, saltem ut sumptus emeret, sed cocum solum Grecae linguae ignarum, qui non signorum signis, sed digitorum seu capitis nutibus cum venditore emptor loquebatur tantique nummis emebat quatuor, quanti Grecolonus obsonium uno. Et cum amicorum quidam aromata, panes, vinum, poma mitteret, solo cuncta fundentes nuntios colaphis satis oneratos dimiserunt. Et nisi *Ps.* 22, 5. divina pietas parasset in conspectu meo mensam adversus eos qui tribulant me, una mihi parata mors foret accepta. *Hebr.* 2,18. Sed qui permisit temptari, dedit tunc misericorditer pati. *Juni* 4. Huiuscemodi me periculum secundo Nonarum Iunii usque *Okt.* 2. ad sextum Nonas Octobris Constantinopoli, diebus scilicet centum viginti, maceravit.

XLVII. Verum ut augerentur calamitates meae, in *Aug.* 15. assumptione sanctae Dei genitricis et virginis Mariae meo omine non bono venerunt domni[a] apostolici et universalis papae Iohannis[b. 2] nuntii cum litteris, quibus rogabant Nicephorum imperatorem Grecorum, ut parentelam firmamque amicitiam faceret cum dilecto spiritualique filio suo Ottone Romanorum imperatore augusto. Quae vox, quae inscriptio secundum Grecos peccatrix et temeraria quomodo latorem non occiderit, cur, priusquam legeretur[c], non oppresserit, qui in aliis rebus saepe videor spermologus et multisonus, in hac ut piscis videor insonus. Obiurgabant Greci mare, imprecabantur aequori plus iusto mirantes, cur peccatum illud portare potuerit, cur fretum dehiscens navim non absorbuerit. 'Imperatorem', inquiunt, 'universalem Romanorum, augustum, magnum, solum Nicephorum scripsisse Grecorum, hominem quendam barbarum, pauperem Romanorum non

a) Graecolalon *oder* Graecoglosson *oder* Graecostomon *vermutet Köhler*, Graecologum *Zampelios.*
47. a) domini *C.* b) Ioannis *C.* c) *so Giesebrecht;* laederetur *C.*

1) *Die Griechen halten Liudprand hin, um für den Angriff in Italien Zeit zu gewinnen. Vgl. Gay S.* 310. 2) *XIII.,* 1. *Oktober* 965 — 6. *September* 972.

piguit![1] O caelum! o terra! o mare![2] Sed quid', inquiunt, 968. 'faciemus hominibus istis sceleratis, criminosis? Pauperes sunt, et si eos occidimus, manus nostras sanguine vili *S. 358. *polluimus; pannosi sunt, servi sunt, rustici sunt; si eos flagellamus, non ipsos, sed nos dedecoramus, qui nec Romana scutica[3] deaurata nec huiusmodi sunt crucibus digni. O utinam alter episcopus, alter marchio esset! culeis enim suti post acerbos virgarum ictus, post barbae seu capillorum distractionem in mare demergerentur. Sed serventur', inquiunt, 'et quousque sanctissimus imperator Romanorum Nicephorus haec resciscat mala, gravi custodia macerentur'.

XLVIII. Dum haec resciscerem, felices eos, quoniam pauperes, me infelicem, quia divitem, iudicavi. Cum domi essem, mea me voluntas pauperem excusabat; Constantinopoli vero positus, Croesi[a] me habere divitias timor ipse dicebat. Semper mihi pauperies gravis, tunc visa est levis, tunc accepta, tunc amplectenda; amplectenda utique, quae suos perimi, subiectos sibi flagellari non patitur. Et quia haec paupertas Constantinopoli solum suos ita defendit, eodem sit solummodo diligenda.

XLVIIII. Igitur apostolicis nuntiis in carcerem traditis publicana illa epistola Nicephoro in Mesopotamiam mittitur, unde usque ad II.[a] Idus Septembris non est reversus, qui *Sept. 12.* afferret apologeticum nuntium. Qua die cum rediret et me lateret, post biduum[b], decimo octavo scilicet Kalendas[c] *Sept. 14.* Octobris[4], precibus muneribusque effeci, ut vivificum atque salutiferum adorarem lignum, ubi tanto in tumultu populi clam custodibus quidam me adierunt, qui mentem meam lugubrem furtivis sermonibus hilarem reddiderunt.

48. a) *so Pertz, ed. Bonn. und Köhler;* Craesi *C;* Crassi *Dümmler.*
49. a) *so verbessert Pertz gemäß dem folgenden* biduum; quintum *C.* b) bidiuum *C.* c) Calendas *C.*

1) *Vgl. aus dem Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael vom 28. September* 865, *MG. Epist. VI,* 459, 19 *ff.:* Iam vero, si ideo linguam Latinam barbaram dicitis, quoniam illam non intelligitis, vos considerate, quia ridiculum est vos appellare Romanorum imperatores et tamen linguam non nosse Romanam. . . . . Quiescite igitur vos nuncupare Romanos imperatores, quoniam secundum vestram sententiam barbari sunt, quorum vos imperatores esse asseritis. *Siehe A. Gasquet, L'empire byzantin et la monarchie franque (Paris* 1888*) S.* 315 *ff. Vgl. Leg.* 25. 2) *Ter. Ad.* V, 3, 4: o caelum, o terra, o maria Neptuni. 3) *Die Manglariten, des Kaisers Liktoren, trugen sie, wie v. d. Osten-Sacken bemerkt, als Zeichen ihrer Würde und zu häufigem Gebrauch am Gürtel.* 4) *Fest der Kreuzeserhöhung.*

968. *Sept.* 17. L. Decimo quinto autem Kalendas[a] Octobris mortis vitaeque medius ad palatium sum convocatus. Cumque ad Christophori patricii eunuchi praesentiam venirem, benigne me suscipiens mihi cum tribus aliis assurrexit. Quorum huiusmodi fuit narrationis initium: 'Ostendunt "pallor in ore sedens, macies in corpore toto"[1], crinitum caput, prolixa contra morem barba immensum cordi tuo inesse dolorem, eo quod redeundi ad dominum tuum terminus est dilatatus. Verum ne sancto imperatori neve nobis succenseas, oramus. Reddimus autem tarditatis tuae causam. Papa Romanus — si tamen papa est vocandus, qui Alberici[b] filio apostatae, adultero, sacrilego communicavit, comministravit[2] — literas nostro sanctissimo imperatori se dignas illoque indignas[3] misit, Grecorum illum et non Romanorum imperatorem vocans, quod tui domini consilio actum esse non est *ἀμφίσβητον*'[4].

LI. 'Quod', inquam mecum, 'verbum audio? perii: haud dubium est, quin in praetorium recta profisciscar via!'[5]

'Sed papa, audi', aiunt, 'omnium hominum stolidior, scimus, dicere, dicere vis, nosque id profitemur'. At ego: 'Non id aio'. — 'Audi ergo; sed papa fatuus, insulsus[6] ignorat Constantinum sanctum imperialia sceptra huc transvexisse[7], senatum omnem cunctamque Romanam militiam, Romae vero vilia mancipia, piscatores[8] scilicet, cupedinarios[a], aucupes, nothos, plebeios, servos tantummodo dimisisse[9]. Nunquam ille hoc nisi tui suggestione scriberet regis; quod quam periculosum ambobus fuerit, nisi resipuerint, proxima tempora declarabunt'.

50. a) Calendas *C.* b) Albericii *C.*
51. a) cupediarios *C; vgl. A. V,* 32.

1) *Ovid, Met. II,* 775. 2) *Johann XIII. (vgl. H. O.* 4. 10. 12*) nahm als Bischof von Narni an der Synode, die Johann XII. absetzte, teil, aber auch an derjenigen, die Johann XII.* 964 *abhielt, um die Wahl des vertriebenen Leo VIII. für nichtig zu erklären.* 3) *Ter. Phorm. II,* 3, 29: te indignas seque dignas contumelias. 4) *Wie das Papsttum durch deutschen Einfluß sich den byzantinischen Interessen entfremdete, zeigt W. Norden, Das Papsttum und Byzanz (Berlin* 1903*) S.* 14 *ff.* 5) *Ter. Andr. III,* 4, 21: quin hinc in pistrinum recta proficiscar via? 6) *Ter. Eun. V,* 8, 49: fatuus est, insulsus. 7) *Vgl. den nach Lapôtre (a. a. O. S.* 191 *ff.)* 897/98 *verfaßten Libellus de imperatoria potestate in urbe Roma (SS. III,* 719*):* Post adventum unigeniti filii Dei ... Romanum imperium Byzantium se contulit ... Quae quia Romano gloriabatur imperio, dicta est Nova Roma. *Siehe auch MG. Poetae III.* 555. *Der Name* Nova Roma *auch A. I,* 11. 8) *Ter. Eun. II,* 2, 25: Concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes | Cetarii, lanii, coqui, sartores, piscatores. 9) *Vgl. A. I,* 26 *Vers* 7; *Leg.* 12.

‘Sed papa’, inquam, ‘simplicitate clarus ad laudem hoc imperatoris, non ad contumeliam scribere putavit. Constantinum Romanum imperatorem cum Romana militia huc venisse ac civitatem istam suo ex nomine condidisse certo scimus; sed quia linguam, mores vestesque mutastis[1], putavit sanctissimus papa ita vobis displicere Romanorum nomen, sicut et vestem. Quod in futuris vita comite ostendetur epistolis, quarum superscriptio haec erit: ‘Iohannes papa Romanus Nicephoro, Constantino, Basilio, magnis Romanorum imperatoribus atque augustis’. Quod curnam[a] dixerim, quaeso advertite.

968. Sept. 17. — *Gen.* 18, 10.

LII. Nicephorus periurio atque adulterio regni apicem est adeptus. Et quoniam Christianorum omnium salus ad Romani papae pertinet sollicitudinem, mittat Nicephoro dominus papa epistolam sepulchris omnino similem, quae foris sunt dealbata, intus plena sunt ossibus mortuorum; improperet illi intrinsecus, qualiter periurio et adulterio acceperit super dominos suos monarchiam; invitet eum ad synodum et, si non venerit, anathemate feriat. Si superscriptio huiusmodi non fuerit, nec ad ipsum usque feretur.

Matth. 23, 27.

LIII. Nunc ad propositum redeamus. Superscriptam
359. ex superscriptione promissionem *a me memorati principes cum audiissent, nil inesse doli putantes: ‘Grates tibi persolvimus’, aiunt, ‘o episcope; decet enim sapientiam tuam tantis mediatricem intercedere rebus. Solus es ex Francis, quem nunc diligamus; sed cum depravata te hortante correxerint, et ipsi diligentur, tuque iterum ad nos cum veneris, non indonatus abibis’[2].

‘Corona aurea sceptroque, cum huc ultro[a] rediero, me Nicephorus donabit[b]!’ tacitus dixi.

‘Sed dic’, inquiunt, ‘vult dominus tuus sanctissimus cum imperatore firmare amicitiam foedere nuptiarum?’

‘Cum huc venirem, voluit’, inquam, ‘sed quia me diu hic morante literas non recepit, σφάλμα, id est vitium, a vobis[c] meque captum putat et vinctum, aestuatque animus eius totus, ut leaenae catulis raptis, donec vindictam iusta faciat acerbitate et nuptias abhorreat atque iram in vos evomat’.

2. *Sam.* 17, 8. — *Osea* 13, 7. 8.

a) *so Giesebrecht;* quia nam *C.*
53. a) *so Hofmeister;* ultra *C.* b) *so Pertz;* donabis *C.* c) *vielleicht ist hier* factum *ausgefallen.*

1) *Λόγος ἀξιομνημόνευτος· τὸ ἱστορικὸν καὶ ἐπίσημον, ὡς ἔπος εἰπεῖν, δίπλωμα τῆς Νεοελληνικῆς ἐθνότητος sagt Zampelios (N. 347) zu dieser Stelle.* 2) *Verg. Aen. V,* 305: mihi non donatus abibit.

968. Sept. 17. 'Si coeperit', inquiunt, 'non dicimus Italia[a], sed nec ipsa capiet eum, in qua ortus est, pauper et gunnata[1], id est pellicea, Saxonia; pecunia, qua pollemus, omnes nationes super ipsum invitabimus et quasi keramicum, id est vas
Ier. 19, 11. fictile, quod confractum reformari nequit, confringemus. Et quoniam te in decorem suum quaedam pallia emisse putamus, ut in medium proferantur, edicimus; quae sunt vobis digna, plumbea notentur bulla[2] vobisque sinantur; quae vero *κωλυόμενα*, id est nationibus omnibus prae nobis Romanis prohibita[3], pretio reddito auferantur'.

LIIII. Quod cum fieret, quinque mihi pretiosissimas purpuras abstulerunt, indignos vos omnesque Italos, Saxones, Francos, Bagoarios[a], Suevos, immo cunctas nationes huiusmodi[b] veste ornatos incedere iudicantes. Quod quam indecorum quamque contumeliosum est[c], molles, effoeminatos, manicatos, tiaratos, teristratos, mendaces, neutros[4], desides purpuratos incedere, heroas vero, viros scilicet fortes, scientes bellum, fidei caritatisque[d] plenos, Deo subditos, virtutibus plenos, non, quid est, si non haec contumelia est?[5] 'Sed ubi est', inquam, 'imperatorius sermo? ubi imperialis[e] promissio? Cum enim illi vale dicerem, rogavi, ut in ecclesiae honorem quantivis pretii me permitteret pallia emere[6]. Qui ait: "Qualia vis et quanta"; *ποιότητα καὶ ποσότητα*, id est qualitatem et quantitatem, ponens, differentiam plane non posuit, ut diceret: his et illis exceptis. Testis est[f] Leo coropalates, frater eius; testis est et interpres Euodisius, Iohannes, Romanus; testis sum ipse, qui, quod imperator diceret, etiamsi interpres abesset, intellexi'.

'Sed *κωλυόμενα*, id est prohibita, sunt haec', inquiunt. 'Et cum, quae asseris, imperator diceret, de talibus saltem ut somniares, non potuit cogitare; ut enim divitiis, sapientia, ita et ceteris nationibus praestare veste debemus, ut, quibus est singularis in virtutibus gratia, sit singularis et in pulchritudine vestis'.

a) Italiam *C.*
54. a) al. Baoarios *C.* b) huismodi *C.* c) sit *C*, animadvertite *ergänzt Köhler.* d) charitatisque *C.* e) al. imperia *C.* f) et *C.*

1) gunna, *mittelgriechisch γοῦνα, englisch* gown *ist ein Umwurf aus Fellen. Γουναρᾶς nannten die Byzantiner verächtlich fremde Könige* (pelliti reges) *und Gesandte. Vgl. Zampelios N.* 348. 2) *Vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 11. 3) *Über griechische Ausfuhrerschwerungen vgl. Heyd, Geschichte des Levantehandels im Mittelalter I,* 63 *f.; Vogt S.* 388. 4) *Eunuchen.* 5) *Ter. Andr. I,* 5, 2: Quid est, si hoc non contumeliast? 6) *In bezug auf das Webmonopol vgl. Prokops Gotenkrieg IV,* 17 *(ed. Comparetti III,* 126 *ff.).*

LV. 'Haudquaquam singularis', inquam, 'haec vestis fieri potest, cum penes nos obolariae[1] mulieres et mandrogerontes[2] his utantur'. 968. Sept. 17.

'Unde', inquiunt, 'vobis?'

'A Veneticis et Amelfitanis[a] institoribus[3]', inquam, 'qui nostris ex victualibus haec ferendo nobis vitam nutriunt suam'.

'Sed non amplius hoc facient' aiunt. 'Scrutabuntur plane, et si quid huiusmodi inventum fuerit, verberibus caesus, crine tonsus poenas dabit'.

'Temporibus', inquam, 'beatae memoriae Constantini imperatoris huc veneram non episcopus, sed diaconus nec ab imperatore aut rege, sed a Berengario marchione missus[4], et multo plura ac pretiosiora pallia emi, quae neque scrutata nec a Grecis visa nec plumbo sunt signata. Nunc Deo miserante episcopus et a magnificis imperatoribus Ottone et Ottone, patre et filio, missus tanto inhonestor, ut Veneticorum more pallia mea notentur et, quae quantivis pretii videntur, auferantur, cum in ecclesiae mihi commissae usus ferantur. Non taedet vos contumeliarum mearum, immo dominorum meorum, in quibus contemnor? quod sum custodiae traditus, quod fame sitique cruciatus, quod non ad ipsos redirem hucusque retentus, nisi etiam ad cumulum dedecoris eorum propriis exspolier rebus? Auferte saltem, quae sunt empta; dimittite, quae sunt dono ab amicis donata'.

S. 360. *'Constantinus', inquiunt, 'imperator, homo lenis[5], in palatio manens perpetuo huiusmodi rebus amicas sibi

55. a) Amelfitianis *C.*

1) *Köhler (S.* 70*) verweist auf die Exzerpte des Paul. Diac. aus Festus (ed. W. M. Lindsay, Leipzig* 1913, *S.* 65*):* Diobolares meretrices dicuntur, quae duobus obolis ducuntur, *und auf Plautus Poen.' I,* 2, 58: scorta diobolaria. 2) *Wie L. Havet, Revue critique I (*1878*),* 197 *f. festgestellt hat, ist der Mandrogerus (Genitiv Mandrogerontis) eine Person aus dem Querolus, den Liudprand gekannt hat (vgl. A. I,* 11*). Mandrogeronten sind demnach Betrüger, die sich als Zauberer und Sterndeuter ausgeben und wahrsagen.* 3) *Vgl. Heyd a. a. O. S.* 112. 123 *ff.; A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien I,* 75 *f.; L. M. Hartmann, Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II (*1904*),* 440; *Hartmann, Zur Wirtschaftsgeschichte Italiens im frühen Mittelalter (Gotha* 1904*) S.* 78; *Gay S.* 582 *ff.; Romano S.* 601 *f.* 4) *Siehe A. VI,* 3 *ff.* 5) *Vgl. Theophan. Contin. De Const. Porph. c.* 16 *S.* 448 *und c.* 54 *S.* 468; *Leo Diac. Hist. V,* 8 *S.* 89; *Georg. Hamartolos VI,* 2 *S.* 860.

968. nationes effecerat; Nicephorus vero basileus, homo *ταχύχειρ*, id est militiae deditus, palatium ceu pestem abhorret et vocatur a nobis prope simultatis amator atque argumentosus, qui non pretio sibi gentes amicas, sed terrore et gladio sibi subditas facit. Atque ut cognoscas, quanti dominos tuos reges habeamus, quae data sunt coloris huiusmodi et quae empta, via eadem ad nos revertentur'.

LVI. His dictis atque completis *χρυσοβούλιον*, id est epistolam auro scriptam et signatam, mihi dederunt vobis deferendam, sed non vobis dignam, ut mens credit mea. Tulerunt autem et alias literas argento signatas atque dixerunt: 'Papam vestrum imperiales recipere literas indignum esse diiudicamus; mittit autem illi coropalates, imperatoris frater, non per suos pauperes nuntios, sed per te epistolam se satis dignam, ut, nisi resipuerit, funditus se periisse cognoverit'.

LVII. Hanc cum accepissem, vale mihi dicentes dimiserunt oscula praebentes satis iucunda, satis amabilia. Sed dum recederem, legationem mihi non me, sed illis satis dirigunt dignam, scilicet quod mihi soli meisque equos darent, sarcinis nullum; sicque nimis, ut res poscebat, turbatus *διασώστῃ*, id est ductori meo, quinquaginta aureorum res pretio dedi. Et cum non haberem, quod pro malefactis Nicephoro tunc redderem, hos in pariete invisae domus meae et in mensa lignea versiculos scripsi:

Argolicûm non tuta fides; procul esto, Latine, [Versus[a].]
Credere, nec mentem verbis adhibere memento!
Vincere dum possit, quam sancte peierat Argos!
Marmore quae vario magnis patet alta fenestris,
Haec inaquosa domus, concluso pervia soli,
Frigora suscipiens, aestum nec saeva repellens:
Praesul ab Ausonia Liudprandus in urbe Cremona,
Constantinopolim pacis profectus amore,
Quattuor aestivis concludor mensibus isthic.
Induperator[1] enim Bareas conscenderat Otto,
Caede simul flammisque sibi loca subdere temptans,
Sed precibus remeat Romanas victor[2] ad urbes

57. a) *von Pertz hinzugefügt.*

1) *Die Form* induperator *bei Iuv. IV,* 29 *und* X, 138, *auch Gesta Berengarii I,* 8. 2) *Verg. Aen. II,* 95: remeassem victor ad Argos.

Inde meis[1]. Nurum promisit Grecia mendax[2], 968.
Quae nec[a] nata foret nec me venisse doleret.
Nec rabiem, Nicephore, tuam perpendere quirem,
Privignam prohibes qui nato iungere herili.
Imminet ecce dies, Furiis cum pulsus[b] acerbis.
Ni Deus avertat, toto Mars saeviet orbe[3],
Crimine paxque tuo cunctis optanda silebit!

LVIII. His conscriptis versibus sexto Nonas Octobris *Okt. 2.* hora decima ex illa quondam opulentissima et florentissima, nunc famelica, periura, mendace, dolosa, rapace, cupida, avara, cenodoxa civitate cum diasoste meo lintre egressus diebus quadraginta et novem asinando, ambulando, equi- *Nov. 20.* tando, ieiunando, sitiendo, suspirando, flendo, gemendo Naupactum veni, quae est Nicopoleos civitas[4], in qua diasostes meus me deserens, duabus parvis impositum navibus duobus me mandatoribus[5], qui Hydruntem me per mare conducerent[6], commendavit. Verum cum entolina, id est praeceptum, ius captionis a Grecorum principibus non haberent, ubiubi spernebantur, nec iam nos ab ipsis, sed ipsi a nobis alebantur. Quam saepe illud Terentianum mecum stomachabar[7]: 'Tutore opus est, quos defensores paras'.

LVIIII. Igitur nonis Kalendis[a] Decembris Naupactum egressus biduo ad Offidarim[b] fluvium usque perveni cum[c] *Nov. 23.* meis comitibus non in naviculis, quae eos capere non poterant, residentibus, sed secus litus pergentibus. Positi itaque in Offidari[d] flumine Patras alio maris in litore *Nov. 25.* decem et octo miliaribus distare prospeximus. Quem apostolicae[8] passionis locum, qui Constantinopolim ascendendo visitavimus, adoravimus, nunc eum visitare et adorare — confiteor peccatum meum! — distulimus. Fecit hoc,

a) nisi *korr. Köhler.* b) *so ed. Bonn. und Köhler;* compulsus *C.*
59. a) Calendas *C.* b) al. Ophidarin *C.* c) *so Giesebrecht;* ut *C.* d) Offidaro *C.*

1) *Daraus vermutet Schlumberger (Nicéphore S.* 599*), daß Liudprand Otto bei dem Zug gegen Bari begleitet und von dort aus über Brindisi die Reise nach Konstantinopel angetreten habe.* 2) *Iuv.* X, 174: Graecia mendax. *Vgl. auch Rathers Transl. S. Metronis* 2 *(Opp. edd. Ballerini S.* 304, *Migne, Patr. lat. CXXXVI,* 454*)*: mendax . . . Graecia. 3) *Verg. Georg. I,* 511: saevit toto Mars impius orbe. 4) *Naupaktus gehört zum Thema Hellas, Nikopolis zum Thema gleichen Namens. Vgl. Zampelios N.* 359; *Gelzer a. a. O. S.* 131. 5) *Vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 535 *f.* 6) *Eine genaue geographische Festlegung des Reiseweges gibt Menzel a. a. O. S.* 214 *f.* 7) *Ter. Eun.* IV, 6, 32: huic ipsist opus patrono, quem defensorem paro. 8) *Des Apostels Andreas.*

968. domini *mei augusti, revertendi ad vos et videndi ineffabile **S. 361.* desiderium, et ni hoc solum esset, perpetuo, ut puto, perierim.

LX. Pugnavit contra me insensatum auster[1] mare flatibus ab imis turbans sedibus. Cumque hoc continuis *Nov. 30.* diebus ac noctibus faceret, pridie Kalendas[a] Decembris, ipso scilicet passionis die[2], intellexi meo mihi hoc accidisse de- *Isai. 28, 19.* licto. Sola vexatio intellectum dedit auditui. Fames quippe nos vehementer oppresserat. Terrae incolae, ut nostra nobis auferrent, interficere nos cogitabant; mare, ne effugeremus, fluctibus aestuabat. Tum conversus ad ecclesiam, quam videbam, flens et eiulans inquam: 'Sancte Andrea apostole, compiscatoris, confratris et coapostoli tui Simonis Petri sum servus. Passionis tuae locum non abhorrui nec superbia declinavi; urit me domum redeundi augustalis iussio[b], augustalis amor. Si te ad indignationem commovit peccatum meum, eliciat ad misericordiam meorum meritum augustorum. Non habes, fratri quod conferas; confer diligentibus fratrem augustis inhaerendo ei, qui omnia novit. Nosti tu, quanto labore et sudore quantisque vigiliis et impensis Romanam fratris tui Petri apostoli ecclesiam ex impiorum manibus ereptam ditaverint, honoraverint, exaltaverint et in statum proprium reformaverint. Si mea me praecipitant opera, ipsorum saltem liberent merita, quosque vult praedictus fide et sanguine frater tuus, apostolorum princeps apostolus Petrus, in aliis rebus gaudere et prosperari, in hac, id est in me, quem ipsi direxerant, minime contristari!'

LXI. Non est, domini mei augusti imperatores, verum *Ezech. 13, 18.* dico, non est adulatio haec, nec consuo nunc pulvillos sub *Dez. 2.* cubito manus; res, inquam, vera est. Post biduum vestris meritis tanta est fretum tranquillitate sedatum, ut, cum[a] nautae nobis aufugerent, ipsi Leucaten usque navigaremus, miliaribus scilicet centum et quadraginta, nihil discriminis aut tristitiae patientes, nisi parum in faucibus fluminis Acheloi, ubi discurrentes velociter fluctus eius maris unda reverberat.

Ps. 115, 12. LXII. Quid ergo, praepotentes augusti, retribuetis Domino pro omnibus, quae retribuit in me vobis? Dicam quid. Hoc Deus vult, hoc petit et, quamvis sine vobis hoc facere

60. a) Calendas *C.* b) *so Pertz;* visio *C.*
61. a) tum *C.*

1) *Vgl. Sap. Salom.* 5, 21. 2) *Am Tage des h. Andreas.*

possit, vult tamen huius rei esse hypurgos, id est ministros: 968.
ipse enim, quod ei offeratur, dat; custodit, quod exigat, ut possit coronare, quod praestat. Advertite igitur, quaeso. Nicephorus cum omnibus ecclesiis homo sit impius [1], livore, quo in vos abundat, Constantinopolitano patriarchae praecepit, ut Hydrontinam ecclesiam in archiepiscopatus honorem dilatet nec permittat in omni Apulia seu Calabria Latine amplius, sed Grece divina mysteria celebrare [2]. Mercatores dicit fuisse praeteritos papas et Spiritum Sanctum vendidisse, quo vivificantur et reguntur omnia, qui replet orbem terrarum, qui scientiam habet vocis, qui est cum Deo patre et *Sap.* 1, 7.
filio eius Iesu Christo coaeternus et consubstantialis, sine initio, sine fine, permanens verus, qui pretio non aestimatur, sed a mundis corde tanti emitur, quanti habetur. Scripsit itaque Polyeuctos Constantinopolitanus patriarcha [3] privilegium Hydrontino episcopo [4], quatinus sua auctoritate habeat licentiam episcopos consecrandi in Acirentila, Turcico, Gravina, Maceria, Tricario, qui ad consecrationem domini apostolici pertinere videntur. Sed quid hoc memorem, cum ipsa Constantinopolitana ecclesia nostrae sanctae catholicae atque apostolicae ecclesiae Romanae merito sit subiecta? Scimus, immo videmus Constantinopolitanum episcopum pallio non uti nisi sancti patris nostri permissu. Verum cum impiissimus Albericus, quem non stillatim cupiditas, sed velut torrens impleverat, Romanam civitatem sibi usurparet [5] dominumque apostolicum quasi servum proprium in conclavi teneret [6], Romanus imperator filium suum Theophylactum eunuchum patriarcham constituit [7], cumque eum Alberici cupiditas non lateret, missis ei muneribus satis magnis effecit, ut ex papae nomine Theophylacto patriarchae literae

1) *Über den kirchenfeindlichen Sinn des Nikephoros vgl. Cedren. Histor. II,* 368. 2) *Das Edikt wurde allgemeiner nur in den vorwiegend griechischen Gebietsteilen durchgeführt, weniger in dem nur an der Küste gräzisierten, im Binnenland überwiegend langobardischen und lateinischen Apulien, wo der Erzbischof von Bari gegen das Edikt Protest erhoben haben soll. Siehe Norden a. a. O. S.* 15 *N.* 2. *Über die süditalienische Kirchenpolitik des Nikephoros vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 678 *ff.; Gay S.* 350 *ff.* 3) 956 *April* 3 — 970 *Januar.* 4) *Liudprand irrt in bezug auf den Titel. Der Bischof von Otranto führt schon seit der Zeit Leos VI. den Titel ἀρχιεπισκόπος, war aber ohne Suffragane. Durch Dekret des Nikephoros wird er Metropolit mit dem von Liudprand erwähnten Recht. Vgl. Gay S.* 352 *f.* 5) 932—54. *Vgl. A. III,* 45—46. 6) *Vgl. Bened. chron. c.* 32 *(SS. III,* 716*).* 7) *Am* 2. *Febr.* 933. *Vgl. F. Labruzzi, Di una moneta di Alberico, Arch. d. R. soc. rom. di stor. patr. XXXV (*1912*),* 145 *f.*

968. mitterentur[1], quarum[a] auctoritate cum ipse tum successores eius absque paparum permissu palliis uterentur[2]. Ex quo turpi commercio vituperandus mos inolevit, ut non solum patriarchae, sed etiam episcopi totius Greciae palliis utantur. Quod quam absurdum sit, censore opus non est. Est ergo meum consilium sanctam fieri synodum et ad eandem vocari Polyeuctum. Quod si venire et σφάλματα sua, id est vitia, superius scripta canonice emendare nolu*erit, quod * S. 362. sanctissimi canones decreverint, fiat. Vos interim, praepotentes augusti, ut coepistis, laborate; efficite, ut, si nolit nobis[b] Nicephorus, quem canonice arguere disponimus, oboedire, audiat vos, quorum copiis non audet cadaverosus occurrere. Hoc, inquam, est, quod nos apostoli, domini et commilitones nostri, facere volunt. Non est a Grecis Romanus vilis tenendus locus, quia recessit inde imperator Constantinus, verum eo magis colendus, venerandus, adorandus, quia venerunt illuc apostoli, doctores sancti, Petrus et Paulus. Ac de his satis me scripsisse sufficiat, donec Deo largiente sanctissimorumque apostolorum orationibus ex Grecorum ereptus manibus vos adeam. Et tunc non taedeat dicere, quod hic nunc piguit scribere. Nunc ad propositum redeamus.

Dez. 6. LXIII. Octavo Idus Decembris Leucatem venimus, ubi ab episcopo ipsius loci eunucho, sicut et ubique ab aliis, inhumanissime suscepti et tractati sumus. In omni *1. Tim. 2, 7.* Grecia, veritatem dico, non mentior, non reperi hospitales episcopos[3]. Divites sunt, pauperes sunt; divites aureis, quibus plena luditur arca[4]; pauperes ministris seu uten-

62. a) qua *C.* b) *so Pertz;* vobis *C.*

1) *Über die Beziehungen Roms zu Byzanz vgl. Theoph. cont. De Romano c.* 34 *S.* 422; *Symeon Mag. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 43 *S.* 745; *Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 45 *S.* 913; *Bened. chron. c.* 34 *(SS. III,* 717*); den von Pitra (Analecta novissima I,* 469*) veröffentlichten Brief, den Kaiser Romanos gleich nach der Inthronisation Theophylakts an Papst Johann XI. geschrieben hat. Die Abgesandten des Papstes wirkten bei der Ordination Theophylakts mit.* 2) *Ein solches Privileg kann nicht erteilt worden sein, da Rom niemals das Recht der Palliumsverleihung an die griechischen Patriarchen des Orients geübt hat, die ihrerseits dieses Recht seither schon besaßen. Aber der Angabe Liudprands liegt ein wahrer Kern zugrunde, der die Übertragung päpstlicher Rechte an die Patriarchen von Konstantinopel betrifft. Vgl. Hergenröther, Photius III,* 706; *Hinschius, Kirchenrecht II,* 24 *f.; Sickel S.* 123 *N.* 1; *Norden a. a. O. S.* 13 *f.* 3) *Vgl. den Mönch von St. Gallen II,* 6 *(Jaffé, Bibl. IV,* 670*).* 4) *Iuv. I* 90: posita sed luditur arca.

silibus. Soli mensulae assident nudae, paximacium[1] sibi 968. apponentes balneaque tunc vitro permodico non bibentes, sed sorbillantes. Ipsi vendunt, ipsi emunt; ostia ipsi claudunt, ipsi aperiunt; ipsi dapiferi, ipsi agasones, ipsi capones — sed, ha! caupones volui scribere, verum res ipsa, quae vera est, veritatem etiam nolentem compulit scribere — dicimus enim, quia capones sunt, id est eunuchi[2], quod canonicum non est; sunt et caupones, id est tabernarii, quod contra canones est; quorum

'Incipit[3] et claudit cenam lactuca tenacem,
Claudere quae cenas lactuca solebat avorum'!

Felices eos, si paupertatem Christi haec imitaretur, pauperes iudicarem! Facit hoc asper nummus[4] et auri sacra fames[5]. Verum parcat illis Deus! Hoc eo illos puto facere, quoniam eorum ecclesiae sunt tributariae[6]. Leucatensis mihi iuravit episcopus, quotannis ecclesiam suam debere Nicephoro aureos centum persolvere, similiter et ceteras plus minusve secundum vires suas. Quod quam iniquum sit, sanctissimi patris nostri Ioseph acta demonstrant, quia, cum Aegyptum totam famis tempore tributariam Pharaonis faceret, sacerdo- *Gen.* 47,22. tum terram a tributo liberam esse permisit.

LXIIII. Igitur decimo nono Kalendas[a] Ianuarii[b] Leu- *Dez.* 14. catem exeuntes ipsique, quoniam, ut superius scripsimus, nautae effugerant, navigantes decimo quinto ad Coriphus *Dez.* 18. pervenimus. ubi ante navis egressionem occurrit nobis strategos quidam, Michael nomine, Chersionitis, a loco scilicet Chersona: homo ipse canus capite, facie hilaris, sermone bonus, risu semper iucundus, sed, ut post patuit, mente diabolus; quod et Deus apertis mihi monstravit indiciis, si mea tunc mens hoc potuisset conicere. Mox enim ut pacem, quam corde non ferebat, mihi osculo dedit, tota Coriphus, magna scilicet insula, tremuit[7], nec solum semel, sed ter eadem die pertremuit. Post quatriduum autem, undecimo *Dez.* 22.

64. a) Calendas *C.* b) *so korr. Pertz mit Rücksicht auf den Anfang des vorigen Kapitels,* Decembris *C; die bei den Kalenden leicht vorkommende falsche Monatsangabe wird wohl Liudprand selbst zuzuschreiben sein.*

1) *Schiffszwieback.* 2) *Der Patriarch Polyeuktos war auch Eunuch. Über die große Zahl der Eunuchen in der griechischen Kirche vgl. Zampelios a. a. O. N.* 368. 3) *Martial, Ep. XIII,* 14: Cludere quae cenas lactuca solebat avorum, | Dic mihi, cur nostras inchoat illa dapes. 4) *Pers. Sat. III,* 69: quid asper | Utile nummus habet. 5) *Vgl. S.* 25 *N.* 1. 6) *Über das Verhalten des Nikephoros gegen den Provinzialklerus vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 535 *f.* 7) *Vgl. Leo Diac. Hist. IV,* 9 *S.* 68 *f.*

968. scilicet Kalendas Ianuarii[a], dum in mensa positus panem
Joh. 13, 18. comederem, qui ampliabat super me calcaneum suum, vere-
cundatus sol facinus tam indignum lucis suae radios ab-
scondit et eclipsin[1] passus Michaelem illum terruit, sed
non immutavit.

LXV. Dicam ergo, quid illi causa amicitiae fecerim,
quidnam ab eo pro recompensatione perceperim. Dum
Constantinopolim ascenderem, illud vestrum pretiosissimum
scutum, miro opere deauratum et fabricatum, quod mihi
domini mei augusti dedistis ceteris cum muneribus, ut
amicis meis Grecis darem, filio ipsius contuli. Nunc Con-
stantinopolim rediens patrem pallio donavi pretiosissimo;
pro quibus omnibus gratias distribuit eiusmodi: scripsit
Nicephorus, ut, quacunque hora se adirem, absque mora
chelandio impositum Leoni kitonitae dirigeret; quod ipse
non fecit, verum diebus viginti me retentum non suis, sed
propriis me stipendiis aluit, donec a praefato Leone kitonita
Jan. 7. nuntius venit, qui illum, cur me moraretur, obiurgavit.
Verum cum obiurg*ationes meas, lamenta et suspiria mea *S. 3
ferre non posset, recessit meque homini tam iniquo et pes-
simo commendavit, ut sumptus saltem me emere non per-
mitteret, donec a me cortinam librae argenti pretio dignam
acciperet, et cum post viginti dies inde discederem, nuntius
ipse, cui cortinam dederam, nauclero iussit, ut post acro-
teria, id est promontorium quoddam, me positum fame
perire permitteret. Hoc autem eo fecit, quoniam, ne pur-
puras haberem absconditas, mea pallia regiravit, ex quibus,
dum unum vellet accipere, non accepit. O Michaeles,
Michaeles, ubi vos tot simul talesque reperi! Custos meus
ille Constantinopolitanus Michaeli suo rivali me commendavit,
malus pessimo, pessimus iniquo. Michael vocatus est et
diasostes meus, homo quidem simplex, cuius sancta simpli-
citas tantum mihi pene nocuit, quantum et istorum perver-
sitas. Sed ab his parvulis Michaelibus impegi in te
Michaelem magnum, semiheremitam, semimonachum. Dico,
et verum dico: non proderit tibi balneum, quo te assidue
potas in amore beati Iohannis[2] praecursoris. Qui enim ficte
Deum quaerunt, nunquam invenire merentur[a]. . . . .

a) *so hat Pertz berichtigt;* Postq. triduum autem decimoquinto scilicet Calendas Decembris *C.*
65. a) Caetera desunt in manuscripto *am Rand in C.*

1) *Vgl. Leo Diac. Hist. IV,* 11 *S.* 72; *Cedren. Histor. II,* 375.
2) *Vgl. S.* 169 *N.* 1.

NAMENREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

C. K.

D.

G.

H.

I. Y.

M.

N.

Ξ.

Q.

R.

S.

X.

Y s. I.

Z.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

DRUCKFEHLER.

S. 44 *Z.* 6 *lies:* in praesentiarum

S. 119 *Z.* 25 *lies:* romphaeam

S. 156 *Z.* 5 *lies:* praecepit

Sallust. Vollständiges Wörterbuch zu den **Geschichtswerken des Sallustius Crispus,** von der Verschwörung des Catilina und dem Kriege gegen Jugurtha, sowie zu den Reden und Briefen aus den Historien, von Dr. O. Eichert. 4. verb. Aufl. (IV, 194 S.) 1890. 1.50 M.

Sophocles, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu. Kritisches Verzeichnis sämtlicher Stellen der **Tragödien und Fragmente** nebst Erklärungen der schwierigeren Stellen von Dr. Heinr. Ebeling. gr. 8°. (VI, 374 S.) 1869. 3 M.

Suhle, Dr. B. und **M. Schneidewin,** Übersichtliches **Griechisch-deutsches Handwörterbuch** für die ganze griechische Literatur mit einem tabellarischen Verzeichnis unregelmässiger Verba. gr. Lex. 8°. (X, 1990 Sp. und 30 S.) Leipzig, 1875. (9.75 M.) herabges. Pr. 6 M.

Vergilius, Wörterbuch zu den **Gedichten** des P., Maro. Mit besonderer Berücksichtigung des dichterischen Sprachgebrauchs und der für die Erklärung schwieriger Stellen. Von weil. Prof. Dr. G. A. Koch. 6. Aufl. von Prof. Dr. K. E. Georges. gr. 8°. (VIII, 456 S.) 1885. 3.60 M.

Vergilius, Schulwörterbuch zur **Aeneide** des P. V. Maro von Dr. G. A. Koch. Nach des Verfassers Tode herausgeg. von Dr. V. H. Koch. 3. verb. Aufl. von Prof. Dr. H. Georges. gr. 8°. (VIII, 333 S.) 1899. 2.25 M.

Xenophons, Vollständiges Wörterbuch zu, **Anabasis** von Prof. Dr. Herm. L. Strack. 10.—12. Aufl. gr. 8°. (IV, 161 S.) 1909. 1.50 M.

— Vollständiges Wörterbuch zu, **Kyropaedie** von Prof. Dr. Herm. L. Strack. 2. neubearb. Aufl. gr. 8°. (IV, 156 S.) 1892. 2.25 M.

— Vollständiges Wörterbuch zu, **Memorabilien** von G. Ch. Crusius nnd G. A. Koch. 3. Aufl. besorgt von Otto Güthling. gr. 8°. (V, 130 S.) 1896. 1.60 M.

b) Andere Werke:

Capelle, Prof. Dr. C., **Anleitung zum lateinischen Aufsatz** für den Gymnasialgebrauch. 8. Aufl. 8°. (VII, 56 S.) 1888. geb. 1 M.

Feldmaun, Jos., Lateinische Syntax. In den Hauptregeln mit Rücksicht auf die Ergebnisse der vergleichenden Sprachwissenschaft übersichtlich zusammengestellt. 8°. (XII, 68 S.) 1882. geb. 1.20 M.

Goecker, Prof. Dr. C., **Vorlagen für lateinische Abiturientenarbeiten und Klassenarbeiten der Prima.** 8°. (44 S.) 80 Pfg.

Gradus ad Parnassum sive Thesaurus latinae linguae poeticus et prosodiacus. Post curas C. H. Sintenissii, O. M. Mülleri et F. T. Friedemanni in usum scholarum recognovit G. A. Koch. 2 Vol. Ed. 8°, accedit Index verborum Germanicus. 7 M.

Kühner, Dr. R., **Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache.** I. Elementar- und Formenlehre. 3. Aufl. 2 Bde. Bearb. von Dr. Blaß. 24 M., geb. 28 M. II. Satzlehre. 3. Aufl. 2 Bde. Bearb. von Dr. Gerth. 26 M., geb. 30 M.

— **Lateinische ausführliche Grammatik.** 2. Aufl. bearb. von Dr. Holzweißig und Prof. Dr. Stegmann. I. geb. 26 M. II, 1. geb. 20 M. II, 2. geb. 18.50 M.

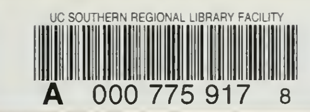
Menzel, Gymnasialdir. C., **Übungsstücke** zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 2 Teile. 3. verm. und verb. Aufl. gr. 8°. 1883. 1. Teil 1.20 M. 2. Teil 1.50 M.

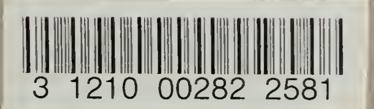
Petersdorff, Dr. R., **Eine neue Hauptquelle des Q. Curtius Rufus,** Beiträge zur Kritik der Quellen für die Geschichte Alexander d. Gr. gr. 8°. (IV, 64 S.) 1884. 2 M.

Saalfeld, Dr. G. A. C., **Julius Caesar.** Sein Verfahren gegen die gallischen Stämme vom Standpunkte der Ethik und Politik unter Zugrundelegung seiner Kommentarien und der Biographie des Sueton. 8°. (VI, 34 S.) 1881. 80 Pfg.

Zimmermann, Gymnasialprof. A., **Deutsche Texte zu lateinischen Extemporalien,** zusammengestellt aus Cicero, Ovid und Livius. gr. 8°. (30 S.) 1899. 50 Pfg.

— **Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache** (im Druck, erscheint 1915).


UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 775 917 8


3 1210 00282 2581


U